

Aufzeichnung der Ereignisse im Pfarrsprengel Seebeck 1966 - 1990

V o r w o r t

Als meine aktive Dienstzeit als Pfarrer der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg mit Vollendung meines 65. Lebensjahres am 12. September 1990 zu Ende ging, lag mir daran, in den folgenden Jahren einen Bericht abzufassen über die etwa 25 Jahre der kirchlichen Arbeit im Pfarrsprengel Seebeck. Dieser Bericht sollte nicht nur dokumentieren, was in dieser Zeit geschehen ist, sondern zugleich dem Ausdruck verleihen, wie in der Zeit unter der politischen Diktatur im deutschen Osten beharrlich und mit Freudigkeit mit dem Evangelium von Jesus Christus gewirkt werden konnte zum Wohle der anvertrauten Menschen in den betreffenden Gemeinden. Daß dies so geschehen konnte, dafür gebührt Gott, den Herrn, unaussprechlicher Dank. Als verantwortlicher Pfarrer blicke ich zurück auf ein erfülltes Stück meines Lebens und verbinde dies mit dem herzlichen Wunsch, daß nun -- nach der politischen Wende -- die Arbeit in den Gemeinden auch unter erheblich veränderten Verhältnissen ihren Fortgang nehmen kann. -- Mir hat ein Wort des mir vom Studium her wohl bekannten und verehrten Bischofs Jänicke in Magdeburg immer sehr zu denken gegeben:

"Es ist ein geheimes Gesetz des Reiches Gottes, daß das Außergewöhnliche zu meist das geschieht, wo in stiller Treue lange Zeit hindurch das Ordentliche geschieht..."

(Begonnen 1990, wurden diese Aufzeichnungen erst 1998 zu Ende gebracht.)

Lindow (Mark), im Jahre 1998. gez. Martin Langner (Pfarrer i.R.)

Verhältnis Kirche -Staat

S e e b e c k :

Nach allerersten Kontakten (1966), die positiv erschienen, (Beispiel; der Pfarrer wurde gebeten, am "Internationalen Frauentag" im Gasthaus vom Klavier aus mit den Frauen zu singen, - was auch geschah! -) folgte eine deutliche Bespitzelung und Behinderung der (zunehmenden!) gesamten kirchlichen Arbeit. Zum Beispiel wurde ein vorher bei der Deutschen "Volkspolizei"(VP) per Einschreiben ordnungsgemäß angemeldetes Krippenspiel im Seebecker Gasthaus als angeblich "unangemeldet" v e r b o t e n. Danach versuchte man, den neben der Eingangstür zur KONSUM-Verkaufsstelle (in kircheigenen Pfarrteil) angebrachten kirchlichen Aushängkasten zu untersagen. In zäher Beharrlichkeit, - sogar mit "Lokaltermin" des Rates des Kreises, - wurde kirchlicherseits daran festgehalten: der Kasten bleibt dran! Es mußte dem kirchlichen Standpunkt Recht gegeben werden! (Der Kasten blieb bis zum Ende des Dienstes von Pfarrer Langner 1990 am Gebäude!) Später versuchte man, die Kinderarbeit (Christenlehre u.s.w.) zu behindern. Es kam ebenfalls zu einem Ortstermin, bei dem es hart herging. Die Kirche konnte sich wiederum behaupten. Spätere Aussprachen, vor allem mit der (über den gesamten Berichtszeitraum) amtierenden Bürgermeisterin Inge S c h u l z (SED)

brachten Klärungen der Standpunkte und eine offener Atmosphäre. Gespräche, vor allem während der sogenannten "Volkswahlen", mit Vertretern gerade auch des politischen Kreises Neuruppin trugen dazu bei, bestimmte Fragen anzusprechen und die kirchliche Position deutlichzumachen. (Zuständig für die laufende "Betreuung" des Pfarrers war der Abteilungsleiter für Inneres beim Kreisrat. Er erschien stets in Begleitung einer 2. Angehörigen der SED). Nach dem regelrechten Boykott-Versuch der Christenlehre durch bestimmte maßgebende Personen der politischen Ortsgemeinde m a c h solchen "Volkswahlen" - gleichsam als "Rache" dafür, daß "der Pfarrer die Kandidaten der Nationalen Front nicht gewählt hat", - mußte der Kreis eingeschaltet werden. Die Eltern schickten ihre Kinder wie bisher zum kirchlichen Unterricht, bis auf eine bestimmte Ausnahme. Danach waren die örtlichen Kontakte ziemlich eingefroren. Der Pfarrer bemühte sich dennoch, bei sachlich anstehenden Fragen um problemlose Bereinigung. Der Kreisrat hielt - im Unterschied zum Rat der Gemeinde - den Kontakt wie bisher in offener Weise. (Wie wir heute - nach der Wende - wissen, aus ganz bestimmtem Interesse!)

Strubensee:

Während der ersten Jahre nach 1966 bestand noch eine eigene Bürgermeisterei in Strubensee. Bürgermeister war der Altkommunist F ü n f h a u s aus Lindow. Er kam der Kirche relativ entgegen. Das zeigte sich vor allem in der Bereitschaft, Gottesdienste in der ehemaligen Schule zu gestatten, während die 2 mal durch Blitzschlag demolierte Kirche wiederhergestellt werden mußte. Merkwürdig war es schon, unter dem Bild vom Genossen Walter Ulbricht der Gemeinde das Evangelium zu verkünden und die Sakramente zu spenden. Strubensee kam später unter die politische Verwaltung von Seebeck. Die Bürgermeisterin Schulz hielt danach sowohl in Seebeck wie in Strubensee Sprechstunden ab und übte ihre "Amtsgewalt" aus. Das Dorf hieß fortan "Seebeck-Strubensee" ganz offiziell. Nur kirchlich blieben wir 2 eigenständige Gemeinden. Und wahrscheinlich haben die Bewohner der beiden Ortsteile sich nie als wirklich e i n Dorf betrachtet. (Dies wurde jedenfalls unmittelbar in der Wende deutlich, als die Strubenseer wieder ihre politische Selbständigkeit beantragten.)

Vielitz:

Als sogenannte "Planstelle" für die "Nationaldemokratische Partei Deutschlands" (NDPD) zur Besetzung des Bürgermeisterpostens machte von Anfang an dieses Verhältnis kaum irgendwelche Schwierigkeiten. Besonders unter dem nachmaligen Bürgermeister, unserem Gemeindeglied und zeitweiligem Gemeindegemeinderatsangehörigen Otto S c h ä f e r gestaltete sich die Beziehung ausgesprochen positiv. Unter Otto Schäfer übergab der Gemeindegemeinderat auch den ehemaligen kleinen hölzernen Barock-Altartisch (nach dem Umbau der Kirche und damit Errichtung eines massiven Altars durch Maurermeister Georg Fischer, Vielitz) zum allgemeinen Gebrauch in der Leichenhalle auf dem kommunalen Vielitzer Friedhof. (Dort steht er heute noch - leihweise!) Im Gemeindegemeinderat gab Otto Schäfer wertvolle Hinweise z.B. auch für eine angemessene neue Friedhofsordnung für den Kirchhof Seebeck. Er spielte gelegentlich vertretungsweise die Orgel und beteiligte sich auch an den

kirchlichen Lesungen aus der Bibel im Gottesdienst. Erst als man seitens der "Staatssicherheit" seinen Stand innerhalb der Kirchgemeinde zu unlauteren Zwecken ausnutzen wollte, schied er aus dem GK Rat aus, blieb aber ausdrücklich der Kirche treu. Als Schäfer aus dem Dienst altershalber ausschied, fand man als Bürgermeister nur noch einen SED-Mann, nämlich den Seebecker (ehemaligen LPG-Vorsitzenden) Siegfried S e n g e r. Mit ihm hatten wir in Vielitz nicht mehr allzuviel zu tun. Die Wende kam ja bekanntlich im Herbst 1989. Dann war dieser düstere Spuk vorbei.

G l a m b e c k :

Unter dem in der Gemeinde geachteten alten Bürgermeister Hermann K u h l m a n n (SED) hatten wir keinerlei Schwierigkeiten. In seiner Familie fand eine kirchliche Trauung statt, ohne daß es allerdings zu echtem Kontakt zur Kirche gekommen wäre. Später löste ihn Willi B i e l i c k e ab. Zuletzt die recht junge und wohl auch ziemlich unerfahrene Bürgermeisterin S c h i d l o w s k i (SED), unter deren Amtszeit es einigen Ärger gab. Sie ließ bei einem Dorffest einfach auf kirchlichem Boden, direkt unter bleiverglasten Kirchenfenstern, eine Schießbude aufstellen und durfte sich nicht wundern, daß seitdem die anliegenden Kirchenfenster kaputt waren. Erst nach erheblichem Nachhaken unsererseits mußte sie sich schriftlich dazu verpflichten, für die Beseitigung des Schadens aufzukommen. Doch zunächst fand sie jahrelang keinen Kunstglaser. Sie bat uns zu helfen. Wir fanden auch keinen mehr, nachdem der für die Seebecker Kirchenfenster in Aussicht genommene Kunstglaser aus Berlinchen "Republik-flüchtig", (wie es damals hieß!) geworden war. Heute sollen die Fenster endlich wieder heil sein.

Der Pfarrsprengel Seebeck umfaßte bei Amtsübernahme durch Pfarrer Langner 3 Gemeinden, nämlich Seebeck, Strubensee und Vielitz. (Das ursprünglich noch zugehörige Glambeck wurde dem Sprengel Großmütz (Pastor Hein) zugeschlagen, kam jedoch später erneut zum Sprengel Seebeck hinzu.)

Einwohner-Zahlen (laut kirchl. Almanach bzw. kirchl. Statistik '87)

Ort	1959	1970	1987
Seebeck	208	209	168
Strubensee	162	112	116
Vielitz	372	297	208
Glambeck	191	199	126
Gesamt	933	817	618

Bevölkerungs-Entwicklung (1966-1989):

Die ursprünglich s e ß h a f t e Bevölkerung in den 4 Bauerndörfern erlebte eine zunehmende Fluktuation. Viele junge Leute zogen weg. Nur wenige blieben. ("Landflucht") Umgekehrt kamen neue Leute in die Dörfer, vor allem durch die Arbeit in der "sozialisierten" Landwirtschaft. Nur ganz wenige dieser Hinzugezogenen bekannten sich zur Kirche. Man hatte es also am Ende der Dienstzeit mit "ganz anderen Dörfern" zu tun als am Anfang. Der kirchliche "Schrumpfungsprozeß" wurde natürlich auch stark mitbedingt durch Überalterung (bzw. den Tod) vieler bisheriger alteingesessener Gemeindeglieder, die traditionell zur Kirche hielten. Besonders in Strubensee und Vielitz wurden im sogenannten Naherholungsgebiet an den Seen "Wochenendbewohner" angesiedelt durch Bau von "Bungalows" bzw. Ausbau von ehemaligen Häusern (als Zweitwohnung). Auch von dieser Gruppe wurde kaum etwas spürbar von Zuwendung zum kirchlichen Leben. In Strubensee bauten 2 größere Betriebe ihre Ferienobjekte aus. Einige Urlauber nahmen am gottesdienstlichen Leben teil. Die beiden Dörfer Seebeck und Strubensee wurden schließlich zu e i n e r kommunalen Gemeinde mit 2 (auch postalisch ausdrücklich getrennten) Ortsteilen zusammengelegt. Name: "Seebeck-Strubensee". Die Leute haben aber offensichtlich ihre je eigene Tradition beizubehalten versucht. Die meisten arbeitsfähigen Einwohner hatten ihren Erwerb anfänglich bei der sogenannten "Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft" (LPG). Später teilte sich der Betrieb in Tier- und Pflanzenproduktion. Ferner gewann für Arbeitsverhältnisse Bedeutung - vor allem für Frauen - die sogenannte "Gartenbau-Produktionsgenossenschaft" (GPG) "Blütenzauber" in Strubensee (ehemals Betrieb METZ). Aber auch die Sportschule Lindow, das Regierungsheim Gühlen, das sogenannte "Agrochemische Zentrum" (ACZ) Altruppin, welches u.a. für die Entschlammung des Vielitzsees zuständig war, sowie "Volkseigene Betriebe" wie z.B. Forst-Plattenbau oder Bau- und Meliorationsunternehmen. Während die Kinder früher noch in die "Dorfschule" gingen, - z.B. Seebecker und Vielitzer in die Vielitzer Dorfschule nahe der Kirche (später: "Rat der Gemeinde") - trat später als einheitliche schulische Einrichtung die sogenannte "Polytechnische Oberschule" (POS) an deren Stelle. Für die Glambecker, die zuvor nach Grieben mußten, nun die POS Löwenberg. Ansonsten die POS Lindow.

In Seebeck bestand außerdem seit längerem die Einrichtung von Kinderkrippe und Kindergarten (innerhalb der LPG-Bracke.) Die Kinder fahren zur Schule mit dem Schulbus. (Anfangs tat dies noch ein sogenannter "Schultrecker".) Sie erhalten Schulspeisung in Lindow (bzw. in Löwenberg). Die Kleinen von der LPG-Küche in Seebeck. (Glambecker Kindergarten-Kinder in der Einrichtung in Grieben!) Die örtliche Versorgung der Bevölkerung geschah durchweg in Dorf-Konsum-Läden. In Seebeck wurde bereits unter Pfarrer NIEBUHR vom GK Rat der Pfarrstall größtenteils der Konsumgenossenschaft vermietet. Die ärztliche Betreuung geschah vor allem durch die staatlichen Arztpraxen von Lindow aus. Sprechstunden wurden in Seebeck, Strubensee und Vielitz abgehalten. Nach Glambeck kam der Arzt von Löwenberg. Obwohl überall in den Orten reichlich PKWs vorhanden sind, ergänzten Bus-Linien verkehrstechnisch die Möglichkeit, vor allem für ältere und behinderte Menschen, in die Stadt zu gelangen.

Poststellen gab es damals in jedem Dorf! In Strubensee wurde sie sogar in einem Neubau kombiniert mit der Konsum-Verkaufsstelle.

Politisch gehörten Seebeck-Strubensee und Vielitz zum Kreis Neuruppin; Glambeck hingegen zum Kreis Gransee. Als zuständiges Krankenhaus diente das Bezirkskrankenhaus (einschließlich Bezirksnervenklinik und Poliklinik) in Neuruppin der Bevölkerung dieses Kreises. Für Glambeck kamen 3 Kliniken in Betracht: Gransee, Zehdenick und Fürstenberg - (je nach Diagnose.)

Für die kirchliche Arbeit standen außer dem Pfarrhaus in Seebeck (mit Amtszimmer des Pfarrers und Gemeinderaum) 4 Kirchen zur Verfügung. In Vielitz und Glambeck unter der Orgelempore je ein abgeteilter beheizbarer Kirchengemeinderaum. In den Kirchen Seebeck, Vielitz und Strubensee konnten elektrische Infrarot-Bankheizungen eingebaut werden. Einziger kircheigener Friedhof ist der "Kirchhof" in Seebeck.

In den Jahren 1966 bis 1988 wurden laut Kirchenbucheintragungen folgende Amtshandlungen vorgenommen: (Glambeck erst ab 1972!)

Amtshandlung	Seebeck	Strubensee	Vielitz	Glambeck
Taufen	39	18	32	12
Trauungen	21	7	7	6
Konfirmierte	55	21	47	16
Bestattungen	46	33	74	32

Getauft wurden zum Teil auch Täuflinge von auswärtigen Orten (mit Dimissoriale). Die Beziehung bestand meist durch die Eltern, deren Wohnsitz früher bei uns war. Auch einige Jugendliche u. junge Erwachsene wurden (z.T. in Verbindung mit Konfirmation oder Trauung) getauft. Getraut wurden auch einige auswärtige Paare. Sie wohnten meist früher bei uns. (Dimissoriale!) In wenigen Fällen erfolgte Nach-Trauung - meist anlässlich der Taufe eines Kindes. - Konfirmationsfeiern geschahen durchweg in Verbindung mit Abendmahl, - oft z e n t r a l , später meist um Pfingsten. - Katholische Begräbnisfeiern wurden gemeinschaftlich gehalten, d.h. in unseren Kirchen, wobei Pfarrer Langner die Orgel spielte. - "Weltliche" Begräbnisse oder von "Sekten" waren selten. Einmal fand in Seebeck ein Militärbegräbnis statt. (Sohn der Bürgermeisterin!)

Noch zur Statistik: 10 Kirchenaustritten standen 2 Wiederein- bzw. Übertritte gegenüber.

Es folgen nun fortlaufend wichtige Ereignisse im Pfarrsprengel Seebeck in den Jahren 1966 bis 1990.

1966

Kirchenbuch-Einträge:

Taufen:	Seebeck 3	Strubensee 1	Vielitz 7	gesamt 11
Trauungen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 2	gesamt 4
Konfirmierte	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 6	gesamt 6
Bestattungen	Seebeck 5	Strubensee 0	Vielitz 2	gesamt 7

Jahreslosung: "Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." (Epheser 4,15)

Januar:

Nachdem Pfarrer Langner am 1.1.1966 seinen Abschieds-Gd. in Eggersdorf (Kirchenkreis Berlin-Lichtenberg) gehalten hatte, zog Familie Langner (mit 4 Söhnen) am 10./11. Januar ins Pfarrhaus Seebeck ein. Am 19.9.1965 war die einstimmige Gemeindewahl (ebenso wie seinerzeit in Eggersdorf) erfolgt. Im Januar also erste Amtshandlungen und Gottesdienste in Seebeck, Strubensee und Vielitz. (Glambeck kam zu Großmutz laut GKRats-Beschluß vom 15.3.1966 und wurde erst am 1.1.1973 wieder zum Pfarrsprengel Seebeck hinzugefügt.)

Am 1. Frühschichten-Gd. (in Seebeck) nahmen 20 Personen teil, am 1. Kindergottesdienst (ebenda) 22 Kinder. (Kindergottesdienst wurde bis 1972/73 möglich!)

14.1.: 1. Beerdigung (in Vielitz: Wessoly),

22.1.: 1. Trauung (in Vielitz: Kochmann/Mai),

23.1. Taufe (Carola Kochmann) im Taufgottesdienst in Vielitz (35 Anwesende),

26.1.: 1. Taufgespräch mit dem Strubenseer Ehepaar Horst und Rita Berndt (betr. Sohn Mario),

Februar:

Gründung eines Kirchenchores in Seebeck: 24 Teilnehmer.

4.2. erste Chorstunde im Pfarrhaus. (Erst Jahre später -- nach Ausfall der meisten Sängerinnen infolge Ernte des neuangelegten Spargelds der GPG -- mußte das Chorsingen in Seebeck eingestellt werden. Leider!) Ein Bläserchor, (meistens Anfänger,) beginnt am 24.2. mit etwa 15 Jungen und Mädchen seine Übungsstunden. Ordentlicher Anfang am 10.3. 7.2.: Kassenübergabe (in Lindow durch Vakanzverwalter Pfarrer Kaehler).

Ebenfalls durch denselben am 14.2. Pfarramtsübergabe (mit allen üblichen Dokumenten...) Das Pfarrarchiv war bereits am 4.10.1965 überprüft worden. Nach einem ersten Kontakt-Elternabend beginnt der Vor- und Hauptkonfirmandenunterricht. Er wird im Pfarrhaus erteilt.

März:

Beginn von Jugendnachmittagen. ("Jungschar", d.h. Kinder im Christenlehrer-Alter.)

6.3. (Reminiszere): Einführung Pf. Langners im zentralen Gd. der 3 Gemeinden in Seebeck -- durch Superintendent A. REINICKE (Gransee). Predigttext: Hebr.5,1 ff. Chor (21 Sänger) und Bläser des Kreisposaunenchores unter Wolfgang STÄRKE (Gransee) wirken im Gd. mit, dabei auch einige eigene Bläser! Etwa 130 Menschen sind in der Kirche versammelt. Als Assistenten wirken die Nachbarpfarrer KÄHLER (Lindow) und HEIN (Großmutz). Auch Pfarrer KUNDRA (Rüthnick) ist zugegen. Superintendent REINICKE spricht zum Losungswort des Tages Psalm 143,6 ("Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land") -- Anschließend: Kaffeetafel im Pfarrhaus.

15.3.: erste Sitzung des Gesamt-GKRates; Beschluß: Mitarbeit der Ältesten auf breiter Basis, z.B. im Gottesdienst als "Ältester vom Dienst", Lektoren u.dgl. 22.3.: Christenlehr-Beginn. (Zunächst nur Seebecker und Vielitzer Kinder; Strubenseer erst ab 1967 dabei, da vorerst noch bei Kantor FISCHER in Lindow!)

April:

Ostern erster Familiengottesdienst! (Seitdem angestrebter Schwerpunkt gottesdienstlichen Gemeindelebens.) Neu organisiert: Oster-Opfer (in Kuverts) für die Belange der eigenen Gemeinde. Vertretungsweise: Klinik-Gottesdienste in Klosterheide. 29.4.: 1. Gemeindeabend: "Wozu sind wir eine Gemeinde?"

Mai:

Gemeindestunden (um Himmelfahrt): "Ist Gott im Himmel?" Oder: "Der Sputnik und der liebe Gott..."

19.5.: erster Kinder-Gemeindeausflug (mit Fahrrädern) nach Baumgarten. Es nehmen 20 Erwachsene (auch in PKWs) und ca. 60 Kinder teil! (Spiele am Huwenow-See und Andacht in der kleinen Kirche auf dem Dorfhügel) Organisation der Frühjahrsstraßensammlung (teilweise auch mit Bläsern auf offener Straße!) Bisher war dies noch nicht in jedem Dorf so (mit 2 Büchsen) der Fall! Ergebnis: insgesamt: 292,54 M. (Einzel: Seebeck (Frankenhäuser, Gottschalk + Bläser(3) =116,49 M.; Strubensee [REDACTED] =45,80 M; Vielitz [REDACTED] =130,25 M.

Gewinnung von Helfern: für Kirchreinigung, Kirchendienst u.a. Neuorganisation eines Opfergroschen-Kreises! Ältestennewahlen werden allerorten vorbereitet.

22.5. (Exaudi): ab 13 Uhr (bis 17 Uhr) nehmen wir mit vielen Kindern am Kreis-Kinderkirchentag in Lindow teil, u.a. auf der Klosterwiese, wo ehemals die Klosterkirche stand. Pfarrer KAEHLER hält seine Ansprache aus einem hohen Baumstumpf (als "Naturkanzel"). Naturalgaben, Kindersachen, Kuchen (und für jeden einen Plastebecher) sollten mitgebracht werden. Wir fahren mit Rädern hin.

25.5.: Generalkonvent (mit Frauen) in Gransee. Zu den Pfingstgottesdiensten (29.5. in Seebeck als Fam.-Gd.) kommen 45 Erwachsene und 25 Kinder.

Am 30.5. in Vielitz (zum Fam.-Gd. mit Taufe) 60 Leute, in Strubensee: 18 (am Pfingstmontag). Verglichen mit Ostern: Seebeck 80, Strubensee 30 und Vielitz 80 Gd.-Besucher. Karwoche: Gründonnerstag (7.4.) in Vielitz 40 beim Abendm.-Gd., Karfreitag in Seebeck 55, in Strubensee 30.

Juni:

5.6. (Trinitatis) Konfirmations-Gd. mit Taufe u. Abendmahl in Vielitz (80). Nur ganz wenige Männer nehmen am Kreis-Männertreffen in Großmutz teil. -- Beim Kreisjugendtag dagegen in Dierberg am 10.6. sind von uns mehrere Jugendliche dabei.

21.6.: Besuch von Pfarrer Dieter BACH (Hunsrück/Rheinland).

Juli:

3.7. (4. n. Trinitatis) erstmals Gemeindetreffen in Seebeck. 120 Teilnehmer aus den 3 Gemeinden! Beginn mit Familien-Gd. in der Kirche, danach Beisammensein in vielerlei Gestalt, auch mit Kaffeetafel, im Pfarrhof. Dazu wurde sogar das Klavier des Pfarrers, (welches übrigens vom Lehrer Marquardt stammte,) von Männern extra ins Freie geschleppt! Beeindruckender Abschluß das Spiel der Frauen "die 9 Steine" in der Kirche. (Der Seebecker Frauenkreis hat dieses Spiel später noch an anderer Stelle dargeboten.) Und natürlich kamen Bläser und Kirchenchor voll zur Entfaltung bei diesem Treffen der besonderen Art.

August:

Urlaub der Pfarrfamilie. -- In Vielitz wurde unser ältestes Gemeindeglied, Frau L ü t h y , 95 Jahre alt! Zum Lese-Gd. der Lektoren [REDACTED] kamen 7, 8 und 6 Gd.-Besucher.

September:

Schulanfangsgottesdienste in allen Gemeinden!

Ab 6.9. Christenlehre nun regelmäßig in mehreren Gruppen. --

18.9.: erstmals Junge Gemeinde!

20.9.: nun auch Kinderchor! (Er soll sich zusammen mit dem Kirchenchor gelegentlich bei besonderen Gottesdiensten beteiligen, aber auch selbständig bei Fam.-Gdn. und zu Geburtstagen bei Jubilaren...)

23.9.: Chor in Vielitz im Entstehen! (Übt unter der Orgelempore in der Vielitzer Kirche in dortigem "Kirchraum" und singt auch gelegentlich später mit den Seebecker Chor zusammen! Im Winter ging man zu Chorproben sogar von Vielitz übers Eis des Vielitzsees ins Pfarrhaus!)

Oktober:

Kirchenbaurat KREMLACEK zum Lokaltermin in der blitzgeschädigten Strubenseer Kirche. Maßnahmen zur Erneuerung werden beraten. (Der Blitzschaden erfolgte am 10.5.1964! 4

Jahre später -- am gleichen 10.5.! -- nur mit einstündigem Zeitunterschied zu 1964 -- schlug der Blitz erneut in die Kirche (siehe 1968!) Folge war: die Kirche war derart beschädigt, daß der Gottesdienst vorübergehend in dem ehemaligen Schulhaus, (inzwischen "Rat der Gemeinde" oder "Bürgermeisterei") stattfinden mußte.

Zum Erntedankfest kamen in Seebeck 55 Erwachsene + 37 Kinder, in Vielitz 35 Erwachsene + 35 Kinder, in Strubensee 30 Erwachsene + 8 Kinder. Es waren -- unter reger Beteiligung der Kinder -- sehr schöne, fröhliche Dankesfeiern!

November:

Zum Ehepaarkreis treffen sich Seebecker und Vielitzer gemeinsam im Pfarrhaus. Anlässlich der sogenannten "Landjugendtage" übernachtet auch Pastorin Eva-Maria STACHAT im Pfarrhaus und sammelt Jugendliche zur Jugendstunde. Die Ältestenwahlen finden innerhalb von Familien-Gdn. statt. Dadurch auch gute Beteiligung. Gewählt wurden: in Vielitz als Älteste: Heinz Albrecht, Friedrich Brondke, Ottilie Fenske und Fritz Fleihsig. (Stellvertreter: Erna Schleese und Else Wiezorek). -- In Strubensee als Älteste: Willi Schläfke und Artur Nagel sowie Hildegard Opatz und Paul Würz. (Stellvertreter: Irmgard Bergmann und Hedwig Köhn.) -- In Seebeck: Reinhold Vielitz und Anneliese Frankenhäuser sowie Oskar Hinz und Ella Gottschalk. (Stellvertreter: **Anni Ernst.** -- [REDACTED] nahm nicht an!) Straßensammlung insgesamt: 289,04 M.

Dezember:

Familiengottesdienste mit Advents-Spiel "Gottes Sohn ist Mensch gebor'n". (In Vielitz 75, Seebeck 60 u. Strubensee 30 Besucher!) Das Krippenspiel sollte ursprünglich im Rahmen einer Gemeinde-Adventfeier in Seebecker Gasthaus (Ella Gottschalk) stattfinden, wurde aber behördlich verboten. (Angeblich wegen "Nichtanmeldung", was nicht stimmte, da wir durch "Einschreiben"--Beleg die Beantragung nachweisen konnten. Dennoch -- es blieb beim Verbot. Wir verlegten es in die Kirche und wußten natürlich fortan Bescheid!

21.12.: Adventsstunde mit Bläsern in Strubensee. 29.12. weihnachtliche Nachfeier für Ältere im Pfarrhaus. Heiligabend: 2 Christvespern, -- beide mit Chören! (17 Uhr in Vielitz (60), 18 Uhr in Seebeck (60). Am 25.12. 10 Uhr in Strubensee (30), 26.12. 9,30 Uhr Tauf-u. Trau-Gd. in Vielitz (50), 11 Uhr in Seebeck (20). 31.12. (Silvester): Abendmahls-Jahresschlußfeiern in Vielitz 18 Uhr und Seebeck 19,30 Uhr. (35 bzw. 14)

Zum Vergleich nochmals die beiden Straßensammlungen: I = 292,54 M. II = 289,04 M. Die gebetenen Sammler waren sofort bereit und setzten sich in ihren Ortschaften nach Kräften mit ihren Sammelbüchsen ein. Teilweise halfen Bläser mit offenen Blasen u. Glockengeläut.

1967

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 4	Strubensee 2	Vielitz 1	gesamt 7
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 7	gesamt 8
Bestattungen	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 6	gesamt 8

Jahreslosung: "Uns, Herr, wirst du Frieden schaffen; denn auch alles, was wir ausrichten, das hast du für uns getan." (Jesaja 26,12)

Bericht aus dem Pfarrsprengel zur Kreissynode 1967:

betr. Gesamtsprengel: Gemeindegirchentag in Seebeck, mit Verkündigungsspiel Erwachsener (1), Familiengottesdienst, Kaffeetafel im Pfarrhof. Soll jährlich wechseln in den 3 Gemeinden. (Frage: Gasthaus - mit oder ohne Anmeldung?)

Kooperation von 30 Kindern aus Seebeck und Vielitz beim Krippenspiel. (Verbot: Gasthaus Seebeck!)

Kirchenältestentreffen am 29.1.67 in Seebeck. Gemeinsam gestalteter Gottesd. Bericht u. Aussprache. Gemeins. Essen.

Ehepaar-Abende: gemeinsam Seebeck/Vielitz.

In allen 3 Gemeinden selbständige Lektoren vorhanden. Mitarbeit der Ältesten sonntäglich im Gottesdienst.

Kirchendienst in allen 3 Gemeinden durch Gemeindeglieder selbständig.

In Seebeck und Strubensee auch Läutedienst abwechselnd.

In allen 3 Gemeinden oft Familiengottesdienste. (meist gut besucht.)

In allen 3 Gemeinden Bibelabende Anfang 1967, d.h.: "Bibelwoche" verteilt auf mehrere Tage.

In allen 3 Gemeinden ab 1.1.1967 regelmäßiger Opfergroschen. (Gesammelte Verpflichtungserklärungen im Pfarramt hinterlegt!) Betrag im Jahr bei allen 3 Gemeinden zusammen rund 1390,- M (=100%) Helfer dazu in allen 3 Gemeinden gefunden.

In allen 3 Gemeinden werden z.Zt. (vom Pfarrer entworfene) Antependien neu fertiggestellt (von eigenen Kräften!)

Gemeinsame Jugendstunden fanden in Seebeck für ältere Schüler der Christenlehre aus Vielitz u. Seebeck statt. (Teilnahme am Kindertag in Lindow)

Christenlehre-Treffen von Seebeckern und Vielitzern. Höhepunkt: Kinderausflug. (Soll auch jährlich in Zukunft stattfinden mit Eltern u.a. - Ziel: immer eine neue Nachbargemeinde / Kennenlernen / Kontakte!)

In allen 3 Gemeinden neue Schaukästen angebracht.

Junge Gemeinde monatlich einmal (Sonntag nachmittags) Seebecker u. Vielitzer - im Pfarrhaus.

1 Elternabend im Pfarrhaus für Konfirmandeneltern (Seeb.+Viel.)

Betr. S e e b e c k : Gottesdienst u. Unterricht geregelt. Seit Anfang 1967 Einflußnahmeversuch der SED auf Besuch des Unterrichtes u.a. Infolgedessen Abgänge: 1 Konfirmandin, 1 Christenlehre-Schülerin, - 1 stellvertretender Ältester [REDACTED] ausgeschieden. (Trotz unseres Disengagements beim zuständigen SED-Vertreter.) Nach Seebeck soll ab Sommer 1967 ein Lehrer (RÖSSGER) kommen, da Grundschule wieder eröffnet werden soll. Reichlich Hausbesuche. Dabei großer "Substanzmangel" (!) festgestellt. Viel Fremdheit gegenüber Kirche und Glauben. Bei Bestattungsfeiern z.B. kommt höchstens die Hälfte der Anwesenden mit in die Kirche.

Kirchensteuer: wie früher. Kollekten: insgesamt verdoppelt (gegenüber Vorjahr). Neu (in allen 3 Gemeinden): organisierte Straßensammlung. Erfreuliches Ergebnis. - Dazu z.T. Bläserinsatz.

Adventfeiern für ältere Gemeindeglieder (2) Regelmäßige Chorstunden. (=Stütze des Gemeindelebens!) Geselliger Chorabend: Anfang 1967. Leider überall noch wenig Freude am Abendmahl!

Kirchenfenster repariert. - Zaun für Kirchhof trifft jetzt ein. (BRD-Hilfe/Verzinkt in Oranienburg) Spender: Pf. Dieter BACH. Elektrische Beleuchtung und Infrarotbeheizung der Kirchenbänke in Kürze. Fußbodenbelag im Pfarrhaus gelegt. (Spende: Patengemeinde Kirchen a.d.Sieg, Pf. KRIEGER) Posaunenchor: 11-15 Bläser (Anfänger/Fortgeschrittene). Inzwischen Instrumente und Noten beschafft. (z.T. privat!) Lernmaterial f. Christenlehrekinder beschafft: "Guter Hirte" und "Schild des Glaubens": Kindergesangbücher im Besitz der Gemeinden. Kinderchor-Stunden regelmäßig (Seebeck u. Vielitz).

Betr. V i e l i t z : Situation erscheint günstiger als Seebeck. Keinerlei Störungen bisher. (Lehrer RÄTSCH entgegenkommend!) Sonst alles geregelt wie in Seebeck. Kollekten: gegenüber dem Vorjahr verfünffacht. Kirchenrenovierung für 1967 beschlossen: Kirchensteuer wie bisher. Opfergroschen am höchsten im ganzen Pfarrsprengel! 15 Chorsänger proben regelmäßig im "kl. Kirchraum". Geselliges Chorbeisammensein Anfang 1967 (in Privatwohnung!) 3 Gemeindeabende

Betr. S t r u b e n s e e : Unterricht bisher noch in Lindow. Erst ab 1967 Konfirmanden nach Seebeck. Keine Schwierigkeiten durch staatliche Behörden. Treuer Gemeindekern! Kirchengebäude blitzgeschädigt (10.5.1964). Wiederherstellung geht weiter. (Blitzschutzanlage neu.) Soll 1967 innen fertigwerden. Staatliches Denkmalsamt (HASS): 2000,-M Kostenbeteiligung versprochen. Adventgemeindeabende gut besucht. Höchste Erntedankkollekte im Pfarrsprengel! Kollekten: achtmal höher als im Vorjahr!

(Die Angaben über die Kollekten beziehen sich auf die Gemeinde-eigenen Kollekten; es fehlen nämlich die Angaben der amtlichen Kollekten zum Vergleich aus dem Vorjahr.)

Januar:

1.1. Abendm.-Gd. in Strubensee mit Ältesten-Einführg. 2.1. Senioren-Kaffeebeisammensein im Pfarrhaus. 3.1. Wiederbeginn der Christenlehre in 3 Gruppen.

Anstelle von Reinhard KÄHLER neuer Nachbarpfarrer in Lindow: Hans-Jochen KLAPPENBACH (früher Superintendent von Halle-Süd und Aschersleben.) Visite des Kirchlichen Bauamtes betr. Vielitz/Strubensee (Dipl. Ing. KREMLACEK, Berlin.)

19.u.20.1.: Ehepaartreffen. Thema: "Glaube von gestern für Menschen von heute." Und: "Wie sag' ich's meinem Kinde?"

25.1.: Konfirmanden-Elternabend: "Was will Konfirmation heute?"

29.1.: GKRats-Rüste in Seebeck, begonnen mit gemeinsamen Gottesd. Für Kirchenerneuerung Vielitz wird ein Darlehen von 5.000,-M (zinsfrei!) vom Konsistorium erbeten. (Es wurde später fristgemäß abbezahlt.)

Februar:

Bibelabende in allen 3 Gemeinden (Texte der Bergpredigt). (Besucherzahl 10 bis 15 Gemeindeglieder im Schnitt.) An Fastnacht: Christenlehre-Schnitzeljagd. Machte viel Spaß! Endlich ist der bestellte Maschendraht da! 16 Rollen, ein Geschenk von Pfarrer Dr. Dieter BACH (Rhein. Kirche) Bestimmung: für Kirchhofumzäunung Seebeck, "damit das Vieh aus umliegenden Gehöften nicht mehr über die Gräber prescht..." Ab 12.2. auch Kindergottesdienst in Strubensee! (12 Kinder) Pfarrer Langner wieder Mitglied des Stiftskapitels Kloster Lindow. Beteiligung am Kreisjugendkonvent u. Kreis-Ältestentreffen.

März:

Superintendent REINICKES 65.Geburtstag! (Bläserständchen)

Bibelabende weiterhin in den 3 Gemeinden.

Ostern wieder Familiengottesdienste mit Chor, Bläsern, Orgel und Kinder-Anspiel: 26.3. 9,30 Uhr Vielitz (60), 11 Uhr (auch mit Taufe) in Seebeck (50); 27.3. 10 Uhr in Strubensee (40). Osteropfer insgesamt: 1.040,- M! Wirklich sehr erfreulich.

Auch die Abendmahlsgottesdienste der Karwoche gut besucht.

29.3.: Ehepaarabend im Pfarrhaus mit Dipl. Ing. Heinz LANGE aus Eggersdorf/Heinrich-Hertz-Institut Berlin. Thema: "Glaube und Naturwissenschaft..."

April:

8./9.4.: Jugendseminar in Lindow.

10.-16.4.: Besuchswoche des Jungmännerwerkes (auch betr. Jungschararbeit) Bläserinsätze in Gdn. und bei Frühjahrs-Straßensammlung. Ergebnis insgesamt: 289,04 M. (1966: 292,54 M) Also etwa gleich. Konfirmandenprüfungen im Gottesdienst der Gemeinde.

Mai:

6.5. Trauung [REDACTED] in Strubensee. [REDACTED] aus Sachsen zugezogen.) Wegen kaputter Kirche Strubensee Trauung in der Lindower Kirche! Pfingstsonntag (14.5.) 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahlsfeier in Vielitz (ca. 110 Anwesende). Chor- und Bläserinsatz! -- Pfingstmontag (15.5.) 10 Uhr dasselbe in Seebeck. (60 Anwesende) -- Die Konfirmandengabe wird für das Gustav-Adolf-Werk (=Diaspora-Arbeit) bestimmt. 22.5.(Trinitatis): Gemeinde-Kinderausflug über Gransee nach Altlüdersdorf und Seilershof, mit 65 Kindern und 35 Erwachsenen. 12 PKWs und der "Schul-Trecker" (gesteuert von Herrn [REDACTED], Besichtigung der Kirchen in Gransee und Altlüdersdorf. Nach dem Picknick und Spielen am Wentow-See: Abschlußandacht in der kleinen Kirche von Seilershof, die erst Anfang der fünfziger Jahre von Bischof Dr. DIBELIUS eingeweiht war. Im Mai wurde einige Male als Gottesdienstzeit 10 Uhr probiert, mit nicht allzu gutem Echo.

Juni:

4.6.(=2.n.Trinitatis): Gemeinde-Ausflug mit 12 Seebeckern u. 20 Vielitzern nach Potsdam, von dort per Dampfer nach Ferch. Obwohl zum Lese-Gd. in Vielitz am 18.6. und in Strubensee am 25.6. jeweils 8 Personen erscheinen, klagen die beteiligten Ältesten den "schwachen Besuch" und meinen, man sollte lieber "ausfallen lassen". (- ? -) Seebeck 9! Juli

Juli:

Wenn der Pfarrer den Gd. hält, sind es mitunter auch "nur" 12 bis 15 Personen, die am Gd. teilnehmen, abgesehen vom Kindergottesdienst. Teilnahme am Kinderkirchentag und Kreisjugendsonntag. Juli: 20.7.: Posaunenfeststunde in Seebeck. (Leitung: Landesposaunenwart Ottfried GABRIEL, Berlin.) Gute Resonanz!

24.-26.7.: Konfirmanden-Exkursion nach Berlin. Quartiere in der Gemeinde von Pfarrer Gerhard DALCHOW, Berlin-Blankenburg. Besichtigung des Ev. Krankenhauses "Königin-Elisabeth-Hospital", Missionshaus (mit eindrucksvoller Ausstellung!). Sternwarte (mit Planetarium!) und Gethsemanekirche (Pfarrer ORPHAL, Studienkollege von Pf. Langner.)

30.7.: Sehr schöner Tauf-Gd. in Seebeck (48 Anwesende).

August:

12. - 13.8.: Junge Gemeinde aus Eggersdorf b. Bln. zu Besuch (=vorige Gemeinde des Pfarrers!) Quartier in Seebeck (Pfarrhaus u.a. Häusern der Gemeinde.)

16.8.: Tonfilm-Feststunde in Vielitz. (Kirche abgeschirmt gegen Abendsonne). Mitarbeit des Pfarrers am Andachtsbuch "Halt uns bei festem Glauben".

September:

Pfarrer erteilt auch Klavierstunden. (Künftige Organisten?!)

10.9.: Erstmals nach reichlich 3 Jahren wieder Versuch eines Gottesdienstes in der lädierten Strubenseer Kirche. Und zwar in Form eines Fam.-Gottesdienstes mit Anspiel der Konfirmanden zum Bibeltext und Bläsermusik. Die Kirche ist a u ß e n fertig, i n n e n jedoch noch nicht. Auch die Blitzschutzanlage fehlt noch immer. (Zuständig: Firma Eberhard JOST, Rheinsberg.)

Besuch von Pfarrer Dr. Dieter BACH, der auch den Drahtzaun für den Seebecker Kirchhof beschafft hat. (Er war früher Partnerpfarrer von Rönnebeck.)

24.9.: Teilnahme am Kreismissionsfest in Grieben. Arbeitseinsätze in Vielitz -- nach fast vollendeter Kirchenrenovierung.

Oktober:

31.10.: Nachmittags-Gd. für Schüler (Reformationsgedenken) Abends 20 Uhr: Frauenabend in Seebeck (28) Jugendarbeit, Katechumenat und Chorarbeit bisher regelmäßig.

November:

10.11.: Gemeindeabend mit Pfarrer AHRENDT, Gutengermendorf, zum Thema: "Wie die Reformation in unsere Gegend kam."

5.11. (=24.n.Trin.): Gd. der Vielitzer in der Wohnstube vom Ehepaar [REDACTED] [REDACTED] (10 Uhr), da in der Kirche noch Malerarbeiten im Gange sind. Anschließend Bläserinsatz bei Senioren-Geburtstag am Ort.)

22.11.(Bußtag): 20 Uhr Gemeindeabend in Strubensee (16). Am Ewigkeitssonntag, 29.11.: 8,45 Uhr Abm.-Gde. in Strubensee (25), 10,15 Uhr in Seebeck (30) und 14 Uhr in Vielitz Friedhofsandacht! (30)

Dezember:

Am 1. Advent (=3.12.) Kirchwiedereinweihung in Vielitz! Beginn 13,30 Uhr. Mitwirkung aller Chöre und Kantor Fischer (Lindow) an der Orgel. Sopran-Solistin: Pfarrfrau Kundra (Rüthnick). Teile des von Frau Magdalene SCHAUSS aus Burgsponheim (BRD) komponierten Adventskantate kommen zur Aufführung. Predigt: Sup. REINICKE. Etwa 150 Leute nehmen an der Feier teil. Unter ihnen die geladenen Handwerker Malermeister [REDACTED] (Lindow) und Tischlermeister [REDACTED] (Lindow) sowie Dachdeckermeister Karl Jost (Lindow). Leider konnte Herr KREMLACEK vom Kirchlichen Bauamt Berlin nicht kommen. Er hat ja die Renovierung geleitet und dabei auch die Entwürfe für eine neue hölzerne Taufe, den massiven neuen Altar und die Gestaltung des Altarkreuzes geliefert. Den Altar fertigte unser Gemeindeglied Maurermeister Georg [REDACTED] (Vielitz) an. Die Farbgebung wirkte unter dem Schein der neuen Pendel-Glasleuchten warm und schön. Die Infrarot-Bankheizung erwies sich als ausgesprochen wohltuend. In der Gildenhaller Kunstschmiede FUNK war der Glorien-

Zierrat aus Messing angefertigt worden. Die Antependien hatte Pfarrer Langner entworfen. Sie wurden von Gemeindegliedern gestickt. Den roten Kokosläufer hatten die Vielitzer Gemeindeglieder [REDACTED] und andere gestiftet. Elektromeister [REDACTED] (Rheinsberg) zeichnete für die Elektroinstallation verantwortlich. Die Feier verlief so, daß nach dem Festgottesdienst um 14,45 Uhr im Gasthaus für 100 Leute eine Kaffeetafel ausgerichtet wurde; danach wurde bei der Nachfeier in der Kirche mit Kantor FISCHER gesungen, wobei auch neue liturgische Weisen eingeübt werden konnten. Den wirksamen Abschluß bildete das Verkündigungsspiel "Die 9 Steine", dargeboten vom Seebecker Kreis jüngerer Frauen. So klang der hocherfreuliche Tag eindrucksvoll aus. Die Genugtuung blieb, daß innerhalb eines Jahres die Kirche so wunderschön hergerichtet werden konnte.

Nachzutragen aus dem GK Rat wäre noch, daß man sich dankbar über alle erfahrene Hilfe aus der Rheinischen Partnerkirche geäußert hat. Dabei wurde auch ein Bericht über Überlegungen, an der Einheit der Kirchen in Ost und West festzuhalten im Rahmen einer gesamtdeutschen EKD-Synode, positiv entgegengenommen. (Wir halten aneinander fest!)

Im Dezember: mehrere Seniorenfeiern, Altenkaffee, Frauentreffen. Thema: "Lieber gemeinsam als einsam". Elternabend mit Kreiskatechet Kantor FISCHER (Lindow). Krippenspiel der Kinder. - Christvesperbesuch: 15 Uhr in Strubensee ca.60, 17 Uhr in Vielitz ca.80 und 18,10 Uhr in Seebeck ca.70 Leute. Danach wie üblich relativ schwacher Besuch. - Bei der Jahresschlußfeier 18 Uhr in Vielitz (39 Anwesende) und 19,30 Uhr in Seebeck (20) wurde erstmals ein "Jahresrückblick gegeben". In späteren Jahren soll dies zur Regel werden.

29.12.: Beerdigung des (gläubigen!) "Altkommunisten" [REDACTED] in Strubensee, - der übrigens zu Lebzeiten harte Kritik äußerte am sogenannten "real existierenden Sozialismus" in der DDR.

Festzuhalten wäre in Verbindung mit der Kirchengestaltung in Vielitz folgendes: Der kleine farbige hölzerne Barockaltartisch wurde der kommunalen Gemeinde Vielitz für die Leichenhalle des dortigen Friedhofes *l e i h w e i s e* zur Verfügung gestellt, nachdem er zuvor im unteren Teil des Kirchturmes gleichsam als museales Requisit aufgestellt worden war. Er erfüllt in der Leichenhalle einen guten Zweck, zumal die meisten Bestattungen kirchlich sind.

1968

Kirchenbucheinträge:

Taufen: Seebeck 0 Strubensee 0 Vielitz 1 gesamt 1

Trauungen: Seebeck 1 Strubensee 0 Vielitz 0 gesamt 1

Konfirmierte Seebeck 1 Strubensee 0 Vielitz 0 gesamt 1

Bestattungen Seebeck 2 Strubensee 1 Vielitz 4 gesamt 7

Jahreslosung: "Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat."
(1.Petr.4,10)

Auflistung von Jugendlichen und Christenlehrerschülern 1968/69

J u n g e G e m e i n d e : [REDACTED], Jörg-Christian
Langner, [REDACTED]
[REDACTED] (alle von Seebeck) [REDACTED]
[REDACTED], (alle von Strubensee) [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] (alle Vielitz).

V o r k o n f i r m a n d e n : [REDACTED]
[REDACTED].

H a u p t k o n f i r m a n d e n : [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED].

P o s a u n e n c h o r : [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED], Jens-Martin Langner, Jan-Michael Langner, Jost-Peter Langner, Jörg-Christian
Langner, [REDACTED].

C h r i s t e n l e h r e - G r u p p e 1 : [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED].

C h r i s t e n l e h r e - G r u p p e 2 : [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED].

Januar:

14.1.: Wegen Kälte findet in Strubensee Gd. im Hause [REDACTED] statt. (10 Leute). Zu den
Kindergottesdiensten finden sich in Seebeck und Vielitz manchmal mehr Kinder als
Erwachsene in der Kirche ein. (Beispiel: 28.1.:10 Erwachsene, 24 Kinder in Seebeck.) Für die

Konfirmandenrüste in Berlin werden extra Spenden bei den Bibelwochenstunden gegeben.
20.1.: Treffen mit Pfarrer BACH in Berlin. (Hospiz am Bhf. Friedrichstraße)

Die Bibelabende werden abwechselnd in den Dörfern, wie geplant, begonnen.

Februar:

4.2. (=letzter Sonntag n. Epiphanias): Ältestentreffen in Vielitz. 10--11 Uhr: Gemeinsam gestalteter Gd. 11 bis 11,45 Uhr: Teilnahme am Kindergottesdienst (mit nur 9 Kindern). 12 -- 13,30 Uhr: Mittagessen in einzelnen Häusern der Gemeinde Vielitz. (Pfarrer auf dem "Plan" (=Ausbau). 13,30 -- 14,30 Uhr: Berichte zur Lage der Gemeinden (erteilt von Ältesten und Pfarrer) 14,30 Uhr -- 16 Uhr: Auswertung und Ausblick auf 1968 ff, 16--17 Uhr: Kaffeetafel bei [REDACTED].

Anschließend: Thesen von Günter JACOB, "Der Weg der Kirche ins Jahr 2000". In Aussicht genommen wurde das Kirchweihfest in Strubensee sowie das Kreis-Missionsfest in Vielitz im September d.J. Der Gemeindekinderausflug soll um Pfingsten nach Rönnebeck gehen. (Dort Kindertag!)

Kontakt wurde zum neuen Pfarrer von Herzberg KRAUSE aufgenommen.

28.2. bis 1.3.: Konfirmanden-Exkursion nach Berlin-Blankenburg. (Näheres im Synodalbericht!)

März:

Seebeck erhält ein neues Leseputz (Herrnhuter Produkt) 100, - M wurden dafür von der Nachbargemeinde Lindow (in Einlösung des Versprechens von Pfarrer KÄHLER) gespendet.

Aufräumarbeiten auf dem Kirchhof Seebeck. Versuch der Bildung von "Gemeindebeiräten" (gemäß der Grundordnung unserer Kirche):

Vorgeschlagen für Seebeck: [REDACTED] (Chor), [REDACTED] (Frauenkreis), [REDACTED] (Männer), Ehepaar Fitzke (Ehepaarkreis), [REDACTED] (Senioren), Doris Becker (Kirchendienst der Frauen), [REDACTED] (Opfergroschenhelferkreis), [REDACTED] (Junge Gemeinde).

Strubensee: [REDACTED]
[REDACTED] Im Gemeindekirchenrat wird die weitestgehende Kooperation der 3 Gemeinden diskutiert. Welche Möglichkeiten bietet dafür die Beschlußlage der Gesamtkirche? Angestrebt wird e i n gemeinsamer Kirchenrat mit e i n e r Verwaltung (Kirchenkasse). Bisher tagt jeder GK Rat in der Regel noch für sich.

Der Verwalter des Bischofsamtes in der Ostregion unserer Landeskirche, Bischof Dr. Albrecht SCHÖNHERR, plädiert für enge Kontakte innerhalb der Pfarreien und Kirchenkreise. Er sagt: Die Kirche müsse von einer "stolzen Fregatte" zu einem "brauchbaren kleinen Fischkutter" werden! –

Fest steht nun, daß die Orgel in Strubensee durch den Blitzschaden unbrauchbar geworden ist. (Ein Mitarbeiter der Orgelfirma SCHULE stellte das fest.) Herr [REDACTED] in Strubensee wird die Reste abbauen. Später soll ein Harmonium ein erster Ersatz werden, (leih- oder geschenkwese!)

Ob man bereits in der Osterzeit oder erst im Advent wird wieder die Strubensee Kirche einweihen und damit ganz in Betrieb nehmen können, muß abgewartet werden. -- Staatlicherseits entfällt ab sofort der 2. Osterfeiertag als arbeitsfreier Feiertag. (Die Kirche hält natürlich an der Einhaltung auch dieses 2. Feiertages fest -- mit angemessenen Gemeindeangeboten.)

"Erziehung aufs Jahr 2000" ist das Thema für die Ehepaarabende im Pfarrhaus. Ebenso beim Gemeindeabend in Strubensee. Weiteres Thema: "Das Abendmahl in unserer Gemeinde".

30.3.: Kreissynode in Gransee.

April:

3.4.: Partnergemeinden-Treffen in Berlin-Weißensee. Unter anderem sollen auch die zuständigen Amtsbrüder Ost und West sich zu persönlicher Aussprache verständigen. Pfarrer Langner lädt Pfarrer KRIEGER (Kirchen/Sieg) zum Rundgang um den Weißen See ein. Doch es kommt leider zu keiner vernünftigen Begegnung. Die Lebensbereiche sind zu verschieden. Kirchen/Sieg hat z.B., ein großes Ev. Krankenhaus mitzutragen. Davon erzählt Herr KRIEGER unentwegt, ohne Interesse für unsere ("kleinen") Belange zu finden. Es zeichnet sich ab, daß dieses Partnerverhältnis unsererseits wegen Unergiebigkeit abgebrochen wird.

Der Pfarrer findet besten Kontakt mit dem neuen Vielitzer Bürgermeister Otto SCHÄFER. Man besucht sich und spielt sogar vierhändig Klavier! Der Pfarrer benutzt weiter seinen PKW "TRABANT Kombi 600" (für den Dienst in den Gemeinden, gemäß der kirchlichen Ordnung für diesen Bereich.

Ab 12.4.: die "neue" Abendmahlsliturgie in den 3 Gemeinden! (Sie wurde schon bei der Kirchweihfeier in Vielitz mit Kantor FISCHER (Lindow) eingeübt. Weitere Ehepaarabende.- Chordienst bei den Abendmahlsfeiern der Karwoche.- Chor, Bläser und Jugend gestalten die Familien-Gde. zu Ostern mit: Ostersonntag 8,45 Uhr in Strubensee (35 Kirchenbesucher), 10,15 Uhr in Seebeck (50) und 14 Uhr in Vielitz (60). Osteropfer in Kuverts insgesamt: 796,55 M. Misericordias Domini (=28.4.) halten (zusammen mit 2 Trompetern) Älteste Frankenhäuser und Ältester Hinz in Seebeck Lesegottesdienst. (8 Erwachsene, 7 Kinder). In Strubensee tun dies ebenso die Ältesten Würz und als Lektorin Frau Hedwig Köhn. (4 Erwachsene, 12 Kinder).

Mai:

Wieder Jugendabend mit Pastorin STACHAT (Landjugendarbeit).- Bereits Ende April erfolgte unser Beitritt zur neugebildeten "Kirchlichen Waldgemeinschaft". Ältester Artur Nagel wird als Vertrauensmann bestellt. Es handelt sich ja bei uns nur um ein kleines Stück Pfarr- bzw.

Kirchenwald am Ortsausgang Strubensee (in Richtung Wutzsee.) In den Gemeindeabenden ist das Thema "Sekten" erbeten worden. "Zeugen Jehovas" (in der DDR offiziell verboten), gehen besonders in Vielitz, wo auch eins ihrer Mitglieder ansässig ist, mit Eifer von Haus zu Haus! Familiengottesdienste in der nachösterlichen Freudenzeit in allen 3 Gemeinden.

Nachtrag zum 10.5. siehe bei August!!!

19.5. (=Rogate): Konfirmation (1 Konfirmandin) in Seebeck mit Abendmahl. Mitwirkung von Kinderchor, Erwachsenenchor, Bläsern und Jugendlichen. (80 Anwesende).

23.5. (=Himmelfahrt): Gd. in Vielitz, (obwohl nicht "arbeitsfrei") mit 23 Gemeindegliedern. Straßensammlung I/68 insgesamt: 243,52 M. (Von der Kirche in Seebeck aus sammeln unter Glockengeläut [REDACTED] und [REDACTED] / Junge Gemeinde.) In Vielitz Frau [REDACTED] und [REDACTED]. In Strubensee: [REDACTED]. Schön, wenn Jugendliche mittun!

28.5.: Generalkonvent in Temlin. 29.5.: Zum "Sekten"-Gemeindeabend in Vielitz waren auch indirekt Mitglieder der "Zeugen Jehovas" eingeladen worden. Vergeblich! (Später bei nochmaliger Einladung kam dann eine wackere "Zeugin" und stand Rede und Antwort, ließ sich aber leider auf keine geistlichen Kontakte zu unserer Gemeinde ein. (Wir schlugen die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes vor....)

Juni:

Pfingstsonntag (2.6.) wie schon Ostersonntag: 3 Gottesdienste (als Fam.-Gde. mit Posauneneinsatz) 8,45 Uhr in Strubensee (30), 10,15 in Seebeck (50) und 14 Uhr mit Taufe in Vielitz (65). Pfingstmontag wurde trotzdem noch zu einem Abendgottesdienst in Vielitz eingeladen (19 Uhr). Die Leute schmücken noch wie eh und je ihre Hauseingänge mit Birkengrün. Und natürlich standen auch in den Kirchen solche frischen Birken. 9.6.(Trinitatis): 13 - 18 Uhr Gemeinde-Kinderausflug nach Rönnebeck, (Pf. Langners 1. Gemeinde!) 60 Kinder und 20 Erwachsene waren von der Partie. Auch [REDACTED] hatte wieder den "Schultrecker" gesattelt! Im Pfarrgarten: Spiele. Pf. BUCHHOLZ sprach in der alten Wehrkirche. Kaffeetafel im Gasthaus DETTWEILER.

Juli:

Während des Urlaubs auch Vertretung durch Pastor HEIN (Großmutz); jedoch auch Lesegottesdienste. Ab 21.7. wieder normal Gottesdienste und Kindergottesdienste. Während der großen Ferien natürlich kein Unterricht. Nur Spielnachmittage.

24.7.: Bei der Beerdigung von Gustav DIPPELT, dem Stiefvater unseres bewährten Kirchenältesten Willi Schläfke, wurde vom Pfarrer Rücksicht darauf genommen, daß der Verstorbene zu Lebzeiten der Kirche den Rücken gekehrt hatte, also auch keine Rede von einem kirchlichen Begräbnis sein durfte. Um der Angehörigen und der Strubenseer Gemeinde willen wurde statt eines "Parteiredners" Kantor FISCHER aus Lindow gebeten, die Beisetzungszeremonie in "abgewandelter Form", jedoch mit Vaterunsergebet am Grabe, zu

halten. Anschließend versammelte man sich dann zu einem seelsorgerischen Trostgottesdienst in der nahen Kirche, wozu natürlich auch (wie zu jedem Gottesdienst) die Glocke läutete. Alle empfanden diese Form als würdig und angemessen. Die Angehörigen waren dankbar. 25.7.: Helferbeisammensein nachmittags im Pfarrhaus.

August:

Nachtrag zum Monat Mai 1968: Leider konnte die Strubenseer Kirche nicht, wie erhofft, in der Freudenzeit nach Ostern wiedereingeweiht werden. Grund: Am 10.5., - genau 4 Jahre nach dem Blitzeinschlag 1964 - nur zeitversetzt mit einer Stunde Unterschied zu 1964 - schlug der Blitz erneut in die Blitzschutzanlage der Strubenseer Kirche. Vom Blitzableiter sprang der Strom in die (leider zu dicht am Blitzableiter installierte) elektrische Anlage der Kirche, die ebenso wie die Blitzschutzanlage neu verlegt worden war. Er fuhr in das Kircheninnere und zerstörte wieder alle Fenster sowie reichlich Wandputz. Da die elektrische Zuleitung zur Kirche noch provisorisch vom Grundstück der benachbarten Familie Nagel aus erfolgte, suchte der Blitz auch dorthin einen Ausweg und fuhr ins Nagelsche Stallgebäude. Frau Nagel - in der Stalltür - kam mit dem Schrecken davon. Wir waren entsetzt, aber zugleich dankbar, daß Frau Nagel unversehrt blieb! Waschmaschinen und Fernsehapparate auf dieser Straßenseite wurden zerstört. (Versicherungsschäden!) Der entstandene Schmelbrand im Gebälk des Kirchturmes wurde von beherzten Feuerwehrmännern unter Leitung vom Kirchenältesten Karl Berndt, der alles beobachtet hatte, rasch gelöscht. Wir standen kurz vor der Wiedereinweihung. Nun fangen wir nochmals an zu reparieren... Wann wird nun die Kirche wieder voll benutzbar sein?! Natürlich muß die elektrische Leitung vom Blitzableiter deutlicher entfernt verlegt werden, damit der Blitz sich nicht in "seiner Gier nach dem besseren Metall" falsche Auswege suchen kann. (So ist alles dann später auch gemacht worden!) -

Die andere Katastrophe war folgende: Anfang August hatte Pfarrer Langner ein Begräbnis auf dem Neuruppiner Kirchhof gehalten. Er kehrte mit seiner Mutter zu Einkäufen nach Lindow zurück. Dort trafen ihn völlig unvermittelt in der Hauptstraße (an der BNG-Bank) 5 Dachfirststeine, die wie eine Breitseite auf einmal vom zweistöckigen Gebäude auf ihn herabfielen und auf Kopf, Schultern und übrigen Gliedern voll trafen. Seine Mutter stand wenige Meter vom Sohne entfernt! Fast bewußtlos wurde der Pfarrer mit Blaulicht nach Notarztversorgung ins Ruppiner Krankenhaus gebracht.

Pfarrer Langner fiel (nach Ausheilung der Wunden) infolge anhaltenden Schocks wochenlang durch Krankenhausbehandlung für die Gemeindegemeinschaft aus. (Vertretung vor allem durch Pfarrer KLAPPENBACH, Lindow.) Man nahm übrigens an, daß das sekundschnelle Herabfallen der 5 Dachfirststeine dieses Hauses in Lindow bedingt war durch Auftreffen von Düsenjägerknall beim Durchbrechen der Schallmauer!

September:

Unter erheblicher Anstrengung konnte Pfarrer Langner dem Seebecker Brautpaar Edith und Eberhard Schramek den Wunsch erfüllen, sie am 7.9. in der Seebecker Kirche zu trauen. Kantor

FISCHER (Lindow) half an der Orgel zum guten Gelingen. -- Ebenfalls sorgte Frau Langner im Verein mit den Ältesten Hinz, Würz, Brondke, Schläfke und Pastor Hein (Großmutz) für reibungslosen Ablauf der nötigen gemeindlichen Dienste in der Zwischenzeit (bis Dezember!)

Das Kreissynmissionsfest am 29.9. in Vielitz mit Pf. ROEPKE (Berlin), GENZMANN (Gransee) und KLAPPERBACH (Lindow) wurde ganz allein von Kräften der Vielitzer Gemeinde organisiert und erfreulich durchgeführt. Dies fand die ausdrückliche Anerkennung des Superintendenten bei der Kreissynode in Gransee. Auch Nachbarpfarrer Horst-Dieter KRAUSE (Herzberg) hilft zusammen mit Kantor FISCHER (Lindow) besonders beim kirchlichen Unterricht aus. Die Gemeindeglieder sorgten mit großer Liebenswürdigkeit für die Pfarrfamilie und vor allem mit Liebesgaben für den erkrankten Pfarrer. [REDACTED] wurde in Seebeck 80! In der Klinik gewann der Pfarrer den Chefarzt Dr. Gottfried LEHMANN zum Freund. Dieser hat später noch manchen guten Gemeindeabend bei uns gehalten. (z.B. "Überwindung der Angst" u. ähnliche seelsorgerliche Themen aus Sicht des christlichen Arztes). - Ferner gewann Pfarrer Langner die Mitpatientin [REDACTED] (Halberstadt) für einen künstlerischen Entwurf eines Wandbehanges hinter dem Seebecker Altartisch. (Er wurde später von [REDACTED], (Vielitz) gestickt auf Stoff aus der Patengemeinde.)

Oktober:

Die beiden Erntedankfeiern am 6.10. in Seebeck (mit 45 Gemeindegliedern) und am 13.10. in Vielitz (mit 87) konnte Pfarrer Langner selbst halten. Danach ging seine Behandlung weiter. Die Nachbaramtsbrüder vertraten im Dienst.

November:

Ergebnis der Herbststraßensammlung insgesamt: 201,12 M. (Seebeck: 60,12 M; [REDACTED]. -- Vielitz: 100, -- M; [REDACTED] -- Strubensee: 41, -- M; [REDACTED].)

Dezember:

Gottlob kann Pfarrer Langner am 1. Advent (1.12.) um 10 Uhr wieder die regelmäßige Betreuung der Gemeinden mit diesem Gottesd. wiederaufnehmen. 30 Erwachsene und 25 Kinder sind zum Predigt- u. Kindergottesd. gekommen. Text der Predigt: der Lobgesang der Maria aus Lukas 1: "Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes." Allmählich stabilisiert sich der Gesundheitszustand. -- Heiligabend 15 Uhr Christvesper in Vielitz (80), 17 Uhr in Seebeck (70). 1. Weihnachtstag Gd. 10 Uhr in Strubensee (33). Weiterhin Abm.-Gde., auch Silvester 2 mal: Es ging mit Mühe, aber es ging gut. Und die Freude überwog, wieder in den Gemeinden Dienst tun zu können. -- "Brot für die Welt" insgesamt: 288,50 M. (einschl. Jan.69)

1969

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 1	Vielitz 0	gesamt 3
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 2	gesamt 3
Konfirmierte	Seebeck 3	Strubensee 4	Vielitz 3	gesamt 10
Bestattungen	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 5	gesamt 6

Jahreslosung: "Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß." (Psalm 33,4)

Januar:

Nach dem Neujahrsgd. Krankenabendmahl im Hause [REDACTED]. Auch die Kindergottesdienste finden im Anschluß an die HauptGde. nun wieder regelmäßig statt. An einer Lektoren-Rüste des Kirchenkreises wollen sich von uns keine Ältesten beteiligen. (Im Grunde tun sie ja diesen Dienst längst!) Gesprächsabende (u.a. mit dem schwerbehinderten Pfarrer GERICKE aus Altlüdersdorf und Pastor RIEBOLD aus Kraatz) haben folgende Themen: "Gesellschaftliche Veränderungen in der Welt von heute". - "Wahrheit sagen - Wahrheit tun". "Problem: Hunger in der Welt!" Den Mitarbeitern gegenüber wird festgestellt: Die Besuche in den Häusern der 3 Gemeinden ergaben in den ersten 3 Jahren des Dienstes zumeist gute menschliche Kontakte. Es besteht überall ein fester "Gemeindekern". Jedes männliche Gemeindeglied zählt aber in der Gemeindegemeinschaft (bei der überwiegenden Abwesenheit der Männer) dreifach! 26.1. (letzter n. Epiphania): Familien-Gd. im Pfarrhaus. (22 Erwachsene, 20 Kinder.)

Februar:

Gleicher Text (bzw. gleiches Thema des Fam.-Gd.) in Vielitz (25 Erwachsene, 20 Kinder), einen Sonntag später. (2.2.) Am 9.2. in Strubensee (Sexagesimä): 30 Leute. 23.2. (Invokavit) Wegen Assistenz von Pf. Langner bei der Ordination der Pastorin FLEISCHER (Dierberg) durch Generalsuperintendent HANSE in Neuruppin halten wir den Gd. in Seebeck um 16 Uhr; (20) im Pfarrhaus-Gemeinderaum.

10.-13.2.: (Schulferien!) gemeindeeigene Bläser-Rüstzeit im Pfarrhaus. Abschluß: Bläserfest! Inzwischen ist der Posaunenchor so weit, daß auch bei Begräbnissen und wichtigen Geburtstagen geblasen wird.

16.2.: Knettiefer Schnee über Nacht!!! (Das Schneeräumen wird zur Schwerarbeit...) 22.2. 19 Uhr Gd. b. WÜRZ im Hause (7). 18.2.: Treffen mit Patenpfarrer BACH in Berlin (Hospiz).

März:

2.9. und 16.3.: Familien-Gde. in Vielitz (25), Strubensee (28) und Seebeck (32).

13.3.: 9 Uhr Wochen-Gd. in Vielitz anläßlich des Pfarrkonventes, der im Pfarrhaus Seebeck tagt. (Pf. Langner hält die Predigt, die hernach im Konvent besprochen wird.) Einige

Gemeindeglieder waren zu den Pfarrern des Kirchenkreises hinzugekommen! Der für Judica (23.3.) anberaumte Fam.-Gd. in Vielitz muß wegen Schnee und Eis verlegt werden. Am Palmsonntag (30.3.) Fam.-Gd. in Seebeck (Kirche) mit 50 Leuten und 8,45 Uhr zuvor in Strubensee mit 26. Abendmahlsfeiern in der Karwoche. 3 Ostergottesdienste am 1. Feiertag! 8,45 Strubensee (22), 10,15 Seebeck (50) und 14 Uhr Vielitz (60). Osteropfer insgesamt: 382,50 M. Straßensammlung I/1969 insgesamt: 324,50 M.

April:

Im Gemeinde-Austausch: Pastor RIEBOLD (Kraatz) zum Gemeindeabend im Pfarrhaus. Thema: "Gemeinsam leben - aber wie?" Mehrere Arbeitseinsätze der Konfirmanden (um die Kirchen und Seebecker Kirchhof + Pfarrhaus). 13.4.: im Gd. in Vielitz: Konfirmandenprüfung.

Mai:

4.5. (Kantate): Konfirmandenvorstellung in Strubensee (35). - Besuch vom Kreismusikwart Kantor FISCHER (Lindow) beim Seebecker Chor. Er wird den Chor b. d. Konfirmation leiten! 18.5. (=Exaudi): 10 Uhr Sprengel-Gd. mit Taufe, Konfirmation und Abendmahl in der Seebecker Kirche. Mitwirkung der vereinigten Kirchenchöre Seebeck und Vielitz, Kindersingkreis sowie großer (verstärkter) Posaunenchor. Leitung und an der Orgel: Kantor FISCHER (Lindow). Der Schul-Trecker hilft mit beim Antransport der Auswärtigen. Insgesamt etwa 170 Anwesende in diesem Gottesdienst! Die Konfirmanden bestimmen ihr Konfirmandenopfer für die Arbeit an hirngeschädigten Kindern. (Stephanusstift Berlin!) -- Pfingstsonntag (25.5.) wird im Gd. in Strubensee ein aus Berlin gestiftetes Harmonium erstmals eingesetzt. (32) In Vielitz begleitet außer der Orgel auch der Bläserchor. (50). Pfingstmontag 10 Uhr in Seebeck findet Kindstaufer im Gd. statt. (50).

Juni:

Trinitatis (1.6.) fahren die ersten Jugendlichen schon mit einem gecharterten Bus des Kirchenkreises zum Landesjugendtag nach Potsdam-Hermannswerder. Nach gehaltenen Gdn. folgt noch der PKW des Pfarrers mit einigen Jugendlichen. 14.6. (2.n.Trin.): nach strömendem Gewitterregen am Vorabend gelingt am Sonntag doch der vorbereitete Gemeinde-Kinderausflug nach Großmütz (mit Fahrrädern und PKWs). 80 Kinder und 20 Erwachsene beteiligen sich! In Glambeck wird kurz Station gemacht an der Kirche. Dann Spiele und Kaffeetafel im Großmützer Gasthaus-Saal. Schöner Abschluß mit Pastor HEIN und Großmützer Gemeindegliedern in der dortigen Kirche.

Juli:

Frauensommerabende in allen 3 Gemeinden. -- Lektoren-Gde. während des Urlaubs der Pfarrfamilie. Vorher noch Chor- und Bläserproben. -- 11.7.: Trauung [REDACTED] in Vielitz.

August:

9.-19.8.: Bläser zur Rüstzeit nach Hirschluch (Transport mit PKW).

22.8.: Goldene Hochzeit [REDACTED] (kirchliche Feier im Hause in Strubensee).

20.-26.8.: Junge Gemeinde-Gruppe aus Neuruppin mit Pastorin SCHULZE bei uns; trotz polizeilicher Nachfragen gelang diese Rüstzeit doch! Beeindruckende Bibelarbeit von Christa SCHULZE!

25.8. 19 Uhr: Treffen mit unserer Jungen Gemeinde.

31.8. (13.n.Trin.): Gemeinde-Busausflug nach Fürstenwalde (Samariteranstalten/Wiedersehen mit ehemaligem Nachbarpfarrer Wolfgang MATZKE, jetzt Anstaltsdirektor), Bad Saarow (Ev. Hospiz "Zur Furche", dort auch Essen.) Jugendheim Hirschluch und Gut Reichenwalde, Storkow (Kirche) und zum Abschluß noch Eggersdorf b. Bln. (Kirche -- und Abendessen im Restaurant am Bötze-See.) 33 Personen nahmen teil. Ein sehr reichliches Programm, das aber gut angenommen wurde.

September:

Beginn der Malerarbeiten in der Strubenseer Kirche (Malermeister SCHRÖTER, Lindow).

7.9. (=14.n.Trin.) 3 Schulanfangs-Fam.-Gde.: 8,45 Strubensee (32) 10,15 Seebeck (50) und 14 Uhr Vielitz (60). An Sonderspenden für die Samariteranstalten in Fürstenwalde kamen (nach der Gemeindefahrt) zusammen insgesamt: 313,- M.

Taufgespräche [REDACTED], Fitzke. –

10.9. 19,30 Uhr in Gutengermendorf: Tagung betr. Arbeitsplan, Gemeindeaufbau, Gemeindetage. -- Traugespräch [REDACTED]. -- Chorstunden und Unterricht überall wie üblich. Desgleichen die Monatszusammenkunft (in der Regel am letzten Sonntag des Monats 14,30 Uhr) von der Jungen Gemeinde.

Oktober:

3.10.: Beerdigung des ungetauften Kleinkindes [REDACTED], (Söhnlein der Tochter von Bürgermeister [REDACTED], die Pf. Langner in Vielitz getraut hatte,) auf dem Ruppiner Kirchhof. -- 10.10. Trauung [REDACTED] in Seebeck. (Dieselbe wurde für eine Folge von Dias aus dem Gemeindeleben gleichsam beispielhaft photographiert.)

November:

Am Bußtag (19.11.) wurde diesmal anstelle eines extra Abm.-Gdienstes in Vielitz ein Gemeindeabend angeboten, wobei das Anliegen des Tages besonders bedacht wurde. (Es ist ja vielen fremd geworden.) Am Ewigkeitssonntag (23.11.) beginnen wir um 8,45 Uhr auf dem Strubenseer Kirchhof mit einer Gedenkandacht, wobei allerdings nur 12 Leute teilnahmen. Die Abendmahls-Gde. um 10,15 Uhr in Seebeck (40) und ebenfalls in Vielitz um 14 Uhr in der Kirche (ca. 100!) wurden gern angenommen. Die Herbststraßensammlung ergab insgesamt: 271,11 M.

Dezember:

Wegen der Malerarbeiten in der Strubenseer Kirche bietet Familie Paul WÜRZ bereitwillig immer noch ihr Wohnzimmer für Gottesdienste an.

5.12.: Die Konfirmanden durften sich ja einen "Mentor" aussuchen. Diese Mentoren und Glieder der Jungen Gemeinde kamen am Freitag der 1. Adventswoche zur Besprechung des Themas "Konfirmanden von heute - Christen von morgen" zusammen. 2. Advent: Teilnahme auch von Frauen unserer Gemeinden am Frauenhilfstreffen in Gransee. Krippenspiel am 3. Advent (14.12.) 10 Uhr in Seebeck und 14 Uhr in Vielitz. Die Gemeinden nahmen gern daran teil. Das Spiel wurde von der Jungschar dargeboten.

17.12.: eine extra Adventsstunde auf dem Vielitzer "Plan". Familie [REDACTED] hatte dazu eingeladen. Die Chöre halten "Generalprobe" für Weihnachten! Vor allem aber für die Wiedereinweihungsfeier am 4. Advent (21.12.) der Strubenseer Kirche!

21.12.: An diesem 4. Advent kann endlich die Kirche in Strubensee wieder dem Gebrauch übergeben werden, nach gründlicher Instandsetzung. 13,30 Uhr hält im Festgottesdienst Superintendent REINICKE (Gransee) die Predigt: "Auch Ihr, als die lebendigen Steine, erbaut Euch zum geistlichen Haus..." . 3 Chöre wirkten mit. Fröhliches Kanonsingen der 120 köpfigen Gemeinde: "Laßt uns miteinander singen, beten, loben den Herrn". 14,30 Uhr: Kaffeestunde in den Häusern. Die auswärtigen Gäste werden persönlich dazu eingeladen! 15 Uhr: Gemeindestunde mit Lichtbildern aus dem Gemeindeleben. - Die sogenannte "Nachfeier", die u.a. auch einen lebendigen Bericht des ortskundigen Kirchenältesten Karl Berndt u. des Pfarrers bringen sollte, mußte fallengelassen werden. Trotz der Infrarot-Bankheizung wäre es doch des Guten zuviel gewesen bei der andauernden Kälte. Draußen froren übrigens den Posaunenbläsern die Töne ein! - Wir sind aber sehr, sehr froh, die Kirche nach so schwierigen Jahren endlich wieder ganz zur Verfügung zu haben. Natürlich konnte die verblichene frühere Deckenmalerei des Kirchenmalers KISTENMACHER nicht erhalten werden. Die Kirchenbauräte fanden aber, wie wir meinen, eine angemessene Farbgebung. In mancher Beziehung "I e i d e r" mußten die Kirchenbänke mit den alten Klapptüren aus Denkmals-Gründen erhalten bleiben. Wir hätten gern - wie in der Kraatzer Kirche - Raum für Feiernmöglichkeiten (auch Kaffeetafeln u.dgl.) gewonnen, wobei man hätte wechselnd Tische und Stühle stellen können. Immer wieder entsteht die Frage: Zweckmäßigkeit oder Denkmalswürdigkeit. Da wir unter den obwaltenden staatlichen Auflagen außerhalb der Kirchen keine Veranstaltungen ohne besondere Genehmigung durchführen dürfen, läge uns schon sehr an der Möglichkeit, i n d e r K i r c h e selber die Dinge so gestalten zu können, wie es geboten erscheint für ein lebendiges Gemeindeleben. Außer den 3 gut besuchten Christvespern finden danach besondere weihnachtliche Feierstunden mit Lichtbildern statt. Eigenartig, daß fast jedes Jahr in der Weihnachtszeit Menschen sterben und also ein weihnachtliches Begräbnis zu halten ist. -- "Brot für die Welt" insgesamt: 314, -- M.

1970

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 3	Strubensee 0	Vielitz 4	gesamt 7
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 0	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 4	Strubensee 3	Vielitz 5	gesamt 12
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 5	Vielitz 2	gesamt 10

Jahreslosung 1970: "Halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott."
(Hosea 12,7)

Januar:

18.1. (=letzter n. Epiphantias): Kirchenältestentreffen aller 3 Gemeinden in Seebeck, um 14 Uhr im Pfarrhaus. 18 Teilnehmer. Nach gemeinsamer Andacht (zur Jahreslosung) wird die Bildung eines "Kirchgemeinde-Verbandes Seebeck", zu dem die 3 Gemeinden Seebeck, Strubensee und Vielitz gehören, ebenso beschlossen wie die Bildung "eines gemeinsamen Gemeindegemeinderates" des Pfarrsprengels Seebeck und die Zusammenlegung der 3 Kirchenkassen zu "einer gemeinsamen Kirchenkasse des Pfarrsprengels Seebeck." (Rechnungslegung fürs Vorjahr erfolgt noch getrennt.) - Mit Dank wird nochmals auf die Wiedereinweihung der Strubenseer Kirche zurückgeblickt. Die zu erwartenden Ausgaben für Stühle, Teppich, neue Taufschale (aus Messing, von GRIESE/Erfurt), Altarkreuz mit romanischem Corpus (Kopie), Vergoldung der Kirchturmkuppel, Malerarbeiten, Altarplatte (Tischlermeister SCHÄFFER) auf dem neugemauerten Altar (von Hans BÜCH, Strubensee) werden überdacht und sollen aus Rücklagen vom Vorjahr gedeckt werden. Einbau der neuen Kirchturmkuppel übernimmt die Versicherung (Blitzschaden!) Zähler-Neueinbau wird von Energieversorgung abgedeckt. Den Taufstein aus massivem Holz (nach Zeichnung KREMLACEK gebaut vom Tischler GRIESHABER, Lindow) übernimmt ganz (als eigene Spende für die Kirche) Familie Karl [REDACTED] (Strubensee.) Da die Vielitzer alte zinnerne Taufschale nicht in den dortigen neu erstellten Taufstein paßt, jedoch die neue Messingschale für Strubensee den erforderlichen Durchmesser des Vielitz-Taufsteins aufweist, wird für den praktischen Gebrauch ein Tausch vorgenommen; d.h. für den neuen Taufstein von Strubensee läßt Karl [REDACTED] gleich den etwas größeren Durchmesser der Vielitzer Taufschale aussparen, so daß diese Schale in die Strubenseer neue Taufe einpaßt. Rein eigentumsrechtlich bleibt natürlich die Vielitzer Taufschale (in der Strubenseer Kirche) E i g e n t u m der Kirchgemeinde Vielitz! Und umgekehrt: die Messingschale in der Kirche von Vielitz im dortigen Taufstein bleibt Eigentum der Kirchgemeinde Strubensee. -- Karl [REDACTED] läßt auf eigene Kosten die Vielitzer Taufschale aus Zinn in der Kunstschmiede fachgerecht reinigen.- Für die im A p r i l stattfindenden Ältestenwahlen werden Kandidaten aufgestellt. Hier die Namen:

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED] (alle aus Vielitz). -- Fr. **Gottschalk**, Herr [REDACTED], Fr. [REDACTED], Herr u. Frau Schramek, Herr Fitzke, Fr. [REDACTED] (alle aus

Seebeck). -- Herr [REDACTED]
[REDACTED] (alle aus Strubensee). -- Konfirmandenprüfung (gemeinsam) f. Palmsonntag geplant. 3 extra Konfirmationen, aber gemeinsames Erstabendmahl u. Verleihung des Bekenntniszeichens der Jungen Gemeinde (Kugelkreuz) Pfingstmontag!

Februar:

10.2. (Fastnacht): Jungschar-Fasching!

13.2.: Wiederbeginn der Gemeindegemeinschaftsabende. (1) Thema ist: "Die Bibel -- das aufgegeben Buch".) Zum 3. Seminarabend kommt Pfarrer KRAUSE (Herzberg). Die Junge Gemeinde trifft sich neuerdings auf Wunsch an Sonntagen nachmittags.

Im Februar sterben unerwartet hintereinander 2 Gemeindeglieder in der kleinen Strubenseer Gemeinde. [REDACTED]).

März:

Fam.-Gde. wieder an Judica (15.3.) in Vielitz (40) und Palmsonntag (22.3.) in Seebeck (21) und Strubensee um 14 Uhr (!) mit 8 Teilnehmern. (Konfirmandenprüfung verlegt!)

10.3.: auch in Vielitz Seminarabende. (1. Thema nachgeholt.)

13.3.: Ausspracheabend im Pfarrhaus: "Gotteswort im Menschenwort".

17.3.: Zum 4. Seminarabend kommt Pfarrer GERICKE (Alt-Lüdersdorf.)

Übrigens haben die Kirchenältesten auf ausdrückliche Befragung (im Auftrag des Seminar-Leitungskreises) bei uns durchweg abgelehnt, die Gesprächsleitung bei Gemeindegemeinschaftsabenden zu übernehmen. Christenlehre, Konfirmanden und Jungschar treffen sich regelmäßig -- im Anschluß an die Schule (und "Arbeitsgemeinschaften"). Man muß staunen, daß sie dann doch immer noch relativ aktiv teilnehmen. Pfarrer Hartmut GRÜBER (Hohenbruch) besucht unseren Kirchenkreis und ist auch kurz bei uns in Seebeck. Taufgespräch [REDACTED] (!) wird vereinbart...

Die Abendmahlsfeiern der stillen Woche liegen folgendermaßen: Gründonnerstag (26.3.) um 15 Uhr in Seebeck -- in Verbindung mit dem Begräbnis von Frau [REDACTED] (50). Karfreitag (27.3.) um 10 Uhr in Vielitz (22) und um 14 Uhr -- in Verbindung mit Beerdigung von Frau [REDACTED] -- in Strubensee (31). Ostersonntag (29.3.) 3 Fam.-Gde. (mit Chören, Posaunen und Solotrompete): 9 Uhr in Strubensee (?), 10,15 Uhr in Seebeck (etwa 50) und 14 Uhr in Vielitz (ebenfalls etwa 50). In Vielitz mit Taufe [REDACTED] -- Osteropfer insgesamt: 238,11 M. --

April:

Kreissynode in Gransee. Im April proben beide Chöre (Seebeck und Vielitz) gemeinsam. Die Konfirmandenprüfung ist Teil des GKR-Wahl-Gottesdienstes am 5.4. 10 Uhr in Seebeck. Beide Chöre singen. (70 Teilnehmer.) 12.4. 10 Uhr in Vielitz ebenfalls mit GKR-Wahl. (45) 19.4. 10 Uhr

in Strubensee dto. (ca. 80!) (In Seebeck und Vielitz anschließend wie üblich Kindergottesdienst.)

Gewählt wurden als Älteste: Anni Ernst und Oskar Hinz (in Seebeck), Else Wiezorek und Friedrich Brondke (in Vielitz), Hildegard Opatz und Karl Berndt (in Strubensee). Gewählt als Stellvertreter: Ulrich Hartmann und Hedwig Köhn (in Strubensee), Bürgermeister Otto Schäfer und Ottilie Fenske (in Vielitz) und Edith Schramek und Josef Fitzke (in Seebeck.) Bisherige Älteste, die bleiben: Reinhold Vielitz und Anneliese Frankenhäuser (in Seebeck), Heinz Albrecht und Fritz Fleihsig (in Vielitz) und Artur Nagel und Willi Schläfke (in Strubensee.)

Mai:

Insgesamt 66, - M Konfirmandenopfer (für die Arbeit an Hirngeschädigten) ! Konfirmationsgottesdienste (einzeln, - ohne Abm.-Feier!) 3.5. in Seebeck (100), 10.5. Strubensee (?) u. bereits 26.4. in Vielitz (80). Bläser u. beide Chöre wirken mit.

7.5. (Himmelfahrt): 3 Senioren-Abm.-Feiern und Abendgd. in Vielitz. (?) Straßensammlung 1/70 insgesamt: 195,02 M. Pfingstsonntag (17.5.) 3 Familien-Gd.: 8,45 Uhr in Strubensee (18), 10 Uhr in Seebeck (55) und 14 Uhr in Vielitz (40), unter Mitgestaltung der Jugend und Bläser. 18.5. (2.Pfingstfeiertag): (mit Chorsingen und Solotrompete zur Orgel) Abendmahl-Gd., (Erstabendmahl aller Konfirmierten des letzten Jahrgangs) und Ältesten-Einführung.- 24.5. (=Trinitatis) wird im Seebecker Gd. Andrea Schramek getauft.- Die Konfirmanden waren zusammen mit Jugendlichen der Jungen Gemeinde zuvor mehrfach aufs Abendmahl vorbereitet worden. Der Einladung sind alle gefolgt. Dabei wurde übrigens auch vom letzten Kreisjugendkonvent in Herzberg (am 12.4.) berichtet.- 14.4. Gen.-Konvent in Templin.

Juni:

6.6. Trauung Frankenhäuser/Wolf in der Seebecker Kirche.

21.6. (=4.n.Trinitatis): Gemeinde-Kinderausflug von Vielitz nach Grieben und Herzberg mit 70 Personen. Thema: "Gott braucht viele Hände". (Als anschließende Aktion folgt eine Spielzeugsammlung für hirngeschädigte Kinder in den Samariteranstalten Fürstenwalde.) Sommer-Sonderopfer "Brot für die Welt" insges. 300,45 M.

28.6. Tauf-Gd. in Vielitz (Junge Gemeinde u. Bläser dabei.) 40 Gd.-Besucher. Gleichzeitig Kreisjugendsonntag in Gransee (mit einigen jungen Leuten von uns.)

Juli:

5.7. (=6.n.Trin.) [REDACTED] wird im Gd. in Seebeck getauft. (60) 14.7. Zur Jungschar-Rüstzeit in Saarow b. Potsdam werden einige Jungen im PKW hingebacht. (Abholung: 23.7.) 24.7. wird das Lehrer-Paar [REDACTED] in Strubensee kirchlich getraut! (Für Pädagogen unter damaligen politischen Umständen eine Besonderheit.) Mittwoch, 29.7. 20 Uhr: Tonfilmfeierstunde in Seebeck (mit Film-Missionar KEYSER vom Jungmännerwerk Magdeburg). (2 Tonfilme: Albert Schweitzer und Käthe Kollwitz.) 80 Karten wurden verkauft.

August:

Am 7.8. stirbt unser treuer Kirchenältester Reinhold Vielitz. Er wird am 11.8. auf dem Kirchhof Seebeck beigesetzt. Erstaunlich, daß die Lokalzeitung "Volksstimme" die Traueranzeige des Gemeindegemeinderates in vollem Wortlaut abgedruckt hat, (was unüblich ist bzgl. kirchl. Anzeigen!) - Der GK Rat wird bei künftigen Fällen wieder mit Traueranzeige und Kranz der engen Verbundenheit Ausdruck zu verleihen suchen, (beschließt der GK Rat.)

16.8. (=12.n.Trin.): Gemeinde-Omnibusfahrt nach Bernau (Kirchbesichtigung), Lobetal (Gd. und anschl. Führung durch die Krankenanstalt u. deren diakonische Einrichtungen.) Nach dem Mittagessen zum Schiffshebewerk, Kloster Chorin (Kaffeetafel), Werbellinsee und Abendessen in Eichhorst. Wieder reichhaltiges Programm! –

23.8.: Tauf-Gd. Vielitz (40).- 24.8.: 20 Uhr Sommersingabend im Pfarrgarten.- Urlaubszeit! Für den Gesamtgemeindegemeinderat wurden als Vorsitzender Pfarrer Langner und als stellvertretender Vorsitzender Friedrich Brondke (Vielitz) gewählt. Schriftführer: Karl Berndt (Strubensee). Ebenfalls wurden die Vertreter für die Kreissynode und die einzelnen Kommissionen des GK Rates bestimmt (Gebäude, Kirchhof u. Friedhöfe, Finanzen, Jugend). Die Anzeige in der "Märkischen Volksstimme" lautete: "Der evangelische Gemeindegemeinderat von Seebeck hat heute seinen langjährigen, treuen Kirchenältesten Reinhold Vielitz durch den letzten Ruf Gottes verloren. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet, daß er seine Kraft in d. Dienst der Kirchengemeinde gestellt hat. Darüber hinaus bedeutet sein Heimgang für uns einen menschlichen Verlust. Langner, Pfarrer Seebeck, am 7.August 1970.

Als Nachfolger im Amt des Kirchenältesten wurde der 1. Stellvertreter aus Seebeck für den GK Rat am 11. Sonntag nach Trinitatis 1970 ins Amt eingeführt: Josef Fitzke, (der Schwiegersohn von Reinhold Vielitz!)

September:

6.9. Missionstag in Lindow. (10--16 Uhr) "Verpflegung ist mitzubringen", hieß es auf der Einladung! Lese-Gde. hatten während des Urlaubs die Lektoren Hinz (Seebeck), Brondke (Vielitz) und Berndt (Strubensee). Am 18.n.Trin. (27.9.) hält Pf. Langner wieder Fam.-Gd. in allen 3 Gemeinden (mit einer "Bildrollengeschichte") Mitwirkung von Gitarre und 2 Trompeten.

Oktober:

Erntedankfest feiern wir am 4.10. in allen 3 Gemeinden (als Predigt-Gd)- Strubensee: 23, Seebeck: 35, Vielitz: 90 Gd.-Besucher. Festlicher Kirchenschmuck überall! (Dankesgaben wie immer ins Feierabendheim Lindow.) --

8.10.: Beim Treffen mit Pfarrer Dieter BACH (Rheinische Kirche) wird deutlich: Das Verhältnis zur bisherigen Patengemeinde Kirchen/Sieg, besonders mit dem zuständigen Pfarrer KRIEGER scheitert einfach an mangelndem Verständnis füreinander und fehlendem Engagement für unsere kleinen Dorfgemeinden im Osten. Als neues Partnerschaftsverhältnis schlägt Pfarrer

BACH seinen Bruder Pfarrer Hartmut BACH (Idar-Oberstein) vor und wird versuchen, diesen mit unseren Gemeinden in Kontakt zu bringen. (Dies ist nach anfänglichem Zögern gelungen, und zwar so stark, daß daraus ein ganz festes Verhältnis zueinander entstand, das -- ausgehend von den beiderseitigen Pfarrern -- sich niederschlug in engen Kontakten von Mitarbeitern beider Seiten. Ein so gegenseitiges Partnerschaftsverhältnis, für das wir nur im Nachhinein außerordentlich d a n k b a r sein können!) In der Jugendarbeit kommt ab sofort die ständige Bildreihe des Bilddienstes Magdeburg zum Einsatz: "Kirche, Welt und Junge Leute". (Es handelt sich um schwarz/weiß-Bildstreifen.)

19.10.: Kantor Kurt FISCHER feiert in Lindow seinen 70.Geburtstag! Auch wir gratulieren ihm herzlich. Er hat auch unseren Gemeinden mit seiner fröhlichen Tatkraft zum Besten mitgeholfen. Superintendent REINICKE (Gransee) will 1971 in den Ruhestand treten. Damit stellt sich die Frage, ob der Kirchenkreis eine Bruderschaftliche Leitung anstrebt, oder erneut einen Superintendenten an seiner Spitze haben möchte. Von unserer Grundordnung her bietet sich beides als Möglichkeit an. (Es kam später zur Bruderschaftlichen Leitung!) 26./27.10.: Tagung d. Mitarbeiter am Andachtsbuch "Halt' uns bei festem Glauben" in Bln.-Weißensee. (Auch Pf. Langner u. Frau.)

November:

8.11. in Vielitz und 15.11. in Strubensee und Seebeck. Fam.-Gd. unter Mitwirkung einer Spielgruppe der Jungschar, 2 Bläsern und Gitarre (40, 20 und 55 Besucher.) 18.11. (=Bußtag): 19,30 Uhr in Strubensee; Gemeindeabend. Thema: "Warum gerade J e s u s ?"

22.11.: 3 Abendmahls-Gde. (mit Beichte) zw. 30 und 45 Kirchgänger. Herbststraßensammlung 1970 insgesamt: 224, - M. (Sammler: [REDACTED]) Ab 29.11. (=1.Advent): an jedem Adv.-Sonntag 1 Fam.-Gd.

Nachtrag: am 5.11. wurde die alte Mutter [REDACTED] in Vielitz 90 Jahre alt! 6.11.: In seiner Sitzung legt der GK Rat die Themen der Gemeindegemeinschaften fest:

1. "Ist Jesus wirklich auferstanden?"
2. "Was fangen wir mit den Wundern an?"
3. "Warum muß soviel Leid sein?" (Übrigens wurde später von den Ältesten eine Beteiligung an einer Evangelisation auf K r e i s - Ebene abgelehnt unter Hinweis auf die laufenden eigenen Aussprachenabende in den 3 Gemeinden, wofür wir ja alle Kräfte mobilisieren möchten.)

Dezember:

Am 3. Advent 14 Uhr insbesondere sind alle Chöre, Bläser, Flöten, 2 Spielgruppen (u.a. mit einem Adventsspiel) und als Organist Bürgermeister Otto Schäfer aus Vielitz dabei! Wir halten einen wunderschönen zentralen Advent-Gemeindenachmittag mit ca. 160 Teilnehmern, jung und alt.- 20.12. (=4. Advent): um 15 Uhr im Pfarrhaus die traditionelle Adventfeier der Jugend.

(Übrigens kommt die Junge Gemeinde seit einiger Zeit wieder regelmäßig einmal im Monat an einem Sonntag-Nachmittag zusammen! Bisher an Sonnabenden...)

Am 7.12. fand die Kreisfrauenrüste in Gransee statt, - wie immer auch mit einer Abordnung von uns.

9.12.: Nachbarpfarrer KLAPPENBACH bietet neuerdings abendliche "Akademie-Vorträge" an. Er gewinnt dafür auswärtige Referenten zu allgemein interessierenden Themen, die mit Kirche und christlichem Glauben mindestens Berührung haben. Es gibt auch Beteiligung aus den Gemeinden um Lindow. - Heiligabend (unter starkem Zuspruch der Gemeinden) finden 3 Christvespern statt: 15,30 Uhr Vielitz (80), 16,45 Uhr Strubensee (?) und 18 Uhr Seebeck (80). In Seebeck mit Bläsern. An den Weihnachtsfeiertagen trifft sich dann etwa 1/4 der Heiligabendgemeinde. Silvester 17 Uhr ist nur in Strubensee Jahresschlußfeier (mit Abendmahl). Das "Weihnachtsbegräbnis" fand dies Jahr in Strubensee statt. (Herr [REDACTED], der ja noch Goldene Hochzeit gefeiert hatte!)

"Brot für die Welt" wurde diesmal nicht gesammelt. Es kamen noch 55, - M Spenden für die Samariteranstalten (in Nachklang zu unserem Gemeindeausflug dorthin) ein.- Auch eine Stiftskapitelsitzung wurde noch Ende des Jahres im Justus-Perels-Haus in Lindow gehalten (mit Konsistorialrat VORRASS). Der Pfarrer stellt fest, daß er nun etwa 5 Jahre in den 3 kleinen Dorfgemeinden den Dienst versieht. Die Pfarrfamilie hat sich bestens in Seebeck eingelebt. Es besteht viel Grund zur Dankbarkeit gegen Gottes Führung.

Rückblick auf die Entwicklung des Gemeindelebens anhand des angeforderten [Kreissynodalberichts.] Im Vorwort heißt es u.a.: "Da es sich heute durchweg um "Missionsgebiet" bei uns handelt, lohnt ein Vergleich der Statistik mit Angaben von früher. Danach bestand auch in früheren Jahrzehnten in unseren Dörfern weithin keine große Kirchlichkeit. Demgegenüber nimmt sich manches heutige erstaunlich positiv aus! Im Nachwort heißt es: Kein Gottesdienst fiel "mangels Beteiligung" bisher aus - wie etwa in den Jahren um und nach 1900..." (!) Große Bedeutung kommt regelmäßigen und gezielten E i n l a d u n g e n zu. Ein monatlicher Gemeindebrief wäre wünschenswert.

In den 3 Dörfern sind durchschnittlich 70 Menschen insgesamt (einschließlich Kindern) zu einem vorbereiteten Gottesdienst versammelt. Bei Familiengottesdiensten und zentralen Sprengel-Gottesdiensten liegt die Beteiligung höher. (Bisher hat sich der Gd.-Besuch etwa in dem Umfang gehalten, wie er nach Dienstantritt des Pfarrers (1966) erkennbar wurde.) Über 14-tägigen Gd.-Rhythmus hinaus wird ein "Mehr" im Gd.-Angebot n i c h t honoriert.

Zu einzelnen Fragebogen-Fragen: 2 Orgeln und 1 Harmonium (Strubensee!) werden regelmäßig bespielt. (Pfarrfrau: 2 Orgeln, Pfarrer: Harmonium.) Besuchsdienst geschieht laufend. Jedoch nicht nur vom Pfarrer. - Gemeindekartei ist vorhanden. - Liturgie: Form B. Variationen (z.B. in Familiengottesdiensten) haben immer im Blick, vertraut zu machen mit dem Grundablauf des Gottesdienstes. - In allen 3 Dörfern besteht Bereitschaft zur Mitwirkung am Gottesdienst. (Lektoren, Gruppen, Chöre u.s.w.) - Keine üblichen Advents- und

Passionsandachten. Tradition fehlt. Stattdessen variable Angebote. Nutzung von Ton/Bild-Möglichkeiten ! - Mangelndes Abendmahlverständnis - bzw. Verlangen. Es soll versucht werden, mit Konfirmanden zugleich Gemeinde zum vertiefenden Abendmahls-Gespräch einzuladen. - Der Schriftenmission wird große Bedeutung zugemessen. Geldmittel werden vor allem für Kleinschriften, Geburtstagsgrüße und Krankenhilfe angesetzt. Hinzu kommen vor allem Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit. (Kindergesangbuch, "Guter Hirte", "Wegweiser", EKG, Bibel, Konfirmandenbriefe "dem Tag entgegen"). - Hinsichtlich Gemeindegemeinschaften bestand bei Pfarrstellenwechsel k e i n Kreis. Danach wurden immer Gruppierungen auf b r e i t e r Gemeindebasis angestrebt, also "gemischtes" Beisammensein! Themenbestimmtheit oft im Blickpunkt. Ausnahme: Feste C h o r-Gruppen und Junge Gemeinde + Jungschar. Mitarbeiterkreis (einschließlich GKR-Mitgliedern.) Die relativ wenigen Gemeindegemeinschaften wurden von jeweils 15 bis 35 Gemeindegliedern (von den 3 Dörfern insgesamt!) besucht.

Frage besonderer Veranstaltungen: Gemeindegemeinschaften, - großer Kindertag, - Gemeinde-Busexkursion, - Bläser- und Jugendrhythmus, Ältesten-Rüsttag, Gesellige Abende, - Elternabend, - Mitarbeitertreffen, Lichtbild- und Tonfilmfeierstunden, - Jugend-Waldspiele (nach bibl. oder ...kirchengeschichtl. Vorgaben) u.a.m.

Frage nach auswendig zu lernenden Stücken des Kl. Katechismus: 10 Gebote (m. Erklärung 1-8) Glaubensbekenntnis (Erklärung nur für Begabtere bzw. Freiwillige), Vaterunser, Taufbefehl, Abendmahlsspendeworte, nach Möglichkeit Beichtgebet. Frage nach Amtshandlungen: Bestattungen fast hundertprozentig. Taufen und Trauungen gegenüber den Jahrzehnten zuvor weit weniger. Noch kam die Mehrzahl der Jugendlichen (nur) zur Konfirmation.

Frage nach Verhältnis zu staatl. Organen am Ort: Vielitz: besonders gut. - Seebeck: zuletzt einigermaßen erfreulich. - Strubensee: ordentlich. Kirchensteuer-Vergleich 1966-1970 (alle 3 Dörfer): 1966: 2.032,80 M 1967: 3.097,40 M 1968: 3.427,40 M 1969: 3.803,60 M 1970: läuft noch! Überall sind ö r t l i c h e Kräfte der 3 Gemeinden als Einheber tätig!

1971

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 4	gesamt 6
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	gesamt 0
Konfirmierte	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 3	gesamt 5
Bestattungen	Seebeck 2	Strubensee 1	Vielitz 3	gesamt 6

Jahreslosung: "Nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat."

Januar:

Wieder Seminarabende in allen 3 Dörfern (bis März). Natürlich muß auf vernünftige Termine geachtet werden wegen der regelmäßigen Chorproben in Seebeck und Vielitz. (Die Leute möchten gern ihre "festen" Kreise möglichst an "festen" Tagen haben! Beispiel: Die Junge Gemeinde kommt einmal im Monat (am letzten Sonntag d.M.) 14,30 Uhr zu ihrer Stunde zusammen!

3.1. 15 Uhr Seniorentreffen im Pfarrhaus.

10.1. (=1.m.Epiphantias): Die Ältesten führen (gleichsam zur Einübung) um 14 Uhr in Seebeck einen Gottesdienst durch. Anschließend wird im Pfarrhaus "sitzungsmäßig" getagt bis 17 Uhr. Zentraler Punkt in den Besprechungen ist (außer üblichen praktischen Belangen) die Frage, wie wir auch unter den aktiven Gemeindegliedern bei allen sich bietenden Gelegenheiten zu noch größerer Mitbeteiligung und persönlichem Engagement kommen könnten.

17.1.: Kreisjugendkonvent in Kraatz.

31.1. (letzter m. Epiphan.) beginnt wieder eine Folge von 3 Familiengottesdiensten. (Vielitz:30, Seebeck 36, Strubensee 17) Das Harmonium spielt in Strubensee, wenn möglich, des Pfarrers ältester Sohn Jörg-Christian.

Februar:

13.2.: Zum "Ausklang der Faschingszeit" von 18 - 22 Uhr im Pfarrhaus Jugend="Party".

17.2.: Arbeitseinsatz auf dem Kirchhof. (Frühjahrsreinigmachen.) Wiederholung des Einsatzes am 26.2. (13 Uhr)

23.1. (=Fastnacht): Kleines Kirchenchorfest im Pfarrhaus.

März:

Die Pfarrfrauen des Kirchenkreises treffen sich bei uns im Seebecker Pfarrhaus.

2.3.: Partnergemeinde-Treffen in Berlin.

Superintendent REINICKE (Gransee) feiert am 3.3. seinen 69. Geburtstag. Er wird zum 1.5. in den Ruhestand treten.

7.3. (=Reminiscere): Fam.-Gde. 8,45 Uhr in Strubensee (15 Erwachsene + ?Kinder) und 10 Uhr im Pfarrhaus 17 Erwachsene + 18 Kinder). Am Sonntag zuvor in Vielitz dto. mit 12 Erwachsenen + 12 Kindern.

Während unserer Seminarabende läuft vom 8.3. an parallel im Kirchenkreis eine Evangelisationswoche.

26.3.: Arbeitseinsatz der Jungschar. Rund ums Pfarrhaus (vorn an der Straße) und nochmals auf dem Kirchhof.

Für Ostern werden Spielszenen eingeübt: "Petrus, der Verleugner..."

April:

Am Palmsonntag, 4.4., 8,45 Uhr sind in Strubensee nur 4 Erwachsene zum Gd. gekommen. Zum anschließenden KinderGd. bedeutend mehr!

Die Abendmahlsfeiern der Karwoche wurden mit allgemeiner Beichte gehalten:

- Gründonnerstag 19,30 Uhr in Seebeck (17)
- Karfreitag 8,45 Uhr in Strubensee (30) u. 10,15 Uhr in Vielitz (35)

Ostersonntag (11.4.) 2 Familiengottesdienste (mit Spielschar der Jungschar, Bläsern und beiden Singkreisen):

- 8,45 Strubensee (15)
- zentral in Seebeck: für Vielitzer u. Seebecker gemeinsam (etwa 100 Anwesende)

Osteropfer: 395,50 M

Die Hälfte des Osteropfers wurde für rassisch Verfolgte in Südafrika weitergegeben.

18.4. (= Quasimodogeniti): 10 Uhr im Gd. in Vielitz Konfirmandenprüfungsgespräch (60 Anwesende).

29.4.: Unter diesem Datum bringt die Lokalzeitung "Märkische Volksstimme" folgenden Artikel: "In Seebeck wurde mit vereinten Kräften der Friedhof neu eingezäunt und in einen würdigeren Zustand versetzt. Besondere Anerkennung gilt einigen Rentnern, Frauen und Jugendlichen, die eine große Grünfläche mitgestalten halfen. Auch die LPG unterstützte die Friedhofsverwaltung bei den Arbeiten."

Der wahre Text war von u n s völlig a n d e r s eingebracht worden! Wir hatten die gute Zusammenarbeit der Kirchengemeinde, (die Verwalter dieses "Kirchhofes" ist.) mit der örtlichen LPG und dem SED-Parteisekretär Siegfried SENGGER besonders hervorgehoben und dafür gedankt! Reimar BIBLICHE hatte als LPG-Vorsitzender dafür gesorgt, daß der von Pfarrer Dieter BACH (BRD) beschaffte Maschendraht in Oranienburg (durch die Vermittlung seines dort beschäftigten Bruders) verzinkt wurde. An - und Abtransport, Eisen-Zaunpfähle sowie alle übrigen Materialien (z.B. Zement, Kies, Bindendraht u.dgl.) und Arbeitskräfte samt Maschinen

und Werkzeugen wurden für die Kirche k o s t e n l o s von der LPG übernommen. Dafür sollte ausdrücklich seitens der K i r c h e gedankt und auf die gute Zusammenarbeit hingewiesen werden. Das paßte natürlich nicht der offiziellen SED-Politik!

Mai:

4.5.: Als offiziell neue Paten-Kirchengemeinde in der Synode Birkenfeld (Hunsrück, BRD) steht nun die Kreuzeskirchengemeinde in Idar-Oberstein (mit Pfarrer Hartmut BACH) fest.

Das Seebecker Pfarrhausdach muß neu gedeckt werden. GK Rat vergleicht die Angebote von Firma Karl JOST in Lindow mit der PGH (=Produktionsgenossenschaft des Handwerks) "Fortschritt" in Zehdenick.

20.5.: Zum abendlichen Wochengottesdienst an "Christi Himmelfahrt" treffen sich in der Vielitzer Kirche 28 Gemeindeglieder.

Exaudi (23.5.) findet um 10 Uhr in Strubensee Konfirmation mit Abendmahlsfeier statt. Etwa 70 Leute sind zugegen. Bläser verschönen den Gd. Das Grußwort spricht Ältester Karl BERNDT.

Die Frühjahrs-Straßensammlung ergibt insgesamt: 207,44 M. (Vielitz: 112,75 M, Strubensee: 40,17 M, Seebeck: 54,52 M)

Junge Gemeinde: [REDACTED] 1.Büchse, Jörg-Christian Langner 2.Büchse. In Strubensee sammelte mit [REDACTED] auch [REDACTED]; in Vielitz allein [REDACTED].

30.5.: In Vielitz feiert die Gemeinde am Pfingstsonntag Konfirmation ihrer diesmal 3 Konfirmanden, mit Taufe und Abendmahl, wobei wieder beide Kirchenchöre, Bläser und Orgel den Gesang mittragen. 110 Gottesdienstbesucher füllen die Kirche.

Unter Mittun der Jungschar und eines Solotrompeters (zur Orgel) hält die Gemeinde Strubensee am Pfingstmontag um 8,45 Uhr Familiengottesdienst (mit Anspiel der Jugend). Es folgt gleichermaßen die Seebecker Gemeinde um 10,15 Uhr. In Strubensee treffen sich 22 Gottesdienstbesucher, in Seebeck etwa 60.

Juni:

Vor dem Gemeinde-Kinderausflug am 27.6. findet nochmals ein Familien-Gd. sonntags zuvor (20.6.) in Vielitz statt. Auch hier bringt die Jungschar das Anspiel von Pfingsten vor der Predigt und leitet so auf die Verkündigung hin. Natürlich ist auch der Solotrompeter mit zur Stelle.

2.6. Konvent in Lindow mit Dr. LEHMANN.

3.6.: Dekanatskonvent in Temlin

27.6. (=3. Sonntag nach Trinitatis): Gemeinde-Kinderausflug nach Raumburg und Meseberg. 10 PKWs mit 25 Erwachsenen und etwa 70 Kindern starten um 12,15 Uhr von der Kirche Strubensee aus. Mit dabei natürlich Bläser, Junge Gemeinde und Konfirmanden. Leider ist das Wetter nicht zum Besten. Aber die Regenschauer können uns nicht abschrecken. In der Kirche

von Meseberg kommt das Thema des Tages zur Entfaltung: "Mit Augen Gottes sehen!" (Bibelspruch: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist. Der HERR aber sieht das Herz an...")

Der GKRat stimmt der genossenschaftlichen Verwaltung der "kirchlichen Waldgemeinschaft Ruppin" zu. (Betrifft die Parzelle in Strubensee.)

Juli:

Weitere 3 Familien-Gde. feiern wir am 18.7. in Strubensee (22 Anwesende) und Seebeck (45 Anwesende) und am 25.7. in Vielitz mit 40 Anwesenden.

Nachtrag Juni:

- 16.6. Katechetenkonvent
- 20.6. Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder
- 25.6. Um 14 Uhr findet in Strubensee die Goldene Hochzeit des Ehepaares [REDACTED] statt; gleichzeitig wird ihr Enkelkind getauft
- 26.6.: Die Christenlehreschüler erhalten vor den Ferien rechtzeitig ihre Christenlehre-Zeugnisse

Juli: am 26.7. wird die alte 90 jährige Oma [REDACTED] in Vielitz beerdigt.

August:

6.8. 20 Uhr: Bläserfeierstunde der Berliner Bläser unter Landesposaunenwart Ottfried GABRIEL, die bereits um 15 Uhr hier eintrafen und vor ihrer Weiterfahrt nach Linow bei Rheinsberg bei uns übernachteten. 80 Besucher des Abends erfreuten sich am Posaunenklang ebenso wie nachmittags einige Leute vor der LPG-Baracke, wo der Chor ein Ständchen brachte. (das übrigens nicht wie sonst bei "öffentlichen" Bläserauftritten "der Kirche" von politischer Seite aus beanstandet wurde!)

15.8. (10.n. Trin.) : Gemeinde-Busausflug zur Ostsee mit ca. 40 Teilnehmern (Züssow, Wolgast, Zinnowitz, Bansin, Heringsdorf.) Von den besuchten kirchlichen Einrichtungen beeindruckte am meisten die diakonische in Züssow.

20.-30.8.: Jungschar-Rüstzeit in Hirschluch bei Storkow. (Transport der Teilnehmer von uns aus mit PKW).

Später wurden im nachhinein 484,40 M (in Kuverts) gesammelt für die Züssower Diakonie!

September:

5.9. (=13.n.Trin.) 3 Familien-Gde. zum Schulanfang:

- 8,45 Uhr in Strubensee (24)
- 10,15 Uhr in Seebeck (35)

- 14 Uhr (mit Taufe) in Vielitz (40) - mit Bläsern

Pfarrer LOEST (Schulzendorf) stimmt die für die Chöre benutzten Klaviere (im Kirchraum Vielitz und im Pfarrhaus.)

23.9. Beerdigung von [REDACTED] in Seebeck; Bläser wirken mit am Grabe ("Jesus meine Zuversicht" und "Nun bitten wir den Heiligen Geist..."). Für die Schüler freilich keine leichte Sache! (Direkt am Grabe...)

Oktober:

3.10. in Strubensee (36) und Seebeck (48) Erntedank-Fam.-Gd. 10.10. in Vielitz (80) mit Bläsern.

Dabei Spenden (in Kuverts) für Diakonische Anstalten Züssow:

- Seebeck: 134,- M
- Strubensee: 148 M
- Vielitz: 202,40 M

Auch die Junge Gemeinde trifft sich am Erntedankfest nachmittags mit entsprechender Thematik (Hunger in der Welt bei zugleich vielfachen Überfluss anderswo?)

20.10.: Berlin-Exkursion mit Konfirmanden.

Zum Reformationsgedenktag 2 Fam.-Gde. (mit Flanell-Bildern, Gitarre und Bläsern. (15 bzw. 26 Anwesende.)

Ältester BRONDKE (Vielitz) berichtet enttäuscht von seinem ersten Kontaktversuch zur neuen Patengemeinde. (Wurde später total positiv!)

November:

17.11. (Bußtag): 19 Uhr Abend-Gd. mit Abendmahl in Vielitz. (28)

21.11. (Ewigkeitssonntag) in Strubensee (28) und Seebeck (32); hier auch mit Bläsern.

28.11. (=1.Advent): Zentrales Gemeindetreffen der 3 Gemeinden in Vielitz (13,30 - 16,30 Uhr). Thema: "Liebe heilt Haß". Konfirmanden-Spielgruppe, Chöre und Bläser tragen zum Gelingen bei. Die Abfolge des Programms:

1. Fam.-Gd.
2. Kaffeetafel (in der Dorf-Gaststätte - wozu übrigens mit echt polizeilich anzumelden war!)
3. Ton/Bild-Bericht: "Martin LUTHER KING" (USA)

Etwa 100 Menschen nehmen an dem Treffen teil.

20.11. Beerdigung des alten Herrn [REDACTED] in Strubensee, der stets für die Belange der Kirche ein Herz hatte und viel Tatkraft bewies. (Er wohnte gegenüber der Kirche.) Wie mancher andere hatte auch er auf seinem Krankenlager das Heilige Abendmahl verlangt.

Wegen der extra Sammlung am Erntedankfest (für die diakonischen Einrichtungen Züssow und Fürstenwalde) wurde auf erneute Straßensammlung (II/71) verzichtet.

Die Superintendenten-Vertretung übernahm der Lindower Pfarrer KLAPPERBACH, (der ja selbst bereits 2 mal Superintendent eines Kirchenkreises gewesen war.)

Dezember:

1.12. Die Pfarrer feiern ihren Adventskonvent in Lindow u.a. mit einem Abendmahls-Gd., (auch offen für die Ortsgemeinde.)

Die Konfirmanden feiern Advent (u.a. mit schönen Basteleien, die älteren Gemeindegliedern geschenkt werden) am 2. Advent. (5.12.)

Senioren-Advent im Pfarrhaus ist am 3. Advent. (12.12.) Zugleich Tauf-Gd. in Vielitz mit 70 Teilnehmern.

Am 4. Advent 15 Uhr beginnt die Adventfeier der Jungen Gemeinde, die wieder sehr sorgsam kollektiv vorbereitet worden war. (Lichtbildfolge: "Kommt und laßt uns Christum ehren..." im Vormittags-Gd. im Seebecker Pfarrhaus (19), welcher mit der Jugendfeier gekoppelt war.)

Nachmittags 15 Uhr: Frauenhilfs-Adventfeier in Vielitz (Kirchraum), ebenfalls mit Lichtbildern (s.o.) 20 Anwesende.

Heiligabend 3 Christvespern:

- in Vielitz mit Bläsern (15,30 Uhr: 85)
- in Seebeck mit Chor, Jungschar-Spielgruppe, Jugend-Sprechern und Bläsern+Orgel (18 Uhr: 95)
- in Strubensee (16,45 Uhr: 60)

Auch an den Weihnachtsfeiertagen waren alle 3 Kirchen ganz gut besucht (z.T. bei Abm.-Gdn.)

Für die Christbäume in den 3 Kirchen hatten die Ältesten wie üblich in Absprache mit dem zuständigen Förster gesorgt. Auf allen 3 Altären leuchteten Weihnachts-Transparente. Besonders schön wirken auch die kleinen Kerzen in den Bankreihen. Es wird stets am Heiligen Abend deutlich, wie sehr dieser Tag bei den Gemeindegliedern und manchem "Fernstehenden" beliebt ist; mehr als alle anderen hohen Feiertage des Kirchenjahres!

Das Jahr klingt Silvester aus: zunächst mit der Jahresschlußfeier in Strubensee um 18 Uhr - mit Jahresrückblick und Abendmahlsfeier. (17 Anwesende.) Ferner mit dem Mitternachtsblasen von Turm (und am Eingang der Seebecker Kirche.)

"Brot für die Welt" = 243,- M.

Vom Bläserchor wird noch notiert: "Außer vorweihnachtlichen Dienst mit einzelnen Gruppen oder Solisten blies in Vielitz zur Christvesper ein Quintett (mit Jörg Rädke) und in Strubensee Jost-Peter Langner als Solist zum Harmonium. In Seebeck wirkte der volle Chor zusammen mit Singkreis und Jungschar ("Knaben-Singgruppe") mit. U.a. bei folgenden Liedern:

- "Machet die Tore weit"
- "Nacht hoch die Tür"
- "O du fröhliche" (KUHLO-Satz in B-dur)
- "Stille Nacht" und
- "Ihr Kinderlein, kommet" (KUHLO B-dur)

Als n e u e s Weihnachtslied wurde aus den Singheften ("Gott liebt diese Welt") mit 5 Solisten und Gitarre musiziert: "Weil Gott in tiefen Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein."

Der hier allseits geschätzte Hausarzt Dr. PLATH aus Lindow feierte mit seiner Familie die Seebecker Christvesper mit; lobte sehr das wechselseitige Singen und Spielen und die "Selbständigkeit" des Bläserchores.

Einen besonderen Dank richtete seitens des GK Rates der Pfarrer an die Bläser in seinem Jahresrückblick.

Heiligabend kam ein getaufter Junge, der aber infolge der Haltung seiner Eltern nicht zur Christenlehre gekommen war, und bat, mitblasen lernen zu dürfen. Antwort: Er darf, wenn er zugleich an der Christenlehre teilnimmt. (Denn hier besteht ein Zusammenhang!) - Was wird geschehen?

Silvester bliesen wir mit Roswitha Ernst, Jörg-Christian, Jost-Peter, Jan-Michael und Jens-Martin Langner, Hans-Ulrich Meitsch und Dieter Ernst zum Beginn des neuen Jahres 1972. "Großer Gott, wir loben dich" und "Nun danket alle Gott". Im Verein damit wurde die Seebecker Glocke geläutet, und man hörte - trotz der Raketen und Böller in der Ferne - andere Kirchenglocken herüberschallen. Am Ende des Dorfes hörte unser Blasen sogar der alte gelähmte Herr [REDACTED] mit seiner Frau und freute sich über den Gruß der Posaunen...

1972

■ darf mitblasen! Er erhält ein "KUHLO-Horn" (aus Großmutz geliehen) zum Üben. ■ dagegen gibt auf, da er offensichtlich gesundheitliche Schwierigkeiten hat...

Anfang Februar 1972:

In den Winterferien findet das Posaunenfest im Pfarrhaus statt. (Dabei waren: Gebrüder Langner, Geschwister ■, Gebrüder ■, Geschwister ■, ■, ■, ■, Gebrüder Fitzke, ■ und ■ (beide aus Vielitz). Beginn: 14 Uhr. Ende 18 Uhr!

Programm:

- Kaffeetafel (Dekoration rundum im Gemeinderaum mit Karikaturen aller Bläser!)
- Jahresrückblick mit lustigen Gedichten und Geschichten
- Verleihung von "goldenen Noten"; u.a.:
 - u. a. ■ "treueste Bläserin"
 - Holger Fitzke: "bester Instrumentenputzer"
 - ■ "Bester Nachwüchslar"
 - Jens-Martin Langner: "Bester Solist"
 - ■: "Treuester Herbeikommer"
- Spiele am Tisch, Spiele im Kreis, Wettspiele am Tisch. (Es wurden "Burgen erobert", es "ging um die Wurst" u.s.w.)
- Abschluß: Prämierung mit kleinen Geschenken
- Dazwischen viele lustige Lieder, am Klavier und von der Gitarre begleitet; (das heißt: wir waren auch zum Feiern in Langners "Klavierzimmer" gewechselt!)

Alle hatten sehr viel Spaß. Es wurde ein gelungener Nachmittag und sicher auch ein Ansporn.

Einige "Übungs-Patenschaften" haben sich bewährt. So fördern:

- ■ den ■
- Jan-Michael Langner den ■
- Michael Fitzke den ■
- Jens-Martin Langner den ■

Donnerstag, den 9.3.1972: (nachträglich zum 3.3.): überraschendes Abend-Ständchen im Klosterstift am Wutzsee (vor der Wohnung des 70 jährigen Alt-Superintendenten August REINICKE) bei Kerzenschein! (Vorher am Nachmittag noch Bläserdienst in Strubensee!)

1972

Kirchbuch-Einträge: (einschl. Glambeck ab Mitte 1972)

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 1	gesamt 4
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Konfirmierte	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 2	Glambeck 0	gesamt 3
Bestattungen	Seebeck 2	Strubensee 2	Vielitz 1	Glambeck 2	gesamt 7

Jahreslosung: "Wir verkünden nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn."
(2.Kor.4,5)

AUS EINEM GEMEINDEVORTRAG VON SUPERINTENDENT ESSELBACH (RUPPIN)

Thema: "Wozu brauchen wir die Kirche?"

1.) Um das Evangelium Gottes auszurichten. Wer wäre es sonst tun?! - Aber so einfach geht das auch wieder nicht. Wie sagen wir es weiter? (Unterschied der Verhältnisse zu verschiedenen Zeiten!) - Kirche stellt Menschen frei, die dafür arbeiten und nachdenken, wie das Wort Gottes leben und die weitergesagt werden kann: heute! - und da und dort! Und - wer sagt sonst dem Menschen von seinem letzten Wert?! Leistungsgesellschaft vergißt leicht alle andere und den Menschen "an sich". (Beispiel: Ein Kind, das sich in der Schule müht, aber nicht mehr schaffen kann, kommt schlecht weg gegenüber einem, dem's zufällt und sich nicht zu mühen braucht. Dann folgen oft fragwürdige Bewertungen!) Wir dürfen Menschen sagen, daß sie selber und angenommen Mensch sind bei Gott!

2.) Weil ich nicht allein Christsein kann. Wie kommt denn der Glaube zu mir? Wo 2 oder 3 in seinem Namen beisammen sind, da ist ER zugegen, heißt es klar im Evangelium. Das hat immer gegolten, heute erst recht! Wir brauchen einander zum Gespräch. (Beispiel: der Pastor einst und heute auf dem Dorf!) Und - weil die Verheißungen der ganzen Gemeinde gelten! Das Beispiel von den glühenden Kohlen illustriert sehr deutlich: wo einer aus der Gemeinschaft fällt, - wie geht's dann mit ihm weiter? Allein?! (Beten, Glauben, auf Gottes Wort hören?) Notwendigkeit der Qualifizierung besteht! Man muß im Leben immer weiter lernen, auch im Christenleben. (Beispiel: Bauer vor 50 Jahren und heute!) Genügt nur, einen "guten Konfirmandenunterricht" gehabt zu haben? - Wir brauchen einander wegen der dauernd wechselnden Fragestellungen! Im Loben Gottes bekommen wir die rechten Maßstäbe!

3.) Weil bestimmte Dinge praktisch niemand anderes tut als die Kirche. Zum Beispiel: Raum schaffen für Gespräche - ohne Angst voreinander... Freiheit geben und Hilfe, sich selbst zu finden; (z.B. Jugend!) Eintreten für Benachteiligte, z.B. hörgeschädigte Kinder... (Wer tut das sonst?!)

Januar:

Nach den Neujahrsabendmahlsfeiern (Vielitz am 1.1.(10) und am 2.1. in Seebeck (23) konnte - mit Lichtbildern zur Epiphaniasszeit - jeweils eine Seniorenstunde am 9.1. in Seebeck (13) und Strubensee (?) durchgeführt werden.

2. Teil "Brot für die Welt" = 90,- M; also zusammen mit dem Dezemberbetrag: 333,- M.

26.1.: Nun auch in Vielitz Frauenhilfsabende!

In den Jugendkreisen (Jungschar und Junge Gemeinde) immer wieder auch fröhliche Zusammenkünfte, die viel Spaß machen, gerade in der „Faschingszeit“

Januar und Februar: Vertretungsgottesdienste in Keller und Lindow.

Februar:

13.2. 15 Uhr: Gemeindenachmittag in Vielitz (10) und am 20.2. 18 Uhr in Strubensee (15)

Ab 22.2. 4 Aussprache-Abende in allen 3 Gemeinden. Thema: "Der Christ im Leid" (im Anschluß an das Buch Hiob)

27.2. (=Reminiscere): Passions-Tonfilmstunde, um 10 Uhr in Strubensee (30) und um 15 Uhr in Vielitz (65). Zum Glück war es dunkel genug für den Tonfilm in den Kirchen! (Themen des Films: "Einladung zu Tisch" und "Gib uns Frieden")

26.2.: Faschingsfeier (nachgeholt!) der Jungen Gemeinde. Wegen des Vertretungs-Gd. in Lindow erst um 15 Uhr in Vielitz Gemeindenachmittag mit Aussprache nochmals über das aktuelle Thema "der Christ im Leiden". (13)

März:

Nach der Beerdigung von Christian GÄCKLE am 10.3. halten wir in Strubensee am 10.3.(=Lätare) Fam.-Gd. (Beim Begräbnis 60, beim Gd. 6 Anwesende!) - In Seebeck kamen 22 Leute [z.Fam.Gd.](#)

9.3.: Schon erwähnt war das Abendständchen in Kloster Lindow von Bläsern mit Kerzen zum 70. Geburtstag des Altsuperintendenten REINICKE.

Pfarrer Langner ist wiederum Mitglied des Kreiskirchenrates.

14.3.: Silberhochzeit von [REDACTED] in Seebeck. Der Chor bringt ein Ständchen am Abend.

18.3. Kreissynode in Gransee.

Kurz vor Frühlingsanfang feiern wir am 19.3. in Vielitz Familien-Gd. (30 Anwesende.)

26.3. (=Palmsonntag) findet im Gd. in Strubensee im Beisein des Gemeindegottesdienstrates das Prüfungsgespräch der Konfirmanden statt. Natürlich sind Chor und Bläser dabei, denn es gilt, gleichzeitig die endgültig fertiggestellten neuen sakralen Stücke der Kirche in Gebrauch zu nehmen; nämlich Taufe und Altarkreuz (mit Holzsockel). Ältester Brondke nahm abschließend

zur Konfirmandenprüfung der 14 Jugendlichen (Vor- und Hauptkonfirmanden) Stellung: er betonte, daß das Ergebnis, gemessen an den heutigen Erfordernissen und Befindlichkeiten sehr erfreulich sei. - Mindestens 80 Menschen waren zugegen. - Leider nahmen 2 Schwestern [REDACTED] aus Seebeck seit Spätherbst 1971 nicht mehr am Unterricht teil, konnten also nicht geprüft werden. (Sie haben alles in späterer Reife nachgeholt!)

Abendmahlsfeiern der stillen Woche wie folgt:

- Gründonnerstag (30.3.) 19.30 Uhr in Seebeck (26)
- Karfreitag 8.45 Uhr in Strubensee (35) und 10.15 Uhr in Vielitz (35)

Der Älteste Karl BERNDT in Strubensee gibt ein Vorbild damit, daß er sich freiwillig für ständigen Dienst mit der Sammelbüchse bei den Straßensammlungen bereiterklärt.

Zu den Ostersonntagsgottesdiensten kommen:

- in Vielitz um 9 Uhr: 40 Gemeindeglieder
- in Seebeck um 10.30 Uhr: etwa 35

Am Ostermontag, der ja kein arbeitsfreier Feiertag mehr ist, erwies sich die Abendzeit (19 Uhr) in Strubensee für einen Ostergottesdienst als ungeeignet. Mangels Beteiligung fiel derselbe aus!

Diesmal nur 148,70 M Osteropfer insgesamt!

April:

Wieder mal ein Beispiel, wie an "normalen" Sonntagen oft mehr Kinder als Erwachsene zur Kirche kommen:

- 16.4. (Misericordias Domini) vormittags in Seebeck: 8 Erwachsene/21 Kinder!!!
- Und am 23.4. (Jubilate) in Vielitz am Vormittag: 20 Erwachsene und 17 (!) Kinder

Es ist schön, daß die Kindergottesdienste (noch?) so möglich sind.

Am 30.4. (=Kantate) feiern wir früh in Strubensee mit 17 Anwesenden und danach in Seebeck mit 45 Fam.-Gd.

Mai:

Rogate (7.5.) dto. in Vielitz mit 45 Gd.-Besuchern.

An Christi Himmelfahrt (11.5.) gestaltet die Jugend mit dem Pfarrer einen ausgesprochenen Jugend-Gd. in der Seebecker Kirche. Dessen ungeachtet, wird noch die Erwachsenengemeinde zu 19,30 Uhr zum Abend-Gd. eingeladen. (?) Zum Jugend-Gd. kamen 60 junge Menschen aus allen 3 Orten zusammen. Und zum Staunen. Aber es war auch bestens vorbereitet. Und zum Glück konnte das "Herrentag-Theater" gewissen Leute daran überhaupt nichts ändern.

Straßensammlung 1/72 insgesamt: 247,12 M.

- Sammler in Seebeck: Jugendliche [REDACTED] u. J.-P. Langner
- In Vielitz: Fr. [REDACTED]
- In Strubensee: Herr [REDACTED]

21.5. (Pfingstsonntag) 10 Uhr wird wieder ein zentraler Sprengel-Gd. gefeiert, mit Konfirmation und Abendmahl, um 10 Uhr in der Seebecker Kirche, (die ja zentral gelegen ist) Älteste, Chöre, Gitarre und Orgel samt Jugendlichen der Jungen Gemeinde gestalten die Feier gemeinsam sehr schön und ansprechend. Die Beteiligung lag weit über dem Herkömmlichen, war auch mit PKWs gut organisiert für die Auswärtigen. Konfirmandenopfer "für Südafrika" 40,- M. Das Ergebnis dieses Gd. ermutigte sehr zu weiteren zentralen Feiern dieser Art.

Übrigens bekommt zu den neuen Jugendliedern, die auch von den Älteren ganz gern angenommen werden, die Gitarre als "Kircheninstrument" bei uns mehr und mehr Bedeutung. (Spieler: Jörg-Christian Langner! - Ursprünglich hatte der Pfarrer selbst es mit einer billigen Gitarre mit Stahlsaiten versucht, angeleitet von Bürgermeister Otto Schäfer (Vielitz), doch sich dabei bald die Finger "wundgegriffen". Sein ältester Sohn versuchte sich anfangs auch damit, beschaffte sich jedoch bald eine "vernünftige" Gitarre aus dem Erzgebirge und brachte es in kurzer Zeit zu gutem Erfolg, vor allem bei der Jungen Gemeinde. Später sind seine Brüder in seine musikalischen Gitarren-Fußstapfen getreten; und auch andere Jugendliche versuchten sich ein wenig mit dem Gitarrespiel - ohne nennenswerten Erfolg leider.)

Die beiden Chöre hielten übrigens am Sonntag Exaudi um 10,15 Uhr (nach dem Früh-Gd. in Strubensee) Generalprobe für Pfingsten im Pfarrhaus ab. Nachmittags 14,30 Uhr probte die Junge Gemeinde ebenfalls für das "Spitzenereignis", das bevorstand.

Zum Landesjugendtag fuhren 8 Jugendliche von uns mit nach Templin. (Es gefiel ihnen aber dort nicht so gut wie sonst immer in Potsdam-Hermannswerder.)

Pf. Langner hielt an ebendiesem Sonntag Trinitatis (28.5.) um 10 Uhr in Vielitz Frauenhilfe, also keinen Gd.

Bei der GKRats-Sitzung am 16.5. wird die Zusammenfügung von Glambeck mit dem Sprengel Seebeck "im Zuge der gebotenen Raumordnung" beschlossen. Glambeck gehört nun also wieder wie bis 1966 zu Seebeck, Vielitz und Strubensee.

Die Provinzialsynode schlug ab sofort den 3 jährigen Konfirmandenunterricht vor. Das heißt: Auch Jugendliche, die an der "Jugendweihe" teilgenommen haben, können konfirmiert werden, wenn sie durch ein 3. Jahr der Beteiligung am kirchlichen Gemeindeleben deutlich machen, daß sie zur Kirche gehören wollen. Das bedeutet, daß diejenigen (wenigen!) Konfirmanden, die nicht an dieser Jugendweihe teilgenommen haben, gebeten werden, noch ein Jahr auf ihre Konfirmation zu warten, um mit ihren anderen Mitkonfirmanden eingeseget zu werden. (So ist es nachher überall bis zur politischen Wende 1989 praktiziert worden!)

Juni:

Im Juli will Bischof Dr. SCHÖNHERR unseren Kirchenkreis besuchen. Der GKrat notiert Fragen, die er an den Bischof richten will.

Ab Juni regelmäßig Gottesdienste u.s.w. in Glambeck!

9.6.: Im Kreiskirchenrat bringt der Pfarrer auch brüderliche Anliegen (Anträge) des eigenen Pfarrsprengels vor.

Vor den großen Ferien nochmals Familiengottesdienste:

- 4.6. (=1.n.Trinitatis) in Strubensee (13) und Seebeck (37) mit Bläsern und Gitarre
- Am 11.6. (2.n.Trin.) die in Vielitz um 10,30 Uhr (40)
- Um 14 Uhr erste Gemeindeveranstaltung in Glambeck! (40 Anwesende!) Der Posaunenchor war mitgekommen zur Unterstützung

Superintendent KOLL (Rheinsberg) zu Besuch in Seebeck. Guter Kontakt.

13. - 22.6.: Pfarrer Langner nimmt am Pastoralkolleg in Templin teil. (Thema "Gottesdienst heute")

18.6.: Von Templin aus besuchen viele Pfarrer die Aufführung der "Schöpfung" von HAYDN in der Granseer Marienkirche.

Die Junge Gemeinde kommt selbständig (ohne Pfarrer) am Sonntagnachmittag (18.6.) zusammen.

In der Christenlehre gibt es bereits die Zeugnisse.

27.6. 20 Uhr in der Granseer Marienkirche: Die berühmte Gospel-Sängerin aus den USA, die farbige Etta CAMERON singt sich, begleitet vom ZERBE-Quintett, in die Herzen der vielen Zuhörer. Auch von uns waren etliche angereist. Die Kirche war rappellvoll.

Juli:

2.7.: (-5.n.Trin.) erstmals Fam.-Gd. in der Glambecker Kirche mit 40 Anwesenden. Auch in Vielitz (danach) sind die Bläser mit von der Partie beim Fam.-Gd. (30)

Am 6.7. 20 Uhr, einem Donnerstagabend, erlebt die Gemeinde Seebeck eine schöne Posaunenfeierstunde mit Berliner Bläsern unter Landesposaunenwart Heinz REMTER. (45 Leute sind dazu gekommen.) Übernachtung und Beköstigung der Gruppe natürlich im Pfarrhaus.

8.+9.7.: Konfirmandenrüstzeit im Haus Schönberg.

9.7. (=6.n.Trin.) : 2 Familiengottesdienste, 8,45 Uhr in Strubensee (18) und 10,15 Uhr in Seebeck (35). Bläser+Gitarre.

15.7.: Beginn des Besuches von Bischof Dr. Albrecht SCHÖNHERR im Kirchenkreis. Nach dem Pfarrkonvent um 20 Uhr Gemeindeabend in Lindow (Kirche). Wie sich die Verhältnisse gewandelt haben! Während Bischof DIEBLIUS einst noch im Mercedes 300 vorfuhr und Massen von Leute sich um die Kirche bereits drängten, schritt SCHÖNHERR im Talar völlig allein vom Lindower Pfarrhaus zur Kirche!

Am Sonntag, den 16.7., hielten wir erst in der Wohnung des Granseer Pfarrers Hubert MENNING Kreiskirchenratssitzung mit dem Bischof ab. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bei Granseer Quartiersgebern dann um 14 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche, wobei der Bischof predigte. Abschluß um 16,30 Uhr eine Aussprache-Versammlung mit den Ältesten des Kirchenkreises im Gemeindehaus.

Am 23.7. fiel der Frühgottesdienst in Glambeck mangels Bekanntwerden des Termins aus!

Wie schon früher öfter in der Urlaubszeit: Vertretungsdienst in Großmutz...

August:

Zu den Lese-Gdn. während der Urlaubsabwesenheit der Pfarrfamilie kommen:

- in Vielitz (Lektor [REDACTED]) 13 Leute
- in Seebeck (Lektor [REDACTED]) 12
- in Strubensee (Lektor [REDACTED]) ?

Es geht also doch.

September:

- 3.9. (=14.n.Trin.): Gemeinde-Busausflug nach Heiligengrabe (dort Führung durchs alte Kloster und vor allem auch die diakonische Kinder-Einrichtung des "Friedenshorts"). In Havelberg Teilnahme am Gottesdienst! (40 Leute im Bw (??))

Zur Bläserrüstzeit in Schönberg bietet Kantor STÄRKE uns 5 Teilnehmerplätze an. ([REDACTED] [REDACTED] Michael Fitzke oder [REDACTED] sollen dabeisein.)

Auch bei Begräbnissen auf dem Waldfriedhof Glambeck tun die Bläser jetzt Dienst.

In den Ferien nur 2 mal Üben eines alten Satzes, den wir beim Bischofsbesuch in Gransee gehört hatten. Sonst nur Dienst bei Lektoren-Gottesdiensten und 2 Beerdigungen.

10.9.: (=15.n.Trin.) Gemeinde-Kinderausflug nach Glambeck, (um dieser neu hinzugekommenen Gemeinde Lust zum Mittun zu machen!) Spiele im Wald vor Glambeck. 14,30 Kaffeetafel im Gasthaus (vis a vis der Kirche.) 15,15 Uhr Hauptveranstaltung in der Kirche. Thema: "Gott sei Dank!" 70 Kinder und 20 Erwachsene nahmen an diesen Kindertag teil. Alle Bläser dabei!

Ende September nehmen erstmals Kinder der Christenlehre aus Glambeck an einem großen Waldspiel mit den anderen Gruppen teil. (Thematisch wieder in Anlehnung an den 31. Oktober (Martin Luther!).)

30.9. Wir begraben den Vater von Frau [REDACTED], Herrn [REDACTED], auf dem Waldfriedhof Glambeck. (Frau [REDACTED] war später bereit zur Mitarbeit - wenigstens eine gewisse Zeit...)

Oktober:

Erntedankfest-Fam.Gd. erstmals auch in Glambeck: am 8.10. 8,45 Uhr. (mit Kindergarten, Gitarre u. Bläsern). 35 Anwesende

Weitere Gde. dieser Art:

- am 1.10. 8,45 Uhr in Strubensee (30)
- und 10,15 Uhr in Seebeck (50)
- am 8.10. um 10,15 Uhr dto. in Vielitz (65)

Erntedankgaben ans Altersheim Kloster Lindow.

Die weiteren Gde., auch am 29.10.(=Reform.-Gedenken) sind schwach besucht. (Beispiel: 22.10. in Glambeck 3 Leute!)

Für den "Friedenshort" Heiligengrabe kommen noch rund 100,- M extra Spenden im Nachgang zum Gemeindebesuch zusammen.

24.10.: GK Rat beschließt Verbesserungen für Kirche Glambeck (Erweiterung der elektr. Anlage; auch zusätzliche Heizkörper. Herstellung von transportablen Kurzbänken. Leseputz (baut Reinhard SCHRÖDER; Seebeck) auch für Strubensee.

Bis zum Antransport eines Geschenk-Harmoniums aus Berlin-Biesdorf soll das Leih-Klavier (Eigentümerin Frau Gottschalk) in den Glambecker Kirchraum unter der Orgelempore gebracht werden.

Für die Kirchreinigung werden als Verantwortliche benannt:

- Frau [REDACTED] (Glambeck)
- Frau Schramek (Seebeck)
- Frau [REDACTED] (Vielitz)
- Frau [REDACTED] (Strubensee)

Für Besuchsdienst:

- Frau [REDACTED] (Glambeck)
- Frau [REDACTED] (Seebeck)
- Frau [REDACTED] (Vielitz)
- Frau [REDACTED] (Strubensee)

Den Läutedienst organisieren:

- in Strubensee die Ältesten
- in Seebeck [REDACTED]

- in Glambeck Frau [REDACTED]
- in Vielitz Herr [REDACTED]

Bei der Abzahlung der zinsfreien Kirchen-Darlehen sind bis 1972:

- für Seebeck 7 Raten abgezahlt; 3 stehen noch aus
- für Vielitz sind 4 Raten gezahlt. Noch abzuzahlen: 6 Raten

In 3 bzw. 6 Jahren wären wir dann schuldenfrei.

Herbststraßensammlung insgesamt: 296,85 M. (Sammler: [REDACTED]
[REDACTED] - Glambeck allein hatte 53,40 M erbracht.)

Beim Pfarrkonvent in Schönberg hält der Pfarrer ein Referat über das erlebte Pastoralkolleg über "Gottesdienst heute".

10.10. Treffen mit Pfarrer Dr. KELLER (Oberstein/Partnersynode Birkenfeld, BRD) in Herzberg. Wichtige Anliegen der beiderseitigen Partnerschaft werden vertraulich behandelt.

11./12.10.: Ev. Akademie in Neuruppin. Thema: "Recht zu leben und Recht zu sterben".

12.10. Jg. Gemeinde.

November:

22.11. (Bußtag) Abm.-Gd. in Strubensee (30).

26.11. (Ewigkeitssonntag) Abm.Gde. in Seebeck (50) und Vielitz (47). Das Totengedenken in Glambeck fand bereits am 19.11. um 14 Uhr statt (17).

Dezember:

Frau von Holst (Berlin-Karlshorst) wird als Gastreferentin (mit Rußland-Erfahrung!) in Oranienburg am 1. Advent abgeholt.

An diesem 3.12. (=1.Advent) findet um 14 Uhr in der Vielitzer Kirche (bis etwa 16 Uhr) trotz ziemlicher Kälte draußen das erste "4-Gemeindetreffen" statt. Eine Spielgruppe der Jugend bietet ein Verkündigungsspiel von Klaus-Peter HERTZSCH. Instrumente und Chor verschönern den Gesang. Frau v. HOLST berichtet mit Farb-Dias von ihrer Reise zu Christengemeinden in der Sowjetunion, - sehr lebendig, sehr eindrücklich! Sie selbst ist gebürtige Baltin und spricht auch Russisch. Reichlich 80 Menschen drängten sich in der relativ kleinen, aber gut geheizten Vielitzer Kirche. Das Treffen war gelungen.

Zum 2. Advent sind morgens 23 Strubenseer zum Fam.-Gd. beisammen, danach 35 Seebecker (mit Sängern und Bläsern).

Auch in Glambeck hilft am 3. Advent (17.12.) um 9 Uhr ein Bläser und die Gitarre im warmen Kirchraum mit zum Gottesdienstfeiern. (Das Klavier ist inzwischen ebenfalls da!) 30

Erwachsene und Kinder sind gekommen. Danach in Vielitz 28. Es macht Freude, Advent zu feiern.

Weihnachtsgottesdienste folgendermaßen:

- 24.12.: 3 Christvespern
 - 15,30 Uhr in Vielitz - (105!)
 - 16,45 Uhr in Strubensee - (45)
 - 18 Uhr in Seebeck - (85)
- Am 1. Weihnachtsfeiertag ist dann in Glambeck die Hauptweihnachtsfeier um 14 Uhr. (25 Besucher.)
- 2.Feiertag in Seebeck 16 Besucher
- Silvester in Strubensee Jahresschlußfeier mit 18 Besuchern und in Vielitz mit 13 Besuchern

Die Kinder der Christenlehre haben durchweg Freude bereitet mit ihren gebastelten Dingen für Alte und Kranke, die sie dann damit besuchten. Es wurde dabei natürlich auch versucht, einige Weihnachtslieder vorzusingen, was freilich nicht immer zur Zufriedenheit des Pfarrers gelang!

Der GK Rat verabredet mit Superintendent ESSELBACH (Neuruppin) ein Treffen für Ende Januar in Schönberg. Thema: "Was erwartet die Kirche heute von ihren Ältesten?"

Über die Sturmschäden vom 13.11.1972 berichten die Kirchmeister.

Thema der kommenden Ausspracheabende: "Wozu eigentlich Gottesdienst?" - (oder: "Wie soll man in Zukunft Gd. halten?")

Am Ende kamen doch insgesamt 200,- M für Heiligengrabe zusammen. - "Brot für die Welt" wurde nicht gesammelt.

Übrigens stimmten (in Abwesenheit der übrigen Ältesten) die 3 anwesenden Ältesten aus Glambeck in geheimer Wahl für den Anschluß an die Parochie Seebeck mit "Ja". Somit ist der Anschluß rechtskräftig ab 1.1.1973! Die Glambecker Kirchenkasse wird durch Pastor HEIM (Großmutz) nach Seebeck übergeben. Ab 1.1.1973 werden die Einnahmen und Ausgaben innerhalb der gemeinsamen Parochie-Kirchenkasse in Seebeck auch für Glambeck mitverwaltet. (Rendant ist z.Zt. noch Pfarrer Langner; später wurde es dann Frau Langner!)

Bei den Bläsern scheidet [REDACTED] (durch eigene Bummelei) aus. Neu melden sich [REDACTED] und [REDACTED]. Ehe sie aufgenommen werden, müssen sie zunächst mit anderen Bläsern Töne üben....

1973

Kirchenbuch-Einträge:

Taufen: Seebeck 1 Strubensee 2 Vielitz 0 Glambeck 3 gesamt 6

Trauungen: Seebeck 1 Strubensee 1 Vielitz 0 Glambeck 2 gesamt 4

Konfirmierte Seebeck Strubensee Vielitz Glambeck gesamt

Bestattungen Seebeck 2 Strubensee 0 Vielitz 3 Glambeck 3 gesamt 8

Auf die 3 Amtshandlungen wurde auch in Aushangkästen hingewiesen. -- Zu allen Gemeindeveranstaltungen wurde durch selbst hergestellte Handzettel eingeladen. Verteilung nicht nur durch Kinder, sondern auch Helferkreis.

Jahreslosung: "Mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!" (Haggai 2,5)

Januar:

1.1. 14 Uhr nur in Glambeck Abendmahls-Gd. (13) In Strubensee anschließend an den Sonntagsmorgen-Gd.: Christenlehre! Infolgedessen wechselnde Gd.-Zeiten unumgänglich!

20.1.: Gemeindekirchenrats-Treffen mit Sup. ESSELBACH (Neuruppin) Bekanntgabe, daß Gemeinde Glambeck am 1.1.73 per Beschluß des dortigen GK Rates zum Pfarrsprengel Seebeck beigetreten ist. (Gemeinsamer GKR und gemeinsame Kirchenkasse mit Seebeck, Vielitz und Strubensee.)

Sup. ESSELBACH spricht über den "Dienst d. Ältesten" in 10 Grundsätzen. (u.a.ff.: Wir wachsen hinein in eine Zukunft, wo jeder in der Gemeinde sich fragen muß: wie weit ist die Sache der Kirche unsere e i g e n e Sache! (Mitwirkung in allen Bereichen kirchl. Lebens, Information, Problemerkennung, Schwerpunktsetzung, in ideologischer Auseinandersetzung "Farbe bekennen", Offenheit untereinander, Sorge um kirchl. Nachwuchs, auch für Ältestendienst, Verantwortung für kirchl. Gebäude u.s.w....) Das Treffen wurde als sehr ermutigend empfunden. Wir stellten auch Fortschritte in unserer gemeinsamen Arbeit fest.

Bis Anfang Februar finden in allen 4 Gemeinden Fam.-Gde. statt. (in Seebeck verbunden mit Taufe.)

Februar:

10.2.: 16-22,30 Uhr Treffen der Jungen Gemeinde.

17.2.: in Glambeck Trauung [REDACTED] (Lindow) mit Tochter des SED-Bürgermeisters [REDACTED], die nicht konfirmiert ist. Sie verspricht Bereitschaft z. nachträgl. Unterricht, (hält es aber später nicht ein!) Diese Trauung (m. Orgel u. Posaunen) erregt in Glambeck bei etlichen Ärgernis über Bereitschaft d. Pfarrers! ("Das hätte er nicht machen dürfen...")

18.2.: Gd. in Strubensee ausgefallen, da Kirche nicht geheizt worden war. (5 Leute gingen wieder nach Hause.)

Anfang März: Ältester **Fitzke** renoviert Seebecker Gemeinderaum.

Fastnacht: Chorproben beginnen wieder im Wohnzimmer v. Langners (am Klavier).

März:

16.3.: Kreiskirchenrat tagt in Lindow. (Pf. Langner wie auch im Stiftskapitel des Klosterstiftes als Mitglied dabei.)

Mit Wiederbeginn d. Schule (nach "Winterferien") geht Christenlehre weiter in allen 4 Gemeinden.

In Glambeck kümmern sich die dafür bestimmten Ältesten nicht wie in den anderen 3 Gemeinden um den Sonntags-Kirchendienst. "Aller Anfang ist schwer"! (Oder auch: Glambeck scheint "ein besonderes Pflaster" für die Kirche zu sein!)

Auch im März: wieder überall Fam.-Gde.

22.3.: Berlin-Treffen mit Frau Annemarie LANG (Idar-Oberstein) vom Paten-Kirchenkreis Birkenfeld.

22.3.: Abendm.-Vorbereitung d. 3 Konfirmanden.

26.3.: Junge Gemeinde - Thema: "Meine Meinung - Deine Meinung?"

27.3.: Im "Hause" [REDACTED] Silberhochzeitsfeier. (Frau = katholisch) Bei Christenlehre-Treffen ("Meeting") Vorbereitung d. Oster-Gde.

31.3.: Posaunenfest im Pfarrhaus! Beginnt mit einem Schnitzel essen u. endet (nach Spiel u. Spaß) m. Verlosung u. "Prämierung"! 17 Bläser u. Ehepaar Langner. Fast 3 Std. (durch Spendengelder!)

April:

Im Posaunen-Tagebuch finden sich die Namen ff. Bläser: **Michael Fitzke**, [REDACTED] **Holger Fitzke**, [REDACTED], **Joost-Peter Langner**, **Jens-Martin Langner**, [REDACTED], **Jan-Michael Langner**, [REDACTED] **Jörg-Christian Langner** (inzw. 18 Jahre alt!)

Neu als Bläser melden sich an: [REDACTED]. -- [REDACTED] gibt im Herbst auf!

- 7.4.: Kreissynode in Gransee
- 15.4.: Helfertreffen
- Weitere Vorbereitung auf d. Konfirmation
- Christenlehrgruppen bereiten nicht nur Feiertags-Gde. vor, sondern reinigen auch das Terrain um die Kirchen u.a. Pfarrhaus

- 29.4.: Konfirmanden-Zwischenprüfung in Glambeck!

In der Karwoche: Abendmahls-Gde.

28.4.: Beerdigung [REDACTED] (Seebeck). Früher: Seebecker Küster...

Mai:

- 4.5.: Hochzeit im Hause des Ältesten Nagel (Strubensee). Tochter [REDACTED] wird mit Herrn [REDACTED] getraut.
- 6.5.: Konfirmation in Seebeck. (Misericordias Domini) 3 Konfirmanden. Chor u. Bläser wirken mit. (Bläsermitwirkung auch sonst b. Beerdigungen u.s.w.)
- ab 13.5.: Fam.-Gde. in allen 4 Dörfern. Stärkste Beteiligung in Seebeck
- Himmelfahrt: 2 Gde. nachm. u. abends. (da kein arbeitsfreier Tag!)
- [REDACTED] aus Glambeck wird auf Wunsch v. Pf. Hein (Großmutz) konfirmiert!
- 23.5.: Konfirmanden-Elternabend
- Junge Gemeinde trifft sich meist Sonntag nachmittags

28.5.: Gesamt-GKRat im Pfarrhaus. (Bischof SCHÖNHERRs Referat b. Synode wird besprochen: Wir brauchen neues Verständnis v. Gemeinde. Wenn Zahl d. Christen kleiner wird, müsse Bezirk, in dem Gemeindearbeit geschieht, größer werden, d.h. bei Gemeinden "regionales Bewußtsein" wecken! -- Gebraucht wird "neue Qualität" der Gemeindearbeit. "Statt 3,4 schlecht besuchte Gde. zu halten, besser in Abständen "regionale Gde." feiern, gut vorbereitet, festlich ausgestaltet!" -- Wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, "daß jeder Christ für die ganze Kirche steht!" "Wie könnten wir je denken, wir hätten keine Aufgaben mehr?" -- Vieles war uns schon vom Treffen mit Sup. ESSELBACH im Januar bekannt...)

31.5.: Christenlehr-"Meeting", d.h. alle Kinder der 4 Dörfer treffen sich zu gemeinsamer Aktion u.dgl.

Juni:

4.6.: Berlin-Treffen mit Pf. BACH

Generalkonvent in Templin (Gen.Sup. HANSE)

20.6.: Pfarrkonvent in Seebeck!

22.6.: ehem. Ältester Sattler **Schröder** u. Frau [REDACTED] feiern in der Seebecker Kirche ihre goldene Hochzeit

27.6.: Dampferfahrt nach Boltenmühle. ("Betriebsausflug")

Frühjahrsstraßensammlung insgesamt 242,75 M. (Spitze: Vielitz!)

Juli:

1.7. (Trinitatis): Wir nehmen mit Jugendlichen am Landesjugendtag der Jungen Gemeinde in Potsdam-Hermannswerder teil

8.7.: Wegen allzugroßer Hitze wird d. Gemeinde-Kindertag verlegt auf 28. September! (Sollte 13,30 ab Kirche Strubensee nach Keller gehen. Thema: "Heil oder Unheil"...)

12. u. 13.7.: Bläser-Feierstunden in Strubensee u. Glambeck mit Berliner Bläsern (unter LPM REMTER) - 80 Menschen kamen! Einige unserer Bläser blasen z.T. mit

Nach Übernahme der Kirchenkasse Glambeck (23.5.) Haushaltsplan für alle 4 Gemeinden gemeinsam: 21.850,- M.

GKR beschließt neue Friedhofsordnung für Kirchhof Seebeck. U.a.: Liegezeit: 30 Jahre. Einzelgruft: 30,- M, Doppelgruft: 50,- M. Pro Grabstelle: 1,- M "Wassergeld" im Jahr. (= Vorschlag des GKR-Mitgliedes Bürgermeister Schaefer, Vielitz) Ehepaar Reinhard und Gertrud ("Trudchen") Schröder/Seebeck als Verantwortliche f.d. Kirchhof.

Lektoren halten Lesegottesdienst (während d. Urlaubs d. Pfarrers) in Vielitz, Seebeck u. Strubensee. Besuch ganz schwach (leider!)

September:

14.9.: Trauung [REDACTED] (Seebeck) mit [REDACTED] (Glambeck) in Seebeck. Bläser wirken dabei mit, auch beim Polterabend, da [REDACTED] früher selbst mitgeblasen hat

16.9.: Gemeinde-Busausflug (40 Pers.) nach Templin, Lychen u. Fürstenberg (einschl. Dampferfahrt)

28.9.: Kindertag (40 Teilnehmer) ab Kirche Strubensee nach Kirche Keller. Unterwegs Spiele am See u.ä. Thema: "Heil oder Unheil". -- GKR beschließt danach: statt "Kindertag" soll in Zukunft "Familientag" stattfinden, d.h. mehr Erwachsenen-Beteiligung!

30.9.: Erntedankgottesdienste (mit Bläsern) beginnen

Oktober:

6./7.10.: Rüstzeit f. Jugendliche u. Konfirmanden im "Haus der Begegnung" in Schönberg. Thema: "Wie stell' ich mir die Kirche vor?"

Wahl eines neuen Superintendenten gescheitert!

Junge Gemeinde jetzt immer Sonntag nachmittags (14,30) im Pfarrhaus

18.10.: [REDACTED] meldet sich ab vom GK Rat! Anlaß: Gespräch mit dem Pfarrer während Arbeiten im Vielitzer Gemeinderaum: Er könne "nicht wirklich an Gott glauben....." (Ist es nur das -- ?)

31.10.: Am (nicht arbeitsfreien) Reformationsgedenktage findet in Glambeck ein Elternabend statt. Ziel: Aktivierung des kirchlichen Unterrichtes. (Anwesend 10 Eltern)

November:

13.11.: Christenlehre-"Meeting" (mit Waldspiel)

16.11.: Berlin-Treffen mit Pf. BACH (BRD)

Bei der Herbststraßensammlung wirken auch Jugendliche mit!

Dezember:

15.12.: Adventfeier der Konfirmanden beider Jahrgänge

16.12.: (3. Advent) Gemeinde-Adventfeier im Pfarrhaus; war vor allem gedacht für die Busfahrt-Teilnehmer. (Dias gezeigt!) 24 Teilnehmer erfreuen auch Trompete, Gitarre u. Flöten

23.12.: Adventfeier der Jungen Gemeinde im Pfarrhaus

24.12.: Christvespern unter Mitwirkung v. Kindern (Pantomime u. Singen), 15 Uhr: Strubensee (50), 16,30: Glambeck (60!!!), 18 Uhr: Seebeck (75)

25.12.: 10 Uhr Weihn.Gd. in Vielitz (70)

26.12.: 10 Uhr Weihn.Gd. in Strubensee (30)

30.12.: 10 Uhr Weihn.Gd. in Glambeck (5!!!)

31.12.: 16 Uhr Jahresschluß-Gd. in Vielitz (50)

Abendmahlsfeiern wurden an allen Festen des Kirchenjahres, so auch am Jahreswechsel, gehalten.

4.-6.12.: Konventsrüstzeit des Pfarrkonventes Gransee in Berlin (Hospiz am Bhf. Friedrichstraße.)

ORGANISATORISCHES 1973

Regelmäßige Kreise:

- Frauen in Seebeck u. Vielitz
- Kirchenchöre in Seebeck u. Vielitz
- Junge Gemeinde (zentral)
- GKR (zentral)

Besuchsdienst (Vermittler):

- [REDACTED] in Vielitz
- [REDACTED] in Seebeck

- [REDACTED] in Strubensee
- [REDACTED] in Glambeck

Christenlehre und Konfirmanden (auch zentral, aber Christenlehre üblicherweise an den 4 Orten.)

Bei Ausspracheabenden Themenkreise: Bibel u. Gottesdienst

Verantwortliche für Einteilung d. Kirchreinigung:

- Schramek (Seebeck)
- [REDACTED] (Vielitz)
- [REDACTED] (Strubensee)
- [REDACTED] (Glambeck)

Neu benannt in Glambeck:

- als "Kirchmeister" (f. Gebäude) Heinz Sühning
- f. Opfergroschenkreis: [REDACTED]

In Glambeck wurde der Opfergroschenkreis neu aufgebaut. (Klappt! Im Kirchraum Glambeck: elektr. Heizung erweitert, neues Lesepult, 5 Klappische, Kurzbänke, grüne Vorhänge, 1 Geschenk-Harmonium aus Berlin (abgeholt von Herrn [REDACTED]!))

Im Seebecker Gemeinderaum nach Renovierung neu: neue Gardinen, neue Leuchten, Polster-Eckbank + Polster-Stühle, Klappische, neue Bilder, 2 Regale, Rollos.

1 Kirchenaustritt: Herbert [REDACTED] (aus Vielitz/SED)

GKR reagiert auf antikirchliche Ausfälle eines Griebener Lehrers. -- GKR befaßt sich auch kritisch mit neuem DDR-Jugendgesetz.

Pfarrhausdach mangels Material noch immer nicht erneuert!

BESONDERE EREIGNISSE 1973

19.12.: Pf. Langner wird gebeten, seinen früheren Rönnebecker Zugposaunisten [REDACTED], inzwischen wohnhaft in Schulzendorf, kirchlich zu beerdigen (in Schulzendorf). Im Alter von 38 Jahren verstarb er ganz plötzlich beim Aussteigen aus seinem Auto. Unter dem Wort aus dem Buche Hiob, "der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt" findet die Trauerfeier beider Gemeinden in der Schulzendorfer Kirche statt. Das Ereignis bewegt nachhaltig Menschen zwischen Gransee und Lindow!

UMFRAGEERGEBNISSE 1973

Obwohl Fragebogen-Erhebungen in der DDR verboten sind, riskiert der Kirchenkreis eine solche doch in Bezug auf das kirchliche Leben. Von 600 ausgegebenen Fragebögen wurden nur 109 ausgefüllt zurückgegeben. Auch in Seebeck war man an der Aktion beteiligt.

Einige Ergebnisse (gekürzt):

- Der Gottesdienst wird von einer überwältigenden Mehrheit für eine "wichtige Veranstaltung der Kirche" gehalten
- 39 halten ihn für "unentbehrlich", 50 für "wichtig", 31 für "nicht unbedingt erforderlich", 2 "im Grunde überflüssig", was ihre eigene Teilnahme am Gd. betrifft!
- Als Gründe für Hinderung am Gd.-Besuch wurden angegeben: "Zeitmangel, Krankheit, Alter, schlechtes Gehör, Ausschlafenmüssen, Bequemlichkeit, Kirchenfunk einfacher, Reisen, kein Interesse, Saisonarbeit, Privatwirtschaft, Hauswirtschaft," aber auch: "was im Gd. gesagt wird, ist mir zu unwichtig", oder: "eigentlich hindert mich nichts, aber ich gehe selten nur hin!"
- Als wichtigste Bestandteile d. Gd. gelten:
 1. Predigt
 2. Feierlichkeit
 3. Gebete
 4. Glaubensbekenntnis
 5. Gemeinschaft
 6. Abendmahl
 7. Belehrung
 8. Ermutigung z. Handeln
- Einer schreibt: "die Wahrheit, die die Welt braucht, nicht die paradoxen Stellen der Bibel." Ein anderer: "Dank an Gott"
- 96 sind mit dem Gd., wie er gegenwärtig stattfindet zufrieden. Erwünscht wird "lebensnähere Gestaltung der Predigt"
- Nur 54 halten für nötig, daß sich "Gemeindeglieder näher kennenlernen..."
- 53 sind der Meinung, daß viele Gd. Teilnehmer "unerkannt bleiben wollen". (DDR-Situation!!)
- 69 sehen vor allem im Gd. "das Angebot, Gottes Wort zu hören"
- 66 meinen, "die Bedeutung des Gd. wird auch in Zukunft unverändert bleiben"

Antworten, was man von diesem Fragebogen hält:

- "Zufriedenheit mit Kirche u. Pfarrer"
- "Sinnlos, - Kirche sollte lieber die fragen, die nicht zur Kirche gehen"
- "Gut, sofern Gedanken berücksichtigt werden"
- "regt zum Nachdenken an"
- aber auch: "nicht viel" oder "überflüssig"
- oder: "dadurch auch nicht mehr Zeit dafür, da Familie und Beruf ihr Recht verlangen"
- schließlich: "Es kann so bleiben"

Sup. ESSELBACH meinte zugespitzt: "Die Krise des Gottesdienstes ist die Krise des Gottesverhältnisses."

SAMMLUNGSERGEBNISSE 1973

- Osteropfer: insgesamt 278,- M
- Herbststraßensammlung: 271,76 M
- "Brot für die Welt": 335,- M

1974

Kirchenbuch-Einträge (der 4 Pfarrgemeinden)

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 2	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 2	Strubensee 3	Vielitz 5	Glambeck 1	gesamt 11
Bestattungen	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 5	Glambeck 1	gesamt 7

Karin [REDACTED] aus Glambeck verstarb Jahre später als Glied der Jungen Gemeinde an tragischen Umständen.

Jahreslosung: "Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen. (Joh.8,32)

Januar:

1.1.(Neujahr): Abm.-Gd. versuchsweise um 18 Uhr (in Seebeck) da (11 Anwesende) sonst vormittags oder nachmittags niemand zur Kirche kommt.

6.1.(Epiphantias) Nun schon fast „traditionell“: Ältestentreffen, diesmal vermehrt durch andere Mitarbeiter, also ein "Mitarbeitertreffen aller 4 Gemeinden mit 35 Teilnehmern. Nach einer von den Kirchenältesten allein durchgeführten Andacht (der Pfarrer spielte dabei die Orgel der

Seebecker Kirche wurde -) wurde im Pfarrhaus in gemeinsamer Kunde gedankt, beraten, Erfahrungen ausgetauscht, Kaffee getrunken und ein Referat des Pfarrers gehört und diskutiert. ("Glauben im Sozialismus"?!) Abschließend sah man noch-Farblichtbilder aus den Gemeindeleben.

27.1. Kein Gd., da Pfarrer Langner an einer wichtigen Tagung von Pfarrern mit dem Psychotherapeuten Dr. med. Lehmann (Neuruppin) im Haus Schönberg teilnimmt (u. dort unter Benutzung des Seebecker Altarwandbehangs/Fischzug Christi (Lk.5) die Andacht hält.) Es geht in Schönberg um eine Initiative für die Einrichtung einer psychotherapeutischen Abteilung (und eines Beratungsnetzes innerhalb der DDR-Kirche) in einem der kirchlichen Krankenhäuser innerhalb der DDR. (Wurde später nach Verhandlungen mit Vertretern des Bundes Ev. Kirchen in der DDR am Diakonissenkrankenhaus in Halle realisiert!) Chorproben finden in Seebeck aus regelmäßig an Mittwoch statt.

Februar:

Pfarrer Langner erteilt einigen Kindern Klavierunterricht (als vielleicht zukünftigen Hilfsorganisten.) 11./12.: Konfirmanden-Exkursion nach Berlin. (Sternwarte, Marienkirche, Missionshaus, Königin-Elisabeth-Hospital)

13.-15.2.: intensive Blärschulung (einzeln u. in Gruppen). Von letzten Bläserfest läßt sich noch folgendes kleine Gedicht nachtragen:

Ein Bläserchor, damit Ihr's wißt, macht manchmal wirklich reichlich Mist.
Doch manchmal bläst er mit Getön für viele Leute wunderschön
Seit Vater KUHLO dies erfunden, vergingen Jahre und auch Stunden
Was einst in Seebeck keiner kannte, rühmt heute jede alte Tante
Die Bläser klein, die Bläser groß, sind wirklich alle ganz famos.
Ob kurz die Haare, lang die Locken(!), sie tuten los mit prallen Backen!
Und mancher hat bei sich gedacht: Hätt' ich nur da mal mitgemacht!
So nimmt der Vater und die Mutter zu Hause heimlich statt der Butter
Klein Holgers Tute von Regal und bläst drauf los, o welche Qual!
Die Nachbarn hören's, welch ein Graus. Wir ziehen bald aus Seebeck aus.
Laßt das mal lieber eurem Sohn! Der kann es wirklich besser schon. --
Und immer besser soll es werden, - damit das Lob auf dieser Erden
dem großen Gott geblasen sei. -- Zum Blasen wünsch' ich euch: "Sport frei"!

Vorbereitung mit Kinders u. Jugendlichen aufs Gemeindetreffen. (Verkündigungsspiel und Anspiele für den Gottesdienst geprobt.)

März:

2.3. Faschings-Fete der Jungen Gemeinde. 5.3.: GK Rat beschließt (wegen Jugendweihe und dem Wunsche, als Gruppe bis zur Einsegnung zusammenzubleiben.) 3 Kfm;-Unt.!

10.3.: (13-15,30 Uhr) in Seebeck: Gemeindetreffen unter Mitwirkung von Ältesten, 2 Spielgruppen, Chor, Bläsern, Combo, Orgeldienst Herr Schaefer (Bürgermeister in Vielitz!) und

Sup. ESSELBACH als Referent (mit 80 Teilnehmern): Thema: "Kirche mit Zukunft - Zukunft mit Kirche?" Der Sup. staunt über gutes Niveau unserer Bläser u. der Combo.

11./12.3.: Berlin-Treffen mit Partnerkirchenkreisvertretern (Birkenfeld und Altenkirchen).

24.3.: Jugendrüstzeit im Haus Schönberg (Jg. Gemeinde u. Konfirmanden) (20 Teilnehmer!)
Thema: "Abendmahl und Konfirmation".

April:

14.4.: Am Sprengel-Familiengottesdienst in Seebeck nehmen 50 Leute teil. Auch Kinder wirken mit. (=1. Osterfeiertag) Dies trotz Jugendweihefeiern, die sicher bewußt auf Ostern gelegt wurden. (Bei dieser Praxis ist es im Raum Lindow bis zur Wende geblieben!) - Osteropfer 1974 leider nur 95,- M (gegenüber 258,- M in 1973!) - Obwohl der 2. Osterfeiertag nicht mehr arbeitsfrei ist, treffen sich 38 Vielitzer dort im Gottesdienst!

19.4.: Zusammensein mit Pfarrer Dr. Dieter BACH im Hospiz Berlin. Er pflegt die alte Partnerverbindung von Rönnebeck her noch immer mit anhänglichem Interesse. - Pfarrer Langner wirkt nun außer im Kreiskirchenrat und Stiftskapitel Kloster Lindow noch im Konventsrat mit.

21.4.: Wir nehmen mit mehreren Jugendlichen am Kreisjugendsonntag in Gransee teil.

Bläser- und Chorproben zu veränderten Zeiten, aber kontinuierlich. Ebenso ständig Gemeindebesuche, auch durch Frauen in den Gemeinden, die sich dafür verantwortlich fühlen, oder auch die besondere Gabe für Krankenbesuche und -Betreuung haben, - z.B. Frau **Frankenhäuser** in Seebeck.

Einmal im Monat um 14,30 Uhr findet im Pfarrhaus Junge Gemeinde-Nachmittag statt.

Die Frühjahrsstraßensammlung erbringt: 268,90 M (In Glambeck hat XXXXXXXXXX ganz allein diese Sammlung übernommen!)

Mai:

23.5.: (Christi Himmelfahrt) Gemeindeabend in Seebeck (18 Teilnehmer). Thema: "Chr. Himmelfahrt - Rätsel oder Ermutigung?"

30.5.: Generalkonvent in Templin.

Ein Bläserfest findet 1974 nicht statt. Der "Spiritus rector" des Chores, Jörg-Christian Langner, (der bis dahin auch mehrfach zum Gd. in Strubensee das Harmonium spielte.) muß zum Wehrdienst bei der "NVA".

Juni:

3.6. (1. Pfingstfeiertag) Familiengottesdienste in Strubensee (30) und Seebeck (50). Am nicht arbeitsfreien 2. Pfingsttag kommen 40 Leute zum Familiengottesdienst nach Vielitz ("Bläser und Jungschar wirken mit.)

9.6.: der für diesen Sonntag (Trinitatis) geplante Familientag (nach Dierberg und Rheinsberg) muß - diesmal wegen Dauerregen! - wiederum verlegt werden auf den 30.6.

16.6.: Im Gd. in Seebeck werden die Konfirmanden in ein Gespräch mit 2 Ältesten, 2 Eltern, Jugendlichen und dem Pfarrer "geprüft".

23.6.: Kein Gottesdienst, da wir (in 2 PKWs) am Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder teilnehmen.

30.6.: (3.n.Trinitatis): Bei gutem Wetter kann nun der Familientag stattfinden. Der große PKW-Korso führt zunächst nach Dierberg, wo in der Kirche geraten, gesungen, gewonnen und gelacht wird. (Kein besonderes Thema diesmal!) In Rheinsberg trifft man sich nach der Dampferfahrt in der dortigen Kirche mit Pfarrer KOLL, der eine kurze, außerordentlich einprägsame Besinnung hält - mittels einer Marionette, an der deutlich wurde, wie vieles an uns zerrt und zieht. Doch Gott allein will uns bestimmen und lenken. (1. Gebot!) Es nahmen 30 Erwachsene mit 60 Kindern teil! D.h.: bewährt hat sich die Ausweitung des früheren "Kindertages" als "Familientag")

Juli:

1.7.: Der Sup.-Kandidat Pf. ZELLMER findet (wie schon zuvor Pf. VOGEL) nicht das nötige Vertrauen des Konvents.

3.7.: Während des diesbezüglichen Befragungskonvents in Menz mit Generalsuperintendent HANSE (Eberswalde) findet das Fußball-WM-Spiel Deutschland (BRD) gegen Polen statt. Die Spannung ist so groß, daß der Fahrer des "Generals" uns laufend über den Spielstand unterrichten muß. (Es handelte sich um die berühmte "Wasserschlacht"! Die Superintendentenwahl fiel allerdings auch ins Wasser...)

7.7.: (4.n.Trin.): erneut Fam.-Gde. in Glambeck u. Seebeck (je 17)

12.7.: Während im Vorjahr die Goldene Hochzeit des Ehepaars [REDACTED] [REDACTED] in Seebeck stattfand, so nun die "grüne" Hochzeit des Enkelsohnes [REDACTED] mit [REDACTED] aus Glambeck.

14.7.: (5.n.Trin.): Posaunenfestgottesdienst mit Berliner Bläsern unter LPWart REMTER; 16 Uhr in Vielitz (37), 17,15 in Strubensee (22).

Während des Jahresurlaubs des Pfarrers erneut Lesegottesdienste: in Strubensee [REDACTED] ausgefallen, da nur 2 Personen anwesend. In Vielitz [REDACTED] 3 Leute. In Seebeck [REDACTED] u. **Jörg-Christian Langner** an der Orgel) 8 Gottesdienstteilnehmer.

August:

28.8.: (11.n.Trin.) Gemeinde-Bus-Ausflug mit 41 Teilnehmern nach Güstrow, (der Heimat von Frau Langner). Unterwegs Andacht in der katholischen Kirche von Mirov i. Mecklbg.

September:

5.9.: Konfirmandenelternabend. -- Danach zu verschiedenen Zeiten Einzelgespräche mit Konfirmanden (betr. Konfirmation, "ja oder nein," bzw. "noch nicht".)

7.9.: treffen sich alle Christenlehrer-Sprecher mit dem Pfarrer.

12.9.: An Pf. Langners 49. Geburtstag sind die Ältesten zum "Arbeitskaffee" eingeladen. (Es ist zugleich das 20. Dienstjubiläum.) Bezüglich der Neuwahlen zum GKRat scheiden aus bzw. stellen sich erneut zur Wahl: Herr Nagel, Schläfke u. Frau Köhn aus Strubensee. Herr Sühling, Nick und Gensch, sowie Frau Bartel aus Glambeck. Aus Seebeck: Frau Schramek, Frankenhäuser, Gottschalk und Herr Fitzke, sowie Herr Albrecht, Fleihsig, Schaefer und Frau Fenske aus der Gemeinde Vielitz. -- Ein gemeinsamer "Gemeindeverband" (bei Selbständigkeit der einzelnen 4 Gemeinden) wird beschlossen.

Infolge Sturmschaden wird die Kuppel der Vielitzer Kirche heruntergerissen, ohne daß jemanden etwas zustieß. Die Erneuerung bereitet Sorgen. -- Pfarrer ZELLNER sagt als designierter Superintendent aufgrund mangelnder Zustimmung ab.

16.9.: Generalsup. HANSE besucht in Seebeck den Pfarrkonvent (bei dem zur Andacht in der Kirche auch Gemeindeglieder gekommen sind.) In den letzten Jahren hat im Pfarrsprengel keine Kirchenvisitation mehr stattgefunden, stellen die Ältesten fest. Pfarrer Langner zeigt Dias vom Landesjugendtag in Hermannswerder und vom Familientag in Dierberg/Rheinsberg. Danach gemütliche Kaffeetafel. -- Auch beim sonntäglichen Jugendnachmittag wird hin und wieder "gepicknickt". -- Nach den langen Sommerferien arbeiten nun wieder alle Christenlehrer-Gruppen normal.

17.--25.9.: Der Pfarrer nimmt in Templin am Pastoralkolleg teil. Thema der Weiterbildung: "Kirchliche Jugendarbeit".

22.9.: Zum Regional-"Mädchentag" in Neuruppin fahren von uns 5 Mädels.

30.9.: Alle Christenlehrgruppen kommen zusammen zur gemeinsamen Vorbereitung des Erntedankfestes, das am 6. und 13. Oktober in den 4 Gemeinden festlich begangen werden soll. In Strubensee kommen 30, in Seebeck 55, in Glambeck 35 und in Vielitz 60 Leute zum Erntedankgottesdienst. (Insgesamt: 180!) Die Erntedankgaben werden wie immer ins Kirchliche Feierabendheim Lindow gebracht.

Der Dienstwagen des Pfarrers (Trabant-Kombi 601) wird in der Werkstatt [REDACTED] in Löwenberg überholt. Er hat viel zu leisten!

Oktober:

18.10.: Die Konfirmanden feiern ein "Herbstfest", richtig stilvoll!

23.10.: Ausfahrt mit dem alten, treuen Behinderten [REDACTED] aus Seebeck nach Groß-Zerlang.

28.10.: Nachbarpfarrer KLAPPENBACH erhält z. Geburtstag Besuch von uns

31.10.: Zum Reformationstag trifft sich der GK Rat im Pfarrhaus, u.a. zur Vorbereitung der Neuwahlen zum Kirchenrat.

Es kandidieren:

- In Seebeck: Frieda Chemnitz, Anneliese Frankenhäuser, Frieda Himberg, Edith Schramek und Josef Fitzke
- In Strubensee: Irmgard Bergmann, Käthe Bergmann, Gerda Graatz, Artur Nagel und Willi Schläfke
- In Glambeck: Frieda Bartel, Barbara Brandenburg, Ilse Brzoska, Waltraud Lade, Heinz Sühning und Evelyn Ulrich
- In Vielitz: Heinz Albrecht, Frieda Fischer, Fritz Fleihsig, Irene Frank, Otto Schaefer, Richard Schlesse und Charlotte Wolf

Erstmals ist "Briefwahl" möglich! -- Einführung der Neugewählten bei den Adventsgottesdiensten.

November:

4.11.: Treffen mit Vertretern des Partnerkirchenkreises Birkenfeld in Herzberg.

6.11.: Regionaler "Frauentag" in Neuruppin.

8.11.: Konventsrat -- diesmal im Seebecker Pfarrhaus!

10.11.: Kreissynode in Gransee (Deshalb kein Gottesdienst!)

12.-14.11.: Konfirmandenrüstzeit im "Hospiz zur Furche" Bad Saarow.

Abendmahlsgottesdienste zum Kirchenjahresschluß -- mit Neuwahl der Ältesten -- folgen:

- am 17.11. Seebeck (38)
- 20.11. (Bußtag) Strubensee (28)
- 24.11. (Totensonntag) in Glambeck (20) und Vielitz (65)

Die Herbststraßensammlung erbringt insgesamt: 236,27 M.

Dezember:

WAHLERGEBNISSE UND NEUORDNUNG

Am 1. und 8.12. (=1. u. 2. Advent) findet die Ältesteneinführung in den 4 Gemeinden statt.

Gewählt wurden:

- Als Älteste: Fitzke (Seebeck) mit 36 Stimmen, Frankenhäuser (Seebeck) mit 34 Stimmen; Nagel (Strubensee) mit 34 Stimmen, Käthe Bergmann (Strubensee) mit 31 Stimmen; Sühning (Glambeck) mit 18 Stimmen, Bartel (Glambeck) mit 16 Stimmen; Albrecht (Vielitz) mit 62 Stimmen, Fleihsig (Vielitz) mit 55 Stimmen, Schaefer (Vielitz) mit 55 Stimmen
- Als Stellvertreter: Frank (Vielitz) mit 52 Stimmen, Richard Schlesse (Vielitz) mit 51 Stimmen; Brzoska (Glambeck) mit 13 Stimmen, Lade (Glambeck) mit 13 Stimmen; Schläfke (Strubensee) mit 29 Stimmen, Graatz (Strubensee) mit 22 Stimmen; Schramek (Seebeck) mit 29 Stimmen, Horst Schröder (Seebeck) mit 17 Stimmen

Pfarrer Langner wird einstimmig zum GKR-Vorsitzenden gewählt. Heinz Albrecht (Vielitz) wird stellvertretender Vorsitzender. Karl Berndt (Strubensee) ist Schriftführer.

Synodale für die Kreissynode werden: Hinz (Seebeck), Albrecht (Vielitz), Sühning (Glambeck) und Schläfke (Strubensee)

Ein Ausschuß für Kinder, Jugend- und Elternarbeit wird gebildet. Vorsitz: Edith Schramek (Seebeck). Mitglieder: Schramek, Irene Frank, Käthe Bergmann und Ilse Brzoska.

Zum Bau-Ausschuß gehören fortan: Fleihsig (Vielitz), Berndt (Strubensee), Bartel (Glambeck), J. Fitzke (Seebeck)

15.12. (3. Advent): 2 Adventfeier im Pfarrhaus. Konfirmanden (13), Junge Gemeinde (20).

3 Christvespern werden gehalten (mit einem Spiel der Kinder "Pyramide"):

- 15 Uhr in Vielitz (90)
- 16,30 in Glambeck (50)
- 18 Uhr in Seebeck (82)

Übung dafür mit Fr. Langner in kalten Kirchen!!!

25.12. (1. Weihn.-Tag): Gd. in Strubensee um 10 Uhr (30)

26.12. (2. Weihn.-Tag): Abm.-Gd. in Seebeck um 10 Uhr (11)

29.12. in Strubensee um 10 Uhr Abm.-Gd. (8)

Silvester um 16 Uhr in Vielitz Jahresschlußfeier mit Abm. (15)

Neujahrs-Abm. in Glambeck (1)

Die Sammlung "Brot für die Welt" ergab insgesamt 430,- M.

Nachtrag Mai 1974

5.5. (Jubilate): Konfirmations-Gd. Mit Abm. In der Vielitzer Kirche, unter Mitwirkung beider Chöre, Kombo, Orgel, Ältesten und Jugendlichen. (150 Anwesende)

26.05, (Exaudi): Vormittags Gottesdienstbesuch mit 17 Jugendlichen in der katholischen Kirche in Lindow. Nachmittags im Pfarrhaus Auswertung dieses Besuches in der Jungen Gemeinde im Seebecker Pfarrhaus. Abendgottesdienst in Seebeck (18 Uhr) schwach besucht (?)

1975

KIRCHENBUCH-EINTRÄGE 1975

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 2	gesamt 3
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 1	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 3	gesamt 2?
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 3	gesamt 7

Jahreslosung: "Weißt du nicht, daß Gottes Güte dich zur Umkehr treibt?" (Römer 2,4)

Januar:

1.1. (Neujahr) 14 Uhr Gd. in Glambeck (immerhin 10 Teilnehmer!)

5.1. Kein Gd., da Konfirmandenrüstzeit im Haus Schönberg (25 Teiln.)

Christenlehre und Chorproben laufen normal trotz Winterkälte!

30.1.: Treffen in Berlin mit Partnerkirchenvertreterin LANG (BRD)

Februar:

2.2. (Sexagesimae) 10,30 Uhr in Vielitz: Jugendgottesdienst (!) mit 40 Teilnehmern

10.11.2. Jeweils um 10 Uhr findet Kinder-Singen statt

14.2. Bläser-Rüsttag im Pfarrhaus. (Es sind ja Winterferien!)

18.-23.2.: An der Bläserrüstzeit in (Pf. Langners ehemaliger Gemeinde Eggersdorf b. Berlin) nehmen von uns 3 Bläser teil. (Reiner Hinz, Holger Fitzke u. Jens-Martin Langner. Diese 3 üben nun bei uns noch nebenbei auf Zugposaunen und Tenorhorn, um "im Bedarfsfalle" einspringen zu können.)

Zur Zeit blasen noch im Posaunenchor mit: Michael Fitzke, Jens-Martin Langner, [REDACTED], Holger Fitzke, [REDACTED], Jan-Michael Langner. Zeitweise (obwohl berufstätig!) Jost-Peter Langner sowie [REDACTED], die jedoch kaum zuverlässig sind. ([REDACTED] u. [REDACTED] geben im Sommer auf!)

26.2. 10 Uhr: Rüste der Konfirmanden des 3. Jahrgangs (= ältere Schüler!) Man sieht, die Winterferien werden tüchtig genutzt

März:

2.3. (Okuli) 14 Uhr: Die 4 Gemeinden treffen sich in der Vielitzer Kirche, um den Amerika-Bericht des Landesjugendpfarrers Rolf-Dieter Günther (Potsdam) zu hören. Er hat auch gute Dias von seiner Reise mitgebracht, vor allem von verschiedenen Gemeinden in den USA, Chor, Bläser, Orgel und Gitarre wirken mit. 70 Gemeindeglieder nehmen teil

4.3. 15,15 Uhr in Vielitz: bekenntnismäßiges Kindertreffen (mit Landesmissionspfarrer Albrecht aus Berlin)

6.3.: Im GK Rat wird anlässlich der "bekenntnismäßigen Woche" im Kirchenkreis eine Informationsvorlage ("missionarische Kirche heute") gemeinsam durchgearbeitet. Landesmissionspfarrer Albrecht -- übrigens ein alter Freund unseres Lindower Arztes Dr. PLATH! -- stellt das Vorhaben des kommenden Gemeindetages vor: "Wie Christus Menschen in der Welt eint und befreit" = Thema der Konferenz des Weltrates der Kirchen in Nairobi 1975. Pfarrer Albrecht, (der den Ortspfarrer aus vormaliger gemeinsamer Zeit im Kirchenkreis Berlin-Lichtenberg kennt,) wohnt als Gast in diesen Tagen im Pfarrhaus (und lässt sich nicht hindern, der Pfarrfrau beim Küchendienst zu helfen!)

Der 1. eigens erstellte G e m e i n d e b r i e f findet ein gutes Echo

22 Glambecker Frauen und Mädchen haben ihre Bereitschaft zur abwechselnden Kirchreinigung -- unter Leitung von Frau Brzoska erklärt. (Da kommt Freude auf! Zweifel bleiben jedoch für die weitere Zukunft...)

9.3. (Lätare): 10 Uhr 2. Gemeindetreffen mit Pf. Albrecht (Berlin) in Seebeck. (45 Anwesende. Übliche Mitwirkung...)

In Vielitz wurde nach einem Gottesdienst vergessen, die elektrische Bankheizung auszuschalten. Mehrkosten: 500,- M! Aus diesem Anlaß werden die diensthabenden Ältesten ermahnt zur Sorgsamkeit. Gerade in dieser Hinsicht. -- Auch sollen die 4 Kirchenmeister, die für die Gebäude zuständig sind, immer rechtzeitig Schäden melden, um Ärgeres zu verhüten

Die Frühjahrs-Straßensammlung ergibt insgesamt: 285,65 M

Osteropfer indessen nur 110,- M, da zu nahe an der Straßensammlung

12.3. 15 Uhr: Zum Austausch und Information findet ein "Helfertreffen" unserer Region in Lindow statt. Diakonie-Pfarrer Baldin (Gutengermendorf) berichtet mit Dias von der diakonischen Arbeit im Kirchenkreis bei einer Kaffeetafel. Unsere Mitarbeiter hatten es ja nicht weit bis Lindow.

Am 22.3. tagt die Kreissynode in Gransee.

Am 23.3. (Palmsonntag) geht es in der Jungen Gemeinde um die Frage "Auferstehung und ewiges Leben".

April:

6.4. (Quasimodogeniti): Exkursion mit 18 Jugendlichen und Konfirmanden zum katholischen Gottesdienst in Lindow (mit anschließendem Gedankenaustausch über diesen Besuch).

10.4.: Christenlehre-Elternabend (für Seebeck u. Glambeck). Thema: "Hilfe - oder Hindernis zum Glauben?"

16.4.: Beim Pfarrkonvent in Kraatz spricht mit uns der dort ansässige Schriftsteller Gotthold GLOGER, der selber nicht der Kirche angehört, doch an ihr interessiert ist, über die Gottesfrage in der Realität der DDR (unter Bezugnahme auf einschlägige DDR-Literatur).

20.4. (Jubilate): 14 Uhr Ältestenbegegnung mit Superintendent Esselbach, der Texte des NT von der Auferstehung Christi mit uns bespricht. Nach der Kaffeetafel gibt es noch einen "Bericht zur Lage der Kirche".

24.4.: 2. Christenlehre-Elternabend (f. Vielitz und Strubensee)

Mai:

Zum Himmelfahrtsgottesdienst, Donnerstag, den 8.5. kamen 25 Leute abends in die Vielitzer Kirche! (19 Uhr) Obwohl kein arbeitsfreier Feiertag mehr ist, sah man doch üblicherweise randalierende und betrunkene Männer auf sogen. "Herrenpartie" Ausflügen kostümiert durch die Ortschaften ziehen. Dagegen kann selbst die "allmächtige SED" nichts ausrichten, so scheint es. Merkwürdig, wie sich solche Unsitten halten...

In ihrem Elternhaus erhält [REDACTED] in Glambeck Klavierunterricht von Pfarrer Langner, der natürlich hofft, in ihr (wie in anderen) später mal eine Hilfsorganistin zu haben. (Leider wurde daraus nichts!)

Am Freitag, 9.5., hält Pfarrer Langner im großen Saal der HO-Gaststätte "Kulturhaus" in Lindow eine kirchliche (!) Silberhochzeitsfeier für das Ehepaar Heinz und Hedwig [REDACTED] aus (seiner ersten Gemeinde) Rönnebeck. Eine sehr große west- und ostdeutsch gemischte Feiergusmeinde ist beisammen, so - als befänden wir uns gar nicht in der alles bestimmenden, alles regulierenden und alles überwachenden DDR! Erstaunlich, wie dazu die Genehmigung erreicht werden konnte!

Pfingstsonntag 10 Uhr ist Konfirmation in Seebeck, Pfingstmontag 14 Uhr in Strubensee Taufgottesdienst. Abends erleben wir in der Granseer Marienkirche BACHs "Himmelfahrtssoratorium"!

21.5.: Generalkonvent in Templin. Abends: Kreiskirchenrat in Neuglobsow!

23.5.: Der Jugendausschuß unseres GK Rates, zu dem Frau Ursula Langner kooptiert wird, bespricht die kommenden Aktivitäten. So soll beim Familienausflug am 22.6. nach Menz und Neuglobsow ohne Spiele und "Preise" ausgekommen werden. Eingeladen werden alle Familien mit Kindern vom Vorschul- bis zum Konfirmandenalter. 45 PKW-Besitzer in den 4 Dörfern werden um ihre Beteiligung gebeten.

Juni:

4.6.: Pfarrkonvent in Seebeck mit Frau Annemarie LANG aus Oberstein (BRD).

8.6. 30 Uhr ab Lindow fahren wir mit 15 Teilnehmern zum Landesjugendtag nach Potsdam-Hermannswerder. (2.n.Trin.) 8 Plätze haben wir im Bus des Kirchenkreises, der Rest in 2 PKWs.

18.6.: Regionaltreffen für "Jugendarbeit" in Kyritz. Auch dort gibt es wieder reichlich gutes Material für Jugendstunden u. Familiengottesdienste.

20.6.: Sachgespräch mit Generalsuperintendent HANSE in Gransee. Es geht um interne Dinge!

22.6. (4.n.Trin.): 12,30 - 18,30 Uhr mit 60 Teilnehmern Familientag in Menz und Neuglobsow, in beiden Kirchen und am Roofen- und Stechlinsee. In Neuglobsow Eisessen in der "Milchbar". Bläser und Gitarren sind mit von der Partie. Alles wieder wohl gelungen, zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

25.6.: Pfarrkonvent mit dem Beauftragten für "Werk u. Feier" unserer Landeskirche, dem Diakon AHLHELM, von dem wir schon viele gute praktikable Anregungen für Kinder- und Jugendarbeit erhielten, auch diesmal wieder.

28.6.: Unsere Junge Gemeinde trifft sich in Sonnenberg mit der dortigen Jungen Gemeinde im Pfarrgarten. (Leitung: Pfarrer Gerhard Schulze, Sonnenberg) Für uns gewiß kein Spaziergang. Aber ob nicht solche übergemeindlichen Treffen nötig sind? Es machte jedenfalls Spaß. Die Gegeneinladung wurde natürlich ausgesprochen.

29.6. (5.n.Trin.): Bei der Konfirmandenprüfung in Glambeck sind 70 Leute anwesend!!! (2 Gitarren und Orgel wirken mit). Um 14,30 Uhr Jugendnachmittag im Pfarrhaus. Abends im Seebecker Pfarrgarten: Sommerabend mit dem Singkreis.

Für die Dienstfahrten erhalten wir in Abständen Tankkreditscheine, die hinsichtlich der Fahrtkosten die Kirchenkasse erheblich entlasten. Natürlich werden sie von den Partnerkirchen der Bundesrepublik finanziert.

Ein Gespräch mit Nachbarpfarrer KRAUSE (Herzberg) über eine mögliche Zusammenarbeit bei den Konfirmandenkursen in Haus Schönberg verläuft negativ. Die Interessenlage in Bezug auf den Verlauf solcher Rüstzeiten ist zu unterschiedlich. Z.B. lehnt Pfarrer Langner es ab, über Mitternacht hinaus die Jugendlichen im Hause machen zu lassen, was sie wollen. Wir machen also unseren Kram lieber alleine, mit unseren eigenen Helfern und Vorstellungen vom Ablauf.

Juli:

Da im Kirchenkreis bei der nächsten Kreissynode (am 2.8.) eine "bruderschaftliche Leitung" beschlossen werden soll (anstelle eines Superintendenten), wird der GK Rat am 17.7. darüber ausführlich informiert. Bedenken dagegen werden nicht erhoben.

Der Pfarrsprengel erhält ein eigenes Tonbandgerät aus Mitteln des Kirchenkreises. Wir freuen uns sehr darüber, können wir es doch sehr gut gebrauchen.

24.7.: Gemeindeabend, besonders für Eltern von Konfirmanden und älteren Schülern. (Es geht vor allem um die freiwillige Entscheidung der Jugendlichen zur Konfirmation und das Verhältnis zur Jugendweihe. Bei uns wird deshalb ein 3. Konfirmandenjahr in der Jungen Gemeinde vorausgesetzt, das den Abstand zu der (von der Kirche unerwünschten) Jugendweihe herbeiführen soll.

27.7.: Nach dem "normalen" Predigt-Gd. vormittags in Strubensee (11) finden um 17,30 in Vielitz und um 19 Uhr in Seebeck Posaunengottesdienste statt, wobei Berliner und eigene Bläser unter LPM Heinz REMTER musizieren. (etwa 50 Besucher).

28.7.: 10 Berliner Sonderschulkinder sind einen Tag lang mit ihren Betreuern im Pfarrhaus zu Gäste.

Ein "Bläserfest" wie sonst üblich fand 1975 nicht statt. Stattdessen wurden am 8.6. (2.n.Trin.) in Verbindung mit dem Landesjugendtreffen in Potsdam-Hermannswerder die verbliebenen Posaunenchor-Mitglieder zum Essen in ein Restaurant unterwegs eingeladen, gewissermaßen als kleine Anerkennung für die vielen treuen Dienste im Einsatz für die Gemeinden. Anzuerkennen ist auch, daß in Vertretung des Pfarrers als Chorleiter sich die Gebrüder Jan-Michael und Jens-Martin Langner um die regelmäßige Bläserbetreuung und die Übungsstunden kümmerten.

30.7.: Nachmittags halten wir zusammen mit Sonnenberger Jugendlichen in Seebeck das Beisammensein unserer Jungen Gemeinden.

August:

Wieder halten die Ältesten Hinz und Albrecht Lesegottesdienste während des Jahresurlaubs des Pfarrers.

An der Zeitrüstzeit für ältere Jugendliche mit dem dafür im Kirchenkreis zuständigen Pfarrer RIEBOLD (Kraatz) nehmen auch von uns einige teil.

September:

6.9.: Christenlehre-Treffen aller Gruppen; nach der Sommerpause wird wieder Kurs auf den normalen Unterricht genommen.

7.9.: Unser diesjähriger Gemeinde-Busausflug führt 46 Leute in die Lutherstadt Wittenberg und den Wörlitzer Schloßpark, ein besonders schönes Erlebnis, das aller Zufriedenheit findet.

9.9.: Große Beteiligung bei der Trauung [REDACTED] in der Seebecker Kirche! (Die beiden Hochzeitsleute stammen aus Vielitz und Glambeck. 80 Leute sind in der Kirche!)

Zum Beginn des neuen Lernjahres wird zu Familiengottesdiensten eingeladen. Am 14.9. (=16.n.Trin.) sind 14 Menschen in Strubensee und 28 in Seebeck versammelt. -- Am 21.9. (=17.n.Trin.) sind es 18 in Vielitz und 50(!) in Glambeck. 3 Taufen finden statt.

17.9.: Arbeitskreis für Konfirmandenarbeit in Altlüdersdorf.

Nach den großen Ferien arbeiten nun wieder alle 4 Christenlehrgruppen normal. Die Stundenpläne der Schulen liegen glücklicherweise inzwischen fest. Wir müssen ja immer unsere Kinder an Nachmittagen sammeln, wenn die Schulbusse in den Dörfern eingetroffen sind. (Im Westen haben sie Religionsunterricht an den Schulen! Das ist einfacher...)

24.9.: Mitarbeiter des Kirchensteueramtes kommen zu uns zur Besprechung des gegenwärtigen Standes der Einziehung in unseren Gemeinden. Wir haben ja in jedem Dorf aktive "Einheber", die sich intensiv um Kirchgeld und Kirchensteuern kümmern und viele Leute aufsuchen deswegen. Ihnen gebührt Anerkennung und Dank.

28.9.: (18.n.Trin.) Erste Erntedankfeiern mit Familiengottesdienst in Strubensee (30) und Abm.-Gd. in Seebeck (nur 18!)

Einige Mädchen nehmen wieder am Regional-"Mädchentag", veranstaltet von Mitarbeiterinnen des Burckhardthauses, in Neuruppin teil, -- andere Jugendliche fahren zum Kreisjugendsonntag nach Herzberg. Es ist nicht gut, daß 2 Veranstaltungen so kollidieren.

Oktober:

5.10. (19.n.Trin.): Erntedankfeier als Familiengottesdienst in Glambeck (28) und als Abm.-Gd. in Vielitz (40).

6.10.: Die Kirchenältesten sammeln Themen zur Winterarbeit und darüber hinaus. Genannt wird u.a. folgendes: "Wie stellen wir Christen uns zur herrschenden Weltanschauung?" -- "Schule und Christenlehre, Jugendweihe und Konfirmation" -- "Wir Evangelischen und die anderen christlichen Gemeinschaften" -- Bei der Zukunft der Kirche heißt es: "alles auf breitere Schultern legen, -- aber wie?" -- "Wie ist die Bibel entstanden und wie glaubhaft ist sie?" -- (Beispiel eines Ältesten: "Wie konnten die Jünger wissen, was Jesus gebetet hat in Gethsemane, wo sie doch, weiter weg, geschlafen haben?") "Sind die 10 Gebote noch aktuell?" -- Es wird kritisiert, daß Sitzungen teilweise zu lange dauern. Gelobt wird, daß "reichlich Möglichkeit zur Mitarbeit besteht" (H. Albrecht). "Überhaupt haben wir heute in den Gemeinden viel mehr Miteinander als früher..." Sehr begrüßt werden auch die Familiengottesdienste, das Zusammensein von Jugend und Älteren im Gemeindeleben. Gelegentliche Aussprachegelegenheiten für Betreuer von Behinderten wären erwünscht. (Später hat diese Aufgabe der Kreisdiakoniefarrer bzw. der Kreisdiakoniewausschuß organisiert.)

Glücklicherweise gibt es nach dem Sturmschaden an der Vielitzer Kirchturm-Kuppel noch keine Anzeichen von Schwamm. Wir warten händeringend auf Schadenbeseitigung durch Firma [REDACTED] (Lindow).

12.10.: Kein Gottesdienst, da der Pfarrer zur Weiterbildung im Pastoralkolleg Templin weilt. Thema: "Konfirmandenkurse".

2 Namensvettern feiern Geburtstag: Kantor [REDACTED] in Lindow den 75., der alte Maler [REDACTED] in Strubensee seinen 88.! Entsprechend unsere Gratulation.

Ab sofort werden im Pfarrsprengel Konfirmanden-Kurse gehalten. (Modelle dafür wurden im Pastoralkolleg erarbeitet.) Es handelt sich um mehrtägige Zusammenkünfte im Pfarrhaus Seebeck (und Umfeld) während der Schulferien. Also erstmals in den Herbstferien 1975: vom 22. - 24.10. (Thema: "Wie Kirche heutzutage vorkommt. Wir sind ein Teil der Kirche!") Beginn: täglich 9 Uhr. Ende täglich 17 Uhr. Alles findet wohl vorbereitet im Pfarrhaus statt, auch Essen und Trinken. Spiel und Spaß... Der Eindruck ist berechtigt: Es macht mehr Freude, als einzelne Wochenstunden während der Schulzeit im Anschluß an den Schulunterricht zu halten. Die Jugendlichen sind ausgeruhter. Frau Langner bekocht mit Trudchen Schröder aus Seebeck die Gruppe. 2 bis 3 Helfer der Jungen Gemeinde, also ältere Schüler, helfen als Gruppenleiter tatkräftig mit.

26.10.: Diesmal geht's in der Jungen Gemeinde darum: "Was ist eigentlich Glück?" - Auf eine extra Veranstaltung zum 31. Oktober wird verzichtet. Stattdessen erfolgen später Gemeindeabende im November.

November:

Reformationsgedenkgottesdienste werden am 2.11. in Strubensee (11) und Seebeck (15) gefeiert. Und am 9.11. in Vielitz (16) und Glambeck (4).

10.11.: Partnerkirchenkreistreffen in Berlin. Die Birkenfelder sind außerordentlich bemüht um uns. Gemeinsame Projekte werden miteinander abgestimmt.

5.11.: Gemeindeabend in Seebeck: "Glauben - wie macht man das?"

13.11.: Gemeindeabend in Vielitz: "Alles vergeht - wirklich alles?"

16.11.: Junge Gemeinde mit dem gleichen Thema wie in Vielitz.

Die Kirchenjahresabschlußgottesdienste mit Abendmahl ziehen sich vom 9.11. bis zum Ewigkeitssonntag (23.11.) hin.

Am Bußtag (19.11.) wird im 1. westdeutschen Fernsehen (ARD) eine kirchliche Sendung von Neuruppin gebracht.

Wieder wurde die Herbststraßensammlung genehmigt (20.-23.11.) Ergebnis: 252,76 M. Es sammeln in Seebeck Jugendliche der Jungen Gemeinde, in Vielitz Ältester Albrecht, in Strubensee Ältester Berndt, in Glambeck Älteste Schwarz. Einzelergebnisse: Seebeck: 74,- M, Vielitz: 103,56 M, Strubensee: 52,- M und Glambeck: 22,70 M.

24.11.: Alle Schüler u. Konfirmanden bereiten Advent vor. Es wird dabei auch gebastelt. Texte zu den Krippenspielen werden verteilt und später eingeübt.

26.11.: Gemeindeabend in Strubensee (Thema wie in Vielitz.)

Für den neuen Kreiskirchenrat kandidiert auch Heinz Albrecht aus Vielitz.

Beim Adventsbläserkonzert in der Berliner Marienkirche beteiligen sich 2 Brüder Fitzke, [REDACTED] und 2 Brüder Langner. Fahrt in 2 PKWs.

In der Woche nach dem 3. Advent wird an 3 Wochentagen mit Kindern bei Kranken und Alten gesungen.

Dezember:

7.12.: Am 2. Advent findet eine zentrale Seniorenfeier mit 40 Teilnehmern statt. Bewirtung in 2 Privaträumen der Pfarrfamilie. Schön, daß alle Auswärtigen mit Autos transportiert wurden.

Am 3. Advent, 14.12., steht Ältester Fritz Fleihsig bei seiner eigenen Enkeltochter [REDACTED] Pate im Vielitzer Tauf-Gd. (40 Anwesende). In Glambeck fiel der Gd. aus, infolge falscher Benachrichtigung.

Am 4. Advent (21.12.) feiern um 14 Uhr wie üblich Jugendliche u. Konfirmanden Advent im Pfarrhaus. Für den Obstsalat waren Äpfel von NETZ gespendet worden. Südfrüchte wurden bis in Löwenberg "geschnurrt". (Es gab sie ja nur auf "Zuteilung")!

"Brot für die Welt" ergibt diesmal: 350,- M.

Die Feiertagsgottesdienste fanden wie folgt statt:

Heiligabend:

- 15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Predigt, Chor und Bläsern sowie natürlich Orgel, (die Frau Langner seit langem treu und unverdrossen spielt,) in Vielitz (90)
- 16,30 Uhr (ebenso) in Strubensee (55)
- 18 Uhr in Seebeck (90)

Am 1. Feiertag 10 Uhr (ebenfalls mit Krippenspiel!) in Glambeck (45)

2. Feiertag 10 Uhr: Abm.-Gd. in Seebeck (18)

28.12. 10 Uhr (ebenso) in Vielitz (51)

Silvester 16 Uhr Jahresschlußfeier mit Abendmahl in Strubensee (16). Um Mitternacht werden nicht nur alle Kirchenglocken geläutet, sondern in Seebeck wird auch geblasen an der Kirche.

Neujahr 14 Uhr in Glambeck Abm.-Gd. (11).

Nachtrag

Ein Erntedankfest-Vergleich ergibt im Überblick auf alle vier Gemeinden folgendes Bild:

1972: ca. 180 Menschen im Gd., 250,85 M Kollekte

1973: ca. 150 Menschen im Gd., 264,95 M Kollekte

1974: ca. 180 Menschen im Gd., 330,52 M Kollekte

1975: ca. 110 Menschen im Gd., 233,72 M Kollekte

Und nochmals die Zusammenstellung der Sammlungen 1975:

Straßensammlung I: 285,65 M

Straßensammlung II: 252,76 M

Osteropfer: (nur) 110,- M

Brot für die Welt: 350,- M

1976

Kirchenbucheinträge (der 4 Pfarrgemeinden)

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 3	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 3
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Konfirmierte	Seebeck 8	Strubensee 1	Vielitz 3	Glambeck 0	gesamt 12
Bestattungen	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 8	Glambeck 5	gesamt 13

Jahreslosung: "Weise mir, Herr, deinen Weg." (Psalm 86,11)

Januar:

Die Gottesdienste werden sonntäglich in der Regel in jeder Gemeinde 14-tägig abgehalten. Mitunter auch mal an einem Sonntabend, wenn es sich so als besser erweist. Eingeladen wird zu allen Gemeindeveranstaltungen regelmäßig durch Aushänge (in Gemeindekästen und an den Kirchtüren) sowie mit Handzetteln bzw. "Gemeindebriefen". In jeder Gemeinde wird die Orgel (Strubensee: Harmonium) von Frau Langner gespielt. Oft wird die Kirchenmusik im Gottesdienst bereichert durch Bläser und Gitarre.

Pfarrer Langner hilft auch mit bei der Gd.-Vertretung in Grüneberg. Dort besteht Vakanz infolge der Übersiedlung von Pfarrer RUMMELD in die BRD.

Die Christenlehre findet in der Regel wöchentlich 1 mal in jeder Gemeinde statt. Seebeck-Strubensee I=16 Kinder, II=11. Glambeck: 13 Kinder, Vielitz: nur noch 6! Gesamt:46.

Mindestens 20% aller Kinder ist ungetauft bisher. -Es wird vielseitig gestaltet, gebastelt, gespielt, Gottesdienste mit vorbereitet. Alle Kinder bekommen Material für ihre Christenlehrer-Hefte aus der Folge: "Mit dem Kindergottesdienst durchs Kirchenjahr". Der Unterrichtsstoff orientiert sich an diesem Heft, gewissermaßen als Unterrichtsplan. Als Lehrbuch haben die Kinder (gekauft oder geliehen) das EVA-Buch: "Der Wegweiser". Dazu verfügen wir über die neuen blauen Kindergesangbücher.

4.1.: in Seebeck von 9 - 16 Uhr: Konfirmandenkurs (Gr. I u. II) Thema: "Jesus von Nazareth - was veranlaßt Menschen, sich für oder gegen ihn zu entscheiden? (Helfer Gebrüder Langner, Frau [REDACTED] u. Frau Langner)

11.1. in Seebeck: Mitarbeiter und Junge Gemeinde treffen sich zur gemeinsamen Besinnung (unter der Jahreslosung): "Wohin geht unser Weg?" ---

20.1. in Seebeck und 29.1. in Vielitz: Gemeindeabende. Thema in Seebeck: "Glauben - wie macht man das heutzutage?" in Vielitz: "Wie manches in der Bibel zustandekam..."

Februar:

3.2.: zum Generalthema "Kirchensteuer" findet eine gründliche Aussprache mit Frau LINDSTÄDT (Lindow) und Frau Langner als Vertreterinnen des Kirchensteueramtes und den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates statt. Die Kirchensteuer wird als "Mitgliedsbeitrag" verständlich gemacht für alle diesbezüglichen Glieder der Gemeinde. Den Ältesten und dem Pfarrer wird angeraten, sich eingehender mit "Säumigen" zu befassen und auch das "Ruhen der kirchlichen Rechte" ernster zu praktizieren in betreffenden Fällen. Information erfolgt über den "Verteilerschlüssel": 15%-Provinzialkirchliche Umlage, 30%-Pfarrbesoldungspflichtbeitrag, 23%-Kreisumlage u. 12%-Verwaltungskosten (Steueramt). Kirchensteueraufkommen 1975 (einschließlich "Kirchgeld" der Rentner u.ä.): Seebeck: 1.284,- M, Vielitz: 1.963,60 M, Strubensee: 993,10 M, Glambeck: 910,20 M = insgesamt: 5.150,90 M. Abzüge: 4.120,10 M. Verbleiben der Kirchkasse: 1.030,80 M.

Ältester Otto SCHAEFER (Vielitz) informiert als Bürgermeister des Ortes darüber, daß auf kommunaler Ebene ein "Gemeindeverband Lindow" gebildet worden ist. Es tangiert uns jedoch als Kirche nicht.

Synodalvertreter sind (für die Kreissynode, + Vertretern): Seebeck: Hinz, Fr. Frankenhäuser, Ed. Schramek, R. Fitzke; Glambeck: Sühling, Fr. Schwarz, Fr. Liebmann; Vielitz: Albrecht, Irmgard Fleihsig, Fr. Frank; Strubensee: Schläpke, Berndt, Fr. K. Bergmann, Fr. G. Graatz.

8.2.: In der Jungen Gemeinde geht es um die Frage der Schuld. ("Du darfst neu anfangen...")

10.2.: Bei der Konfirmanden-Exkursion geht es diesmal ins Berliner Missionshaus, die Stephanusstiftung und Marienkirche.

14.2.: in Strubensee Gemeindeabend ("Wie manches in der Bibel zustandekam").

17. - 19.2.: Konfirmandenkurs (I u. II) Thema: "Bekanntmachen der Bekenntnistradition von Jesus Christus als Hilfe zur Bewältigung des Lebens." Unter anderem: Wie Meinungen entstehen. Was unsere Meinung beeinflußt. Welche Orientierungshilfen sucht sich der Jugendliche zum Gewinnen einer eigenen Meinung? Was bieten andere, was bietet Jesus? Vor allem bietet er Freiheit zur Entscheidung, in der Bindung an Gott. Ein Beispiel: M.L. KING.

28.2.(13 Uhr) bis 29.2.(16 Uhr): Konfirmandenrüstzeit im Haus Schönberg: Vorbereitung auf Konfirmation u. Abendmahl (für Junge Gemeinde und Konfirmanden des III. Jahrgangs). Teilnahme am Gemeindegottesdienst in Schönberg.

11.2.: Oma SERNO, unsere alte, treue Helferin in Glambeck, gestorben! (Begräbnis) 26.2.: Gemeindeabend in Glambeck ("Wie manches in der Bibel zustandekam").

März:

Ein Gemeindebrief wird erstellt für alle Gemeindeglieder. (Helferinnen u. Kinder bringen ihn in die Häuser).

Jeden Dienstag ist Chorsingen im Pfarrhaus. (Am Klavier im Wohnzimmer von Langners).

5.3.: Berlin-Treffen mit Patenpfarrer Hartmut BACH (Oberstein) Bei der Jungen Gemeinde ist Kreisjugendpfarrer Schlede (Alt-Lüdersdorf) zu Besuch. Thema: "Gewissen".

20.3.: Kreissynode in Gransee. (Thema: Gottesdienst)

April:

Großreinemachen in und um alle 4 Kirchen mit Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern, die aufladen und wegfahren.

11.4.: Es singt der Chor der Predigerschule "Paulinum"(Berlin) in der Granseer Marienkirche. ("Go down, Moses...")

Feiertags (-Abendmahls-)Gottesdienste:

Palmsonntag (11.4.) in Vielitz: 10 Uhr (15); Gründonnerstag (15.4.) in Glambeck (8); Karfreitag (16.4.) 10 Uhr in Strubensee (18), 14 Uhr in Vielitz (50), 19 Uhr in Seebeck (18). Ostersonntag (18.4.) 9 Uhr in Vielitz (34), 10,15 Uhr in Seebeck (28), 15 Uhr in Glambeck (51); Ostermontag, 19.4., in Strubensee (12) = nicht mehr arbeitsfreier Feiertag! 25.4.

(Sonntag nach Ostern): traditioneller Besuch der Jungen Gemeinde u. Konfirmanden in der katholischen Kirche Lindow

26.4. 15 Uhr Kinderchorsingen anlässlich des Besuches des Kreiskirchenratsvorsitzenden Pf. SCHULTZ-EHRENBURG (Gransee).

Mai:

9.5. 10 Uhr in Seebeck: Konfirmation (mit Abm.) 12 Konfirmanden: Michael Fitzke, [REDACTED] Jens-Martin Langner (alle aus Seebeck.) [REDACTED] (alle Vielitz), und [REDACTED] (Strubensee.) Alle verfügbaren Gruppen gestalten den Gottesdienst mit. Als Gast nimmt am Gd. der ehemalige Seebecker Pfarrer NIEBUHR teil. Es wurde eine besonders schöne Feier. Pfarrer N. lobte das besonders gute Blasen. Die Orgel spielte Ältester Bürgermeister SCHAEFER (Vielitz).

Nachzutragen ist das Ergebnis der Frühjahrsstraßensammlung: insgesamt: 293,43 M. - Osteropfer: 165, - M. (in Kuverts) Sammler einzeln: [REDACTED] (Strubensee):61,50 M. [REDACTED] als Jugendliche der Jungen Gemeinde (Glambeck): 23,21 M. [REDACTED] (Vielitz):120,96 M. [REDACTED] (Seebeck): 87,76 M.

14.5. 9 Uhr: Konfirmandenkurs (I u. II) in Seebeck.

Danach (vom 16.-30.Mai) Ausfall aller Veranstaltungen infolge Maul- und Klauenseuche! Vielitz ist total gesperrt. (Barrieren errichtet. Polizei wachen. Nur der Tierarzt darf von außerhalb im Ort sein. Lebensmittel werden an die Straßensperren transportiert und dort übernommen. Die Quarantäne wird als äußerst unangenehm empfunden. Der Pfarrer nutzt die Zeit u.a. zum Bau einer stabilen Bank unter der großen Linde im Pfarrgarten. Schaukastenentwürfe werden hergestellt für die nächste Zeit.

29.5. In Seebeck kann im Pfarrhaus ein Wiedersehensabend mit Kurt BLANK (Seebeck/Ziegelei), der auf Urlaub von der Armee weilt, gewissermaßen "heimlich" stattfinden. Wir besprechen untereinander das Thema: "Wie frei ist man als Jugendlicher und wie verantwortlich bereits? Welche Hilfen kann man von der Kirche dazu erwarten?"

Nach Aufhebung der Quarantäne:

30.5:10 Uhr in Seebeck: zentraler Gottesdienst unter Mitwirkung der Jugendlichen.

Juni:

Pfingsten finden Familiengottesdienste folgendermaßen statt.

1.Feiertag (6.6.): 9 Uhr Glambeck (30); 10.15 Uhr Vielitz (45);

2. Feiertag (7.6.): 9 Uhr Strubensee (45); 10.15 Uhr Seebeck (35).

13.6. (Trinitatis): Familientag in Baumgarten und Rönnebeck. 40 Teilnehmer in 8 PKWs. Nach Spielen am Salchow-See in der kleinen schönen Kirche in Baumgarten. Pfarrer RIEBOLD (Kraatz) bringt sehr anschaulich einige der 10 Gebote zur Geltung. Thema des Familientages ist ja: "Mein Herz freut sich, daß du so gerne hilfst". In Liedern wird besonders Paul Gerhardts gedacht. Die Baumgärtner Gemeinde wird herzlich nach Seebeck eingeladen. 8 aktive Bläser sind eine große Bereicherung fürs Singen gewesen, darunter die treuen "auswärtigen" ■■■■■ und ■■■■■. (4 Kinder melden sich neu zum Blasen an.)

In der Rönnebecker Kirche erzählt Pfarrer SCHULZE (Sonnenberg), einer der späteren Nachfolger von Pfarrer Langner in dieser Pfarrstelle, aus dem Leben von Paul Gerhardt. Im Gasthaus Dettweiler in Rönnebeck fand zuvor eine fröhliche Kaffeetafel statt. Es hat allgemein wieder gut gefallen.

14.6.: Kreisältester Gerd DAHTE (Herzberg) stellt sich als Beauftragter für Ältestenarbeit im Kirchenkreis unseren Kirchenratsmitgliedern vor. DAHTE ist auch Mitglied des Leitungskreises der Bruderschaftlichen Leitung, die wir ja jetzt an Stelle eines Superintendenten haben. Dabei erfahren wir, daß ein Kirchenleitungsbesuch am 18.9. auch uns (für 15 Uhr an diesem Tag) berücksichtigt. Ebenfalls sollen im Kirchenkreis Seminarabende in Zukunft stattfinden, wobei die Pfarrer und Referenten innerhalb der verschiedenen Gemeinden sich abwechseln sollen.

Ältester Josef FITZKE (Seebeck) hat die Seebecker Kirche, vor allem unterhalb der Fenster, malerisch ausgebessert. Nun wird er noch den Vielitzer Taufständler vergolden.

19.6. findet ein Kreis-Helfertreffen in Dierberg statt, woran einige von uns teilnehmen. - In Seebeck feiert die ehemalige Opfergroshelferin Else [REDACTED] ihren 80. Geburtstag.

22.6.: Elternabend in Seebeck mit Diakon AHLHELM (Eberswalde). Thema: "Mit Kindern Feste feiern."

27.6. Beim Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder sind 7 von uns dabei. Der Jugendtag stärkt außerordentlich die Arbeit der Jungen Gemeinden und wird deshalb nach wie vor argwöhnisch von der DDR-Staatsmacht verfolgt.

Pfarrer Langner erlebt mit seiner Frau in seiner jetzt polnischen katholischen Heimatkirche in Zgorzelec (Ostteil von Görlitz) einen beeindruckenden Meßgottesdienst, wobei er mit dem polnischen katholischen Bruder Czajkowsky Brot und Wein teilt und dann gemeinsam das Brot der (ehemaligen "Feind"-)Gemeinde austeilte.

Davon wurde später den Gemeinden reichlich berichtet. Das war wirklich gelebte Oekumene! Seitdem besteht Kontakt zu diesem Pfarrer.

Frucht ist gleichsam unser Engagement für das "Denkmal der Versöhnung" in Warschau, das internationale Kinderkrankenhaus daselbst, 430,-M kommen bald- zusammen!

Juli:

18.7.: Bläserfeierstunde mit Berliner Bläsern unter LPW Heinz REMTER (Berlin) 16,30 in Strubensee (17) 18 Uhr in Glambeck(21).

16.-17.7. weilt Diakon HARTMANN mit Kindern eines Heimes der Inneren Mission aus Berlin-Niederschönhausen im Pfarrhaus. Ein Lichter-Sommerabend im Pfarrgarten ist sehr gut besucht. Und auch sehr schön.

Am 21.7. wird [REDACTED] aus Vielitz, die als hilfloses Kind im Vielitzsee (an einem Bootssteg) ertrunken ist, kirchlich beerdigt. Die Eltern halten sich nicht zur Kirche. Dennoch...

August:

29.8.: Gemeinde-Busausflug nach Greifswald und Stralsund. 40 Teilnehmer. Erlebnisreiche Bootsfahrt auf dem Greifswalder Bodden. Unvergessliche Abendandacht von Superintendent ZARNECKOW (Greifswald) im Dom. (Z. war einst Pfarrer Langners Studentenpfarrer). In Stralsund Besichtigung des Hafens und Teilnahme an einem Ausschnitt des DDR-Posaumentreffens in der Marienkirche. Wiederum ein starkes Erlebnis!

30.8.: Konfirmandenkurs. Thema: "Schuld und Vergebung".

September:

2.9.: Der Erziehungsausschuß tagt im Pfarrhaus.

5.9.: 10 Uhr in Glambeck: Konfirmanden-Prüfungsgespräch (45)

Zum Lernjahresbeginn Familiengottesdienste: am 12.9. in Strubensee (22) und Seebeck (28), am 19.9. in Glambeck (14) u. Vielitz (30). 7 Jugendliche sind aufgrund des Glambecker Gespräches in die III. Konf.-Gruppe übernommen und sollen sich nun an der Jungen Gemeinde beteiligen. Es sind dies: [REDACTED]

[REDACTED] aus Glambeck, sowie [REDACTED] (Seebeck) und [REDACTED] (Vielitz). Im Mai 1977 sollen sie konfirmiert werden. -- Die neue Konfirmandengruppe bilden: [REDACTED] (alle Strubensee), [REDACTED] aus Seebeck und [REDACTED] und [REDACTED] aus Vielitz. (Jgg. II) [REDACTED] (Strubensee), [REDACTED] (Zwillinge) und [REDACTED] (alle Seebeck), sowie [REDACTED] (Vielitz) =Jgg. I. [REDACTED] aus Glambeck ist ebenso wie [REDACTED] aus Vielitz, die von der Christenlehre ferngeblieben waren, zum Konfirmandenkurs eingeladen worden. Wir müssen versuchen, Jugendliche auch wiederzugewinnen.

13.9.: Pfarrer GESTRICH (Menz) wird in einem überaus festlichen "Empfang" des Kreiskirchenrates in Gransee aus dem Dienst in den Ruhestand verabschiedet. (So lukrativ wird es wohl kaum immer zugehen können!)

18.9.: Kirchenleitungsbesuch, wie angekündigt: Vom Konsistorium OKR JUNGKLAUS sowie Generalsuperintendent HANSE. Es geht um die Selbstverbrennung des Pfarrers BRÜSENITZ in Zeit! (Unter die versammelten Mitarbeiter hatte sich ein Seebecker SED-Genosse gemischt, der "vom Rat der Gemeinde"(1) geschickt worden war. HANSE meinte: "Lassen Sie ihn ruhig berichten..." Im Grunde will man wissen, wie wir uns zur Kanzelabkündigung der Kirchenleitung zu diesem Protestakt des Pfarrers B. verhalten. --

Schwache Beteiligung von uns beim Kreisjugendsonntag in Gransee.

19.9.: Thema in der Jungen Gemeinde: "Erntedank -- Lebensdank!"

20.-24.9.: Besuch von Pfarrer Hartmut BACH u. Frau Gisela aus Idar-Oberstein. Sie logieren selbstverständlich im Pfarrhaus. Es gibt ein schönes Mitarbeiterzusammensein mit Bachs. Wir empfangen von der Patengemeinde komplettes neues Geschirr!

Die Erntedankfeiern am 15. u.16. Sonntag nach Trinitatis werden wie üblich als Familiengottesdienste unter Mitwirkung aller Gruppen folgendermaßen gefeiert: Im Gottesdienst erhält während der Verkündigung jeder eine Handvoll Reis zur Demonstration einer Tagesration vieler hungernder Menschen auf der Welt!

26.9. in Strubensee (28), -Seebeck (37)

Oktober:

3.10. in Glambeck (27), in Vielitz (60).

Pfarrer Langner und Frau holten (durch Veranlassung der Patenkirchenkreise über das Außenhandelsunternehmen GENEX) in Stendal einen neuen Gemeinde-PKW (Trabant Kombi 601) ab. Den bisherigen Wagen verkauft der Kreiskirchenrat.

In der Jungen Gemeinde wird das Thema besprochen: "Kranksein - Gesundwerden..."

13.10.: Katechetenkonzert in Gransee mit Vertretern der Erziehungskammer. Es geht um die neuen Pläne für die Unterrichtsstufen.

22.-24.10.: Konfirmandenkurs. Thema: "Wir und die Gemeinde". Dabei im einzelnen: Wir sind jung - noch "zu jung"? (Von Vorurteilen gegenüber Jugendlichen und Gottes Zutrauen in junge Menschen.) Wir helfen unserer Kirchengemeinde. (Bastelaktion "Freude im Advent"). Dias: Wie uns unsere Kirchengemeinde hilft. - Was hat man davon, Christ zu sein? Gott lädt uns alle ein zur Gemeinschaft mit ihm. Der Gottesdienst möchte die Gemeinde vereinen. --

Besuch im Caritasheim in Herzberg (Tierpark DAHLE).

Vorbereitung des Fam.-[Gd.am](#) Sonntag: Jesu Gleichnis vom großen Abendmahl ("Gottes Einladung an uns").

24.10.: Die Konfirmandengruppe gestaltet diesen Gottesdienst in Strubensee. (40).

Vor der sogenannten "Volkswahl" in der DDR am 17.10. versucht man, seitens der "Nationalen Front" die Kirchenältesten zu einem sogenannten "Wahlgespräch" zu bekommen. Keiner geht hin. Das Gespräch hat also nicht stattfinden können.

31.10.: Wochengottesdienst zum Reformationsgedenken in Glambeck (9) in Vielitz (20).

In Lindow geht Pfarrer KLAPPENBACH, der am 28.10. 65 geworden ist, mit Wirkung des 1.1.1977 in den Ruhestand.

November:

4.11. in Glambeck: "Ortstermin" mit dem Kreiskirchenratsvorsitzenden Pf. SCHULTZEHEMBURG (Gransee). Außer den auswärtigen Ältesten sind aus Glambeck selbst nur 3 Älteste und als einziges "Gemeindeglied" Frau BUNK anwesend! Freimütig wird nachgedacht über die Passivität vieler Glambecker Gemeindeglieder und welche Möglichkeiten zur "Erweckung" sich ergeben könnten. Eine ganz schwierige Sache!

Der Vorsitzende berichtet auch über das "erste Jahr" der Bruderschaftlichen Leitung im Kirchenkreis. --

Bei der Kreissynode am 13.11. in Gransee geht es erneut um die Erneuerung des Gottesdienstes.

Die Herbststraßensammlung erbringt insgesamt: 262,14 M. (Einzel: Seebeck: 77,25 M; Strubensee: 54,70 M. Vielitz: 101,47 und Glambeck: 28,72 M.)

Die Junge Gemeinde packt für 2 "Armisten" Weihnachtspäckchen. Thema des Beisammenseins: "Christsein und Sozialist sein..?" (Übereinstimmungen und Schwierigkeiten)

Neu: wenn kein Konf.-Kurs im betr. Monat, dann ein Sonabend-Nachmittag für die betr. Konfirmanden.

Die Abendmahlsgottesdienste zum Kirchenjahresschluß:

14.11. Glambeck (12); 17.11.(=Bußtag) Seebeck (15); 21.11. (Evk.Stg.) Strubensee (15); Vielitz (45).

27.11.(Sonntag!) Jugend-Gd. u. Gemeindefeier z.1.Advent vorbereitet; u.a. Bildplakat der Weihnachtsgeschichte.

28.11.(1.Advent): schönes Gemeindetreffen in Seebeck, gestaltet von allen Jugend-u. Kindergruppen; u.a. mit dem "Botenspiel". Anschließend im Pfarrhaus in mehreren Räumen Kaffeetafel. Farb-Dias vom Gemeindeleben. Große Beteiligung:75!

Dezember:

Gestartet wird eine Aktion: "Freude im Advent".

Der katholische Pfarrer ILLMANN erscheint zum Gegenbesuch!

Am 4.Advent (19.12.) feiern 14 Jugendliche im Pfarrhaus ihre traditionelle Jugend-Adventfeier.

--

Heiligabend verzeichnen wir starken Besuch in den Christvespern, auch von "Fremden" und "Fernstehenden", Vielitz: 90, Glambeck: 60, Seebeck: 90. In Strubensee am 1. Feiertag: 35. Auch Silvester in Strubensee: 30.

Am 2. Feiertag muß der Gd. in Vielitz mangels Beteiligung ausfallen. Wahrscheinlich ist der eisige Wind schuld daran sowie die Nachmittagszeit 15 Uhr.

Die Leute erfreuten sich an den schön gestalteten Christfeiern, wobei auch wieder ein Krippenspiel zur Verkündigung beitrug. Die Ältesten hatten für schöne Christbäume gesorgt (natürlich in Absprache mit dem Förster). Kerzen auf allen Bänken und darüber hinaus auf Brüstungen und hinter Transparenzen schufen eine warme, besinnliche Atmosphäre, über die sich viele dankbar äußerten. Alle Mitarbeiter erhielten die "Losungen" als besonderen Gruß zum Fest. Im Weihnachts- Gottesdienst meldet sich Frau [REDACTED] aus Glambeck als Opfergroschenhelferin.

Nachzutragen zum Jahr 1976 sind noch folgende statistische Angaben:

Finanzen: amtliche Kollekten: 1.408,01 M

Koll. f. eig. Gemd: 1.780,19 M

gesamt **3.188,20 M** 527,05 mehr als 1975

Opfergroschen: Vielitz: 590,- M

Glambeck: 180,20 M

Seebeck: 330,- M

Strubensee: 201,- M

gesamt **1.301,20 M** 52,30 weniger als 1975

Kleingartenpacht: Einzieher [REDACTED] (Glambeck) "Wassermark" f. Kirchhof Seebeck: Einzieherin Frau [REDACTED]

Kirchensteuer: Vielitz 1.945,80 M Seebeck 1.263,80 M Strubensee 979,70 M Glambeck 857,60 M gesamt **5.046,90 M** 104, -M weniger als 1975!

Alle Finanzaufkommen der Gemeinden zusammen:

Kollekten: 3.188,20 M Opfergroschen: 1.301,20 M Straß.Samml.: 555,57 M Kinderzentr.: 430,00 M = "Brot für d. Welt" Kirchensteuer: 5.046,90 M

gesamt **10.521,87 M**

+Osteropfer: 165, - M

10.686,87 M

Helferkreis: Opfergroschenhelfer: Seebeck: [REDACTED]
[REDACTED]. Vielitz: Fr. [REDACTED].
Strubensee: [REDACTED]. Glambeck: Fr. [REDACTED]
[REDACTED], - neu: [REDACTED]. Ausgeschieden ist Frau [REDACTED],
die sich überraschend aus dem Gemeindeleben zurückzog.

Geburtstagsdienst: [REDACTED] (Seeb.), Fr. [REDACTED] (Viel.) Fr. [REDACTED] (Strubs.) u.
Fr. [REDACTED] (Glamb.) Kirchensteuereinheber: [REDACTED] (Strubs.), Fr. [REDACTED] u.
[REDACTED] (Seeb.), Fr. [REDACTED] (Vielitz), Fr. [REDACTED] (Glambeck).
Straßensammlungsverantwortliche: [REDACTED] (Strbs.) [REDACTED] (Viel.) [REDACTED]
[REDACTED] (Glamb.) [REDACTED] (Seebeck).

Vertrauensleute der Jungen Gemeinde: [REDACTED] (Glambeck), [REDACTED]
[REDACTED] (Strubensee), [REDACTED]
(Viel.), Gebr. Langner, M. Fitzke [REDACTED] (Seebeck).
Kirchhofskommission: [REDACTED] (Vors.), [REDACTED] und [REDACTED].-
Bauausschuß: [REDACTED] (Vors.), [REDACTED], J. Fitzke, [REDACTED].- Erz.Ausschuß war
schon genannt! Auch für Paramentenbetreuung u. Altargerät: Verantw. benannt!

1977

Kirchenbucheinträge (der 4 Pfarrgemeinden)

Taufen: Seebeck 3 Strubensee 1 Vielitz 0 Glambeck 3 gesamt 7

Trauungen: Seebeck 4 Strubensee 0 Vielitz 0 Glambeck 0 gesamt 4

Konfirmierte Seebeck 0 Strubensee 0 Vielitz 2 (+1 Erwachs.) Glambeck 5 gesamt 8

Bestattungen Seebeck 4 Strubensee 1 Vielitz 3 Glambeck 1 gesamt 9

Jahreslosung: "In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis".
(Kolosser 2,3)

Januar:

Neujahrsgottesdienst 15 Uhr in Glambeck (2 Glambecker und 2 Pfarrersleute!).

Am 9. Januar (= 1. n. Epiphanias) findet um 15 Uhr im Seebecker Pfarrhaus ein Mitarbeitertreffen statt. Etwa 20 Mitarbeiter sind zugegen. Die Besinnung geschieht unter der Jahreslosung. (Daraus einige Gedanken vom Stichwortmanuskript des Pfarrers: "Am Jahresanfang Grund, dankbar zu sein. Wofür...? Zunächst ganz persönlich jeder... Gesundheit, -- Zuversicht... Aber noch mehr: keiner allein! Einsam sein ist schwer. Jeder kann sich freuen über gute Mitmenschen. So auch in Kirchgemeinde. Was ist uns die Kirchgemeinde wert? Der Kreis der Mitarbeiter in den 4 Gemeinden? Jeder zählt hier wirklich viel! Wieso? Uns verbindet ein Stück Dienst für Gott. Und Gottes Sache an uns Menschen. Darum vor allem auch dankbar dafür, daß ungehindert vielfältige Möglichkeiten zum Dienst in der Kirche gegeben sind. Gewiß: Manchmal gehört noch etwas dazu: Mut, -- Treue, -- Zeit, -- Freudigkeit und Lust. Wichtige Erfahrung: Wir geben einen Schatz weiter! Kol.2,3 -- Jahreslosung! So die 1. Christen damals gegenüber ihren Zeitgenossen. Selbstbewußt! Und wir? Sind andere nicht mächtiger, klüger, einflussreicher? Heute unter uns spielt sich das ab wie eh und je! Jahreslosung will Gemeinde helfen, Blick nicht vernebeln zu lassen: Brauchen uns als Christen nicht zu verkriechen, obwohl uns oft genug danach zumute ist. ([REDACTED] aus der Jungen Gemeinde bezeugt: 'wie die staunten, als ich sagte, ich gehe gern zur Jungen Gemeinde'...) Schätze muß man heben! Entdecken! Können wir dabei helfen? Wie...? Fragen zum Beispiel! Etwa: Welchen Sinn hat es zu leben? Daß die Welt existiert? Was wird mal aus allem? Reichen die selbstgegebenen Antworten aus? Die Antworten des Marxismus-Leninismus, (die sie überall jetzt eingepaukt kriegen)? Woran sind wir wirklich, jeder einzelne und die Welt? Allein daß Gott es gut meint mit uns, gibt allem Sinn. Doch was ist mit all dem Ungereimten, Widerstimmen in der Welt, Leiden und Kaputtgehen? Weihnachten! Es hat Gott gefallen, in der Gestalt der Hilflosigkeit und Schwachheit zu uns zu kommen. Jesus! In ihm geht Gott jedes Menschen Weg mit. Darin liegt der Sinn des Lebens. Der große Schatz der Weisheit und Erkenntnis Gottes ist Jesus, seine Menschenliebe. Dem Herrn der Welt sind wir alle nicht egal. Leben hat er mit uns vor, nicht Tod. Sinn und nicht Unsinn. Ein ganz wichtiger Auftrag für uns: diesen Schatz Gottes, Jesus Christus, für andere besser entdeckbar zu machen. Oft braucht es dazu großer Geduld. Manchmal ein ganzes Leben. Bis einer endlich zugreift und mit uns froh wird. Unser aller gar nicht so aufsehenerregender, aber anhaltend treuer Dienst hilft mit, daß Menschen mit Gott glücklich werden...") --

16.1. (2. n. Epiphanias) Gottesdienst 10 Uhr in Seebeck (22), 15 Uhr in Strubensee (13). Schon einen Sonntag später verhindert Glatteis besseren Kirchenbesuch.

26.1.: Erstmals berät der GK Rat das "Ruhen d. kirchl. Rechte". Es handelt sich um eine notwendige Maßnahme der Kirche gegenüber Gemeindemitgliedern, die ihre Kirchensteuer anhaltend verweigern. Folgendes Schreiben soll an solche Säumigen verschickt werden:

"Es ist bekannt, daß jeder evangelische Christ über 18 Jahre verpflichtet ist, die finanziellen Lasten seiner Kirche und Gemeinde mittragen zu helfen. Wer ohne Angabe von Gründen oder

einen Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlaß seinen Kirchen-Beitrag verweigert, schadet seiner Kirche und Gemeinde. Deshalb fordern wir alle Beitrags-Säumigen hiermit auf, bis zum 1.7.1977 ihre Angelegenheit beim Kirchensteueramt in Lindow (gegenüber dem Rathaus) oder beim zuständigen örtlichen Kirchensteuer-Einheber bzw. im Pfarramt Seebeck in Ordnung zu bringen. Wir sind zu jeder Hilfe und Klärung bereit. Wer darauf auch weiterhin verzichtet und nicht bereit ist, wie alle anderen Gemeindeglieder die Arbeit der Kirche mitzutragen, stellt sich außerhalb unserer Gemeinschaft. Für ihn ruhen ab 1.7.1977 alle kirchlichen Rechte. (Dazu gehören nach Artikel 79 der Kirchlichen Lebensordnung: das Recht zur Teilnahme am Heiligen Abendmahl, die Befähigung zum Patenamte, Mitbestimmung in der Kirchgemeinde und kirchliches Wahlrecht, Anspruch auf kirchliche Trauung und kirchliche Bestattung.) Er bleibt dann zwar infolge der Taufe und des nicht erfolgten offiziellen Kirchenaustritts Mitglied der Evangelischen Kirche und als solches dem Worte Gottes verpflichtet und zum Gottesdienst der Gemeinde eingeladen, erhält aber infolge des Ruhens seiner kirchlichen Rechte keine Aufforderung zur Kirchensteuerzahlung mehr, es sei denn, sein Verhalten ändert sich positiv im Sinne der Kirchenmitgliedschaft. Wir bedauern persönlich sehr, Ihnen (NN) diesen Bescheid mitteilen zu müssen. Sie werden aber verstehen, daß uns um unserer Kirche und der Solidarität mit allen anderen Gemeinden willen keine andere Wahl blieb. Wir bitten Sie ebenso herzlich wie dringend, sich Ihrer Verantwortung als Christ bewußt zu werden, und grüßen Sie freundlich als Ihr zuständiger Gemeindegemeinderat. (Unterschriften)".

Nach Anhebung des "Kirchgeldes" für Rentner wird gesprächsweise bei den Rentnern der Gemeinden dafür um verständnisvolle Bereitschaft gebeten. Voraussetzung ist dafür eine gerechte Selbsteinschätzung (gemäß Rentenhöhe) aufgrund der ausgehändigten Kirchgeldtabellen. - Erstaunliche Neuerung: Kreissynode beschließt die Kirchensteuer-S e l b s t e i n s c h ä t z u n g auf ausgehändigten Blanko-Bescheiden! (Die Erfahrungen damit haben sich später wider Erwarten (der Kirchenleitung!) positiv bewährt.)

Ältester Schaefer, Bürgermeister in Vielitz, übernimmt die Organisation der Vielitzer Dachhauben-Reparatur. Ältester Albrecht fährt das Gerüst samt anderen Material als Traktorist herbei.

Ältester Fitzke vergoldet auch das Glambecker Altarkreuz.

Frau Else [REDACTED] (Seebeck) vollendet die Stickarbeiten an den (vom Pfarrer entworfenen) Altar- und Kanzelbehängen f. Strubensee.

Der Ausbau eines Jugendraumes im sogenannten "Atelier" (= Bodenraum) des Pfarrhauses wird geplant (und später verwirklicht).

Der Rat des Kreises teilt dem Pfarrer schriftlich mit, daß das Ansinnen der Seebecker Bürgermeisterin Schulz, ohne Absprache die Kirchenälteste (ohne Pfarrer!) zu einem "Wahlgespräch" zu bewegen, nicht statthaft war.

30.1.: Unbeirrt - trotz Winterwetters - trifft sich (14,30 Uhr) wie auch sonst üblich, die Junge Gemeinde. Ebenso dann am 13.2., 27.3., 24.4. und 11.5.)

Forstarbeiter Willi [REDACTED] aus Vielitz beginnt mehrere Glaubensgespräche, da er nicht konfirmiert ist und sich kirchlich trauen lassen will (mit [REDACTED] aus Seebeck).

Februar:

Am 6.2. 15 Uhr treffen sich im Glambecker Kirchraum 17 Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag, vor allem für Senioren, mit Kaffeetafel und Lichtbildern.

Ebenso am 9.2. 14,30 Uhr in Vielitz zahlreiche Vielitzer und am 27.2. 15 Uhr ungefähr 20 Seebecker und Strubenseer im Pfarrhaus.

In den Winterferien findet an 4 Tagen Konfirmandenkurs statt.

März:

13.3. (Sonntag Okuli): Familien-Gd. 10 Uhr in Seebeck (35) unter Mitwirkung von Konfirmanden, Trompete und Orgel; um 15 Uhr das Gleiche in Strubensee (22). Dafür wurde natürlich mit den Jugendlichen zuvor geprobt, (auch für Glambeck).

Am Sonntag Lätare (13.3.) wird der Familiengottesdienst in der Vielitzer Kirche gehalten, um 15 Uhr, auch für Glambecker, die dazu extra mit PKW herbeigeholt werden. Anwesend sind etwa 50 Leute, darunter 3 Glambecker.

Am 30.3. tagt der GK Rat im Pfarrhaus. Dabei gibt der Pfarrer als Vorsitzender bekannt, daß Bürgermeister Otto Schaefer (Vielitz) auf eigenen Wunsch aus dem GK Rat ausscheidet. Nach der politischen Wende und dem Ende der DDR kann zur Ehre Schaefers betont werden, daß man seitens der damaligen Staatsmacht bzw. des "Staatssicherheitsdienstes" an ihn herangetreten war, von den Sitzungen des GK Rates zu "berichten", was er abgelehnt hat. Er läßt sich aber nicht verbieten, zu den Gottesdiensten frei zu kommen und seiner Kirche die Treue zu halten. (So ist es dann auch geschehen.)

Die Kreissynode tagt (zum wiederholten Male!) zum Thema: "Die Kirche und ihr Geld." In Strubensee erklärt Frau [REDACTED] offiziell ihren Austritt aus unserer Kirche. (Der verstorbene Ehemann hätte als Strubenseer Bürgermeister trotz! SED-Zugehörigkeit viel Verständnis für unsere kirchlichen Belange gezeigt. Der Austritt wunderte uns darum schon etwas.)

April:

Die Feiertags-Abm.-Gottesdienste beginnen mit dem am Palmsonntag (3.4.) in Vielitz (25), Gründonnerstag (7.4.) 19 Uhr in Glambeck (12), Karfreitag (8.4.) 9 Uhr in Strubensee (21) und 10,15 Uhr in Seebeck (17).

Ostersonntag (10.4. 10 Uhr) halten wir eine schöne zentrale Osterfeier in der Seebecker Kirche unter dem Thema: "Wenn Menschen enttäuscht sind..." 60 Anwesende! Beim Gemeindenachmittag am Ostermontag 15 Uhr in Vielitz mit Lichtbildern zum Thema "Leben" sind nur 10 Leute beieinander. Draußen fegt ein schneidender Wind über den Vielitzsee. Es

herrscht Frost. Es muß auch angenommen werden, daß die gerade an Ostern stattfindenden Jugendweltmeisterschaften manche noch zu Hause beim "Nachfeiern" halten.

"Osteropfer" (in Kuverts) insgesamt: 480,- M. Davon wurden 150,- M für die Erdbebenhilfe unserer Kirche abgezweigt. Gärtnermeister Werner [REDACTED] (Rönnebeck) pflanzt 30 Tujapflanzen auf dem Seebecker Kirchhof nach. Etliche wurden leider im Sommer verdorrt. Nun ist zu hoffen, mittels der Bereitschaft der Seebecker Frauen, die im Laufe des Jahres einen "Gießdienst" organisieren wollen, daß die Hecke Bestand gewinnt. (Es geschah so!)

Sonntag nach Ostern fällt der Gottesdienst aus. Das Pfarrerehepaar nimmt an der Hochzeit des ältesten Sohnes Jörg-Christian in Naumburg teil.

30.4.: Konfirmations- und Abendmahlsvorbereitung. - In den sogenannten "Frühlingsferien" kann Konfirmandenkurs gehalten werden.

Mai:

15.5. (Rogate) um 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl in der Glambecker Kirche! (75 Teilnehmer) 5 Glambecker Jugendliche konfirmiert. Mitwirkung von Ältesten, Jugendlichen, Bläsern und Orgel.

In Seebeck stirbt der alte treue [REDACTED]. Trotz Behinderung nahm er regelmäßig, wenn irgend möglich, am Gottesdienst teil.

An Christi Himmelfahrt (19.5.) -- bekanntlich kein arbeitsfreier Feiertag mehr, -- feiern abends 19 Uhr 30 Gemeindeglieder den Festgottesdienst.

Die Frühjahrsstraßensammlung erbringt insgesamt 337,76 M. Sammler [REDACTED] (Strubensee): 42,-- M; [REDACTED] und Schramek in Seebeck: 105,80 M. Heinz [REDACTED] und Irene [REDACTED] sammeln in Vielitz 167,92 M. Frau [REDACTED] hat in Glambeck 23,04 M in der Büchse.

Pfingstsonntag (29.5.) wird in Seebeck Konfirmation mit Taufe und Abendmahl gefeiert. 31 Gottesdienstbesucher. 3 Konfirmanden, darunter als Erwachsener Herr [REDACTED] aus Vielitz. Es ist schön, wie sich das vorherige Üben von Bläsern, Jugendlichen und die Bereitschaft von Ältesten, (die Lesungen, Gebete und den Gruß an die Konfirmierten übernommen haben) positiv auswirkt.

Beim Taufgottesdienst am Pfingstmontag in Strubensee bringt ein Lehrerspaar ihr Kind [REDACTED] zur Kirche. Lehrer haben es sehr schwer, sich langfristig zur Kirche zu halten. (Auch für das Ehepaar [REDACTED] wurde es erst nach der politischen Wende im deutschen Osten wieder leichter. Gott sei Dank!)

Juni:

Am 2.6. wird der Vater unseres treuen Bläfers und Jugendmitarbeiters [REDACTED] beerdigt auf dem Vielitzer Friedhof. Im Posaunentagebuch notierte Pfarrer Langner: "Freud und Leid beieinander: Unser ältester Bläser Jörg-Christian Langner, zeitweilig auch Hilfsorganist in

Strubensee, heiratet im Naumburger Dom. [REDACTED] hingegen verlor seinen Vater ganz plötzlich. (Suizid) Bei der Goldenen Hochzeit des Kirchenältesten [REDACTED] und Frau bläst auch der Pfarrer mal wieder mit.

Zum Gemeindetreffen am 3.7. in Seebeck bläst noch ein 'Rest-Chörchen'. [REDACTED] mußte zu den Soldaten. [REDACTED] kann aus beruflichen Gründen nicht mehr mitblasen. Michael Fitzke verunglückt schwer bei einem Verkehrsunfall, fällt vorerst fürs Blasen aus. Zu Weihnachten blasen noch 3 Brüder Langner, (Jost-Peter, Jan-Michael und Jens-Martin), [REDACTED] und Holger Fitzke. Ohne [REDACTED] blasen sie zu viert in der Silvesternacht."

Am 18.6. (Sonntag vor dem 2. Sonntag n. Trinitatis) feiern wir im Gottesdienst in Strubensee um 19 Uhr die Goldene Hochzeit des Ehepaares [REDACTED] mit Dank gegen Gott. (35 Anwesende)

Am Sonntag darauf (19.6.) sind wir mit 14 Teilnehmern beim Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder dabei. (PKWs und Bus)

In seiner Sitzung am 22.6. stellt der GK Rat fest, daß die Vielitzer Kirchturmspitze wieder intakt ist. Die Ältesten Fritz Flehsig und Heinz Albrecht haben sich dafür durch unentgeltliche Fuhrdienste verdient gemacht. -- Der Kreisbauausschuß unter Leitung von Pfarrer Krause (Herzberg) kümmert sich durch "Ortstermine" intensiv um den baulichen Zustand der Kirchen.

Im Pfarrhausvorflur wird ein für die praktische Gemeindearbeit höchst notwendiger großer Handschrank eingebaut, finanziert durch "Sondermittel" des Kirchenkreises. (Partnergemeinden!)

26.6. 14--16,30 Uhr: Teilnahme am Kreiskindertag in Gransee. (PKWs und Bus). -- Am 29.6. wird unsere "Herrnhuterin" [REDACTED] (Ausbau Seebeck) 85 Jahre alt. Die Feier im Hause der Tochterfamilie [REDACTED] bereitet große Freude.

Juli:

3.7. (= 4. n. Trin.) großer Sommer-Gemeindenachmittag im Pfarrgarten, nachdem zuvor in der Seebecker Kirche ein zentraler Gottesdienst stattgefunden hat. (80 Teilnehmer) Mittels der zahlreichen Klappische und -Stühle + Bänke können 50 Leute zur Kaffeetafel bewirtet werden. Die Handreichungen dafür haben die Frauen unter Leitung der Pfarrfrau übernommen. Alles klappt vorzüglich, und es herrscht viel Frohsinn. Ein "Restchörchen" des Posaunenchores schlägt sich wacker mit seinen Instrumenten.

August:

Im Urlaub an der Ostseeküste erleidet der Pfarrer einen Meniskusschaden und muß sich am 8. August in der Klinik Klosterheide einer Operation unterziehen. Die Gottesdienst-Vertretung übernehmen die Granseer Pfarrer Henning und Schultz-Ehrenburg sowie der Herzberger Nachbarpfarrer Krause.

Am 20.8. findet die Kirchliche Trauung unserer langjährigen Bläserin und Angehörigen der Jungen Gemeinde [REDACTED] in der Seebecker Kirche statt. Fortan heißt sie [REDACTED].

Der für 30.-31.8. angesetzte Konfirmandenkurs muß wegen der noch nicht wiedererlangten Stabilität des Pfarrers verschoben werden. Ebenso müssen die üblichen Schulanfangs-Familiengottesdienste ausfallen.

September:

Zum Kreiskirchentag am 25.9. (10 bis 16 Uhr!) in Gransee fahren einige Gemeindeglieder in PKWs - Genesungsurlaub des Pfarrers!

Oktober:

Erst zum Erntedankfest kann Pfarrer Langner wieder vollen Dienst tun.

2.10.: 9 Uhr in Glambeck (22), 10,15 Uhr in Vielitz (30).

9.10.: 9 Uhr in Strubensee (22), 10,15 Seebeck (42).

Das für 12.10. in Berlin geplante Treffen mit Patenpfarrer Hartmut Bach (Idar-Oberstein) wird verlegt auf den 14. November (ins Hospiz am Bahnhof Friedrichstraße).

16.10. 14,30 Uhr: Den Nachmittag der Jungen Gemeinde kann der Pfarrer nun auch wieder halten.

Ebenso die GKRatsitzung am 17.10., diesmal im Gemeinderaum der Glambecker Kirche!

Alle 6 Jahre sollen in Zukunft Neuwahlen zum GKRat stattfinden. Nächste Wahlen sind also Anfang 1978 fällig. Als Kandidaten werden nominiert: (Seebeck:) Josef Fitzke, Oskar Hinz, Anne-Liese Frankenhäuser, Anni Ernst, Edith Schramek und Inge Sack. (Vielitz:) Heinz Albrecht, Else Wiezorek, Irene Frank, Erna Schleese, Fritz Fleihsig, Georg Fischer und Elisabeth Greszyk. (Glambeck:) Frieda Liehmann, Frieda Bartel, Heinz Sühning, Lissy Schwarz, Waltraud Lade, Irmgard Klima und Evelin Ulrich. (Strubensee:) Artur Nagel, Karl Berndt, Käthe Bergmann, Hildegard Opatz, Gerda Graatz. -- Briefwahl ist möglich. --

Der alte Strubenseer Malermeister Fischer feiert seinen 90. (!) Geburtstag. Wir versuchen, ihn zu erfreuen.

23.10. (= 20. n. Trin.) Der Familien-Gd. zum Lernjahrsbeginn wird nachgeholt: in Seebeck (35) mit Gitarre und Orgel. Um 14 Uhr in Glambeck (mit 3 Taufen: [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]). 40 Teilnehmer. (Christenlehrekinder haben beide Gottesdienste mit vorbereitet und gestaltet.) --

Ab sofort wird die Christenlehregruppe von Vielitz im PKW mit nach Glambeck genommen, da so wenige Kinder momentan in Vielitz dabei sind. Die Strubenseer kommen mit dem Schulbus nach Seebeck und werden nach der Christenlehre im Pastor-PKW heimgebracht.

29.-30.10.: Konfirmandenkurs II u. III. Verbunden mit dem Prüfungsgespräch am Sonntag,

30.10. in der Strubenseer Kirche (23). Um 15 Uhr in Vielitz: Gemeindehandlungen mit Lichtbildern zum Reformationsgedenken. (15)

November:

Zum Bußtags-Abend-Gd. am 16.11. um 19 Uhr kommen 4 Glambecker und das Pfarr-Ehepaar! Weitere Abend-Gde. zum Kirchenjahresschluß werden am 19.11. 19 Uhr in Seebeck (16) und am 20.11. 9 Uhr in Strubensee (16) und 10,15 Uhr in Vielitz (25) gehalten.

Im Gemeindekirchentag findet am 17.11. ein intensiver Gedankenaustausch statt über die sich verändernde Situation auf dem Dorfe: Wir müssen uns der jeweiligen Lage anzupassen suchen, auch bei kleiner werdenden (Gemeindemitglieder-) Zahlen. Der A u f t r a g bleibt ein für allemal bestehen: Das Evangelium zu verkünden und die Sakramente zu spenden...

Die Herbststraßensammlung (II/1977) ergibt insgesamt: 341,03 M. Jugendliche der Jungen Gemeinde [REDACTED] Gebr. Langner) haben 84,80 in ihrer Büchse in Seebeck. Die Ältesten Albrecht, Wiezorek und Frank in Vielitz: 136,23 M. Ältester Berndt in Strubensee: 72,90 M und die Ältesten Schwarz und Bartel in Glambeck: 47,10 M. ---

Die Adventszeit beginnen wir am 1. Advent (27.11.) um 14 Uhr in Seebeck mit Abend-Gd. und anschließendem "Arbeitskaffee" im Pfarrhaus (42). ---

In Vielitz möchte Herr [REDACTED] (Wulkow) mit [REDACTED] (Vielitz) kirchlich getraut werden und beginnt mit dem Pfarrer Gespräche über den christlichen Glauben. Ziel: Nachkonfirmation. (Leider blieb er schon nach wenigen Malen weg. Inzwischen war die Trauung erfolgt! Zum Glauben kann keiner gezwungen werden. Aber warum nicht ernsthafter die übernommene Zusage zu Glaubensgesprächen nutzen?) ---

Am 13.11. hielt Kreisjugendpfarrer Schlede (Altlüdersdorf) den Nachmittag unserer Jungen Gemeinde im Pfarrhaus.

14.11.: Nun hat es geklappt. Treffen mit Pfarrer Bach in Berlin!

24.11.: Die kirchlichen Mitarbeiter erhalten offiziell "Kraftfahrzeugschulung" in Gransee. (Beauftragter: Wolfgang Stärke)

Am 29.11. (= Dienstag nach dem 1. Advent) wird --- mitten in der Woche! --- mit 8 Erwachsenen und 18 Kindern ein schöner Familien-Gd. in Glambeck gefeiert.

Dezember:

Am 2. Advent gelingt nach dem Vormittags-Gd. in Strubensee (15) von 15 --- 17 Uhr eine fröhliche, besinnliche Adventsfeier mit Kaffeetafel im "Klavierzimmer" der Pfarrfamilie. Anwesend sind 30 Gemeindeglieder.

Am 3. Advent (11.12.) halten wir in Vielitz um 10 Uhr Familien-Gd. (30) und nachmittags von 15 -17 Uhr im Glambecker Kirchgemeinderaum mit 22 Leuten eine Adventsfeier.

Wie üblich gehört der 4. Advent (18.12.) der Feier der Jugend, die zusammen mit der Seebecker Gemeinde in der Kirche zunächst einen Adventsgottesdienst hält, selbst gestaltet und vorbereitet. [REDACTED] als "Ehemaliger" und "alter Bläser" wird dabei als Urlauber von der Armee begrüßt. Bei der traditionellen "Jugend-Obstsalat-Feier" sind 26 Leute zugegen!

Heiligabend (24.12.): die Christvespern werden mit Krippenspiel, Bläsern (bzw. Trompete und Orgel) folgendermaßen gehalten: 15 Uhr in Vielitz (85), 16,30 in Strubensee (55) und 18 Uhr in Seebeck (95).

1. Feiertag (25.12.): 10 Uhr Familien-Gd. in Glambeck (45!) auch hier mit Krippenspiel u.s.w.
2. Feiertag (26.12.): 10 Uhr Seebeck (21), 15 Uhr Vielitz (91) 31.12., Silvester: 16 Uhr in Strubensee Abend-Gd. (20)

Nachzutragen ist, daß am 14.12. die Gemeinden zum sehr schönen Adventskonzert in die Granseer Kirche eingeladen wurden.

Die Sammlung "Brot für die Welt" (in Kuverts) erbrachte insgesamt: 574,50 M. Diese Sammlung hat ihren festen Platz im Bewußtsein der meisten Gemeindeglieder gefunden. Es wurden Kuverts zuvor durch Kinder und Helferinnen an die einzelnen Haushalte ausgeteilt, dergestalt, daß auf den Kuverts zugleich die Termine der Feiertagsgottesdienste ausgedruckt wurden. Das machte viel Arbeit. Aber es war nicht nur werbewirksam, sondern wir sicherten uns auch quasi gegenüber den "Behörden" mit dieser Methode ab; es handelte sich gewissermaßen um "Benachrichtigungen" für die Leute. - Eingriffe der Polizei hat es auch nie gegeben.

1978

Kirchenbucheinträge (der 4 Pfarrgemeinden)

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 2
Trauungen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 3
Konfirmierte	Seebeck 3	Strubensee 3	Vielitz 2	Glambeck 0	gesamt 8
Bestattungen	Seebeck 2	Strubensee 3	Vielitz 3	Glambeck 1	gesamt 9

Jahreslosung: "Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben." (Amos 5,4)

Januar:

Wie üblich kam zu Neujahr das große "Loch" nach den Feiertagen. Immerhin kamen in Glambeck 4 Leute zum Abendmahls-Gd. außer dem Pfarrehepaar.

In den Winterferien findet - wettermäßig ganz günstig - Konfirmandenkurs im Pfarrhaus statt. Thema: "Erfahrungen mit Jesus..." Die Gruppe gestaltet den Gd. am 8.1. in Seebeck mit. (21 Anwesende)

Bei der Jungen Gemeinde kommen am letzten Epiphaniasonntag (18.1. 14,30 Uhr) Gedanken "zum Anfang und Ende der Welt" zur Sprache.

Weitere Opfergaben "Brot für die Welt" gehen ein. (s.1977! 105,-M im Januar.)

In der Vorpassionszeit ist der Gd.-Besuch recht gut. Es finden ja auch Ältestenwahlen im Gd. statt: 22.1. Vielitz:35 (Glambeck:8) 29.1. Seebeck:23, Strubensee:17 Gd.-Besucher.

Natürlich strömt dann zu einer Begräbnisfeier wie z.B. am 3.2. in Vielitz [REDACTED] ein halbes Hundert Menschen in die Kirche.

21.1. 14 Uhr: Ältestenrüste für unsere Region in Herzberg.

26.1.: Konfirmandenelternabend im Pfarrhaus.

Februar:

Am 2.2. konstituiert sich der neugewählte GK Rat.

Danach befinden sich als Älteste fortan im Dienst der Gemeinden Heinz Albrecht, Else Wiezorek, Irene Frank u. Fritz Flehsig aus Vielitz; Heinz Sühling, Lissy Schwarz, Frieda Bartel u. Irmgard Klima aus Glambeck; Josef Fitzke, Anni Ernst, Oskar Hinz u. Anneliese Frankenhäuser aus Seebeck; Artur Nagel, Käthe Bergmann, Karl Berndt u. Gerda Graatz aus Strubensee. Stellvertreter: Georg Fischer u. Elisabeth Greszyk (Vielitz); Waltraud Lade u. Evelin Ulrich (Glambeck); Edith Schramek u. Rita Fitzke (Seebeck); Hildegard Opatz (Strubensee).

Pfarrer Langner wird erneut zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter: Heinz Albrecht (Vielitz). Synodenvertreter: Heinz Sühling (Glambeck), Heinz Albrecht (Vielitz), Oskar Hinz (Seebeck) u. Artur Nagel (Strubensee). Neu besetzt werden die Ausschüsse des GK Rates für Friedhofsangelegenheiten, Kinder- und Jugendarbeit, Finanzen, Bau, Kirchenwald und Personalien der Gemeinden(einschl. Besuchsdienst). Zu Ehrenältesten werden die verdienten ehemaligen Ältesten Willi Schläfke (Strubensee) und Frieda Liebmann (Glambeck) ernannt.

Aufgrund des Berichtes vom Kreis-Ältestentreffen durch Karl Berndt stimmt auch unser GK Rat dem neuen Kirchensteuereinzugssystem zu. (Selbsteinschätzung der Zensiten!) Es mag am Winterwetter, aber auch am Desinteresse gegenüber dem Thema "neues Kirchensteuereinzugsverfahren" liegen, daß die folgenden Gemeindeversammlungen nur spärlich besucht werden.

Im Januar/Februar laufen noch Glaubensgespräche mit [REDACTED] (Wulkow) und [REDACTED] (Vielitz). Herr [REDACTED] ist noch nicht konfirmiert und möchte kirchlich getraut werden mit Frl. [REDACTED].

8.2. (Aschermittwoch) findet für alle Christenlehrekinder im Pfarrhaus "Kinderfasching" richtig lustig und zünftig statt. Viel Arbeit dafür. Der Lohn: lauter fröhliche, vergnügte Kinder.

In der Jungen Gemeinde kommt am Sonntag Invokavit (12.2.) das brisante Thema "Sex mit 16"? zur Sprache.

Konfirmandenkurs vom 21.bis 23.2. erneut im Pfarrhaus.

Viele Gemeindebesuche.- 2 Beerdigungsvertretungen in Lindow.

März:

Palmsonntag(19.3.) wirken die Konfirmanden im Abendmahls-Gottesdienst in Vielitz mit. (22 u. 9 Jugendliche) Nachmittags 14,30 Uhr Thema in der Jungen Gemeinde: "Auferstehung und ewiges Leben..."

Gründonnerstag (23.3.) nehmen 16 Gemeindeglieder am Abendm.-Gd. in Glambeck teil

Karfreitag (24.3.) in Seebeck 30 und 16 in Strubensee. 590,-Mark

Osteropfer(aus vorbereiteten Kuverts) kommen für die eigene Gemeindegemeinschaft zusammen. Trotz heftigen Sturms - sowie üblicher Beeinträchtigung durch Jugendweihefeiern rundum - feiern wir fröhlich Ostern am 1.Feiertag(26.3.) mit je 30 Teilnehmern,9 Uhr in Vielitz und 10,15 Uhr in Seebeck - unter Mitwirkung von Orgel und Bläsern. Der Gd.-Besuch am 2.Feiertag fällt dagegen ab: Glambeck 15 Uhr 9, Strubensee 19 Uhr 7 Teilnehmer. Man merkt auch, daß der 2. Feiertag nicht mehr "arbeitsfrei" ist. Am 4. März tagt die Kreissynode in Gransee. Meist findet auch(am gleichen Ort)die Kreiskirchenratssitzung statt, an der Pfarrer Langner als gewähltes Mitglied teilnimmt. - Die kirchliche Trauung [REDACTED] wurde schon zuvor erwähnt.

April:

1.4.: Konfirmandenvorbereitung aufs Abendmahl. 29.u.30.4.: Vorbereitung auf die Konfirmation selbst.

Sonntag nach Ostern (2.4.) üblicher Besuch der katholischen Kirche in Lindow mit Jugendlichen. Freundliche ökumenische Begegnung. Begrüßung der Gruppe durch Pfarrer Illmann.

In Vielitz schreckliches Brandunglück: das Haus der Familie Kutzner in Flammen! Der Vater rettet in letzter Minute die Kinder aus dem brennenden Haus. Sofort leitet der Gemeindegemeinderat Hilfsmaßnahmen ein: Vom bewilligten Geld werden für die ganze Familie neue Schuhe gekauft. Kleidung und Spielzeug wird gesammelt. Die Patengemeinde besorgt neues Bettzeug. Auch andere Stellen helfen.

Im GKRat wird auch eingehend über das Spitzengespräch zwischen Staats- und Kirchenvertretern (Honecker-Schönherr) diskutiert. Schönherrs Definition sagt uns zu: das Verhältnis zwischen Staat und Kirche sei so gut, wie es "vor Ort" ist!

Donnerstag, 6.4. 19 Uhr in Vielitz: Tonfilm-Feierstunde: "Dr. BINDER..." mit 50 Erwachsenen und 36 Kindern. 100,-M können dem Jungmännerwerk Magdeburg mitgegeben werden.

8.4.: Kreis-Müttertreffen in Dierberg. Etliche von unsern Gemeinden fahren hin.

Alle sakralen Gegenstände der 4 Kirchgemeinden werden auf behördliche Anordnung hin fotografiert und katalogisiert. Verantwortlich: Pf. Krause(Herzberg).

Am Wochenende 15./16.4. tagt der Kreisjugendkonvent (mit Vertretern auch unserer Jungen Gemeinde.)

Am Sonntag Kantate (23.4.) ist Familiengottesdienst in Glambeck um 9 Uhr (16) und in Vielitz um 10,15 Uhr (33). Kinder und Instrumente tun dabei kräftig mit.

Ebenso an Rogate (30.4.) 9 Uhr in Strubensee (16) und 10,15 Uhr in Seebeck (31), hier auch mit Kombo u. Orgel.

Mai:

Eine echte Freude, daß am Himmelfahrtstag (nicht arbeitsfrei!) 30 Gemeindeglieder mitten in der Woche (Donnerstag, 4.5.) in Vielitz beisammen sind.

Auch Exaudi (7.5.10 Uhr) in Strubensee feiern Konfirmation und Taufe (samt Abendmahl) 45 Leute mit. Pfingstsonntag (14.5 sind zum gleichen Anlaß in Seebeck 85 Menschen in der Kirche.

Am 2. Pfingstfeiertag findet natürlich auch Gd. statt: in Glambeck 5, in Strubensee 6 und in Vielitz 20 Kirchgänger.

Bei der Frühjahrsstraßensammlung kommen 326,25 M zusammen. (Seebeck: 100, - ; Strubensee:48,30 M; Vielitz: 127,50 M u. Glambeck: 50,45 M.)

Am 23.5. wird in Lindow der allseits geachtete und sehr beliebte Lehrer, Kreiskatechet und Kantor Otto F i s c h e r zu Grabe getragen. Er war bei einer Begräbnisfeier als Organist am Harmonium in der Friedhofshalle zusammengebrochen.

In Menz wird Pfarrer Reinhard Dalchow ins Amt eingeführt.

Am Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder (4.6.) nimmt Pf. Langner mit 12 Jugendlichen teil. (10 bis 16 Uhr).

Die Kommune Seebeck-Strubensee feiert erstmals ein "Blütenfest", das zur Tradition werden soll. (21.5.) Menschenmassen drängen sich in Seebeck. Die Leute suchen Gelegenheiten zum unbeschwerten Feiern. Frauen des Dorfes bewirten vor dem Gasthaus mit selbstgebackenem Kuchen. Die Häuser sind teilweise sehr hübsch geschmückt. Die Bürgermeisterin Inge Schulz führt mit "Ratsmitglied" Oberstudienrat SIGGEL einen Umzug an. (Herr S. war nach der Wende weltlicher Beerdigungsredner!)

Es gab einen kleinen Zwischenfall: Pfarrer Langner hatte am Hoftor des Pfarrgrundstückes eine riesige Baumbüte als Plakat angebracht, mit der Aufschrift: "Jede Büte -- durch Gottes Güte". Dies Plakat wurde abgerissen!

Juni:

Unser alljährlicher Kinder- und Familienausflug gelingt (11.6. wieder mit großer Beteiligung: 40 Kinder und 17 Erwachsene nehmen daran teil, mit 12 PKWs. In Rheinsberg steigen alle Kinder mit Begleitung auf bestellte Kremser. Entlang den Rheinsberger Seen geht es durch die Wälder in langer Kutschfahrt und unter reichlichem Gesang nach Zechlinerhütte, wo bereits auf dem Pfarrhausgrundstück die anderen Erwachsenen mit Kaffee und Kuchen warten. Danach wird nach Herzenslust auf anliegenden Brachgelände gespielt und getollt. Am schönsten war das Luftballoneinfangen! Und nicht zu vergessen das übliche Tauziehen zwischen Kindern und Erwachsenen. Zur abschließenden Andacht in der schmucken Urlauberkirche füllten wir das Gotteshaus bis auf den letzten Platz.

13.6.: Treffen mit Pf. Dr. Dieter BACH (Simmern) Der rheinische Amtsbruder ist nach wie vor an unserem gemeindlichen Ergehen interessiert und hilft, wo er kann. Durch ihn wurde ja sein Bruder Hartmut zu unserem verlässlichen "Patenpfarrer", aus Idar-Oberstein (Rheinische Kirche/Birkenfeld.)

Juli:

Trauung [REDACTED] mit [REDACTED] (am 15.7. in Seebeck) wechselt ab mit Begräbnissen: in Strubensee die ursprünglich rußlanddeutsche (kommunistische!) Christin, Frau [REDACTED], und auch [REDACTED] alte Mutter, Frau [REDACTED].* 1 Woche später: [REDACTED], Frau unseres Ehrenältesten Paul Würz.*x (3 Begräbnisse hintereinander in einem so kleinen Dorf!)

Aderlaß für diese kleine Kirchengemeinde! So sind bei "normalem" Gottesdienst in dem kleinen Fachwerkkirchlein 6--10 Leute mit dem Pfarrer versammelt.

18.6.: Kreisposaunentag in Gransee. Wir sind dabei. -- Die Mitarbeiter des Kirchenkreises halten vom 20.-23.6. eine "Konventsrüstung" in Schwerin.

Vor den Sommerferien erhalten die Christenlehrekinder Zeugnisse bei lustigen Spielnachmittagen.

Am Freitag, 21.7. 19,30 Uhr, gestalten Studenten unter Leitung von Karl-Wilhelm NIEBUHR, der als Pfarrersohn in Seebeck großgeworden ist, eine schöne geistliche Stunde mit Gesang und Blasinstrumenten. K.-W.NIEBUHR hält eine sehr zu Herzen gehende Ansprache. 42 Gemeindeglieder kamen. 60,-M konnten der Gruppe als Kollekte mitgegeben werden. -- Da die angebotenen Lektorengottesdienste nicht angenommen worden waren, fiel der Gd. während des Urlaubs d. Pfarrers aus.

August:

Nach Urlaubsende ist der erste Familiengottesdienst in Seebeck am 6.8. sehr gut besucht. (60!) Kinder u. Jugendliche - mit Instrumenten führen den Gd. mit durch. - Im Kontrast dazu beteiligt sich am Vertretungs-Gd. in der Klosterheider Kirchbaracke nur die Küsterin mit ihren 2 Kindern!

An solchen Vertretungsgottesdiensten nehmen in Baumgarten 14, in Keller 6 Gemeindeglieder teil. --

Am 11.8. wird in Seebeck [REDACTED], einziges Kind des Ehepaares Kurt u. Frieda [REDACTED], getraut. ([REDACTED] erlag Jahre später einem Krebsleiden, gegen welches er geduldig und tapfer angekämpft hatte.) --

Sonntag, 13.8., findet um 15 Uhr ein Gemeinde-Sommernachmittag im Pfarrgarten statt.

Am 14. n. Trin. (27.8.) geht's wieder mit dem Omnibus auf Gemeindefahrt: nach Schwerin (Dom- und Schloßbesichtigung, Dampferfahrt) und Ludwigslust (Ev. KrankenhausStift "Bethlehem" mit Schwesternunterhaus.) Unter den reichlich 40 Teilnehmern herrscht wieder große Befriedigung und beste Stimmung.

In Seebeck stirbt die alte Mutter [REDACTED], die nach Kriegsende von Züllchau-Schwiebus (ebenso wie [REDACTED] aus Vielitz) aus dem Ort Prittisch hierher mit ihren Kindern geflüchtet war. ([REDACTED] blieben bei der Mutter in Seebeck.)

Natürlich werden die Ferien wieder zu Konfirmandenkursen genutzt. Dabei wird auch das schöne Wetter im Programm gebührend berücksichtigt zu Spiel und Ausflug.

September:

Am 7.9. treffen sich alle Kirchensteuer-Einheber in Menz zum Erfahrungsaustausch. Zur Kreis-Diakoniefahrt nach Fürstenwalde (Samariteranstanlen) wird auch Frau [REDACTED] aus Strubensee mitgenommen, die ja ihre schwerbehinderte Tochter hingebend betreut. Sie erfährt dort außer Ermutigung auch ganz praktische Hinweise für die Pflege.

24.9. (= 18. n. Trin.): Konfirmandenprüfung im Gd. Vielitz (40).

Oktober:

Erntedankfest feiern wir am 1.10.: 9 Uhr in Strubensee (25), 10,15 Uhr in Seebeck (45); am 8.10.: 9 Uhr in Glambeck (17), 10,15 Uhr in Vielitz (60), - wie immer mit vorhandenen Instrumenten.

Am 11.10. wird die alte Mutter unserer Kirchenältesten Käthe Bergmann in Strubensee zu Grabe getragen; am 18.10. Trude Würz, Frau des langjährigen Ältesten Paul Würz, ebenfalls in Strubensee.

Konfirmandenkurs in den Herbstferien und wie üblich Monatstreffen der Jungen Gemeinde (15.10.) Gleichzeitig ist an diesem 21. Stg. n. Trinitatis nachmittags die Hauptveranstaltung zum "Tag der Diakonie" in Neuruppin . --

Eigenartiges Zusammentreffen: am 21.10. werden in Vielitz zugleich [REDACTED] kirchlich beerdigt, also Großvater und Enkelin!

Den [Familien-Gd.am](#) 22.10. in Glambeck gestalten Konfirmanden mit. (26 Anwesende).

Am 26.10. gelingt (unter Mithilfe des Pfarrersohnes Jens-Martin Langner (17) ein großes Christenlehre-Waldspiel (mit biblischem Bezug!)

Infolge Erkrankung des Pfarrers kommt in Strubensee am 29.10. ein relativ gut besuchter Lektorengottesdienst zustande. (10)

Zum Reformationstag (31.10.) besucht uns im GKRat der katholische Pfarrer ILLMANN. Er berichtet u.a., seine Gemeinde sei eine "aussterbende" Gemeinde. Sie lebe vor allem vom Gottesd., an dem ein hoher Prozentsatz der Gemeinde teilnimmt. Finanziell sei man völlig abhängig von Zuschüssen. Der Kontakt zur Ev. Kirche ist gut und sollte beiderseits noch vertieft werden.

Erstaunlich, daß Pfarrer ULMANN auch ganz offen über die Ehelosigkeit (Zölibat) katholischer Priester seine persönliche Meinung kundgibt. (Probleme wie Vorteile).

November:

Am 5.11. begegnet die Junge Gemeinde dem ihrerseits beliebten Liedermacher und Jugenddiakon Fritz Müller in Gransee.

11./12.Nov.: Kreiskirchenratstreffen in Berlin mit den westdeutschen Partnern der Synode Birkenfeld.

19.11.: Regionale Ältestenrüste in Schönberg.

In der Christenlehre wird fleißig gearbeitet, schon ein wenig mit Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit. ---

Am Buß- und Betttag (22.11.) tragen wir die langjährige alte Opfergroschen-Helferin [REDACTED] in Seebeck zu Grabe. ---

Die Abendmahlsgottesdienste zum Kirchenjahresschluß beginnen am Bußtag 19 Uhr in Glambeck (10), Ewigkeitssonntag (26.11.) 10,15 Uhr in Seebeck (45), 15 Uhr in Vielitz (45).

Die Herbststraßensammlung (für Innere Mission u. Hilfswerk) erbringt 320,78 M insgesamt. (Seebeck:100,25 Jg. Gemeinde, Vielitz:116,01 [REDACTED], Strubensee: 54,15 [REDACTED], Glambeck: 50,37 [REDACTED].) Im Vergleich zur Frühjahrsstraßensammlung (f. d. kirchl. Aufbau mit 326,25 M) zeigt sich nur eine ganz geringe Differenz. D.h.: mit einem gewissen "festen Aufkommen" kann immer gerechnet werden --- bei gleichbleibendem Einsatz der Sammler. --- "Für neue Kirchen in der DDR" (statt "Brot für die Welt") wurden 526,-M gesammelt; für das Projekt Dr. BINDER weitere 100,-M.

Ende November besucht uns der Leiter des Ev. Feierabendheimes Kloster Lindow, um wichtige Hinweise für die Heimaufnahme und Kontakte zu den Kirchengemeinden zu geben.

Abends berät unsere GKR-Finanzkommission mit den örtlichen Kirchensteuer-Einhebern. Aufgrund des neuen Einzugsverfahrens ergibt sich eine erfreuliche Tendenz. (Selbsteinschätzung der Zensiten! Blanko-Bescheide des Kirchensteuerrates.)

2 Glambecker Kinder versuchten - auf "Schatzsuche"! ---, in die Sakristei der Glambecker Kirche einzusteigen. Dabei demolierten sie die bleiverglasten Fenster, deren Reparatur erst viele Jahre später realisierbar wird. (Übrigens wurde einer der Jungen später ein besonders liebenswürdiger, hilfsbereiter Christenlehre-Schüler und Konfirmand.)

Dezember:

Unter den Adventsgottesdiensten ragt ein Taufgd. am 2.Advent (10.12.) in Vielitz hervor (30).

Den Adventsnachmittag in Glambeck besuchen ungeachtet der besonderen Vorbereitungen lediglich 12 Personen.

Die zentrale Adventsfeier am 3. Advent (17.12.) in Seebeck dagegen etwa 70 Leute! (14--16,30; nach Fam.-Gd. in der Kirche dann in 2 Räumen des Pfarrhauses mit Kaffeetafel, die Jugend "unter sich" mit Obstsalat (traditionell!) und tollen Basteleien (u.a. Plaste-Schmelzereien im eigenen Brenner) fürs Christfest, etwa 70 Leute. Die Erwachsenen sehen auch Farbdias vom Gemeinde-Busausflug nach Schwerin u. Ludwigslust, Bilder aus dem Kirchenkreis und ein Weihnachts-Meditationsbild zur Besinnung aufs Fest.

Heiligabend (diesmal = 4. Advent!) : 4 Christvespern werden gehalten in Zusammenwirken von Kindern (Krippenspiel) und Sprechers der Jugend samt Instrumenten. Natürlich wird im Anschluß ans Krippenspiel gepredigt! (15 Uhr: Glambeck (50); 16,30 Uhr: Strubensee(55); 17 Uhr im Team: Vielitz (85); 18 Uhr: Seebeck (ca.100).

Die Abendmahlsfeiern zum Jahreswechsel beginnen bereits am 2.Weihnachtstag in Seebeck (18). Silvester dann 10,15 in Vielitz und 16 Uhr in Strubensee mußte (nach telefonischer Absprache mit den Ältesten) ausfallen infolge der katastrophalen Wetterlage, mit Schneestürmen und Frost! Später lag dann an den Straßenrändern meterhoher Schnee!

Mehrere Dörfer waren zunächst abgeschnitten von der Außenwelt-Räumkolonnen und Versorgungsfahrzeuge kamen nur schwer in die Dörfer durch. An Neujahr versuchte Pfarrer Langner dennoch zum Abendmahls-Gd. mit dem Auto durchzukommen, blieb aber in Schneewehen stecken und mußte mit Traktor abgeschleppt werden. Es herrschten minus 20 Grad! Zuletzt waren alle Telefonleitungen unbrauchbar. Später räumte eine schwere Schieberaube die Straße von Lindow nach Seebeck frei. Auf der Insel Rügen, so sah man es im Fernsehen, wurden die eingeschlossenen Ortschaften durch Flugzeuge versorgt. Erst am 7.1.1979 konnte wieder Gottesdienst gefeiert werden.

So schloß das alte Jahr 1978, wie das neue 1979 begann: b e d r o h l i c h !

1979

Kirchenbucheinträge (der 4 Pfarrgemeinden):

Taufen:	Seebeck 3	Strubensee 1	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 5
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 4	Strubensee 1	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 6
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 1	Vielitz 2	Glambeck 2	gesamt 8

Jahreslosung: "Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde." (1.Mose 1,27)

Januar:

Schlimmstes Winterwetter blockiert alle Gemeindearbeit bis 7.Januar. Trotz dieser Wetterlage wird die geplante Kirchenkreis-Visitation im Pfarrsprengel Tornow, der von Mecklenburg uns zugeschlagen wurde, durchgeführt. Pfarrer Langner, begleitet von seiner Frau, die auch in Alt-Globsow das Harmonium spielt, amtiert dabei vor allem in der Kirchgemeinde Blumenow. Den Lese-Gd. in Seebeck am 21.1. halten an seiner Statt 2 Lektoren mit 11 Gd.-Besuchern! Am 28.1. (=4.n.Epiphania) fällt der Gd. in Vielitz wegen "Hühnerpest" aus!!!

Februar:

Die Konfirmandengruppe gestaltet am 11.2. den Fam.-Gd. in Vielitz mit dem Pfarrer und der Organistin. (37 Besucher) Zuvor fand der Konfirmandenkurs 4 Tage lang im Pfarrhaus statt. (So wie in den Vorjahren Michael Fitzke und Jens-Martin Langner unterstützen jetzt die Oberschüler Holger Fitzke und [REDACTED] den Pfarrer. Frau Gertrud Schröder ("Trudchen Schröder") kocht mit Frau Langner das Mittagessen für die Gruppe in bewährter Weise. Am Nachmittag gibt es immer auch Kaffee und Kuchen.)

Sexagesimä (18.2.) erneute Schneekatastrophe! Wieder muß alles ausfallen. Erst am 25.2. geht die Arbeit weiter. Da trifft sich auch nachmittags die Junge Gemeinde wieder. In der Woche bis zum Anfang der Winterferien treffen sich regelmäßig 3 Christenlehregruppen zum Unterricht: in Vielitz, Glambeck und (für Seebecker und Strubenseer Kinder) im Pfarrhaus.

In Vielitz stirbt die Frau des langjährigen alten Kirchendieners Herwy. In Seebeck tragen wir den alten Sattler und ehemaligen Kirchenältesten Otto Schröder zu Grabe.

Der Gemeindeabend mit Pfarrer i.R. KUHNT (Rönnebeck) über die Christoffel-Blindenmission kann trotz des Wetters am Donnerstag, 15.2., im Vielitzer Kirchgemeinderaum stattfinden. Gottlob haben wir in allen Kirchen elektrische Heizkörper!

Dagegen muß der geplante Elternabend mit Pastorin Schulze (Neurupp.) am 21.2. ausfallen. Mit erheblichen Mühen wird die Visitation im Pfarrsprengel Tornow weitergeführt Pf. Langner hält dabei mit Kantor Stärke aus Gransee einen Visitations-Gd. in Blumenow. --

Aschermittwoch (28.2.) kommt Pf. KUHNT mit seinem Lichtbildervortrag (s.o.) auch nach Seebeck.

März:

Wir begraben den Landwirt Reinhard Schröder am 6.3. auf dem Kirchhof Seebeck, für den er mit seiner Frau Gertrud bisher verantwortlich mit sorgte. --

4 Tage später folgt ihm in Vielitz der Rentner [REDACTED]. Während die Ältesten die beiden Gottesdienste am Sonntag Invokavit (4.3.) wegen "Schneemassen rund um die Kirche" absagen, kann an Reminiscere (11.3.) im Beisein von Generalsuperintendent SCHUPPAN (Eberswalde), der anlässlich der Generalkirchenvisitation den Kirchenkreis mitbesucht, ein Gemeindetreffen in der Seebecker Kirche abgehalten werden (von 15 -- 17 Uhr). Thema: "Was wird aus unseren Dorfkirchengemeinden?"

In Seebeck war bereits am Do., 8.3., nachmittags einer der Laien-Visitatoren der Kirchenleitung im Pfarrhaus zu Gaste. (38 Anwesende)

Kreiskirchenratssitzung Pfarrkonvent (mit Bibelarbeit Langner) und Ältestenrüten wechseln ab mit Kreisdiaconieausschuß, Gemeindebesuchen der Visitationen und der Kreissynode. (Kraatz, Schönberg, Herzberg, Gutengermendorf und Gransee.) --

23.2.: Berlin-Treffen mit Patenpfarrer Hartmut Bach (Idar-Oberstein.) In der Kinderarbeit wird im Anschluß an die Christenlehrestunden im Pfarrhaus nun auch regelmäßig Flötenunterricht erteilt. Der Flötenkreis soll wie einst der Posaunenchor vor allem in Zukunft den Gottesdienst bereichern. --

Zur Begräbnisfeier der alten [REDACTED] in Seebeck kommen über 70 Leute in die Kirche. Das zeigt: bei kirchlichen Beerdigungen nehmen in der Regel fast a l l e nach der Beisetzung auf dem Friedhof an der kirchlichen Feier teil, ausgenommen einige wenige "hundertprozentige Genossen" oder Kirchengegner.

Am 21.3. gedenkt der GK Rat nochmals [REDACTED]. - Frau Langner als Kirchenkassenführerin ("Rendantin") wird entlastet und bedankt für ihre Arbeit im abgelaufenen Rechnungsjahr.

In der Kasse haben wir z.Zt. einen Bestand von 2.598,08 M. Bei der neuen Kirchensteuereinzugsmethode wurde ein M e h r -Aufkommen von 1.380,10 M verzeichnet! (Das hätte zuvor niemand gedacht. Die Kirchenleitung hatte sogar zuvor vor dieser Methode gewarnt.)

Von der Einrichtungsbeihilfe der Partnerkirchen konnten für alle 4 Gemeinden Sitzkissen angeschafft werden, - für den Pfarrsprengel! Besteck und Tischdecken. Ältester Josef Fitzke renoviert erneut den Gemeinderaum des Pfarrhauses. Dieter Fischer erweitert die elektrische Anlage im Kirchengemeinderaum Vielitz.

Von allen 4 Kirchen gibt es nun Fotos im Postkartenformat zum Verkauf oder anderweitigen Anlaß.-

Der Pfarrer will Schritt für Schritt die Leute in Glambeck besuchen, die sich "noch" zur Ev. Kirche rechnen, um sie zu bewegen, über die mangelhafte Beteiligung am kirchlichen Leben nachzudenken und selbst vorzuschlagen, wie es in Zukunft in Glambeck weitergehen soll. (Die Aktion ist später "auf halbem Wege" wegen erheblicher Frustration steckengeblieben. Der Pfarrer stellte dabei auch fest, daß die Glambecker Familien zahlreiche "Schicksalsschläge" erlitten haben, schwierige Verhältnisse aufweisen und die treuen alten Gemeindeglieder weggestorben sind. Fast niemand fand irgendwelche Vorschläge oder Auswege im Gespräch; meist nur Anklagen oder Achselzucken. Allein wegen der kirchlichen Begräbnisse möchte aber niemand, daß die Kirche "geschlossen" wird....

Bekanntlich setzte ja Pfarrer Langner rechtzeitig (nach Übernahme der Verantwortung für Glambeck von Pastor HEIN) durch, daß auch in Glambeck die überall übliche dreiteilige Beerdigungsfeier durchgeführt wurde: Aussegnung in der Friedhofshalle, Beisetzung, kirchliche Begräbnisfeier in der Kirche. (Danach Kaffeetafel in der Gaststätte vis à vis der Kirche! So geht denn der Dienst - oft "wie unter einem harten Joch" weiter. Freude kommt selten auf! Für den Pfarrer bedeutet es eine ausgesprochene Stärkung, daß ihn als Organistin seine Frau regelmäßig nach Glambeck begleitet. Auch die Küsterin, Frau Frieda Bartel, ist fast immer zur Stelle und sorgt für die Vorbereitung des Gottesdienstraumes, Glockenläuten u.dgl. (Der am Anfang zugesagte Kirchendienst mehrerer Frauen im Ort ist längst "eingeschlafen", im Grunde nie recht in Gang gekommen....

April:

3 Spielgruppen, (auch mit Flöten) lassen den zentralen Familien-Gd. am Palmsonntag (8,4.) um 10,30 Uhr in Seebeck zu einem besonderen Erlebnis werden, gerade für die Jugend der Gemeinde. Auch Orffsche Instrumente, selber hergestellt, werden benutzt, um den Einzug Jesu in Jerusalem zu verdeutlichen. 55 Anwesende.

Die Abendmahlsfeiern der Karwoche: Palmarum in Glambeck um 19 Uhr; 7 Leute; Gründonnerstag in Strubensee um 19 Uhr; 23; Karfreitag (13,4.) 10,15 Uhr in Vielitz; 22; und um 19 Uhr in Seebeck: 18. Die ersten Osteropfer gehen ein (traditionell in Kuverts - für die Belange der eigenen Gemeinde.)

In PKWs kommen auch etliche Strubenseer mit Kindern am Ostersonntag (15,4.) zu 10,15 Uhr in die Seebecker Kirche zur Osterfeier mit Kindstaufe. 65 Anwesende.

In Vielitz feiern nur 6 (1) Gemeindeglieder nachmittags 15 Uhr mit dem Pfarrehepaar in der dortigen Kirche Ostern. So hatten wir das wohl noch nie. --

Ostermontag (16,4.) versammeln sich um 19 Uhr im Glambecker Kirchraum 11 Gemeindeglieder zum Ostergottesdienst.

Erfreulich: Osteropfer insgesamt 744,- M! (Seebeck:219,-; Strubensee:270,- ; Glambeck:35,- ; Vielitz: 220,-).

Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti, 22.4.) traditionelle Teilnahme der Jugend mit dem Pfarrer am katholischen Gottesdienst in Lindow (10 Uhr). --

Zum "nachträglichen" Ostergottesdienst in Strubensee abends 19 Uhr kommen nur 7 Gemeindeglieder. --

Misericordias Domini (29.4.) 9 Uhr in Vielitz Predigt-Gd. (36); 10,30 Uhr in Seebeck (13).- Mittwoch,

18.4. in Lindow: Dienstbesprechung zu Fragen der Christenlehre, die ja bei uns regelmäßig erteilt wird vom Pfarrer, - teilweise "gebündelt": Vielitzer und Glambecker, je nach Kinderzahl. Oder Seebecker und Strubenseer. Ermöglicht wird solche Praxis mit durch Schulbus- und PKW-Transport der Kinder (durch das Pfarrehepaar.)-

Es wurden billig C-Flöten eingekauft. Eine ganze Reihe von Kindern übt fleißig im Flötenkreis. Pfarrer Langner bildet in Notenkunde aus und schreibt kleine Stücke für den einfachen Gebrauch im Gottesdienst bei besonderen Gelegenheiten. - Musiklehrer KONOPKA (Lindow) lobt diese "außerschulische Musikausbildung" ausdrücklich.

Mai:

Am Sonntag Jubilate (6.5.) hält Pastorin Christa SCHULZE (Neuruppin) einen Dankgottesdienst in der Seebecker Kirche anlässlich der Silberhochzeit vom Pfarrehepaar. 40 Gäste nehmen daran teil. Kantate (13.5.) findet im Anschluß an den Predigt-Gd. 9 Uhr in Strubensee (14) Taufgottesdienst um 10,30 Uhr in Seebeck statt. (45) Im Konfirmandenkurs (Thema: "L e b e n - nur w i e?") wird ausdrücklich Bezug genommen auf die schlimme deutsche Vergangenheit mit ihrer KZ-Diktatur ("Daß Leben keine Strafe sei...") Die dazu von den Konfirmanden geholzten und gemalten Bilder werden unter der Orgelempore der Seebecker Kirche ausgestellt.

6 Konfirmanden werden auf ihre Konfirmation vorbereitet. --

Arbeitseinsatz zur Bereinigung des Kirchhofes Seebeck starten wir am 19.5. Zum 24.5.(Christi Himmelfahrt) abends wurden die Ältesten und Mitarbeiter im Anschluß an eine Andacht zur Nachfeier der Langnerschen Silberhochzeit ins Pfarrhaus eingeladen und bewirtet. Wir machen uns schon Gedanken, wie wir uns am Lindower Kreiskirchentag (am 10.6. 10-16 Uhr) beteiligen könnten.

Der Zustand der Glocken muß in allen 4 Kirchen von den beauftragten Ältesten überprüft werden.

Für die Zeit vom 24.-27.5. ist die Frühjahrsstraßensammlung durch die staatlichen Organe genehmigt worden. Sie erbringt (für den Kirchlichen Aufbau) insgesamt 376,42 M. (Seebeck: 120,70; Strubensee: 52,42; Vielitz:160,-; Glambeck:43,30.)

An der sogenannten "Volkswahl" nehmen wie bisher der Pfarrer und seine Frau nicht teil. Begründung: dies sind keine freien, geheimen Wahlen! Entsprechende Versuche benutzt. Die

Flötengruppe bereitet eifrig die Konfirmationsfeier vor. Die Junge Gemeinde bastelt für ihren Beitrag beim Lindower Kreiskirchentag (Fische mit aufgemalten Bildern unserer 4 Dorfkirchen, in verschiedener Form.) Auch das Bild vom Seebecker Altarbehang ("der Fischzug des Herrn") wird vervielfältigt zum Verteilen an die Leute.

Juni:

Pfingstsonntag (3.6.), nehmen 120 Leute um 10 Uhr in der Seebecker Kirche am Gd. (mit Taufe, Konfirmation u. Abendmahl) teil. Lebendige Mitgestaltung der Feier durch Älteste, Jugendliche, Kinder (auch mit Flöten) sowie Gitarre u. Orgel! Ihr Dankopfer bestimmen die Konfirmanden für die diakonische Einrichtung "Waldhof" Templin, den wir ja auch mit mehreren Gemeindegliedern besucht hatten. - Ansonsten ist von den übrigen Pfingstgottesdiensten nur noch der in Vielitz erfreulich besucht. (27)

Am 10.6. (Trinitatis) nehmen ca. 600 Leute am Kreiskirchentag in Lindow teil, - von uns etwa 30. Im Klostergelände haben wir direkt an der Badestelle am Wutzsee unter hohen Bäumen einen eigenen "Stand" aufgebaut innerhalb des sogenannten "Marktes der Möglichkeiten". Er wird betreut von den Jugendlichen [REDACTED] und [REDACTED] (Vielitz), Jan-Michael und Jens-Martin Langner und Ehepaar Fitzke (Seebeck.) Man kann hier unsere gebastelten "Fische angeln" und damit zur Erinnerung Bilder unserer 4 Dorfkirchen mitnehmen. Außerdem ist Gelegenheit zum Büchsenwerfen. Die Büchsen tragen Aufschriften von Erscheinungen, die für eine lebendige christliche Gemeinde von Schaden sind und also "wegmüssen". (z.B. Gleichgültigkeit, Untreue, Lieblosigkeit, Geiz u.dgl.) Zur Belohnung gibt's das Bild vom "Fischzug Jesu" mit dem Hinweis, es sich in Seebeck mal anzusehen. Der Kirchentag hat richtig Freude bereitet; man traf auch manche Bekannten aus anderen Gemeinden! Zum Landesjugendtreffen einen Sonntag später in Potsdam-Hermannswerder fahren 11 Teilnehmer unserer Jungen Gemeinde mit 3 PKWs.

Juli:

Die Hochsommertagesdienste sind meist sehr schwach besucht. Auch Urlauber und "Bungalisten" finden höchst selten den Weg zu den Gottesdiensten. (Sicher typisch für DDR-Verhältnisse?!)-Immerhin sind während des Jahresurlaubs der Pfarrfamilie im Juli zu Lesegottesdiensten einige Leute erschienen. In Seebeck:7; Strubensee:13; Vielitz:8; in Glambeck leider niemand.

Schwer erschütterte uns der jähe Tod unseres treuen Jungen-Gemeinde-Gliedes Karin Klima aus Glambeck. Sie konnte auch in der Spezialklinik nicht von den Ärzten gerettet werden. Am 7.7. begruben wir sie mit großer Anteilnahme auf dem Glambecker Waldfriedhof. Eine Gruppe von 15 Leuten von der Berliner Stadtmission (mit Andreas STEFFENS) übernachtete bei uns im Pfarrhaus.

Nach im Ausklingen der großen Ferien halten wir Konfirmandenkurse. Ansonsten typische "Saure-Gurken-Zeit" (Urlaub, Ernte.)

September:

Am 2.9. (12.n. Trinitatis) gibt's mit dem "Schulanfangs- Gd." 10,15 Uhr in Seebeck einen guten Start in die neue "Saison". (50 Leute) Dabei wurden auch die Konfirmanden geprüft.

Am 8.9. wird die hochbetagte, zuletzt leider sehr kränkliche alte Mitarbeiterin [REDACTED] in Strubensee zu Grabe geleitet. Große Beteiligung beim Trauer-Gd. in der Kirche! (85)

In Vielitz kommen am 9.9. (11.n.Trin.) 26 Leute zum dortigen "Schulanfangs-Gd." In Glambeck: 11. Das Ehepaar Max und Anna [REDACTED] in Vielitz feiert die Goldene Hochzeit in der Kirche. 50 Gemeindeglieder und Angehörige nehmen daran teil.

Am 28.9. wird [REDACTED], lange Zeit in unserer Seebecker Jugend, mit [REDACTED] aus Thüringen kirchlich getraut (in unserer Seebecker Kirche.)

Zum Erntedankfest sind die Kirchen festlich geschmückt, traditionell auch mit zahlreichen Erntedankgaben. Diese Lebensmittel werden umgehend dem Kirchlichen Altersheim Kloster Lindow überbracht, wobei Christenlehrekinder gern mit Überbringer sind.---

Oktober:

Flöten, Gitarre und Orgel erfreuen zum Gesang in Strubensee 45, in Seebeck 35 und (am 7.10.) in Vielitz 70 und in Glambeck 30 Gottesdienstbesucher. Auch die Erntedankkollekten sind sehr erfreulich.

Erneut beglückwünscht die Vielitzer Gemeinde ein Goldenes Hochzeitspaar: der alte Schmied Paul [REDACTED] mit seiner lieben schwerhörigen, kranken Frau [REDACTED] erbitten die kirchliche Dankfeier zu Hause mit den nächsten Angehörigen.---

Aller Unterricht nimmt seinen intensiven Fortgang. Auch die Junge Gemeinde versammelt sich regelmäßig zu ihren sonntäglichen Monatszusammenkünften im Pfarrhaus.---

Zum kreiskirchlichen Behindertentreffen in Neuglobsow fährt auch eine PKW--"Besatzung" aus unserer Pfarrei. Diese Treffen für Behinderte werden stets vom Kreisdiakonieausschuß mit viel Sorgfalt und Liebe vorbereitet und werden von den Teilnehmern sehr gern angenommen.

Bei der Stiftskapitelsitzung am 2.10. in Lindow erfährt Pf. Langner (als dessen Mitglied) reichlichen Dank für die Erntedankgaben der 4. Gemeinden. Sie sind mehr als nur materielle Hilfe: Zeichen der Verbundenheit mit dieser besonderen kirchlichen Einrichtung und ihren Insassen.

Am Dienstag, 9. Oktober, trifft man sich im Pfarrhaus zum Elternabend.-- Für den Konfirmandenkurs vom 16. - 18.10. wird auch Ältester Karl Berndt (Strubensee) gewonnen. Er steht gern zum Gespräch mit den Konfirmanden in der Kirche Strubensee und seinem "Heimatmuseum" zur Verfügung.

Am Dienstag, 30.10., findet ein großangelegtes Christenlehre-Spiel im Freien statt. Leitmotiv: Martin Luther und seine Widersacher! -- Die Reformationsgedenkgottesdienste fallen

hinsichtlich der Beteiligung spärlich aus: Strubensee 6, Seebeck 16, Vielitz 12 und Glambeck 4 Teilnehmer.

November:

Mitte November kümmert sich der Bauausschuß des Kirchenkreises vor Ort um den baulichen Zustand in unseren Pfarrsprengel.-- Vom Kreisjugendkonvent wird in unserer Jungen Gemeinde am 18.11. berichtet. Uns erscheint wichtig, immer mit den übrigen Gemeinden des Kirchenkreises eng verbunden zu sein. (Thema: "Über den eigenen Kirchturm hinausschauen!") Bei der Herbststraßensammlung (für die Diakonie) vom 22. bis 25.11.) beteiligen sich erneut Glieder der Jungen Gemeinde Seebeck und Vielitz. Ergebnis insgesamt: 256,06 M. (Seebeck:90,-; Vielitz:67,86; Strubensee:57,70;Glambeck: 40,50 .) Auch wenn die Jugendlichen nicht ganz soviel einbringen wie die Kirchenältesten, ist doch ihr Engagement wichtig genug!

Am 28.11. spricht zu uns im Lindower "Justus-Perels-Haus" Propst Dr. WINTER.---

Pf.i.R. KUHNT (Rönnebeck) kommt zu einem Frauen-Nachmittag nach Vielitz in den Kirchgemeinderaum. Thema wiederum: Christoffel-Blindenmission. Die Abendmahlsgottesdienste zum Bußtag u. Ewigkeitssonntag werden "normal" besucht: Strubensee 19, Seebeck 25, Vielitz 32 Gottesdienstbesucher.

Am Sonntag zuvor (18.11.) waren 5 Leute zum Abendmahl in Glambeck gekommen. Ebenfalls an diesem Sonntag trafen sich 13 Jugendliche zu ihrem Nachmittag. Pläne über Pläne: Der GK Rat bestimmt am 22.10., daß für den Winter wieder die Bibelwoche in wenigstens 2 Gemeinden ins Gemeindeprogramm eingebaut wird; und zwar: Januar/Februar 1980 in Seebeck und Strubensee; danach bis Mitte März in Vielitz und Glambeck.) Der Pfarrer erläutert den Ältesten den "Kirchlichen Perspektivplan" bis zum Jahr 2000 (!). Die Überlegungen gehen aus vom ehemaligen Generalsuperintendent Dr. JACOB (Cottbus).

- Das Seebecker Kirchendach wurde ausgebessert, muß aber in absehbarer Zeit total neu gedeckt werden. (1982?)
- Dachstuhl-Bautenschutz ist außer für Seebeck auch für Strubensee und Vielitz geplant.
- In Vielitz soll auch die historische Orgel restauriert werden.
- Orgelmotoren werden für Seebeck und Vielitz durch Orgelbaufirma FAHLBERG (Eberswalde) beantragt.
- Alle 4 Gemeinden freuen sich nun über die von Firma HAUPT in Lindow angefertigten Sitzkissen, aus Mitteln der Partnerkirchenkreise Birkenfeld und Altenkirchen (BRD).
- Auch eine elektrische Heckenschere ermöglicht fortan auf dem Seebecker Kirchhof eine wesentlich leichtere Beschneidung der Tuja-Hecke (in Richtung Vielitzsee).
- In Glambeck konnte ein zerstörtes Sakristeifenster in Bleiverglasung vom Großmutter Kunstglaser instandgesetzt werden.

- Die Glambecker Kleingartenparzellen erbringen immer noch geringe Einnahmen.

Dezember:

Anfang Dezember erbittet [REDACTED] aus Vielitz (spätere [REDACTED]!) die Taufe, die dann am 2. Advent (9.12.) vollzogen wird (unter Beisein von Gliedern der Jungen Gemeinde).

Adventfeiern bzw. Adv.-Gottesdienste fanden zum 1. Advent vormittags in Strubensee mit 17 und nachmittags in Glambeck (an gedeckten Tischen!) mit 28 Gemeindegliedern statt.

In Seebeck wurde am 2. Advent (9.12.) um 10 Uhr mit 30 und um 14 Uhr in Vielitz mit 20 Leuten gefeiert. Freitag, 14.12., 14,30 Uhr hielten wir für 17 Seebecker u. Strubenseer einen schönen Adventnachmittag im Pfarrhaus. Für die Vielitzer konnte die Feier am 3. Advent (16.12. 14 Uhr) im "Kulturraum" des ehemaligen Schulgebäudes (=derzeit" Rat d. Gemeinde") abgehalten werden mit 42 Leuten! Dank Bürgermeister Otto Schäfer, der das wieder "auf seine Kappe nahm" gegenüber den Behörden des Staates. (An sich war das ja nicht erlaubt!) Andacht, Gesang, Lichtbilder, Kaffeetafel und frohes Spiel störte zum Glück niemand. Entsprechend gut war die Stimmung.-

Den Fam.-Gd. vormittags in Glambeck besuchten 8 Personen. Zum 4. Advent, d.h. bereits Sonnabend, 22.12. ab 14 Uhr, feierte die Jugend mit 30 Anwesenden! Für den Obstsalat mußte der Pfarrer vorher im Güterliner "Russen-Magazin" Apfelsinen und in der Löwenberger Gärtnerei "unterm Ladentisch" Bananen besorgen. Äpfel spendierte Familie [REDACTED] (Strubensee).

Heiligabend hält der Pfarrer die Christvespern um 15 Uhr in Glambeck (30), 16 Uhr in Vielitz 90); sein Sohn Jens-Martin Student der Theologie mit Ältesten und seiner Mutter am Harmonium (und als Chauffeurin des PKW!) 17 Uhr in Strubensee (50). Zum Abschluß 18 Uhr in Seebeck wirkten alle Kräfte zusammen (102!).

Wie üblich danach deutlicher Abfall an den übrigen Feiertagsgottesdiensten. Erst Silvester wieder 22 Leute zur Jahresschlußfeier in Strubensee. --

"Brot f. d. Welt": 663,50 M im Dezember, 37,- M im Januar 1980.- 700,50 M. --

Zum Glück erträgliches Weihnachtswetter! - Anstelle der Posaunenbläser, die nur noch sporadisch von ihren Ausbildungsstätten bzw. der Armee heimkommen können, hat inzwischen der Schüler-Flötenkreis seinen festen Platz im Gemeindeleben gefunden!

1980

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 1	gesamt 4
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 2	gesamt 4
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 6	Vielitz 4	Glambeck 0	gesamt 13

1 Kirchen-Übertritt zur Ev. Kirche

Jahreslosung: "Gott will, daß allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." (1. Timotheus 2,4)

Statistische Notizen aus einem Bericht an die Kirchenleitung (Fragebogen) :

Einwohnerzahl : Zahl der ev. Gemeindeglieder:

Seebeck:	190 : 120
Strubensee:	120 : 65
Vielitz:	240 : 145
Glambeck	150 : 95
gesamt	700 : 425

103 Gottesdienste mit 1.949 Teilnehmern wurden gehalten. (davon 290 an Heiligabend-Christvespern)

13 Abendmahlsfeiern m. 257 Teilnehmern (davon 80 männlich)

2 ständige Gemeindegruppen mit 210 Teilnehmern

5 zeitlich begrenzte Gruppen mit 250 Teilnehmern

6 besondere Gemd.-Zusammenkünfte mit 130 Teilnehmern

4 Christenlehrergruppen mit 43 Schülern

2 Konfirmandengruppen mit 18 Jugendlichen (22 männl., 21 weibl.)

1 Junge Gemeinde mit 20 Teilnehmern (16 männl., 4 weibl.)

Etwa 30% aller zum Unterricht kommenden Schüler ist bisher ungetauft!

Wichtig fürs Gemeindeleben ist der Gesamt-GKRat + Helferkreis.

Einige auswärts wohnhafte (junge) Familien nehmen besonders an Wochenenden an unserem Gemeindeleben teil; einige haben auch sogar (nach Übereinkunft mit den zuständigen Pfarrern) sich als zu unseren Gemeinden zugehörig erklärt. Auch einige katholische Gemeindeglieder nehmen regelmäßig an unserem Gemeindeleben teil. (3 allein in Strubensee!)

3 junge Erwachsene erhalten "Spätkonfirmandenunterricht" (durchweg in Verbindung mit ihrem Wunsch, kirchlich getraut zu werden.)

In einem Bericht über die Bläserarbeit heißt es: "Die meisten sind als Studenten an den Hochschulen oder als Oberschüler im Internat auswärts. Bläsermöglichkeiten darum nur noch gelegentlich; z.B. bei Begräbnissen (wie bei Arnim Gottschalk in Seebeck oder Siegfried Berndt in Strubensee) sowie bei Familiengottesdiensten an hohen Festtagen (Konfirmation oder Weihnachten!) Jörg-Christian Langner bläst als Student der Technischen Hochschule Ilmenau in Thüringen im dortigen Posaunenchor mit. Eine besondere Freude war die Taufe seines Söhnleins Georg im August 1980 in Seebeck, wo der Chor mal wieder "blasefähig" war! - " Auf Nachfrage des Pfarrers, wie die inzwischen zu jungen Männern herangereiften Bläser einst ihren Dienst bei Begräbnissen als Schülerempfinden hätten, erfuhr dieser nichts Beunruhigendes. Die Schüler hatten als Kinder des Dorfes so natürlich mit Tod und Leben Umgang gehabt, daß kaum Befremdliches erlebt wurde. Hinlegen wurde "Auffälliges" natürlich registriert. Zum Beispiel war ihnen deutlich in Erinnerung geblieben, wie [REDACTED] Begräbnis verlief:

Januar:

"Brot für die Welt" 2.Rate(1/1980) = 37, - M 1.Rate(12/79). - 663,50 M

Um 14 Uhr läßt sich am 1. Tag des neuen Jahres in Vielitz durchaus Gd. halten. 18 Leute sind gekommen.

6.1.: Konfirmandenkurs; Thema: "Bibel", verbunden mit einer Gemeindeandacht zum Jahresbeginn u. Epiphanias. 20.1.: Nach den eigenen Gottesdiensten hält das Pfarrehepaar zusammen mit dem Kreisältesten Behling Gd. zur Kreiskirchlichen Visitation in Altglobsow!

26.1.: Zum Sonabend-Gd. in Strubensee kommen 13 Leute.

27.1.: Im Tauf-Gd. in Seebeck - unter Mitwirkung von Sprechern der Jugend, einer Schüler-Anspielgruppe und Flöten mit Gitarre - freuen sich 50 Besucher des Gd. auch an der kleinen Christine [REDACTED] (aus Berlin), Töchterchen unserer langjährigen Bläserin und vielseitigem Glied der Jungen Gemeinde [REDACTED], geb. [REDACTED], (Tochter unserer Kirchenältesten Anni Ernst, Seebeck.)-die getauft wird.

In Strubensee verstirbt der alte 88 jährige Senior [REDACTED], (früher in Keller Schneidermeister a.D.) Seine Tochter, unsere Kirchenälteste Käthe Bergmann, muß ihm noch auf dem Sterbebett sein Tabakspfeifchen stopfen!

Am 2.2. begraben wir den Mann unserer Ältesten Hildegard [REDACTED], ebenfalls in Strubensee. Als Katholik hatte er sich ausschließlich zu unserer Gemeinde gehalten. Er war erst 52 Jahre alt, jedoch schwer krank.

Februar:

Der Februar zeigt sich nie von guten Seiten: Septuagesimä (3.2.) finden vormittags nur 6 Gemeindeglieder den Weg zur Kirche. Nachmittags in Glambeck sind es 4 Leute. Am 10.2. muß der Gd. ausfallen wegen Erkrankung des Pfarrers. (Grippe) --

Am 19.2. wird [REDACTED] (73) aus "Ravenhorst" in Strubensee kirchlich beerdigt.

März:

Zweimal hintereinander kommt in Glambeck überhaupt niemand zur Kirche. Daran ist nicht nur die angebotene Nachmittagszeit schuld, denkt man ...

Am 3.3. wird [REDACTED] -im Alter von 48 Jahren - auf dem Vielitzer Friedhof bestattet. Er hatte auch nach seiner schweren Krebsoperation im Hals noch in Hoffnung gelebt und an manchem Grab in Vielitz als "Bestattungsaufseher" mit gestanden. Es war schwer für die Familie, Trost zu empfinden in der Kirche.

Beim katholischen Begräbnis des alten Herrn [REDACTED] spielt Pfarrer Langner die Vielitzer Orgel.

16.3.: Während stud. theol. Jens-Martin Langner mit 3 Leuten in Glambeck Lesegottesdienst hält, ist sein Vater zeitgleich in Vielitz mit 17 Gemeindegliedern in der Kirche beisammen.

Nach dem Abm.-Gd. am Palmsonntag in Glambeck (6) trifft sich um 14 Uhr im Pfarrhaus die Junge Gemeinde.

April:

Gründonnerstag 19 Uhr in Strubensee (15) und Karfreitag (4.4.) 9 Uhr in Vielitz (25) und 10,30 Uhr in Seebeck (15)-feiern wir das Heilige Abendmahl. Auch die alte Anna [REDACTED] (im Seebecker Ausbau) und Frieda [REDACTED] in Seebeck erbitten das Mahl des Herrn als Kranke, (vielleicht auch bald Sterbende?) -

Ostern wird die S o m m e r z e i t eingeführt, (d.h. alles beginnt eine Stunde früher!) - Die Ostergottesdienste waren relativ schwach besucht. (Auch aus diesem Grunde?)

13.4.: ökumenischer Gd.-Besuch in der katholischen Kirche Neuruppin. Pfarrer Langner gelingt es auch, im dortigen katholischen Pfarrhaus zu einem Gespräch unserer Jugendlichen mit dem katholischen Pfarrer (im Anschluß an die Messe) zu kommen. Ziel ist: unsere Jugend soll offen sein gegenüber anderen Mitchristen.

Der Sonnabend-Abendgottesdienst (19 Uhr) in Vielitz fällt aus wegen Nichtvorbereitung des Kirchraumes. Merkwürdigerweise allerorten weiterhin schwacher Gd.-Besuch...

Osteropfer: insgesamt 501, - M., Frühjahrs-Straßensammlung: insgesamt 362,41 M. Sammler waren in Seebeck -- Frau Gottschalk, F. Langner u. Fr. [REDACTED]. In Strubensee Herr Berndt. In Vielitz Fritz Fleihsig und Heinz Albrecht. In Glambeck Frau [REDACTED] und [REDACTED]. (Vergleich zur Herbst-Straßensammlung: diese betrug 341,33 M. Also kein bedeutender Unterschied.) --

Mai:

Am 3.5. und am 4.5. (zusammen mit Jugendlichen der Jungen Gemeinde) wurden die diesjährigen Konfirmanden auf Konfirmation und Hl. Abendmahl vorbereitet. --

Beim Frauenkreis in Vielitz war das Thema "Islam" erwünscht worden. (8.5. 15 Uhr). --

Am 10.5. erneute Zurüstung der Konfirmanden. Thema: "Konfirmation -- und was dann?" --

Am Sonntag Rogate (11.5.) wird Pfarrer Gabriel in Teschendorf ordiniert. -- In Strubensee feiern wir mit [REDACTED] die Silberhochzeit. --

13.-14.5. im Pfarrhaus: Konfirmandenkurs. Thema: "Schuld und Vergebung." --

15.5.(Himmelfahrt): 10 Uhr Konfirmanden-Gespräch in der Seebecker Kirche.

Am Pfingstsonntag (25.5.) werden um 10 Uhr in Seebeck konfirmiert: Holger Fitzke und [REDACTED] (Seebeck) sowie [REDACTED] (Glambeck). Breite Mitgestaltung der Feier durch Ältesten, Jugend, Flötenkindern, einigen Bläsern(!) und natürlich Orgel.

Abendmahlsgottesdienst! 80 Anwesende. -- Holger Fitzke half bald danach im Konfirmandenkurs mit. -- [REDACTED] verlor leider im Herbst des gleichen Jahres ihren Vater. --

Pfingstmontag (26.5.) hält stud. theol. Jens-Martin Langner zusammen mit cand. ing. oec. Langner Lesegottesdienst in Glambeck (9).--Zum Predigt-Gd. in Strubensee kamen in die mit Birkengrün geschmückte Strubenseer Kirche 14 Gemeindeglieder und 35 Leute in die ebenfalls pfingstliche Vielitzer Kirche. Ältester Fritz Fleihsig besorgt übrigens immer "riesige Bäume", auch zu Weihnachten. Da war es mitunter für den Prediger gar nicht einfach, auf die Kanzel zu kommen! --

Bereits am 20.5. wurde (mit Bläserdienst auch am Grabe) der ältere -- etwas schwache -- Sohn des Kirchenältesten Karl Berndt, namens [REDACTED], zu Grabe gebracht. Er verstarb an den Folgen eines Unfalls. --

Die Kinder der 4 Christenlehrergruppen trafen sich am 30.5. nachmittags zu einem groß angelegten Waldspiel (mit biblischem Bezug).

Juni:

5.6.: Generalkonvent in Templin mit Propst Dr. WINTER (Berlin). Thema: "Bindung und Freiheit". --

8.6.: Kreiskindertag in Neuruppin. --

9.6.: Begräbnis Otto [REDACTED] (Vielitz). Bürgermeister Schäfer spielt dabei in der Kirche die Orgel.

13.6.: Christenlehre-Abschlußtreffen vor den Ferien. --

14.6.: In Neuruppin Behindertentreffen mit Dampferfahrt. Diakonische Aktivitäten von 10 bis 16 Uhr. Wir transportieren "unsere" Leute mit dem PKW hin und zurück. In der Klosterkirche gab man sich in jeder Hinsicht viel Mühe. Es gab ein gutes Echo bei den Behinderten. --

15.6.: Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder (8,30-15 Uhr!)

19.6.: Kreiskirchenratssitzung im Pfarrhaus Seebeck zu Fragen der künftigen Leitung unseres Kirchenkreises. --

21.6.: Dorffestspiele vor der Kirche in Glambeck! Gefahr für bleiverglaste Kirchenfenster durch Schießbude!

Vom 23. bis 29. Juni führten wir eine "Kirchliche Woche" durch, die folgendermaßen ablief:

- Montag, 23.6. 19,30 Uhr in Glambeck: "Gemeinde Jesu -- ein Leib, viele Glieder":(mit Pfarrer SCHULTZ-EHRENBURG aus Gransee.) 14 Teilnehmer. (Sehr anschaulich!)
- Mittwoch, 25.6. 19,30 Uhr in Strubensee: "Glaube und Unglaube": (mit Pfarrer LANGNER). 20 Teilnehmer;(mit Dias!)
- Donnerstag, 26.6. 15 Uhr in Vielitz:(mit Pfarrer KRAUSE aus Herzberg): "Kirchen und Gemeinden unseres Kirchenkreises". 20 Teilnehmer; (mit Dias!)
- Freitag, 27.6. 19,30 Uhr in Seebeck (mit Dr. med. LEHMANN aus Neuruppin): "Überwindung von Lebenskrisen und Angst". 22 Teilnehmer; (Anschließend gutes Gespräch!) ---
- Abschluß am Sonntag, 29.6. 12,30 bis 18 Uhr: Familientag der 4 Gemeinden in Marienthal, Tornow und Blumenow. Teilnehmer: 33 Kinder und 27 Erwachsene (in PKWs). Die Fahrt ging über Gransee, Altlüdersdorf nach Marienthal. In der dortigen "Schifferkirche" wurde gesungen, gebetet, verkündigt, gespielt und Bekanntschaft mit dem Ortspfarrer Immo Riebicke (Tornow) geschlossen. Im Vorübergehen gab es an diesem heißen Sommertag Eis für die Kinder, Kaffeetafel für die Erwachsenen in der Gaststätte neben der Kirche am Kanal. Am großen Wentowsee wurde miteinander fröhlich um die Wette gespielt, ehe man über Tornow nach Blumenow zum Tagesabschluß in die Kirche gelangte. Zusammen mit der dortigen Katechetin Gretel MICHALSKI und Blumenower Christenlehrekindern, die für uns gebastelt hatten, ergab das einen wirklich harmonischen Abschluß des schönen Gemeindetages und der ersten "Kirchlichen Woche", die der GK Rat sich ausgedacht hatte. ---

Juli:

Am 13.7. (=6.n.Trinitatis) wird im Tauf-Gd. in Vielitz (40) [REDACTED] getauft. (Sie ist später in Lindow, wohin die Familie dann zog, konfirmiert worden und wirkte treu im Flötenkreis von Frau SCHUBACH mit.)

August:

Am 3.8.(=9.n.Trin.) wurde Georg Langner aus Ilmenau in Thüringen,

1. Enkelkind des Ortspfarrers, von diesem in der Seebecker Kirche getauft. Zum Familiengottesdienst, der wie immer möglichst vielfältig gestaltet wurde, unter Beteiligung von einer Anspielgruppe, Musikanten mit Flöten und Posaunen-(Orgel: Bürgermeister Schäfer) --- nahmen reichlich 50 Menschen teil. Thema der Predigt: "Von Kindern lernen, Kinder Gottes zu sein." ---

Am 9.8. tragen wir [REDACTED], den tödlich verunglückten 36 jährigen Sohn unserer treuen Mitarbeiterin Ella Gottschalk, auf dem Seebecker Kirchhof zu Grabe. (Seine Mutter wurde noch 90 Jahre alt!) ---

31.8. (=13.n.Trin.): Gemeinde-Busausflug mit 45 Personen in den Spreewald. ("Auf den Spuren Paul GERHARDTS"...) Frühstück in Mittenwalde. Gottesdienst in Lübben. Fototermin vor dem Paul-Gerhardt-Denkmal! Mittagessen bei der Kahnstation Lübben. (Pfarrer Langners Bruder ist als Lübbener Kirchenältester zugegen und gibt ebenso Erklärungen wie Superintendent FREYBE, der auch den Gottesdienst hielt.) Lange Kahnpartie ab Lübbenau. Dort auch Abendessen. Ein wunderschönes Erlebnis! ---

September:

Zum Fam.-Gd. anlässlich des Schulanfangs kamen in Strubensee nur 9, in Seebeck 28 Gd.-Besucher. In Glambeck 7 und in Vielitz 32 Leute. Während Jugend und Gitarre in Seebeck mitwirkten, begleitete in Vielitz die Orgel eine Soloflöte. Strubensee, die kleinste der 4 Gemeinden, verliert in 1 Jahr (1980) allein 6 Gemeindeglieder (!), wobei gesagt werden muß, daß fortan fast alle Toten auf dem neuen kommunalen Friedhof am Ortsausgang (in Richtung Glambeck-See) beigesetzt werden. So z. B. auch Frau [REDACTED] (79), die am 27.8. kirchlich beerdigt wurde.

Am 26.9. wird unser ehemaliges Mitglied der Jungen Gemeinde [REDACTED] in Strubensee getraut. (Erstmals erleben wir, daß der Ehemann den Namen der Frau annimmt!) ---

Pfarrer Gerhard Niebuhr (Trebbin, später im Ruhestand in Großwoltersdorf bzw. Klosterstift Lindow) war bekanntlich etwa 20 Jahre im Dienst der 4 Gemeinden und damit Vorgänger von Pfarrer Langner. In Anhänglichkeit besuchte er in den vergangenen Jahren (und auch 1980) öfter einmal Pfarrhaus und Pfarrgarten von Seebeck, mehrfach in Begleitung von Angehörigen. Also: Seebeck ist noch immer eine Reise wert! ---

Im Sammler-Treffen am 20.9. in Herzberg spricht man sich aus und stärkt sich für den Dienst beim Opfergroschen und Straßensammlung. ---

Die Flötenkinder üben nach den großen Ferien wieder fleißig. Und auch die Unterrichtsgruppen sind regelmäßig bei der Arbeit

Oktober:

Zum Erntedankfest Familien-Gde. am 5.10. in Strubensee (20) und in Seebeck (50), sowie am 12.10. in Glambeck (18) und in Vielitz (70). Mitwirkung von Kindergruppe (Anspiel) u. Flöten (mit Orgel). --- Danach trifft sich auch in Vielitz wieder der Frauenkreis. ---

2 Begräbnisse in Seebeck hintereinander: (Männer "in den besten Jahren") der 50 jährige Melker [REDACTED] und der 44 jährige Landwirt [REDACTED] (Die Tochter [REDACTED] wurde Pfingsten konfirmiert!) ---

Die Konfirmanden treffen sich in den "Herbstferien" sowohl zur Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch am 26.10. 10,30 Uhr in Glambeck (30), als auch 3 Tage zum Konfirmandenkurs im Pfarrhaus. Dort trifft sich auch am "Prüfungssonntag" nachmittags die Junge Gemeinde. ---

Am 30.10. freuen sich alle Christenlehr-Schüler wieder auf das große "LUTHER-Spiel" draußen im Freien! --- Unsere ehemalige Bläserin und Mitglied der Jungen Gemeinde [REDACTED] wird am Reformationstag (31.10.) in Seebeck getraut. Ihr Mann, [REDACTED], kommt mit ihr danach zu Glaubensgesprächen wegen nachträglicher Konfirmation. ---

November:

Gesprächskreis zum Reformationsgedächtnis: 2.11. (=22.n.Trin.) 9 Uhr in Vielitz (11). Thema: "Wozu Kirche?" Gleich danach wird im Gd. in Seebeck [REDACTED] aus Glambeck getauft. Sein Vater stammt aus Seebeck und wurde hier konfirmiert. ---

14.11.: Treffen mit Patenpfarrer Hartmut BACH (Idar-Oberstein) in Berlin (Hospiz Albrechtstraße) ---

Wochen-Gd. am Buß- und Betttag (19.11.) 14,30 Uhr in Vielitz als zentraler Bittgottesdienst für den Frieden (24) - im Rahmen der "Friedensdekade". ---

Fam.-Gde. am Ewigkeitssonntag (26.11.) - unter dem Thema: "Menschen in Gottesland". U.a. wurde dabei auch ein Gedicht des Alttestamentlers Professor GUNKEL bedacht, das der Pfarrer seinerseits ergänzt:

"Die Stunde kommt, die Stunde kommt, und wie wird dann dir sein, wenn dein Licht verlöscht und die Welt vergeht und du bist ganz allein? Kein Händedruck begleitet dich, kein liebevoller Ton. Du stehst, bedenk' es, Herz, mein Herz, allein vor Gottes Thron! Das Auge Gottes sieht dich an; es schaut durch Mark und Bein! Du stehst, bedenk' es, Herz, mein Herz, vor deinem Gott allein!"(GUNKEL) "Doch e i n e r ist dann noch dabei, auf d e n kommt alles an." Er spricht aus tiefer Not dich frei, nimmt dich für immer an"! (LANGNER) ---

(Termine dieser Gde.): Ewigkeitssonntag (Totensonntag) 9 Uhr in Strubensee (20) und 10,30 Uhr in Seebeck (55), --- gestaltet mit Dias u.a. Anschauungsmaterial. --- Und am 1.Advent mit Abendmahlsfeier 10 Uhr in Vielitz (40) und 18,30 in Glambeck (10). ---

Herbststraßensammlung: insgesamt 341,33 (s. z. Vgl. Mai 1980!)

29.11.: Kreisjugendtreffen in Löwenberg. --- Übrigens sammelten (bei der Straßensammlung) in Seebeck wieder junge Leute: **Jost-Peter Langner**, [REDACTED] und [REDACTED] (oder: [REDACTED]?) ---

Dezember:

Zu der intensiv vorbereiteten Adventfeier am 2. Advent 15 Uhr für die Glambecker Gemeinde (mit Musik, Dias, Memory, Kaffeetafel u.a.) sind nur 4 (111) Leute gekommen. Wir sind echt traurig. Dagegen freuten wir uns mit 42 Vielitzern an der gleichen Feier im alten Schulhaus (Kulturraum der kommunalen Gemeinde!)---

Die Abm.-Gde. am 3. Advent besuchten um 10 Uhr in Strubensee 11 und um 15 Uhr in Seebeck 17 Gemeindeglieder. --- Tags zuvor wurde Frau [REDACTED] in Vielitz kirchlich beerdigt --- und am Jahresende Frau [REDACTED], (beide im Alter Anfang der Siebziger.)

Anstelle von "Brot für die Welt" wurden Spenden "für neue Kirchen in der DDR" erbeten. Insgesamt 688. --- M kamen zusammen

Heiligabend: 4 Christvespern, zum Teil mit Krippenspiel: 15 Uhr in Strubensee (55), 16 Uhr in Vielitz (90), 17 Uhr in Glambeck (45) und 18 Uhr in Seebeck (100).

Von den Feiertags-Gdn. ist noch die Jahresschlußfeier in Strubensee Silvester 16 Uhr (mit Abendmahl) zu erwähnen. (27) Dem Pfarrer wird bewußt, daß er nun schon 15 Jahre im Dienst der Gemeinden steht! ---

Im Hause [REDACTED] auf dem Vielitzer "Plan" feiern wir mit einer entsprechenden Dankandacht die Goldene Hochzeit des alten Ehepaares [REDACTED]. Frau [REDACTED] gehörte zu denen, die treu und gern an allen kirchlichen Aktivitäten Freude fanden; zum Gottesdienst und zum Chorsingen wurde sie zumeist mit anderen vom Pfarrer im PKW abgeholt. Was wäre das Gemeindeleben ohne die treuen Menschen des Gemeinde-Kerns?!

Hinsichtlich der Arbeit des GK Rates ist noch zu erwähnen: 1.1.1980 wurde Frau Langner als "Gemeindegehilfin" im Bereich der 4 Gemeinden angestellt. Sie erhält den Mindestlohn von 75. --- M monatlich, einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (=12,8%) = 9,60 M. Damit belaufen sich die Kosten auf 1.015,20 im Jahr. Frau Langner verpflichtet sich freiwillig zu einer Spende von 175, --- M im Jahr, um die Kirchenkasse zu entlasten. Dadurch soll die Differenz zwischen jährlich aufzubringenden 1.015,20 M und den zur Zeit der Kirchenkasse zumutbaren 840. --- M gedeckt werden. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung von monatlich 7,50 M (=90. --- im Jahr) wird vom Bruttolohn (75. ---M) abgezogen; also in der Kirchenkasse einbehalten. Frau L. wird mithin ein monatlicher Nettobetrag von 67,50 M ausgezahlt. Die Dienstaufsicht gegenüber Frau L. wird vom stellvertretenden Vorsitzenden des GK Rates wahrgenommen. Für Frau Langner wird ein Arbeitsvertrag fixiert, wobei die erwarteten Dienste (u.a. auch die Rendantur) verdeutlicht sind. ---

Für Seebeck und Strubensee fertigt die Grafikerin Frau Ribis in Dallgow b. Bln. neue Kirchensiegel an. ---

In Zukunft sind zu allen Sitzungen des GK Rates auch die Ersatzältesten eingeladen und können für fehlende Älteste mit abstimmen. GK Rats-Wahlen erfolgen zukünftig im 6 Jahres-Abstand.

Im Kirchenkreis besteht eine "Kirchliche Baubrigade" (Leitung Kreisbauausschuß, Vorsitzender Pfarrer KRAUSE, Herzberg.) ---

- 1981 soll die historisch wertvolle Vielitzer Kirchenorgel saniert und mit elektrischem Gebläse versehen werden. ---

- Die neuen Räume auf dem Pfarrhausboden werden schrittweise weiter ausgebaut. (Fritz GENTZ, Vielitz und Jost-Peter LANGNER, Student an der Bauhochschule in Cottbus.) ---

Staatl. "Globalpacht" erhalten wir für 45,04 ha Kirchland Seebeck, 3,22 ha Strubensee, 29,67 ha Vielitz, 3,28 ha Glambeck. Flurkarten sind beim Katasteramt angefordert (u. später geliefert worden.)

Dies Begräbnis fand Anfang 1976 in Seebeck statt. Auf dem Kirchhof hatte die Glambecker Feuerwehr in Uniform mit Stahlhelmen (!) beidseits des offenen Grabes Aufstellung genommen. Auf Kommando nahmen sie Haltung ein und grüßten "militärisch". Danach wurden die dem Sarg unterlegten Stricke gefaßt, die Haltestangen beiseitegeschoben. Doch plötzlich riß das eine Seil beim Herablassen des Sarges und der krachte kopflastig quer in die Gruft. Die Schüler empfanden deutlich das Absonderliche der Situation und den Schrecken der Anwesenden. Nach dem Abschiednehmen vom Grabe seien dann die Feuerwehrleute in die Grube gestiegen und hätten schließlich den Sarg ebenerdig zum Liegen gebracht. -- Solche besonderen Erlebnisse prägten sich den Schülern nachhaltig ein. (Der Pfarrer hatte das schon längst vergessen...!)

Pfarrer Langner dagegen konnte anderes weniger vergessen, wie z.B. das folgende, welches er für einen Bericht im Pfarrkonvent als Gedächtnisprotokoll aufgeschrieben hatte. Es handelt sich um ein Besuchserlebnis (während seiner Bemühungen um Klärung der Einstellung der Glambecker zum weiteren kirchlichen Leben, Anfang 1979.) Da heißt es: "Glambeck, am 15.3.1979 (Tätigkeitsbericht). Mit Christenlehrekindern aus Vielitz (anschließend an die Stunde im Pfarrhause) nach Vielitz gefahren, Kinder abgesetzt gegen 16 Uhr. Weiterfahrt auf vereistem Geläuf nach Glambeck, 16,15 Uhr geparkt an der Kirche. Kein Kind anwesend. Kirche verschlossen. Zettel an Bekanntmachungsbrett abgerissen. Zur Kirchendienerin Frau [REDACTED] gefahren. Dort alles im Umbau. Frau [REDACTED] entschuldigt sich, das Heizen im Kirchraum für den Unterricht vergessen zu haben. Es folgt ein kurzes Gespräch über ihren angeblichen Wegzug nach Wuthenow sowie die miese Lage der Kirchengemeinde Glambeck. Ich gebe ihr Kenntnis von meinem langfristigen Besuchs- und Befragungsvorhaben in Glambeck; und notwendigen Konsequenzen, die wir dann in irgendeiner Weise ziehen müßten. Ich sage mit Ernst, sonst würde die Kirche ja eines Tages abgerissen werden müssen. Sie daraufhin: Soweit sei es doch noch nicht. Außerdem kostet doch ein Abriß mehr als das Ausbessern der Schäden. Ich entgegne, daß Gelder ja aufgebracht werden müßten von einer Gemeinde, die für ihre Kirche auch etwas übrig hat und sie benutzt. Wir müßten uns im Kirchenrat ernstlich Gedanken darüber machen, wenn die Besuchsaktion beendet sein wird. -- Anschließend zu [REDACTED] gefahren. [REDACTED] kommt aus dem Hause: "Was -- heut! Christenlehre?" -- "Ich habe nichts gewusst!" (Alle Kinder wurden auf Einladungen an die Eltern zum Gemeindetreffen in Seebeck, einen Sonntag vorher, zugleich schriftlich zur Christenlehre eingeladen!) -- Die Kinder holen sich nun gegenseitig herbei. Die Stunde soll in der Wohnstube von [REDACTED] erfolgen. Ich fahre noch rasch zu [REDACTED], um [REDACTED] zu holen. Vorn ist zu. Hintenherum offen. Kurz vor der Haustür fährt mir ein scharfer Hund ins linke Bein. (Hose leicht

beschädigt. Kleine Bisswunden!) Gespräch mit Herrn ■■■■■, zunächst über den Hund. Dann über ■■■■■, die sofort von der Mutter mitgeschickt wird (offenbar aus Schuldgefühl mir gegenüber des Hundebisses wegen.) Außerdem bitte ich bei der Gelegenheit Herrn ■■■■■, doch für die Ausbesserung der von seinem Jungen und ■■■■■ vor Monaten zerstörten Kirchenscheiben (Bleiverglasung/bei einem Einbruch der Jungen) zu sorgen, -- wenigstens provisorisch mit einer Hartfaserplatte o.ä. Es hätte schon längst alles fertig sein können, meint er. Die Kirchendienerin sei ja nie mit dem Schlüssel zu erreichen gewesen, wenn der Glaser zum Vermessen dagewesen sei. Ich sage zu, meine Kirchenschlüssel ihm zu bringen. Frau ■■■■■ beteuert, es rege sie immer auf, wenn sie an dem offenen Kirchenfenster vorbeiginge, und ihr Junge sei es doch gewesen! (Wie ein Wort der Entschuldigung bis zu diesem Tage!) ■■■■■ steigt in den PKW. Ich halte vor dem Hause ■■■■■. Von ferne grüßt Herr ■■■■■ mit Herrn ■■■■■ - mit Hand an die Mütze. Bei ■■■■■ frage ich die Mutter (Mitglied des Kirchenrates) nach dem Jungen. Er habe gerade geschlafen. Eigentlich hätte er ja Stubenarrest, aber nun solle er doch mitgehen. Er holt seine Sachen und steigt ein. Frage an Frau ■■■■■, ob sie zur Kirchenratssitzung am Mittwoch mit Frau ■■■■■ käme. (Sonst käme ja keiner aus Glambeck.) Sie verneint. Der Junge bliebe nicht bei der Oma. Sie müßte dasein. Ich erzähle kurz von bissigen Hunden. Es sei doch bei ihnen hoffentlich keiner los. Daraufhin ertönt die Stimme von Herrn ■■■■■: "Wenn se ihm ne Bockwurst geb'n, tut er ih'n nischt." Ich entgegne, bei so einem netten Imker wie Herrn ■■■■■ liefen doch sicher keine Hunde herum. Er mag das nicht hören... Mit beiden Kindern im PKW zum Hause ■■■■■. Unterricht. Die Kinder stehen auf, wollen mich nett empfangen. Als sie die beiden Mitgebrachten sehen, meutern sie: "Was, - diiiiie?!" - Es wird eine schöne Stunde. Die Kinder ganz prima. (Gleichnis vom guten Vater; und: Liebe Christi bei der Fußwaschung.) Kinder können schwer Zeichen von Zuneigung beschreiben. Meist materiell, - vom Leistungsdenken her! Die Oma ■■■■■ kommt, spricht mit mir. Ich frage, womit wir unseren Dank der Hausfrau gegenüber, (die ihre erwachsene Tochter täglich mit dem PKW von Löwenberg nach Feierabend abholt!) ausdrücken können. "Laßt Blumen sprechen", ist die Lösung. Es wird geschehen. Zwischendurch schaut die alkoholranke Frau ■■■■■ zur Tür herein; staunt, daß hier Unterricht ist. (Wie vorzeiten übrigens auch schon mal in ihrer Wohnung!) Sie bestellt schöne Grüße an die Pfarrfrau. Ich verabschiede mich von den eifrigen Kindern und bedanke mich bei Oma ■■■■■. Unterwegs grüßt mich freundlich das von Berlin zugezogene Künstlerehepaar ■■■■■. Bei ■■■■■, wo ich noch Besuch machen will, steigen wir aus. Ein Kind: "Ooooch, da müssen wir ja noch so weit laufen!" (Es sind noch 1 1/2 Minuten bis zu ihm!) Ich finde Frau ■■■■■, der ich vorher meinen Besuch angesagt hatte, in der Küche vor. Sie bietet mir einen Stuhl an. Ich stelle meine Fragen. Nach 1/2 Stunde kommt Herr ■■■■■ dazu. Er führt nun das Wort. Läßt mich kaum zu Worte kommen. Es fällt ihm unsagbar schwer, auch einmal zuzuhören, was ich meine und auf dem Herzen habe... Das Gespräch dauert 1 1/2 Stunden. Gegen 19 Uhr breche ich auf, nicht ohne mich ehrlich bedankt zu haben für die Offenheit - und mit der Bitte, die Mühe um die Gemeinde ebenfalls ernstzunehmen. - Ich stolpere im Dunkeln zum Wagen. Als ich anfare, komme ich nicht vom Fleck. "Eis!" denke ich. Aussteigen, wegschieben. Geht nicht. Da sehe ich: einer hat mir beide hinteren Räder mit großen Ziegelsteinen blockiert. Ich vermute, es wird "Boxer" gewesen sein, (der jetzt Maurer lernt und

früher mal der "Held" unter den Kindern des Ortes gewesen war.) Ziemlich groggy fahre ich langsam in Richtung Seebeck. Ein Hase springt über die Fahrbahn....!!"

Die Fragen an die Glambecker lauteten:

1. Wie finden Sie persönlich den Zustand unseres kirchlichen Gemeindelebens in Glambeck?
2. Woran liegt es Ihrer Meinung nach?
3. Was raten Sie, ist zu tun?

1981

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 4	Glambeck 0	gesamt 6
Trauungen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 4	Strubensee 2	Vielitz 1	Glambeck 1	gesamt 8
Bestattungen	Seebeck 4	Strubensee 4	Vielitz 5	Glambeck 2	gesamt 15

Jahreslosung: "Vergeßt nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen." (Hebräer 13,16)

Folgender Bericht der Pfarrei Seebeck für die Kreissynode betr. 1981 wurde dem Synodenpräsidium zugeleitet:

Gottesdienste:

- Seebeck: 30 im Jahr; davon 24+6 (Feiertage) in Kirche oder Pfarrhaus; etwa 15 Teilnehmer (Durchschnitt)
- Strubensee: 24 im Jahr; davon 18+6 in der Kirche; etwa 10 Teilnehmer (Durchschnitt)
- Vielitz: 27 im Jahr; davon 21+6 in der Kirche; etwa 20 Teilnehmer (Durchschnitt)
- Glambeck: 23 im Jahr; davon 18+5 im Kirchengemeinderaum (unter der Orgelempore)

Keine Kindergottesdienste mehr; aber mindestens 5 Familiengottesdienste im Jahr -- möglichst in jedem Dorf.

Christenlehre: Es bestehen z.Zt. 2 Gruppen mit 26 angemeldeten Kindern; wöchentlich 1 1/2 Stunden im Pfarrhaus.

- Seebeck: 8 Kinder
- Strubensee: 4 Kinder (mit Seebeck = 1. Gruppe!)
- Vielitz: 8 Kinder
- Glambeck: 6 Kinder (mit Vielitz = 2. Gruppe!)

Dazu:

- 1 Flötenkreis mit 16 Kindern aus 3 Dörfern im Pfarrhaus; wöchentlich 1 1/2 Stunden
- Mehrere Kindernachmittage (im Pfarrhaus oder im Freien)
- Unterricht im Klavierspiel für Organistennachwuchs: 1 Mädchen (in Seebeck)
- Vom Posaunenchor sind noch 5-6 Bläser sporadisch im Dienst

Konfirmandenarbeit:

- 2 Konfirmanden aus Seebeck (3. Jahr) stehen 1982 zur Konfirmation an; 15 Konfirmanden aus 4 Dörfern (1. und 2. Jahr) befinden sich im Konfirmanden-Kurs.
- Es werden in 2 Jahren 10 Grundkurse mit 66 Arbeitseinheiten gehalten
- Dazu finden gemeinsame Treffen mit der Jungen Gemeinde, in Familiengottesdiensten auch mit Erwachsenen und Kindern statt
- Die Kurse werden im Pfarrhaus in Seebeck abgehalten (einschließlich Beköstigung u.s.w.) in Rüstzeiten-Art
- 2 "Spätkonfirmanden" (Paare) kommen zu Glaubensgesprächen als Berufstätige abends ins Pfarrhaus
- Ziel: in Verbindung mit der kirchlichen Trauung: Nachkonfirmation

Junge Gemeinde:

Zentral für alle 4 Dörfer im Pfarrhaus - 1 mal monatlich - sonntags 14 - 16 Uhr. Teilnehmerzahl zwischen 8 und 20 Jugendlichen. Alter: 16 - 25 Jahre.

Frauenarbeit:

- 1 Frauenkreis in Seebeck (vornehmlich von berufstätigen Frauen gebildet) - 1 mal monatlich. Leitung: Frau Langner. - 10-15 Teilnehmerinnen im Pfarrhaus
- Frauenkreis in Vielitz (vornehmlich von älteren Frauen gebildet), unter Leitung des Pfarrers; etwa 1 mal im Monat im Kirchgemeinderaum (unter der Orgelempore) mit 15 bis 25 Teilnehmerinnen

Gemeindekirchenrat:

Für alle 4 Gemeinden gemeinsam, nach Art. 40(2) und 40(6) der Grundordnung. Mit je 4 Ältesten und 2 (bzw. in Strubensee 1) Stellvertretern. Vertreter sind immer mit eingeladen und nach Art.18(2) GO vertretungsweise stimmberechtigt. Gute Beteiligung (außer Glambeck!). Je 1 Sitzung in dieser Besetzung im Quartal.

Weitere Gemeindearbeit:

- Kirchliche Woche: einmal im Jahr - mit Angeboten für jedes Dorf

- Bibelwoche: verteilt auf 5 Gesprächsgottesdienste (je Gemeinde) teils zum Wochenende, teils an anderen Wochentagen. - Teilnehmerzahl: unterschiedlich in den Orten zwischen 8 und 20
- Familientag: im Sommer - mit PKWs - Kinder u. Erwachsene immer in einen anderen Pfarrsprengel des Kirchenkreises
- Gemeinde-Busausflug: im Spätsommer; immer verbunden mit Besuch einer in der Nähe befindlichen kirchlichen Einrichtung
- Sommersingen: im Pfarrgarten (verbunden mit anderen Darbietungen und Kaffeetafel...)
- Adventfeiern: für jede Gemeinde; extra auch für Kinder sowie Jugendliche u. Konfirmanden (4. Advent!)
- Offene Kirche": soweit wie möglich; mit Sichtwerbung und "Mitnahme-Material"; in Seebeck auch Gästebuch für Meinungsäußerungen u.dgl. (Zum Seebecker "Blütenfest" Orgelmusik u. Gesprächsangebote in der offenen Kirche)
- Begegnungen mit Partnergemeinde-Vertretern; auch verschiedenen Gruppen (Bläser, Studenten, Diakonie)
- Oekumene vor Ort: Besuch 1 mal im Jahr mit Jugend in der katholischen Gemeinde Lindow oder Neuruppin. Teilnahme von Katholiken an unseren Gottesdiensten. Mitwirkung (Orgel!) bei katholischen Begräbnissen (in unseren Gotteshäusern)
- Geburtstagsdienst: Bei Rentnern regelmäßig, vor allem durch beauftragte Helferinnen in jeder Gemeinde
- Krankenbesuche nicht nur vom Pfarrer, sondern auch durch besonders befähigte Frauen

Ehrenamtlicher Kirchendienst:

- Seebeck und Strubensee: Frauen
- Vielitz u. Glambeck: je 1 Küster(in) gegen geringes Entgelt (Dort auch Läutedienst durch dieselben!)
- Läutedienst in Seebeck: Jungen, in Strubensee: Kirchenälteste
- Ältestendienst: Regelmäßig in Seebeck, Strubensee und Vielitz. Sporadisch in Glambeck
- Einladedienst: Bezirksfrauen zusammen mit Kindern (Zettel!) Leitung: Pfarrer
- Sammlerdienst: Helferkreis und freiwillige Sammler
- Orgeldienst: Frau Langner (u. Pfarrer Langner)

- Rendantur/Kasse: Frau Langner
- Lektoren: Einige dafür bereite und befähigte Älteste und ältere Jugendliche
- Gebäudeaufsicht: "Kirchmeister" benannt in jeder Gemeinde; Mitglieder des GK Rates
- Kirchhof Seebeck: Verantwortliche für Belegung, Ordnung, Gebühren ("Wassermark") u.dgl.

Kirchenmusik:

Eine kleine Musik-Gruppe (mit Gitarren, Schlagzeug u. Blasinstrumenten) wirkt in Zusammenarbeit mit der Orgel besonders bei Familiengottesdiensten mit.

Kooperation:

2 bis 3 Mal im Jahr versuchen wir bei einem z e n t r a l e n Gottesdienst für alle 4 Dörfer (meist in Seebeck) die verschiedenen Dienste zueinanderzuführen zu gemeinsamer Mitwirkung am hohen Gottesdienst und in Aktionen.

Dadurch ist im Laufe der Jahre eine erstaunliche Bekanntheit untereinander -- über den eigenen Kirchturm hinaus -- entstanden. Auch die Zusammenarbeit mit den Organen des Kirchenkreises und der Landeskirche ist gut. Umgekehrt nehmen wir unsererseits gern teil an den entsprechenden Angeboten innerhalb des Kirchenkreises (z.B. Ältestenrüten, Sammlertreffen, Diakonietage u. dgl.) sowie der Landeskirche (z.B. Landesjugendtage). Uns ist deutlich, daß wir -- gerade angesichts der Bestreitung des christlichen Glaubens durch das herrschende Staats- und Gesellschaftssystem -- möglichst enge "Tuchföhlung" untereinander brauchen!

Die thematische Gliederung der Konfirmanden-Kurse

Kurs 1 (in den Herbstferien):

Kirche in der Gegenwart -- und unsere Konfirmandengruppe in der Gemeinde.

1. Tag: Erkennen, wie Kirche geschieht und wozu sie da ist.
2. Tag: Erkennen der eigenen Verantwortung gegenüber anderen.
3. Tag: Erkennen der eigenen Möglichkeiten unter dem Vorbild Jesu.

Kurs 2 (Weihnachtsferien):

Erfahrungen (mit Jesus) bewirken Entscheidungen (für oder gegen Jesus) = an 1 Tag!

Kurs 3 (in den Winterferien = Februar):

Wie findet man richtige eigene Entscheidungen im Leben? (Jesu Verhalten als Hilfe zur Lebensbewältigung).

1. Tag: Meinungen -- wie sie entstehen und was sie beeinflusst -- (Die Angebote menschlicher Grundregeln und Medien, und die Notwendigkeit zur eigenen Meinungs-Entscheidung)
2. Tag: Jesus handelt frei -- allein aus Liebe zu Gott und den Mitmenschen. (Diese Liebe möchte auch für uns maßgebend werden.)
3. Tag: Wie Menschen sich unter Jesus frei entscheiden lernen. (Gott und der Mitmensch werden maßgebend für ihr Verhalten.)

Kurs 4 (Mai-Ferien):

Schuld und Vergebung:

1. Tag: Versagen als Schuld erkennen, auch als Schuld vor Gott.
2. Tag: Vergebung als (gottgegebene) Chance, mit der Schuld ins Reine zu kommen.

Kurs 5 (Sommer- bzw. Herbstferien):

Der junge Mensch unter Gottes Angebot, in der Gemeinde, die Gottesdienst feiert: (Noch zu jung -- auch zum Christsein?)

1. Tag: Erkennen, wie Gott Zutrauen hat zu jungen Menschen.
2. Tag: Erkennen, wie Gott uns (durch die Gemeinde) hilft, Christen zu sein. (Danach: Familiengottesdienst feiern!)
3. Tag: Gott lädt alle ein!

Kurs 6 (4 Wochenstunden Epiphania oder Weihnachtsferien):

Der Weg der Bibel durch die Jahrhunderte.

- 1 Die Bibel ist nicht "von Himmel gefallen!"
- 2 Sie hat einen langen Weg durch die Geschichte hinter sich.
- 3 In ihr hat sich Gott offenbart, (damit wir ihn verstehen.)
- 4 Nun sind wir dran, Zeugen zu sein!

Weitere Konfirmandenkurse werden später notiert. (Ab Kurs 7)!

Ergänzungskurs 7 (nach dem 3. Jahr in der Jungen Gemeinde):

Konfirmation - und was dann? (Vorbereitung derer, die konfirmiert werden wollen, auf den Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Heiligen Mahles. Information über kirchliche Rechte und Pflichten.) Anregungen und Wünsche für die Konfirmationsfeier....

Januar:

Ein schöner Jahresbeginn mit Abendmahlsfeier unter der neuen Jahreslosung in Vielitz am 3.1. mit 29 Gemeindegliedern. Die Verlegung von Neujahrstag auf den 3.1. wurde nötig durch sehr ungünstige Witterung! (Gd. um 14 Uhr!)

4.1.: Ton-Bild-Gd. um 10 Uhr im Pfarrhaus Seebeck. (17)

Auch in Glambeck und Strubensee sind einen Sonntag später zur gleichen Ton-Bild-Verkündigung (Jahreslosung!) jeweils 10 Leute anwesend.

31.1.: "Ältesten-Rüste" in Grieben. (14 Uhr).

In den folgenden Monaten werden die Gottesdienste "einmal anders" gehalten - im Rahmen der "Bibelwoche", damit diese in allen 4 Gemeinden eine Chance erhält. Form: "Gesprächsgottesdienste!" (Texte der Bibelwoche.) Besuch unterschiedlich.

Februar:

7.2.: Konfirmandenkurse. Thema: "Bibel!" Fortsetzung am 8.2. (= Sonntag!) Und am 1.3. im Fam.-Gd. in Seebeck, den die Konfirmandengruppe mit Flöten, Orgel und Gitarre gestaltet. (38)

15.2. 14 Uhr: Junge Gemeinde. Thema: "Geld - da hört die Freundschaft auf?!"

23.-25.2.: Konfirmanden-Kurse 7 u. 8: Themen: "Gottvertrauen u. Gebet", "Alt und jung". "Gott ist nicht ferne von einem jeden von uns". Dies letzte Thema wird im Familien-Gd. am 1.3. in Seebeck von der Konfirmandengruppe mitgestaltet, nach eingehender Vorbereitung.

März:

9.3.: Notwendiger Seelsorgebesuch in der Kinderklinik Neuruppin.

11.3.: Pfarrkonvent in Berlin-Buch (Kliniken). Vortrag und intensives Gespräch mit dem Chefarzt der onkologischen Klinik über die Frage der "Wahrheit am Krankenbett" und "Umgang mit Sterbenskranken".

14.3.: Mütter-Rüsttag in Dierberg. (Mit Pastorin Roselt.) Einige von uns fahren immer wieder dazu gern hin!

18.3.: In der Vielitzer Frauenstunde hören wir von Helen KELLER. Abends ist Kreisdiakonie-Ausschuß in Altlüdersdorf.

Für die Kreissynode in Gransee am 21.3. ist der (vorher erwähnte) Fragenkatalog zur Gemeindegarbeit abgefaßt worden.

25.3.: In der Vielitzer Frauengruppe werden die Oberammergauer Passionsfestspiele (mit Lichtbildern) besprochen.

29.3. 14 Uhr: Thema bei der Jungen Gemeinde: "Passion heißt Leiden!" Dazu helfen die Leitlinien von Pfarrer GABRIEL aus Grüneberg.

April:

1.4.: Der Melker [REDACTED] (70) in Vielitz wird kirchlich beerdigt.

Vom 7.-10.4. findet in Wernigerode eine Rüste des Pfarrkonventes statt.

Bei der Jungen Gemeinde heißt das Thema: "Vater und Mutter verlassen...?" - Bibelgespräche in Strubensee teilweise (wegen ungeheizter Kirche) bei [REDACTED] und (Katholikin) [REDACTED]!

Ende April wurden die Bibelwochengottesdienste oder Bibelw.-Gemeindestunden abgeschlossen. Es war übrigens schön, daß die Anwesenden in der Mehrzahl gern die ausgelegten Bibeln bzw. vorbereitete Bibelwochenhefte zur Hand nahmen und mitlasen und mitsprachen. Die wenigsten dürften dies selber zu Hause so machen. Es erwies sich auch als gut, daß überwiegend um Tische Platz genommen wurde.

Zu den Abendmahlsgottesdiensten kamen am Gründonnerstag 18 Uhr in Glambeck 7, am Karfreitag 9 Uhr in Vielitz 36 und um 10,30 Uhr in Seebeck 14 Gd.-Besucher.

Für Frau [REDACTED] aus Vielitz wurde die Kommunion gleichzeitig der Übertritt zur Evangelischen Kirche. (Sie war katholisch.) In Strubensee wurde das Abendmahl Ostersonnabend 18 Uhr gefeiert (mit 18 Gemeindegliedern.)

19.4. (= Ostersonntag): um 9 Uhr war ein Lesegottesdienst in Glambeck angeboten worden (stud. theol. Jens-Martin Langner, 10 Anwesende!) Um 10,30 Uhr dann der zentrale Familien-Gd. (mit Taufe des Kindes Sandra LAEGE) in Seebeck. (60) Anschließend Ostereiersuchen für die anwesenden Kinder. Es wirkten ja wie so oft Flötenkinder und eine Anspielgruppe neben den anderen Instrumenten mit.

Osteropfer: insgesamt 742,- M + 20,- M "Für neue Kirchen"

Mai:

Der 5. Bibelwochen-Gesprächsgd. wurde in Strubensee und Glambeck noch Anfang Mai nachgeholt.

15.5.: Die Witwe des alten Seebecker Sattlers, Frau [REDACTED], wird zu Grabe getragen.

Am 18.5. in Strubensee Frau [REDACTED]. Die Trauerfeier wurde wegen starker Gewitter am geplanten Begräbnistag auf den Sonntag Kantate verlegt und mit dem Gottesdienst gekoppelt. Die Strubenseer sind sehr sensibel gegenüber Blitzschlägen, aufgrund von bösen zweimaligen Erfahrungen 1964 und 1968 (am 10.Mai!) Trotz Blitzschutzanlage an der Kirche muß man darauf Rücksicht nehmen.

28.5. (= Himmelfahrt): um 19 Uhr wird eine Abendandacht (mit Dias) angeboten in Seebeck. 10 Leute kommen ins Pfarrhaus.

Am 10.5. hatten sich 12 Jugendliche mit dem Pfarrer Gedanken gemacht: "Wer ist Gott?" In 2 Gruppen besprach man u.a., warum an Gott geglaubt wird, weshalb er auch bestritten wird und ob Gott vorstellbar oder gar zu beweisen geht. Auf die Frage, wie man Gott erfahren

könne, "landete" die Junge Gemeinde bei Jesus Christus und den "Spuren" Gottes, die von ihm ausgehen in unserm Leben.

Straßensammlung I/1981: insgesamt 466,30 M. (Seebeck: 129,65, Strubensee: 93,48, Vielitz: 200,40 und Glambeck: 42,77 M.) - insgesamt 103,89 M mehr als 1980!

Am 12.5. fand wegen der Schulferien wieder Konfirmanden-Kurs statt.

14.5.: Generalkonvent in Neuruppin.

17.5. erneut Konfirmanden-Kurs. Danach "Konfirmandentag" für alle umliegenden Gemeinden in Lindow - mit Landesjugendpfarrer Manfred DOMRÖS (Potsdam)

23.5.: Konfirmationsvorbereitung für die 8 an Pfingsten zu Konfirmierenden - darunter 2 Erwachsene.

30.5.: Kirchensteuer-Einhebertreffen in Kraatz (14-17 Uhr.)

31.5.: Auch die Junge Gemeinde bereitet die Konfirmation vor.

Juni:

2.6.: vom Seebecker Ausbau wird die Großmutter [REDACTED], die aufopfernd den schwerbehinderten Enkel [REDACTED] mitbetreut hatte, auf dem Kirchhof zur Ruhe gebettet.

7.6. (= Pfingstsonntag): 10 Uhr zentraler Fam.-Gd. mit Konfirmation (8 Konfirmanden), Taufe (4 Kinder) und Abendmahl in Seebeck. Etwa 100 Anwesende. Außer unseren üblichen Mitwirkenden (Älteste, Jugend, Musikanten...) ist diesmal eine Studentengruppe vom Sprachenkonvikt Halle im Pfarrhaus zu Gäste -- durch Vermittlung von Jens-Martin Langner --, die zusammen mit dem Pfarrer die gesamte liturgische Arbeit im Gd. mit verteilten Rollen übernimmt. In dieser Art hatten wir das noch nicht in unserer Pfarrei.

In Strubensee am Pfingstmontag kommen früh 4 (!) Leute zum Gd. In Vielitz um 10,30 Uhr: 30.

21.6. (= 1. n. Trinitatis): Gemeinde-Familienausflug über Linde nach Grüneberg mit 8 PKWs und 14 Erwachsenen sowie 20 Kindern. In Löwenberg begrüßt uns die neue Pastorin BEIER, (bei deren Ordination in Eberswalde Pfarrer Langner als Assistent zugegen war.) Im erneuerten Kirch-Gemeinderaum sehen wir auch Dias zu dem, was die Pastorin für uns vorbereitet hat. Am Linde-See wird nach Herzenslust gespielt. In Grüneberg nimmt uns Pfarrer GABRIEL in seine Gemeindefeier im Pfarrhausgarten einladend freundlich mit hinein. Abschluß ist an der Grüneberger Kirche. ("Fototermin"!)

Vom 25.6. bis 2.7. findet die (2.) "Kirchliche Woche" statt:

- 25.6. 19,30 Uhr in Glambeck: "Glaube -- Nebensache?" (mit Pfarrer SCHULTZ-EHRENBURG, Gransee) 9 Anwesende
- 26.6. 19,30 Uhr in Strubensee: dto. (mit GK Rat: Zur Lage der Kirche SCHULTZ-EHRENBURG, Gransee) 17 Anwesende

- 27.6. 15 Uhr in Seebeck: "Christsein ist schön, doch manchmal auch nicht leicht". Kinder-Nachmittag mit der Katechetin TORZEWSKI (Menz). 23 Kinder
- 28.6. Fahrt der Jungen Gemeinde zum Landesjugendtag in Potsdam (Hermannswerder)
- 30.6. 19,30 Uhr: "Hört beim Geld die Freundschaft auf?" (mit Kirchensteueramtsleiter UNGER -- Dabergotz) in Vielitz (Kirchgemeinderaum, 19 Anwesende)
- 1.7. 19,30 Uhr im Gemeinderaum Seebeck: "Leben heißt auch: Loslassen lernen". (mit Dr. med. LEHMANN, Neuruppin.) 16 Anwesende
- 2.7. 19,30 Uhr im Kirchraum Vielitz: "Wenn man krank wird..." (mit Pastorin SCHULZE, Neuruppin). 18 Anwesende

Juli:

6.7.: Orgelkonzert in der Lindower Kirche; zuvor am 24.6. schon Konzert für Flöte und Orgel ebenda. Etliche fahren hin.

24.7.: Die alte fromme [REDACTED], Angehörige der Herrnhuter Brüdergemeinde und unserer Gemeinde Seebeck wird heimgetragen im Alter von 89 Jahren.

August:

6.8.: Im Alter von 69 Jahren begraben wir unseren langjährigen treuen Ältesten und Synodalen, den Landwirt [REDACTED] in Strubensee. Der GK Rat legt einen Kranz des dankbaren Gedenkens an seinem Grabe nieder.

2 Tage später beerdigen wir in Seebeck im Alter von 54 Jahren [REDACTED] (Ausbau).

In Lindow werden die "Sommerkonzerte" fortgesetzt am 11.8. ("Sächsischer Mischmasch") und am 20.8. (Holzbläser). Es ist ja Urlaubszeit. So wird Urlaubern kulturell seitens der Kirche manches geboten, genau wie in anderen Urlaubsgebieten. Besonders schön "die Dresdener Vokalistin" am 27.8.

31.8.: Konfirmanden-Kurs. -- Zuvor am 28.8. "Geländespiel". -- In Strubensee befinden sich unter den Urlaubs-Kirchenbesuchern regelmäßig 2 Krankenschwestern aus Sachsen, die wir mit Meta METZ nur "die Mädels" nennen. (Sie logieren bei ihr.)

September:

20.9.: Kreiskirchentag in Gransee. Thema: "Barrieren überwinden". (In Verbindung mit dem Diakonie-Landestreffen in Gransee.)

26.9.: Begräbnis der alten Vielitzerin Frau [REDACTED] (in Grieben!).

27.9.: 8 -- 20 Uhr Gemeinde-Busausflug nach Brandenburg und Lehnin (Kloster und Ev. Krankenhaus "Luise-Henrietten-Stift"). 45 Teilnehmer erleben ein reichhaltiges Programm.

30.9.: Beerdigung von Frau [REDACTED] in Glambeck.

Oktober:

2.10. Trauung [REDACTED] in der Seebecker Kirche.

4.10. (= Erntedankfest): Fam.-Gde, 9 Uhr in Strubensee (22) und 10,30 Uhr in Seebeck (35). Am

4.10. (Vielitz (55), Glambeck (24)). Orgel, Bläser u. Gitarren.

Am Erntedankfest ist wieder einmal seltenerweise eine "blasefähige" Posaunengruppe dabei (Holger Fitzke und Jost-Peter, Jan-Michael und Jens-Martin Langner). Übrigens war dann am Heiligen Abend zu diesem Quartett noch [REDACTED] gestoßen.

18.10. 14 Uhr: Thema in der Jungen Gemeinde (zur Friedensdekade): "F r i e d e n - o h n e H a ß ?" Die Frage des Friedens-Engagements angesichts der DDR-Verhältnisse mit ihrem Zwang zu militärischem Tun bewegt die Jugendlichen stark. [REDACTED] wird den Militärdienst mit der Waffe ablehnen. ("Bausoldat"?)

21.-22.10.: Konfirmandenkurs.

Nachtrag zur Auflistung der Themen der Konfirmandenkurse (Fortsetzung):

Kurs 7-8 (Winterferien / 4 Tage):

1. Tag: Gottvertrauen und Gebet. (1. und 2. Gebot)
2. Tag: Verständigung zwischen jung und alt. (4. Gebot)
3. Tag: "Gott ist nicht ferne von einem jeden von uns" (nach Psalm 139 und 2. Könige 5,1 ff)
4. Tag: Vorbereitung eines Familien-Gottesdienstes (im Zusammenhang)

Kurs 9 (Frühlingsferien / 1 Tag):

1 Tag: Unter Gottes Hilfsangebot zum Leben (in den 10 Geboten) finden wir die Freiheit, das Gute zu tun.

Kurs 10 (Sommerferien / 1-2 Tage):

1. Tag: Lebenskrisen
2. Tag: und Zukunftserwartungen des Christen

Zur Konfirmationsvorbereitung extra Zusammenkünfte:

Themen: Konfirmation - w i e denn? und was dann? Was willst du werden: Baustein oder "Klamotte"?

30.10. 14 Uhr in Strubensee begraben wir Frau [REDACTED], (im Alter von 78 Jahren), die Frau unseres Kirchenältesten [REDACTED]

- in einem Gottesdienst im Anschluß an die Beisetzung.

Das Reformationsgedenken wird am 1.11. in Seebeck gehalten. (15)

November:

Um 14 Uhr tragen wir am gleichen Tage den Vielitzer Altschmiedemeister [REDACTED] zur letzten Ruhe. Ihm folgte dann am 6.11. in Strubensee der Altmalermeister [REDACTED], verstorben im Alter von 94 Jahren! [REDACTED] wurde 82 Jahre alt.

Bei der Einführung von Frau Pastorin BEIER war (wie schon bei ihrer Ordination) Pfarrer Langner mitbeteiligt.

Mehrere Tage weilt bei uns eine Besuchergruppe aus der Patengemeinde Idar-Oberstein. (Pfarrer BACH und die Presbyter Christa Städter und Jürgen Heyer.) Beisammensein im GKRat am 3.11. Großes Gemeinde-Besuchsprogramm! - Gleichzeitig besuchte uns der Theologiestudent Jan SIMONSEN von der Uni Hamburg (aus Flensburg). In der Jungen Gemeinde gab es einen regen Gedankenaustausch. Man verstand sich "auf Anhieb" (Keine deutsch-deutschen Verständigungsschwierigkeiten!)

Den Friedensgebetsgottesdienst am 7./8.11. 8,30 in Glambeck und 10,15 Uhr in Vielitz besuchen 3 bzw. 22 Gemeindeglieder. Am 15.11. um 10,15 Uhr insbesondere und um 18,30 Uhr in Strubensee beten 13 bzw. 15 Menschen mit für den Frieden der Völker und den Frieden im eigenen Land.

Während der Friedensdekade besuchte auch Pf. Dr. BUNNERS den Pfarrkonvent. Er sprach allerdings über das Spezialthema: "Die Problematik der Festtagspredigt".

Am Bußtag, 18.11. (Mittwoch) werden um 12 Uhr alle Kirchenglocken geläutet und rufen zum stillen Gebet für den Frieden. In allen Kirchen waren einige Mitarbeiter dazu vor dem Altar kurz beieinander.

Um 15 Uhr treffen sich aus nächstem Anlaß 17 Gemeindeglieder zum Gemeindenachmittag in Vielitz. Thema: "Friede ohne Haß."

Am 20.11. besucht der Pfarrer mit Theologiestudenten, die zu Besuch im Pfarrhaus sind, die KZ-Gedenkstätte in Sachsenhausen (Oranienburg). Dorthin war man auch mit Gästen aus der Patengemeinde zuvor gefahren.

Bei den Abendmahlsgottesdiensten zum Kirchenjahresschluß wird auch der Verstorbenen gedacht: 21.11. 18,30 in Glambeck (6), 22.11. 10,15 in Vielitz (35) und 18 Uhr in Seebeck (22).

Bei der Herbst-Straßensammlung setzen sich in Seebeck wieder Jugendliche mit ein: **Holger Fitzke**, [REDACTED] und [REDACTED]. (119,60 M !)

Straßensammlung II/81 insgesamt: 342,70 M.

(In den anderen Gemeinden sammelten die Ältesten K. Berndt, Albrecht u. [Else Wiezorek, Schwarz und Klima.]

29.11. (= 1. Advent): 17 Uhr Abendmahls-Gd. in Strubensee (14).

Um 10,15 Uhr findet in Seebeck Tauf-Gd. statt. (35) Für das bessere Verständnis werden zur Verkündigung Flanellbilder eingesetzt. Seit langem hat sich bei Fam.-Gdn. bewährt, die im Pfarrhaus vorgefundene Staffelei mit einem großen daraufgestellten Flanellbrett zu benutzen.

Dezember:

Zum 2. Advent halten wir am 5.12. von 14 bis 16 Uhr im Glambecker Kirchgemeinderaum Fam.-Gd. mit anschließender Kaffeetafel und Dias vom Gemeindeleben. 18 Leute sind gekommen. Am 6.12. dann dasselbe in Vielitz von 14 bis 16,30 Uhr. 55 Gemeindeglieder sind unserer Einladung ins Gasthaus (1) gefolgt. Schwierigkeiten gab es deshalb nicht!

Am 3. Advent 10 Uhr in Strubensee und 15 Uhr in Seebeck gelangen trotz schwächeren Besuches ebenfalls schöne Feiern. Jeweils 18 Leute waren gekommen. Bei allen Adventsgelegenheiten wirkten wieder Instrumente und jugendliche Sprecher von Texten mit.- "Grabbelsack" für die Kinder!

Übrigens wurde Pfarrer GABRIEL (Grüneberg) am 1. Advent offiziell eingeführt in sein Amt (für Grüneberg und Teschendorf). Später wurde er Nachfolger von Pfarrer SCHULTZ-EHRENBURG als Vorsitzender der Bruderschaftlichen Leitung des Kirchenkreises Gransee.

Am 9.12. besuchen uns SCHÖNNERRs zum Adventskonvent.

20.12. (= 4. Advent): Adventfeier der Jungen Gemeinde in zwei Räumen des Pfarrhauses. 25 Jugendliche sind beieinander bei Dias, Basteleien, Singen am Klavier und zur Gitarre und der Besinnung: "Was Advent meint..." Darüber wurde im Berichtsheft der Jungen Gemeinde notiert:

"Im 1. Teil der Feier sangen wir den Kanon 'Herr, gib uns deinen Frieden'. Jeder versuchte dann (im festlich geschmückten Raum) in einem Symbol (auf einem Christbaumanhänger) auszudrücken, was er unter 'Advent' versteht. Nach kurzer Erläuterung hingen dann alle Symbole am brennenden Christbaum (in der Mitte des Raumes). Jeder erhielt eine Süßigkeit dafür vom Christbaum. Einige Jugendliche lasen dann aus dem Johannes-Evangelium und Philipperbrief der Bibel, was die Bibel mit 'Advent' meint. Wir sangen sodann 'Macht hoch die Tür'. Bei abgedunkeltem Raum betrachteten wir nun Dias. Zuerst Farbbilder aus Güstrow vom Atelier von Ernst BARLACH. Danach 7 Holzschnitte: 'Die Wandlungen Gottes'. Besonders 'Gott als Bettler' fanden wir sehr packend. Es drückte das Kommen Jesu in die Welt aus. Bei der Meditation sagte man frei seine Meinung zu den Aussagen der Holzschnitte. Nach dem Lied im Wechsel 'Uns wird erzählt von Jesus Christ' versuchte jeder, in einen Puzzle ein Bild vom Kommen Jesu zusammenzusetzen u. als Geschenk für andere aufzukleben. Dafür gab es zusammensetzbare Holzleuchter und Anstecker 'Frieden ohne Waffen'. Nach einem adventlichen Bilder-Memory (an der Pinnwandtafel) mit kleinen Preisen sangen wir: 'Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein' - und schrieben Grüße an [REDACTED] und die anderen 'Soldaten'. Der Obstsalat schmeckte wie immer gut. Man bastelte auch noch kleine Christfest-Karten. (Dies sollte auch eine Anregung für zu Hause sein!) Im 2. Teil wurde an vorbereiteten Tischen gebastelt. Langners hatten u.a. von der Ostsee Steine

zum Bemalen mitgebracht. Auch die Patengemeinde hatte für manches Schöne gesorgt. Für die, die noch lange blieben, gab es zum Abendbrot Würstchen und belegte Brötchen. Man hörte Musik und erzählte sich noch lange. Nur die Jüngeren mußten meistens schon eher nach Hause. Einige der Älteren kamen noch später hinzu. Es war eine schöne Feier

In Glambeck hatten wir vormittags Alte und Kranke besucht!

24.12.: 4 Christvespern (mit Krippenspiel); 14 Uhr Vielitz(40) und 15,30 Uhr Glambeck (35), 17 Uhr Strubensee/Team! (40) und 18 Uhr Seebeck (80).

In den Feiertagen Abm.-Feiern; auch Silvester 16 Uhr in Strubensee (9!) Dagegen überraschen zum Neujahrs-Gd. (m. Abm.) in Vielitz 32 Anwesende! -

Auf Befragung stimmen die Gemeinden zu, daß ein Drittel der Sammlung "Brot für die Welt" für "Polenhilfe" abgezweigt werden kann.

"Brot für die Welt" insgesamt: 856, - M. (Seebeck: 310,-; Strubensee:210,-; Vielitz:266,-; Glambeck 70,- M).

In Neuruppin wird das Weihnachtsoratorium von BACH geboten.

Das alte Jahr endet mit Trauer im Hause [REDACTED] in Vielitz: [REDACTED] stirbt und wird Neujahr 14 Uhr zu Grabe getragen. (Fast 100 Menschen gaben ihm das Geleit und treffen sich in der Vielitzer Kirche zur Trauerfeier.)

2. Kirchengaustritte erfolgten 1981: in Glambeck Frau [REDACTED] (SED) mit ihrer Mutter Frau [REDACTED] Beide waren noch bei den letzten Gemeinde-Busausflügen dabeigewesen. Frau [REDACTED] hatte auch gelegentlich den Gottesdienst besucht und beim Opfergroscheneinholen geholfen. Schade! -

Vom Gemeindegemeinderat ist noch erwähnenswert: Es wurde ein Beschluß gefaßt, der über die Kreissynode weitergeleitet werden soll. Inhalt: "Wir beobachten mit Sorge, daß junge Glieder unserer Gemeinden in den verschiedenen Ausbildungszweigen, an Hoch- und Fachschulen und dergleichen bei der ideologischen Schulung auch wie selbstverständlich mit intensiver Religionskritik befaßt werden, ohne immer den damit verbundenen Folgerungen und Forderungen gewachsen zu sein. Wir bitten die zuständigen Organe unserer Landeskirche bzw. des Kirchenbundes darum, eine kurze, angemessene Handreichung zu erarbeiten, die eine echte Hilfe für diese Glieder unserer Gemeinden leisten könnte."

Am 26.2. gab Pfarrer SCHULTZ-EHRENBURG als Kreiskirchenratsvorsitzender einen Bericht zur Lage der Kirche vor unserem GKRat. - Ein neuer Dienst-PKW (Trabant Kombi 601) wurde in Betrieb genommen. Der alte Wagen ging zum weiteren Verkauf an den Kreiskirchenrat. - Der Plan, die schadhafte Pfarrscheune in Seebeck als Lagerraum für die Kreiskirchliche Baufachbrigade zu nutzen, entfällt. - Fast ein Jahr nach Zerstörung der bleiverglasten Glambecker Kirchenfenster (durch Schießbude vor der Kirche) gab es seitens des Verantwortlichen Gemeinderates noch keinerlei Reaktion! -- Erfreulicher war dann schon das gesellige Beisammensein bei Langners.

Am 3.11. wurde unter den Ältesten überlegt, wie es weiterhin mit dem öffentlichen Singen bei Begräbnissen auf den Friedhöfen bzw. an der Leichenhalle oder an Gräbern zu halten sein soll. Überall will man das Singen beibehalten, außer in Vielitz. Dort soll "versuchsweise" damit aufgehört werden. Und der Gesang soll dann ganz der kirchlichen Trauerfeier vorbehalten bleiben.

Erfreulich, daß in Glambeck nun auch die dreiteilige Bestattungsfeier verbindlich geworden ist. Das heißt: Aussegnung (an der Leichenhalle), Grabstätte (Friedhof) und kirchliche Trauerfeier (Gotteshaus). Den Glambeckern konnte dies leicht angenehm werden, da man in der Kirche witterungsmäßig geschützt in Ruhe der Verstorbenen unter würdiger Besinnung auf Gottes Trostwort gedenken und anschließend gleich nur über die Straße ins Wirtshaus zur Kaffeetafel gehen konnte.

Endlich reagiert die junge Glambecker Bürgermeisterin SCHIDLOWSKI mit Entschuldigung und schriftlicher Zusage zur Kirchenfensterreparatur Ende des Jahres 1981! Auch für erneute Schießbudenaufstellung unmittelbar an der Kirche erfolgt eine Entschuldigung! "Es soll nie wieder geschehen." - Doch wer repariert die Fenster? Wer? --

Bischof Dr. SCHÖNHERR tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der Cottbuser Generalsuperintendent Dr. Gottfried FORCK. -

Als Gäste konnten wir wieder mit großer Freude die Delegation aus der Patengemeinde Idar-Oberstein beim GK Rat begrüßen, mit ihnen wichtige gemeinsame Anliegen der Partnerschaft besprechen und gesellig feiern. Außer Pfarrer Hartmut BACH waren es noch die Presbyter Christa STÄDTER und Jürgen HEYER. -

1982

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 3
Bestattungen	Seebeck 2	Strubensee 2	Vielitz 4	Glambeck 2	gesamt 10

Jahreslosung: "Verlaßt euch stets auf den Herrn, denn Gott, der Herr, ist ein ewiger Fels." (Jesaja 26,4)

Angaben aus der "Statistik für den katechetischen Dienst"1982:

Teilnehmer an der Christenlehre: 24 Seebeck: 9. Davon 1 aus Kl.1, 2 je aus Kl.3 Strubensee: 2. Davon 1 aus Kl.1, 2 aus Kl.2, 1 aus Kl.3. Vielitz: 4. Davon 2 aus Kl.1, je 1 aus Kl.2 und 3. Glambeck: 6. Davon je 1 aus Kl.1,3,4 und 5, 3 aus Kl.6.

Von den Kindern aus Seebeck u. Strubensee kamen alle regelmäßig! Von den 6 Vielitzern kamen 2 ganz regelmäßig. Von den 6 Glambeckern kamen 5 ganz regelmäßig.

1. Gruppe: Seebecker + Strubenseer. 2. Gruppe: Vielitzer + Glamb.

Ein Teil der Kinder ist u n g e t a u f t!

14 Konfirmanden kommen zu den 24 Christenlehrekindern hinzu.

Es wurde gearbeitet in 2 Christenlehre-Gruppen (je 1 Wochenstunde), 1 Flötengruppe sowie 1 Konfirmandenkurs-Gruppe (1 Jahrgänge) und eine 3. "Konfirmanden(in der Jungen Gemeinde" - Gruppe (=3.Jahrgang.)

1 Schülerin erhält Klavier-(Orgel)- Unterricht. Der Unterricht wurde vom Pfarrer erteilt, nach eigenem Plan.

Bei Konfirmandenkursen beteiligten sich Helfer. Anfahrt der Kinder in der Christenlehre zum Pfarrhaus mit Schulbus bzw. PKW des Pfarrers für die Glambecker.

Rücktransport für Strubensee, Vielitz u. Glambeck. Kinder mit PKW des Pfarrers; auch durch Frau Langner als FahrerIn.

Alle Kinder besitzen eine Lernstoff-Mappe. Bei den meisten Stunden gibt es dazu Einheft-Blätter, oft vorgefertigt oder zu eigener Arbeit (während der Stunde oder zu Hause.) Dabei

Benutzen wir stark die Bilder der Mappe „Mit dem Kindergottesdienst durchs Kirchenjahr oder ähnliche Handreichungen. Im Pfarrhaus ist inzwischen vielfältiges Gestaltungs- und Lehrmaterial vorhanden (bis hin zu Tonband, Dias, Bildstreifen, Flanellwand, Tafel u.s.w.)

Die Kinder besitzen alle -- dank der Fürsorge unserer Patengemeinde -- eine Kinderbibel (Anne de VRIES). Vorhanden sind reichlich Kindergesangbücher u.a. moderne Liederhefte, mehrere Exemplare von „Schild des Glaubens" sowie „der Wegweiser". Es wird viel gesungen, (auch mit Flötenbegleitung; später: Elektroklavier).

In 1981/82 durchgeführte Engagements der Kinder:

- großer Familientag (Ausflug nach Gutengermendorf/Hoppenrade).
- 10 Familiengottesdienste.
- 2 große Kindernachmittage und mehrere Spielnachmittage.
- 4 Krippenspiel-Einsätze.

Die Flötengruppe wirkte bei nahezu allen Familiengottesdiensten und an großen Festen mit.

Kinder beteiligten sich mit beim Glockenläuten, Zettelaustragen, Bescheidsagen in den Häusern während der Straßensammlung, Reinigen des Kirchumfeldes sowie des Seebecker Kirchhofes.

Auch wurde bei einigen Jubilaren und Kranken gesungen und geflötet. (z.Zt. 8 aktive Flötenspieler.) Die Elternarbeit geschieht durch ständigen Kontakt des Pfarrers mit den Eltern, sowie durch regelmäßige Mutterabende, die Frau Langner hält.

Januar:

1.1.14 Uhr: Abm.-Gd. in Vielitz (32 Anwesende).

Große Beteiligung beim Begräbnis von Richard [REDACTED] (Vielitz) Anfang Januar: Konfirmanden-Gespräch in der Gemeinde. ("Zwischenprüfung").

Februar:

Ab 13.2.: wieder Bibelwochen-Gesprächsgottesdienste, die sich bis Palmsonntag (Anfang April) hinziehen. Sie wurden meist in den Kirchgemeinden gehalten (um Tische herum).

In Strubensee auch im Hause der Familie BERNDT. Zwischen 5 und 19 Besucher nehmen daran teil. (Hauptbegleitinstrument zum Gesang ist die Gitarre.)

24.2.: Im GKR wird noch einmal des Ende 1981 tödlich verunglückten Großmutzer Pastors Albert HEIN gedacht, der ja auch einige Zeit Glambeck betreut hat. Er war mit einem seiner Söhne, den PKW auf eisglatter Straße in Richtung Löwenberg steuerte, zusammen mit diesem und einer Frau aus der Großmutzer Kirchgemeinde zu Tode gekommen bei einem Ausweichmanöver gegenüber einem entgegenkommenden Bus. Pastor HEIN hatte mit großer Tatkraft in den Gemeinden gearbeitet und war stark der Volksmission verpflichtet. (Er war zusammen mit Pfarrer Langner in der Bruderschrift der Märkischen Volksmission.") Aus dem Krieg war er heimgekommen verwundet, als Hauptmann und Bataillonskommandeur. Seine Frau, (die während der Abfassung dieser Zeilen noch im Pfarrhaus Großmutz lebt,) stand ihm zu Lebzeiten nach Kräften bei mit Christenlehreunterricht und Orgelspiel. Pastor HEINs Grab besuchen wir auf dem Mutzer Friedhof um die Kirche immer wieder. Pastor HEIN hatte übrigens auch als Herzleidender erreicht, daß in den Pfarrkonventen nicht mehr geraucht wurde - nur noch außerhalb des Versammlungsraumes.

Zur Ältestenrüste Ende Januar in Lindow (Vorbereitung zur Kreissynode) lautete das Thema: "Was kostet der Friede"? -

3.2.: Pfarrer Langner zeigt die BARLACH-Dias ("Wandlungen Gottes") wie schon bei der Jungen Gemeinde auch im Pfarrkonvent.

4.2.: Feier der Flötenkinder - zur Belohnung für treuen Einsatz.

5.2.: Konfirmanden-Kurs 2 im Pfarrhaus.

11.2.: Frau Langner hält Frauenkreis in Seebeck.

17.-19.2.: Die Ferien werden genutzt für Konf.-Kurs 3.

20.2.: im DDR-Fernsehen II: Kirchliche Sendung "Ich diene der Kirche"! (Das hatten wir früher noch nicht, im Gegenteil!) --

25.2. Frauenhilfe in Vielitz. --

27.2.Mütterrüste in Dierberg.

Mit der KONSUM KG wird wegen der Verkaufsstelle im Seebecker "Pfarrstall" neu verhandelt.

Beim Jugendnachmittag am 13.2. heißt das Thema: "Hat die Kirche bei HITLER versagt?" Danach fragten wir abschließend nach heutigen Konsequenzen aus der Vergangenheit; z.B.: Vorsicht der Jungen vor Verurteilung der Älteren, die dabei waren! Oder: Darf es bedingungslosen Gehorsam geben? Wer bestimmt letztlich unser Verhalten und Denken? Zum Umdenken sei es nie zu spät. Aber man muß auch wissen, daß zum Tun „des Gerechten" außer Mut auch viel Kraft gehört. Ohne lebendigen Kontakt zu Christus und zur Kirche wird man kaum dazu fähig sein können. Wir singen das neue Lied: "Friede soll mit euch sein..."

März:

Pfarrer BACH (Idar-Oberstein) nimmt mit Langners an der Rüste des Pfarrkonventes in Ferch bei Potsdam teil (2.-5.3.) Bischof DEMKE (Magdeburg) u. Gen. Sup. BRANSCH (Potsdam) sprechen

Zum Frühlingsanfang, 20.3., tagt die Kreissynode in Gransee.

April:

Die Abm.-Gde. der Karwoche finden folgendermaßen statt: Palmsonntag (=4.4.), 18 Uhr in Strubensee (17). Gründonnerstag (=8.4.), 18 Uhr in Glambeck (4), Karfreitag (=9.4.), 10,15 Uhr in Vielitz (30) und 18 Uhr in Seebeck (17), Ostersonnabend kommen in Strubensee abends 18 Uhr 8 Gemeindeglieder zur Osterfeier. Ostersonntag (=11.4.) sind zum zentralen Oster-Fam.-Gd. um 10,15 Uhr in Seebeck 68 Leute beisammen. Am 2. Feiertag (12.4.) versammeln sich in Vielitz um 14 Uhr 30 und um 18 Uhr in Glambeck 9 Kirchbesucher.

Am 8.4. bestatteten wir in Vielitz Frau [REDACTED].-

Bei dem Nachmittag der Jungen Gemeinde werden einmal auch wieder die Konfirmanden gemeinsam auf ihre Konfirmation vorbereitet.

Langners sind zum Wochenende 24./25.4. in Halle zur standesamtlichen Hochzeit ihres jüngsten Sohnes. Die kirchliche Trauung erfolgt später in Seebeck.

22.4. 14 Uhr in Lindow: Beerdigung [REDACTED] durch Pfarrer Langner.

Mai:

6.5.: [REDACTED] wird in Vielitz beigesetzt.

8.5.: Abm.-Zurüstung der 3 Konfirmanden.

11.5.: Konfirmanden-Kurs.

Reinigungsaktion, vor allem der Wege, auf dem Kirchhof Seeb.

15.5.: erneuert Konfirmationsvorbereitung.

Die Junge Gemeinde ist regelmäßig zusammen und bestimmt ihre Themen weitgehend selbst. Auch Bibelarbeiten!

19.5.: Pfarrfrauenzusammenkunft in Eberswalde.

Ab 20.5.: Straßensammlung I/1982: insgesamt 445,55 M./ Klima-Frankenhäuser, Gottschalk, Berndt, Albrecht, [REDACTED] u. (Seeb.: 140,70; Strbsee: 76,01; Vielitz: 195,95; Glambeck: 32,89M.-

20.5. (=Himmelfahrt): 19,30 Uhr in Seebeck Elternabend (13).-

Am 25.5. wird wieder eine treue Kirchgängerin in Strubensee begraben: Frau [REDACTED].

Zum Pred.-Gd. am Pfingstsonnabend 18 Uhr treffen sich in Strubensee 14 Gemeindeglieder. Um die gleiche Zeit zum Lese-Gd. in Glambeck 41.

Pfingstsonntag (30.5.) 10 Uhr werden die 3 Konfirmanden, 2 aus Seebeck und 1 aus Vielitz in der Seebecker Kirche eingesegnet. Wir halten auch zugleich wie immer das Abendmahl. Etwa 80 Menschen feiern diesen Gottesdienst mit den Jugendlichen, die ihr Konfirmandenopfer für Kinderarbeit der eigenen Gemeinden bestimmen. Flöten, wenige Bläser und Sprecher der Jungen Gemeinde wirkten mit der Orgel und dem Ältesten, der die Konfirmanden begrüßte, zusammen. ([REDACTED] heißen die Seebecker Konfirmierten.)

26.5. war Generalkonvent in Neuruppin.

Aus unserer Jungen Gemeinde ist die Verlobung von Jost-Peter Langner mit Birgit Salomon aus Lindow zu vermelden (31.05.) Letztere hatten sich in der Jungen Gemeinde näher kennengelernt! (So etwas ist auch nicht schlecht: Die Gemeinde als Partnerbindungshilfe!)

Zum Pfingstmontags-Gd. in Vielitz um 9,30 Uhr kommen 27 Leute zur Kirche.

Juni:

5.6.: Mangels Beteiligung mußte der Wochenschluß-Gd. (18 Uhr) in Glambeck ausfallen. Es herrscht eine Außentemperatur von + 34 Grad C! Die Leute sind mitgenommen von der Hitze.

6.6.: Morgenandacht zusammen mit dem Konfirmanden-Kurs in der (kühlen!) Seebecker Kirche. (21 anwesende.)

8.6.: Ältester Karl BERNDT wird 81 (und "geht auf 90"nunmehr!)

Eine ursprünglich für eine Flötenmusik in Strubensee und Vielitz angemeldete Gruppe aus Pf. Langners ehemaliger Gemeinde Eggersdorf mußte absagen. Schade!

20.6.: Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder. Wir sind wie immer mit einigen Jugendlichen dabei. (PKW)

Orgelbaumeister FAHLBERG (Eberswalde) zur Orgelbegutachtung bei uns.

25.6.: Treffen mit Pfarrer Hartmut BACH (Idar-Oberstein).

27.6. (3.n.Trin.) mit 10 PKWs und 46 Teilnehmern, teils Erwachsene, teils Kinder, geht's diesmal zum Familientag nach Hoppenrade und Gutengermendorf (ab 14 Uhr). In Gutengermendorf werden wir in Pfarrgarten bewirtet. Die dortige Kirche ist in Rekonstruktion. Gespielt wird nach Herzenslust in Freien neben dem Pfarrhaus.

Juli:

4.7. (4.n.Trin.): in Gd. in Seebeck um 10 Uhr wird das neue Orgelgebläse in Betrieb genommen!

Zur Gemeinde-Tonbild-Feierstunde am 10.7. 18 Uhr in Glambeck kommen nur 5 Leute. Thema: "Geh aus, mein Herz, und suche Freud"-- (!)

Am 8.7. trugen wir [REDACTED] in Vielitz zu Grabe.

11.7.: 10 Uhr (5.n.Trin.) wird auch in Vielitz das neue Orgelgebläse eingeweiht. (20)

17.7.: Zur Tonbild-Feierstunde in Strubensee kommen 13 Leute. (Thema: s.o.)

18.7.(-6.n.Trin.) 10 Uhr findet in Vielitz eine kirchenmusikalische Feierstunde statt. 11 Musiker unter Leitung des Limnologen Dr. KRET bestreiten von 60 Besuchern ihr umfangreiches Programm.

Zur Tonbild-Feierstunde kommen am 25.7. in Seebeck 18 Leute. Im Freien haben wir immer noch Temperaturen über 30 Grad C! Es ist sehr schwül.

August:

Die August-Gde. wechseln thematisch ab mit Nachdenken über Israel und über das 8. Gebot.

September:

Während des Urlaubs des Pfarrers Lesegottesdienste, gehalten von Theologiestudent Jens-Martin Langner, unter Beteiligung der Ältesten, die Dienst haben, sowie Jost-Peter Langner.

Besucherzahlen: 3,9,6,10.

18.9.19 in Vielitz: Tonfile-Feierstunde, "365 Tage Sonne in der Nacht". (Vorführer: Herr MÜLLER von Ev. Filmdienst Magdeburg.) 25 Anwesende. - Gleichzeitig (14 Uhr): Kreis-Sammlertreffen in Neuglobsow.)

21.9.: Alle Christenlehrkinder treffen sich nachmittags in Seebeck zum Wiederbeginn des Unterrichtes. (Thema: Josua...)

25.9.12 Uhr: Kirchliche Trauung in der Seebecker Kirche des Ehepaares Jens-Martis und Ute Langner durch Vikar HEIDER (Halle/S.) 45 Anwesende.

28.9.: Begräbnis von Frau Enna SENF in Seebeck. - 90 Jahre alt! - Auch sie hatte wie die meisten Sterbenden zuvor das Heilige Abendmahl verlangt.

Oktober:

Die Kinder der Christenlehre und die Flötengruppe bereiten sich fleißig auf die Erntedankfeiern vor.

3.10. (=Erstedankfest): 10 Uhr in Vielitz Fam.-Gd. z. Erntedank (mit Orgel, Gitarre u. Flöten, sowie Sprechern) 60 Besucher.

Sonnabend zuvor in Glambeck abends 18 Uhr: 25 Besucher.

Dasselbe am 10.10. 10 Uhr in Seebeck (55 Besucher). 18 Uhr in Strubensee (30 Besucher.)

11.10.: Im Alter von 71 Jahren wird Otto [REDACTED] in Glambeck bestattet. - Ihm folgt am 16.10. [REDACTED], 54 Jahre alt, ebenfalls in Glambeck. Beide Männer gehörten in Glambeck zu denen, die positiv zur Kirche standen und auch gelegentlich den Gd. besuchten.

Am 24.10. gestalten die Konfirmanden in Glambeck (beim Abschluß des betreffenden Konf.-Kurses, der ab 22.10. lief.) einen Fam.-Gd. zu den 47 Gd.-Besucher kamen.

14.10.: In GKRat bietet KÄ BERNDT eine Bibel-Ausstellung an zur Feier des LUTHER-Jahres 1983. -Das Abendmahl soll nach Möglichkeit etwa 8 mal in Jahr angeboten werden.

In Vielitz und Seebeck werden Orgelmotoren eingebaut.

Trotz erheblicher Schwierigkeiten soll die Seelsorgearbeit in Glambeck wie bisher fortgesetzt werden. -

Pfarrer BACH, der aus der Patengemeinde wiederum mit 2 Presbytern zu Besuch in den Gemeinden weilte, hat vor, nächstes Jahr mit dem Obersteiner Küster (und reichlich Farbe im PKW) zu versuchen, die Strubensee Fachwerkkirche außen neu zu streichen. (Dies konnte allerdings wegen Notwendigkeit einer gründlichen Restaurierung der Kirche und damit verbundenen baulichen Maßnahmen so n i c h t realisiert werden.) -- Aber der Wille zur Hilfe war schon bemerkenswert!

Die Gde. zum Reformationsgedenken waren schwach besucht.

November:

In der Friedensdekade wurden in allen Gemeinden Bitt-Gde. gehalten. (Glambeck 5, Seebeck 13, Strubensee 12, Vielitz 18 Kirchenbesucher.)

Der Pfarrer wurde zuvor von Funktionären der SED besucht, die Einfluß nehmen wollten auf die Gestaltung der Bittgottesdienste. Dies wurde abgelehnt.

14.11. Die Jugend macht sich Gedanken über das Thema "Gerechtigkeit".

Auch in der Christenlehre wird das Anliegen des Friedens unter den Völkern eingehend erörtert.

Am Buß- und Bettag (=17.11.) werden wieder überall die Kirchenglocken um 12 Uhr geläutet und in den Kirchen dabei für den Frieden gebetet.

Nachmittags 14 Uhr treffen sich in Vielitz die Frauen.(12)

Als positiven Hinweis verstehen wir die Kirche zum Friedensengagement. Ton-Bild-Folge: "Aus der Arbeit der Diakonie". Frau Langner erinnert auch an die zahlreichen Besuche von Gemeinde-Gruppen in diakonischen Einrichtungen der Kirche bei Busausflügen. Zu den Abm.-Feiern am 20.11. in Glambeck und am 21.11. in Seebeck versammeln sich 11 bzw. 22 Gemeindeglieder.

Großer Trauer herrscht in Seebeck bei dem Begräbnis unseres ehemaligen Konfirmanden und Mitgliedes der Jungen Gemeinde Reinhard [REDACTED], der nach schwerem Leiden frühzeitig heimgerufen wurde als junger Familienvater. Seinen Beruf hatte er als Omnibusfahrer ausgeübt und zuletzt mit seiner kleinen Familie in Fehrbellin gewohnt. Die seelsorgerliche Begleitung des Sterbenskranken wurde deshalb erträglich, weil der junge Mann unwahrscheinlich tapfer war in seinem Leiden.

23.10.: Erstmals weilt Bischof Dr. Gottfried FORCK in Lindow im Pfarrkonvent.

Abendmahlsfeiern zum Totengedenken: 27.11.15 Uhr in Strubensee (9), 28.11. (=1.Advent) 10 Uhr in Vielitz (31). --

Herbststraßensammlung: insgesamt 438,59 M.

"Rekordergebnis" der Jugend in Seebeck von [REDACTED] Jan-Miichael Langner von 188,30 M!

In Vielitz sammelten die treuen Ältesten Albrecht und Wiezorek (152,26)

In Strubensee Karl Berndt (52,30) und in Glambeck 45,73 M (Frau Klima und Frau Schwarz).

Dezember:

Zur Adventfeier am 4.12. in Glambeck sind 10 Gemeindeglieder gekommen, am 5.12. (=2.Advent) in Seebeck 52.

Wir feierten Fam.-Gd. (unter dem Holzschnitt von SEIDEL: "Der Anklopfende".) Dann wurde im Pfarrhaus in 2 Räumen mit Kaffeetafel, "Christbäumchenschmücken" u.dgl. froh gefeiert.

In Vielitz geschah dasselbe im Gasthaus (nach dem Fam.-Gd. in der Kirche) mit reichlich 50 Gemeindegliedern. In der Strubenseer Kirche wurde es schon schwieriger, Kaffeetafel für 22 Gemeindeglieder u. dgl. im Altarraum zu organisieren. Wir schafften Klappstühle und -Tische im Kirchengeschirr u.s.w. im PKW hin und wieder zurück. Zudem wurden, wie auch in Vielitz und Glambeck, entfernt wohnende Kirchbesucher mit dem Dienst-PKW herangeholt und nach Hause gebracht. Viel Arbeit! Aber der Erfolg, frohe Gemeindeglieder dabeizuhaben, gab allem recht.

19.12. (=4.Advent): Die traditionelle Jugendfeier im Pfarrhaus, (auch mit "Bäumchenschmücken" u.dgl. (20 Anwesende).

Heiligabend wie üblich 4 Christvespern: 14 Uhr Glambeck (28), 15.30 Uhr Strubensee (40), 17 Uhr (im Team) in Vielitz: mit Krippenspiel und großzügiger Mitwirkung von Instrumenten und Sprechern. Besonders schön in allen Feiern, daß eine von der Jungen Gemeinde gebastelte Krippe vor dem Altar überall aufgebaut werden konnte!

Am 1. Feiertag wurde diesmal von Gdn. abgesehen, weil erfahrungsgemäß die Leute vor allem Heiligabend zur Kirche kommen. Bedauerlich, aber realistisch! -

Am 2. Feiertag kommen in Vielitz immerhin 18 Gemeindeglieder zum Weihnachtsgottesdienst.

Silvester 17 Uhr feiern wir zum Jahresausklang Abendmahl in Strubensee mit 13 Kirchenbesuchern. -

801, - "Brot für die Welt kamen bis Jahresende insgesamt auf. -

Witterungsmäßig ging es in den Advents- und Weihnachtstagen ganz gut. Das war auch besonders angenehm für die Adventsfeiern, wobei viel mit dem Auto zu transportieren war. Man atmet hinterher immer auf, wenn es so gut lief!

1983

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 0	Vielitz 3	Glambeck 1	gesamt 6
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 3
Konfirmierte	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 4	Glambeck 1	gesamt 6
Bestattungen	Seebeck 0	Strubensee 2	Vielitz 3	Glambeck 1	gesamt 6

Jahreslosung: "Jesus Christus spricht: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen." (Matthäus 5,9)

Januar:

Noch im Scheine der Kerzen am Christbaum beginnen wir das neue Jahr 1983 in der Vielitzer Kirche mit Abendmahls-Gottesdienst, an dem 15 Gemeindeglieder teilnehmen.

Am 2.1. in Seebeck sind 13 am Tisch des Herrn.

8.1.: Rüstnachmittag für Kirchenälteste dieser Region in Rüthnick. - Die dortige Kirche ist zur "Mehrzweckkirche" umgebaut worden. Ein Teil des Kirchenschiffes dient der Kreiskirchlichen Baubrigade als Werkstatt und Lagerraum. Der andere Teil wurde mit einem schönen Kirchraum sowie angrenzenden Sanitär- und Bewirtschaftungsräumen versehen.

15.1.: Im Anschluß an die Abendmahls-Feier in Strubensee wird dort noch Kranken-Abendmahl erbeten.

28.1.: Die Beisetzung von [REDACTED], (zeitweiligen Bürgermeister) in Glambeck hält i.V. des erkrankten Pfarrers Frau Pastorin Beier aus Löwenberg.

Ab 29.1. beginnen wieder die Bibelwochen-Gesprächsgottesdienste in den 4 Gemeinden, die sich bis zur Karwoche hinziehen. Beteiligung je nach Gemeinde von 2 bis 18 Teilnehmern! Die Texte stammen aus dem Galaterbrief.

26.1.: Wiederbeginn des Frauenkreises in Vielitz.

Februar:

2.2.: Im Pfarrkonvent gibt Diakon AHLHELM von der kirchlichen Stelle für "Werk und Feier" wertvolle Anregungen zur Gestaltung von Feiern und Familiengottesdiensten. Auch für die Schaukastenarbeit gewinnen wir von ihm beste Entwürfe.

12.2.: Verbunden mit dem dortigen Gottesdienst ist in Strubensee das Begräbnis unseres Ehrenältesten Paul WÜRZ. Im GKRat am 15.2. gedenken wir seiner nochmals sehr herzlich und dankbar. Er verstarb im Alter von 82 Jahren, nachdem er zuletzt viel Kummer erlebt hatte. - Der GKRat gedachte aber ebenso herzlich des Vielitzer Ehrenältesten Friedrich BRONDKE, der 80 Jahre alt wurde.

Die Ältesten werden auf folgende Termine orientiert:

- Im März: Kreissynode in Gransee mit Referat von Superintendent STEINLEIN (Finsterwalde) über "die Bedeutung der Reformation für unsere Gegenwart"
- 6 Konfirmanden sollen Ostern der Gemeinde vorgestellt und Pfingsten in Vielitz konfirmiert werden
- Im September wird Kreiskirchentag in Lindow gehalten werden
- Vorher im Juni DDR-Kirchentag in Rostock!!!
- Da das Kirchenschiff von Strubensee 1584 erbaut wurde, ist 1984 die 400-Jahr-Feier fällig!
- Der Plan des Patenpfarrers BACH, die Strubenseer Kirche außen anzusprechen, ist nicht realisierbar wegen zu vieler Schäden, die eine gründliche Restaurierung erfordern (Bescheid des Kirchlichen Bauamtes)

Den 3. Gesprächs-Gottesdienst zur Bibelwoche halten wir im Hause von Frau [REDACTED], um in der Kirche bei der Kälte Strom zu sparen. Der 4. Gottesdienst dieser Art in Strubensee fiel wegen Mangel an Beteiligung aus. Ebenso am 19.3. in Glambeck.

11.2.: Konfirmanden-Kurs (Thema: Bibel)

Vom 4. bis 7.2. nahm Frau Langner an einer Pfarrfrauen-Rüste in Templin ("Waldhof") teil.

23.-24.2.: Erneut Konfirmanden-Kurs (Gebet/Alt u. jung)

25.2.: Treffen mit Patenpfarr-Ehepaar BACH (Oberstein) in Berlin.

März:

19.3.: Kreissynode in Gransee.

Zum Konvent am 24.3. ist die zuständige Referentin des Konsistoriums, Frau OKRätin CYNKIEWICZ in Lindow. Zur Lage unserer Kirche erfahren wir wichtige Hinweise.

27.3. (= Palmsonntag): Nach dem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in Strubensee (10) geht es um 14 Uhr in der Jungen Gemeinde um "Nachfolge". (An den vorherigen Treffen hielten wir vor allem Bibelarbeit, um auch die Texte der Bibelwoche bei der Jugend wirksam werden zu lassen) 27.3. mit Kreuzweg-Dias!

26.3. 14 Uhr in Vielitz (Kirchraum): Lichtbildverkündigung zum 8. Gebot. (11)

31.3. (= Gründonnerstag) tragen wir in Vielitz Frau [REDACTED] zu Grabe.

April:

Abendmahlsfeiern der stillen Woche:

- Gründonnerstag 18 Uhr in Glambeck (10)

- Karfreitag (=1.4.) 10 Uhr in Vielitz (mit Kreuzweg-Dias!) - (32) - und 18 Uhr in Seebeck (dto.) (15 Anwesende)

- Ostersonnabend in Strubensee Osterfeier mit 16 Gemeindegliedern.

- Ostersonntag (=2.4.): 10 Uhr in Seebeck zentraler Familiengottesdienst (unter Mitwirkung 1 Trompete, Orgel und Flöten sowie einer Jugendgruppe) 70 Anwesende.

- Ostermontag 14 Uhr in Vielitz und 18 Uhr in Glambeck hält cand. theol. Jens-Martin Langner die Predigt. Es handelt sich um eine Probepredigt für das homiletische Seminar in Halle. (Martin-LUTHER-Universität.) 21 in Vielitz und 7 Anwesende in Glambeck.

Osteropfer insgesamt: 1.514,50 M!

6.4.: Traugespräch [REDACTED] (Vielitz) u. [REDACTED] (Schönberg). Die Trauung fand am 27.5. (zugleich mit Kindstaufen) in der Vielitzer Kirche statt.

Um den Sonntag nach Ostern besucht uns das Ehepaar [REDACTED] aus der Gemeinde Flensburg-Adelby - deren Sohn mit einer Theologiestudenten-Delegation seinerzeit unseren Kirchenkreis bereist hatte und dabei auch auf den Pfarrsprengel Seebeck aufmerksam geworden war: Sie feiern mit uns Gottesdienst in Vielitz um 10 Uhr, wobei 33 Gottesdienst-Besucher anwesend sind.

13.4.: Visite des Kirchlichen Bauamtes im Sprengel.

14.4.: GKRats-Sitzung mit Nacharbeit zur Bauvisite und Vorbereitung der GKRats-Neuwahlen.

- In den GK Rat werden einstimmig 3 Jugendliche berufen: Peter MÜLLER (Vielitz), Reiner HINZ und Jan-Michael LANGNER (Seebeck). Sie sollen zu einer allmählichen Verjüngung des

Ältesten-Stammes verhelfen. (Es ist im Nachhinein nicht voll gelungen, infolge Wegzugs bzw. auch mangelnden Einsatzes im Falle des Vielitzer Jugendlichen [REDACTED].)

Am 17.4. beginnen wir mit den LUTHER-Feiern in den Gemeindegottesdiensten. Mit Flanellbildern und Exponaten (teilweise aus dem Pfarrarchiv, teilweise von Herrn Karl BERNDT). Strubensee 10, Glambeck 3, Vielitz 45 und Seebeck (am 8.5.) 27 Anwesende.

Mai:

Auch in Seebeck predigt am 12.5. cand. theol. Jens-Martin Langner, wie schon zuvor in Vielitz und Glambeck. (Seminarpredigt!)

Am Himmelfahrtstag (10.5.) wird im Alter von 87 Jahren in Vielitz [REDACTED] zu Grabe getragen. Er war viele Jahre der Küster der Vielitzer Kirchengemeinde gewesen. Als er nicht mehr so konnte, vertrat ihn sein Sohn [REDACTED], ohne jedoch wie der Vater dann auch im Gottesdienst zugegen zu sein und den Blasebalg der Orgel zu treten (was den Pfarrer veranlasste, auf ihn zu verzichten).

Bei der Konventsrüste in Heiligengrabe (in Anwesenheit von Superintendent NATTLAND von der anderen rheinischen Patensynode Altenkirchen/Westerwald) halten Propst Dr. WINTER, Provinzialsynoden-Präses BECKER und Propst Dr. RINGHANDT wichtige Referate.

Am 23. und 30.4. fand übrigens noch Konfirmationsvorbereitung statt.

9.5.: Konfirmanden-Kurs im Pfarrhaus.

Am 14.5. traut Pfarrer SCHURACH die beiden ehemaligen Glieder unserer Jungen Gemeinde Jost-Peter LANGNER und Birgit SALOMON in der Lindower Kirche.

Am 21.5. heiratet Doris Bergmann, Tochter unserer treuen Strubenseer Kirchenältesten Käthe BERGMANN, in der Kirche Strubensee. Sie heißt fortan [REDACTED].

Pfingstsonntag (22.5.) ist um 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst mit Taufe [REDACTED] und Hl. Abendmahl. Wie immer reichhaltige Gestaltung und Mitwirkung. (Gitarre, Flöten, Orgel u. Trompete, Sprechergruppe und Lektor, Grußwort von Herrn Albrecht.) 6 Konfirmanden werden eingesegnet. 4 aus Vielitz, je 1 aus Seebeck und Glambeck. Ein schönes, frohmachendes Erlebnis! (Konfirmanden-Opfer für kirchliches Altersheim!)

Schwacher Kirchenbesuch am Pfingstmontag in Glambeck (6) und Seebeck (10).

Von der Trauung mit Taufe am 27.5. in Vielitz [REDACTED] war schon berichtet worden. 60 Kirchbesucher.

Pfingsten wurde auch die Braut des Jung-Kirchenältesten Jan-Michael Langner in Berlin durch Pfarrer i.R. Günter REIMANN, einem ehemaligen Kollegen von Pfarrer Langner, getauft und in die Gemeinde als "Spätkonfirmandin" aufgenommen. (Sie wurde später diakonische Mitarbeiterin in Magdeburg.)

25.5.: Generalkonvent in Neuruppin (mit Bericht zur Lage der Kirche und theologischen Referat.)

Die Frühjahrsstraßensammlung hatte ergeben: 378,34 M insgesamt.

- Seebeck/Gottschalk u. Frankenhäuser = 110,43 M

- Vielitz: H. Albrecht/I. Frank = 167,70 M

- Strubensee: K. Berndt = 55,70 M

- Glambeck: Klima/Schwarz = 44,51 M

Juni:

Am Sonnabend, 4.6. fiel der Gottesdienst in Glambeck aus wegen "Feuerwehr-Jubiläum"!

5.6. (= 1. n. Trinitatis) 10 Uhr in Seebeck Tauf-Gottesdienst. Getauft wird [REDACTED] (die dann später in Lindow, wohin ihre Eltern von Seebeck gezogen waren, konfirmiert wurde.) 42 Gottesdienst-Teilnehmer erfreuten sich an der Tauffeier, bei der die Orgel auch mit den Flöten zusammenmusizierte.

Während einige Jugendliche zum Landesjugendtag nach Potsdam (Hermannswerder) fahren, besuchte der Pfarrer im PKW mit 2 jungen Gemeindegliedern den DDR-Kirchentag in Rostock: Sonntag, den 12.6. - Ein ganz starkes Erlebnis in der großen Gemeinde am alten Hafen, wobei auch das Abendmahl im Freien gefeiert wurde. Anschließend noch zeigte uns die leitende Diakonieschwester Heidi FROMMHOLD-TREU die diakonische Einrichtung "Michaelshof".

Später besuchen Konfirmanden mit dem Pfarrer das kirchliche Altersheim in Lindow (am Kloster). Es kommt zu Gesprächen bei der gemeinsamen Kaffeetafel und Darbietungen der Konfirmandengruppe. Das Klima zwischeneinander ist erstaunlich gut.

23.6.: Besuch von Pastor VOLLMAR aus Steffenshagen bei Bad Doberan mit Junger Gemeinde im Seebecker Pfarrhaus und Pfarrgarten. Pastor V. kannte Pfarrer Langner von Eggersdorf her, wo er als Diakon ein Auge auf seine zukünftige Frau geworfen hatte.

26.6. (= 4. n. Trinitatis): 12,30 - 16,30 Gemeinde-Familientag in Rühnick und Herzberg, mit 12 PKWs und 60 Personen, Erwachsenen und - in der Mehrheit! - Kindern. Gespielt wurde an der (umgebauten) Rühnicker Kirche, in der auch die Kaffeetafel stattfand. In der Herzberger Kirche war dann wie immer "Thema", wobei auch das dortige Pfarr-Ehepaar KRAUSB mitwirkte. Wieder ein gelungener Tag!

Am 28.6. beerdigen wir in Vielitz Herrn [REDACTED], Schwager des Kirchenältesten Fritz Flehsig. Die "Abdankung" findet im Gottesdienst am 10.7. statt, wobei 30 Vielitzer in der Kirche sind.

Juli:

Es werden Bild-Meditationen in den anliegenden Gottesdiensten durchgeführt. Es handelt sich um das "Hungertuch aus HAITI".

Anfang Juli wurde Konfirmandenkurs 10 an 2 Tagen gehalten.

Urlaubsvertretung für Pfarrer GABRIEL in Teschendorf und Grüneberg.

In diesem Monat verlieren wir unseren treuen Kirchenältesten Karl BERNDT. Er wird am 23.7. zur letzten Ruhe gebracht. Wir schulden ihm viel Dank. An der bewegenden Trauerfeier nahmen 80 Menschen teil. In der Kirche von Strubensee erinnert die von ihm gestiftete hölzerne Taufe fortan an seinen treuen Kirchendienst. Trotz seines hohen Alters war er außergewöhnlich rüstig und einsatzfreudig. (Beispiel: die Straßensammlung, die er in Strubensee ganz allein durchführte! Übrigens versuchte man ihn seitens der "Politgrößen aus Seebeck-Strubensee" diesbezüglich wegen "Übertretung der Vorschriften des Sammlungsgesetzes" in die Schranken zu weisen. Er ließ sich davon überhaupt nicht beeindrucken und machte einfach weiter wie bisher! Auch das "historische Erbe" lag ihm, der ein eigenes "Dorfmuseum" aufgebaut hatte, sehr am Herzen. Er ließ sich auch dieses Museum nicht aus der Hand nehmen, was man durchaus vorhatte!

In diese Zeit fällt auch der Besuch der bereits angekündigten Jugendgruppe aus Bad Doberan in Mecklenburg. (Leiter Pastor VOLLMAR, Steffenshagen.) Die Gruppe wurde im Pfarrhaus untergebracht. Viele der jungen Leute zogen es aber bei den schönen sommerlichen Temperaturen vor, im Freien des Pfarrgartens zu nächtigen. Zelte waren aufgeschlagen. Der Pfarrer hatte die Bürgermeisterin gebeten, diesen Besuch gleichsam auf ihre eigene Verantwortung zu nehmen, und lud sie zu einem Abend, den die Jugendlichen am 24.7. in der Seebecker und am 25.7. in der Vielitzer Kirche zum Thema "Zachäus und Christus" in ganz hervorragender Weise gestalteten, persönlich ein. Sie ließ sich überreden zu dieser außergewöhnlichen Konzession und besuchte tatsächlich auch die Feierstunde am Abend des 24.7. Dabei geschah es, daß - nach dem "Drehbuch" der Gruppe - nach dem Verkündigungsspiel über den Kollaborateur Zachäus sich auch 2 Darsteller neben die Bürgermeisterin (wie die anderen auch neben andere Besucher des Abends) setzten und mit ihr versuchten, über das Anliegen dieses Evangeliums zu sprechen. So etwas hatten wir bis dahin überhaupt noch nie erlebt! Und auch die Bürgermeisterin Inge SCHULZ (SED) wird nicht schlecht gestaunt haben über das, was da von den netten jungen Leuten aus mit ihr geschah. Eine kommunistische Bürgermeisterin in der Kirche unterhält sich über ein Evangelium, was sie ja auch unmittelbar betrifft! 35 Leute waren sowohl in Seebeck als auch am folgenden Tage in Vielitz der Einladung gefolgt. Das Treffen der Doberaner lockte natürlich auch Jugendliche von rundum an. Sogar aus Gransee waren etliche zum Beisammensein vor den Zelten nach Seebeck in den Pfarrgarten gekommen. Beachtlich -- unter unseren Gegebenheiten!

Zwischendurch hatte Pfarrer Langner noch auf Bitten des Kollegen-Ehepaares Ruth und Gerhard SCHULZE in Sonnenberg in der Kirche die Silberhochzeitsfeier gehalten. (Pfarrer

Schulze hatte ja mit seiner Jungen Gemeinde zeitweilig Kontakt zur Jungen Gemeinde Seebeck aufgenommen.)

August:

Diesmal hatte der GKRat während des Jahresurlaubs des Pfarrers keine Lesegottesdienste gewünscht. (15.8.-17.9.)

September:

Vom 12. - 17.9. weilte das Patenpfarr-Ehepaar Hartmut und Gisela BACH (Idar-Oberstein) privat im Pfarrhaus. (Urlaub)

18.9. (= 16. n. Trinitatis): Familiengottesdienst zum Beginn des Lernjahres um 10 Uhr in Seebeck, mit Orgel und Flöten. (60)

21.9.: Visite des Kirchlichen Bauamtes in der Pfarrei.

25.9.: Behinderten-Treffen.

Erntedank-Familiengottesdienst (mit Abendmahl) in Glambeck. (16) - Nachmittags Junge Gemeinde: "Beruf und Arbeit - wozu?" (x)

Am 28.9. werden in der GK Rats-Sitzung vor allem die Modalitäten zu den Kirchenratswahlen besprochen.

x Der Bericht von Andrea SCHRAMEK über das Beisammensein der Jungen Gemeinde (Pfarrer und 14 Jugendliche) im Pfarrhaus am 25.9. lautet folgendermaßen:

"Begonnen wurde mit dem Lied "Danke...." Dann errieten wir mit Hilfe einiger Fragen unser heutiges Thema. Holger Fitzke war der Sieger. Herr Langner fragte reihum nach unseren Berufen und Berufswünschen. Wir stellten fest, für manche war der 1. Berufstag schwer, für manche war er leicht. Bei unserem nächsten Spiel war derjenige Sieger, der die meisten Berufe in 2 Minuten auf einen Zettel schreiben konnte. Nun wurden wir in 3 Mannschaften aufgeteilt. Wer die meiste Puste in der Mannschaft hatte, bekam einen Luftballon zum Aufblasen. Wenn der Luftballon platzte, fielen kleine Schnipsel heraus. Auf den Schnipseln standen Buchstaben, die von der ganzen Mannschaft in kürzester Zeit zu einer Berufsbezeichnung zusammengelegt wurden. Die beste Mannschaft bekam 9, die zweite 6 und die letzte 3 Punkte. Wir saßen die ganze Zeit am gedeckten Tisch. Nun aßen wir endlich Streuselkuchen und tranken Kaffee. Danach sangen wir die letzten Strophen vom Danke-Lied und sahen Dias vom Kirchentag in Rostock und vom Gemeindeausflug nach Herzberg. Mit guter Laune beendeten wir unseren schönen Nachmittag. -- Nachtrag: Matthäus 6 (Jesu Wort vom Schätzesammeln) besprachen wir mit der Zielstellung: Was fangen wir mit verdientem Geld (vom Beruf) an? Wozu schaffen wir uns schöne Dinge an? Dies führte zum Nachdenken über Sinn und Wert des Berufes vor Gott."

Ein anderer Bericht vom 23.10. zum Thema "Christsein - aber wie?!" lautete folgendermaßen:

"Pfarrer GABRIEL stellte sich vor und erzählte von seiner Arbeit als Kreisjugendpfarrer. Dann erzählten wir von uns. Er wollte gern wissen, wie wir zur Kirche kamen. Es war sehr interessant zu wissen, wie jeder dazu kam. Wir unterhielten uns noch eine Weile. Dann fragte er, was für einen Christen wohl am wichtigsten sei. Er gab uns allen ein Blatt Papier und Filzstifte, wo wir es heraufschrieben. Dann mußte sich [REDACTED] aufstellen, und wir hefteten einer nach dem anderen das Blatt an seinen Körper an. Am meisten kamen der Glaube bzw. Gottvertrauen als wichtigstes Zeichen des Christen zum Ausdruck. Wir fragten, ob man immer Glauben und Gottvertrauen habe, und fanden aus 2. Korinther 12, daß Schwachheit, Zweifel u. Verzagtsein auch dazugehören. Gott trägt uns gerade in unserer Schwachheit!"

Oktober:

5.10.: Im GK Rat denken wir an unseren im Alter von 82 Jahren verstorbenen Strubenseer Kirchenältesten Karl BERNDT nochmals in herzlicher Dankbarkeit.

Der Nachfolger von Bischof Dr. Albrecht SCHÖNNERR im Bischofsamt Dr. Gottfried FORCK feiert seinen 60. Geburtstag. Wir senden ein Glückwunschsreiben.

Herr ALBRECHT (Vielitz) stiftet Betonplatten für den Seebecker Kirchhof, um der "Hühnerplage" zu wehren. Nachbarhühner entdecken immer wieder Löcher im Friedhofszaun und verwüsten die Gräber!

1 Kirchengaustritt wird in Strubensee vermeldet: [REDACTED]. - Im Zusammenhang damit wird beschlossen, Kirchengaustritte nicht mehr in Gottesdiensten "abzukündigen". Ein Seelsorgebesuch wäre besser...

Der Kirchenrat und andere Mitarbeiter tauschen sich im Pfarrhaus erneut mit der Patengemeinde-Delegation beim geselligen Abend aus - wie schon so oft.

Das Prüfungsgespräch der Konfirmanden fand diesmal in Glambeck statt.

19.-21.10.: Konfirmanden-Kurs 1 in Pfarrhaus.

31.10.: Beim Gemeindenachmittag in Seebeck denken wir nach über das Thema: "Was hat das LUTHER-Jahr erbracht?" 15 Anwesende.

Den Bericht über den Jugendnachmittag mit Kreisjugendpfarrer GABRIEL (Grüneberg) notierten wir zuvor. (23.10.)

Nun beginnt wieder die "Friedensdekade"

November:

3.11.: 14 Uhr in Vielitz Thema im Frauenkreis "Christsein in der Kraft der Schwachen".

Straßensammlung II/1983: insgesamt 381,20 M.

- Seebeck: 123,75; [REDACTED] ..

- Vielitz: 120,66; [REDACTED], Ält. Albrecht und Fleihsig

- Strubensee: 103,68; 4 Kirchenälteste mit 1 Büchse
 - Glambeck: 33,11 Dagmar Grobow und Älteste Schwarz
- (D.h.: in allen 4 Gemeinden haben Jugendliche mitgesammelt!)

Die Friedens-Gebetsgottesdienste gehen vom 5.11. bis zum Buß- und Bettag (16.11.) Besuch zwischen 17 und 6 Teilnehmern.

6.11.: "Frieden - nur eine Sehnsucht?" - lautet das Thema beim Nachmittag der Jungen Gemeinde. - Auch beim Kreisjugendkonvent am 12.11. in Schönberg geht es ums Friedensthema.

14.11.: Bauvisite in Glambeck. Ergebnis: Kein Abriß diskutabel. Aber z.Zt. auch keine Sanierungsmöglichkeiten.

Abendmahls-Gottesdienste zum Kirchenjahresschluß (mit Abendmahl):

- 16.11. 19 Uhr in Seebeck (17)

- 19.11. 14 Uhr in Vielitz (43). Mit Kirchenrats-Wahl!

20.11.: Wir feiern in der Wohnung vom Ehepaar Friedrich und Gertrud [REDACTED] auf dem Vielitzer "Plan" die Goldene Hochzeit! (Sogar 3 Bläser konnten "aufgetrieben" werden dafür!) [REDACTED] konnten später ins kirchliche Altersheim Kloster Lindow vermittelt werden. Es war längst für sie zu beschwerlich geworden, besonders im Winter, - abseits des Dorfes...

Abendmahls-Gottesdienst mit Totengedächtnis in Glambeck am 20.11. 18 Uhr (10). Am 26.11. 15 Uhr dto. in Strubensee (13) - GKR-Wahl!

27.11. (= 1. Advent): 10 Uhr in Seebeck Familiengottesdienst (60) unter üblicher breiter Mitwirkung. Thema: "Vom Licht, das nicht verlöschen darf". (Jedes Kind erhält dabei eine Laterne und einen "Nikolaus-Stiefel" mit Süßigkeiten. (GKR-Wahl gleichzeitig!)

Dezember:

10.12. 14 Uhr in Strubensee Advents-Feier im Altarraum der Kirche (wie in den Vorjahren auch mit Kaffeetafel!) 16 Anwesende.

11.12. 14 Uhr in Vielitz: dto. mit 30 Teilnehmern. (Erst in der Kirche, dann im "Kulturraum" gegenüber, mit Kaffeetafel und "Programm")

17.12. 15 Uhr: 13 Jugendliche feiern im Pfarrhaus Advent. Darüber der Bericht:

"Nach der Begrüßung sangen wir aus den neuen Weihnachtsheften "Es kommt ein Schiff" und "Macht hoch die Tür". Der Pfarrer erzählte, wie LUTHER mit seiner Familie und Freunden Weihnachten feierte. Aus solchem Anlass entstand wohl auch sein Kinderlied "Vom Himmel hoch", geeignet für Krippenspiele. Das anschließende LUTHER-Liederraten machte Spaß. Auf einem großen Papp-Kreuz wurden die Antworten, die LUTHER in seinen 5 im Gesangbuch enthaltenen Advent- und Weihnachtsliedern gibt, im Blick auf die Bedeutung Jesu herausstellt. In grüner Schrift: Aussagen über seine "Göttlichkeit"; in schwarzer Schrift: von seiner

"Menschlichkeit". Ein Scherzraten zur Weihnachtsgeschichte Lukas 2, (wobei lückenhaft fälschlich Texte aus LUTHERS Leben eingestreut waren), gab den "Schnelldenken" unter uns die Chance zu "gewinnen". Holger FITZKE, auf Urlaub von der Armee, war eindeutig Sieger. Bei der Besinnung, "Wie andere Christen das Geburtsfest unsres Herrn feiern, betrachteten wir Dias und sangen LUTHERS Weihnachtslieder zur Gitarre. Dann schmeckte der Obstsalat, auch wenn diesmal die Bananen fehlten! (Es gab nämlich nirgendwo welche...) In der Mitte des festlich dekorierten Tisches standen lauter bunt mit Süßem "gespickte" Äpfel, zu denen bunte Papierketten von allen Seiten hinführten. Dazwischen viele Kerzen. Es sah sehr schön aus. Im Wechsel von Würfeln und Quizfragen mußten nun alle versuchen, schnell an die süßen Dinge heranzukommen. Es kam jeder "auf seine Kosten." Aber jeder nahm auch einen Weihnachtsgruß (für einen Mitmenschen zu basteln) mit nach Hause. Und natürlich wurden auch einige gemeinsame Weihnachtsgrüße verschickt... Ob jeder an das Opfer "Brot für die Welt" denken wird...? - "

Heiligabend-Christvespern:

- 14 Uhr in Vielitz (70)
- 15,30 Uhr in Strubensee (35)
- 17 Uhr in Glambeck mit Krippenspiel (30)
- 18 Uhr in Seebeck (100) mit Krippenspiel

Zur Predigt benutzte der Pfarrer auch (nach sorgsamer Vorbereitung in den Kirchen mittels Lichtbildgeräten) 3 Meditations-Dias. Unterschiedliche Mitwirkung bei den verschiedenen Feiern; z.B. Lektoren, Zugposaune+Orgel, 2 Gitarren, 5 Schüler, 3 Konfirmanden u. 1 Jugendlicher.

Am 2. Feiertag kommen 17 Leute in Seebeck zum Abendmahl, in Glambeck 2. Am 26.12. in Vielitz feiern 11 und am 31.12. in Strubensee 15 Gemeindeglieder den Abendmahls-Gottesdienst mit. (Erstaunlich, daß dann Neujahr in Vielitz um 14 Uhr 20 Leute den Abendmahls-Gottesdienst mithalten.)

"Brot für die Welt" insgesamt: 1.056,- M.

Wahlergebnis der Kirchenrats-Neuwahl:

- Strubensee (26.11.): Käthe Bergmann, Gerda Graatz, Marie Nagel, Hildegard Opatz. (kein Vertreter z. Verfügung!)
- Seebeck (27.11.): Josef Fitzke, Edith Schramek, Anni Ernst, Anneliese Frankenhäuser. (Berufene: Reiner Hinz und Jan-Michael Langner;) Vertreter: Rita Fitzke und Oskar Hinz.
- Vielitz (19.11.): Heinz Albrecht, Fritz Fleihsig, Irene Frank, Elisabeth Greszyk. (Berufen: Peter Müller) Vertreter: Else Wiezorek.
- Glambeck (3.12.): Heinz Sühning, Lissi Schwarz, Irmgard Klima. Vertreterin: Frieda Bartel.

1984

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 3	Strubensee 2	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 6
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 1	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 6	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 7
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 0	Vielitz 3	Glambeck 2	gesamt 8

Jahreslosung: "Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." (2. Timotheus 1,7)

Januar:

8.1. 10 Uhr: Die neugewählten Kirchenältesten werden in diesem Gottesdienst in ihre Dienstzeit eingeführt. Flöten werden von der Orgel in Seebeck begleitet. Einige Älteste gestalten den Gottesdienst mit. 30 Anwesende.

In der anschließenden GKRats-Sitzung konstituiert sich der neue Gesamtgemeindegemeinderat. In dieser Sitzung wird zum Ausscheiden aus seinem kommunalen Dienst in Vielitz Herrn Bürgermeister Otto SCHÄFER eine Dankadresse des GKRates zugesandt. - Der ausgeschiedene Älteste Artur NAGEL wird "Ehrenältester". Ihm wird herzlich gedankt für seine lange treue Dienstbereitschaft in Strubensee und darüber hinaus im Pfarrsprengel. - Zum GKRats-Vorsitzenden wird wiederum Pfarrer Langner gewählt. Stellvertreter: Heinz ALBRECHT (Vielitz). - Vertreter bei der Kreissynode wurden Edith SCHRAMEK (Seebeck), Käthe BERGMANN (Strubensee), Heinz SÜHRING (Glambeck) und Heinz ALBRECHT (Vielitz). - Artur NAGEL bleibt "Wahlbeauftragter". - Zuständig für Baufragen der Gemeinden sind ab sofort:

- Josef FITZKE (Seebeck)
- Käthe BERGMANN (Strubensee)
- Fritz FLEIHSIG (Vielitz)
- Frieda Bartel (Glambeck)

Zur 500-Jahrfeier der Felsenkirche Idar-Oberstein sollen 3 Älteste, die als Rentner reisen dürfen, mit einem Geschenk unserer Gemeinden hinfahren. Termin: 6.6.1984! - Am 27.5. ist die "Goldene Konfirmation" in Vielitz geplant. (14 Uhr) Gemeldet haben sich bereits 49 Teilnehmer! (Natürlich nicht nur Vielitzer dieses einen Jahrgangs!)

Konfirmation soll Pfingstsonntag in Seebeck stattfinden. (7 Konfirmanden!)

Zum 30 jährigen Ordinationsjubiläum von Pfarrer Langner wird sein Mitordinand Bischof Dr. FORCK eingeladen. Es wird ein umfangreiches Programm geben, das mit Abendmahls-Gottesdienst und offener Rede des Bischofs zu Fragen der Gemeinde abschließt. --

Der geplante eigene Gemeindefamilientag (mit dem Ziel Baumgarten oder Grüneberg) entfällt diesmal zugunsten der Beteiligung am Kreiskirchlichen Kindertag Mitte September in Gransee.

--

Ganz festlich wollen wir aber das 400. Jubiläum unserer Strubenseer Kirche (im Beisein des Generalsuperintendenten ESSELBACH (Eberswalde) Ende September begehen! - Der Gemeinde-Busausflug soll nach Potsdam führen. - Im Mai (23.5.) ist der 50. Wiederkehr der Bekenntnis-Synode von Barmen zu gedenken. --

Im August muß wegen "Baufälligkeit" des zu erneuernden Kirchdaches 2 m breit um die Seebecker Kirche abgesperrt werden. --

Im November (2.11.) wird der Pfarrer im Anschluß an das Ordinationsjubiläum und den Besuch des Bischofs zu einem geselligen Beisammensein der Mitarbeiter im Pfarrhaus einladen.

■■■■■■■■■■ (Strubensee) ist aus der Kirche ausgetreten.

12.1.: Im Frauenkreis Vielitz gibt es Lichtbilder zum Christenleben des großen Meisters Johann Sebastian BACH; dazu Tonband-Musik von BACH.

Ab 28.1. werden wieder die Gesprächs-Gottesdienste zur Bibelwoche gehalten. (Texte aus dem Buche Hiob ergeben intensive Gespräche unter den Anwesenden. Viele Fragen brechen auf. Es ist gut, daß wir über der Bibel auch zu Antworten kommen...)

21.1.: Synodaltreffen (14 - 16,30 Uhr) in Rühnick.

29.1.: Junge Gemeinde. Thema: "Erfahrungen mit dem Glauben" - oder - "Christsein von Gransee bis Peking".

Im Bericht eines Jugendlichen heißt es darüber:

"Anschließend berichtete Jan-Michael über seine gemachten Erfahrungen mit dem Glauben, von der Schulzeit an. Er hatte viele Schwierigkeiten zu überwinden, konnte aber auch positive Erfahrungen machen. Herr Pfarrer Langner erzählte uns dann über das Leben der Christen in China. Wir konnten daraus erkennen, daß unsere zu überwindenden Schwierigkeiten als Christen doch sehr gering sind...."

Februar:

3.2.: In Seebeck begraben wir im Alter von 74 Jahren Herrn ■■■■■■■■■■. Er hat jahrelang die "Pastor-Wiese" gemäht mit der Sense und dabei zunehmend "gekeucht"....

4.2. - und vom 22. bis 25.2.: Konfirmanden-Kurse. (Jesu Verhalten als Hilfe zur Lebensbewältigung).

20.2.: Im GKRat werden Haushaltsplan und Jahresrechnung verabschiedet. Frau Langner als Rendantin wird entlastet.

Am 8.2. wurde die in Grieben wohnhafte [REDACTED] (71) in Vielitz kirchlich beerdigt. Und am 15.2. auf dem Glambecker Waldfriedhof Frau [REDACTED] 80 Jahre alt, zur letzten Ruhe geleitet.

März:

3.3.: Ab 9 Uhr tagt in Gransee die Kreissynode.

10./11.3.: Kreisjugendkonvent.

15.3.: Mit 92 Jahren war [REDACTED] in Vielitz die Älteste der Gemeinde. Sie hatte bis zuletzt in ihrem kleinen Haus an der Kreuzung der Straßen nach Seebeck und Grieben "zugebracht". Dabei hatten wir versucht, ihr Leben dort zu erleichtern, so gut es ging. Nun schloß sie die müden Augen. Sie wurde an diesem Märztag zur Ruhe gebracht auf dem Vielitzer Friedhof.

18.3.: In der Jungen Gemeinde geht es ums Thema: "Verliebt-verlobt-verheiratet - ?" Ein Jugendlicher berichtete unter anderem: "Es war sehr interessant, und es gab eine rege Diskussion. Nach diesem Nachmittag lernten wir ein ganzes Stück dazu..." (Der Pfarrer sicher auch!)

19.3.: Die Pfarrfrau nimmt an einer Konventsrüste in Berlin teil; später - ab 24.3. - noch an einer Pfarrfrauen Tagung im "Waldhof" Templin.

In der letzten März-Woche wird in der Christenlehre fleißig gebastelt für die Osterfeiern.

25.3.: Einführung der Sommerzeit. Im Sakristeibuch steht: "Vielen war das noch nicht bekannt" - (es handelt sich um eine Bemerkung zum Gesprächs-Gottesdienst Nr.4 in Vielitz.)

April:

1.4.: Konfirmanden-Nachprüfung für "Nachzügler".

3.4.: Christenlehre-Einsatz auf dem Kirchhof (Frühjahrsreinemachen rund um die Kirchen und Pfarrhaus.)

7.4.: Kreis-Müttertreffen in Dierberg (Referent: [REDACTED]).

In Gottesdiensten bis Ende der Karwoche wird das "Äthiopische Hungertuch" mit zur Meditation benutzt. (Farb-Dias und Kopien für die Gottesdienst-Teilnehmer zur Betrachtung!) Thema: "F ü r D i c h".

Auch in der Christenlehre u.a. Gruppen wird dieses Thema in Verbindung mit dem Hungertuch behandelt. Gleichzeitig wird geprobt für die kommenden Familiengottesdienste.

Palmsonntag: Abendmahls- u. Palmsonntags-Gottesdienste in Strubensee (11) u. Seebeck (36)

9.4.: Treffen in Berlin (Hospiz) mit Pfarrer BACH und Presbyter Stefan WOLF (Idar-Oberstein.)

Gründonnerstag (19.4.) kommen um 10 Uhr 28 Gemeindeglieder zum Abendmahls-Gottesdienst in Vielitz. Karfreitag in Seebeck: 11.

Ostersonnabend sind zur Osterfeier in Strubensee 11 Leute beisammen. Den zentralen Oster-Familiengottesdienst am 1. Feiertag besuchen in Seebeck 80. Orgel, Flöten und Sprecher wirken mit. Am 2. Feiertag (23.4.) feiern wir in Vielitz um 14 Uhr Oster-Gottesdienst (32), und um 18 Uhr in Glambeck ebenso (7).

In Vielitz wird in diesen Tagen Helmut DIETRICH kirchlich beerdigt. (19.4.)

Am 28.4. predigt cand. theol. Jens-Martin Langner in Strubensee. Sein Vater hält die Liturgie. (21 Anwesende).

Mai:

Im Familiengottesdienst am 6.5. (= Misericordias Domini) um 10 Uhr wird (die künftige Schwiegertochter von FITZKEs in Seebeck, [REDACTED] (aus Ziesar), "nachkonfirmiert", d.h. sie feiert mit uns das Abendmahl und erhält die kirchlichen Rechte. Sie ist die Partnerin unseres treuen Bläasers und Jugendmitarbeiters Michael FITZKE. ca. 50). Mitwirkung von Orgel, Trompete, Flöten und Kindern mit Kerzen, Lektor und Darbietung dreier Dias von BARLACH-Plastiken. - Dazu hat sich sehr bewährt die Herstellung einer "Tages-Lichtbildwand", die fortan auch in anderen Kirchen an "hellen Tagen" (ohne Notwendigkeit der Fensterabdunkelung) genutzt werden konnte. Sie wurde im PKW transportiert und jeweils vorher rechtzeitig aufgestellt und ausprobiert. Der Hinweis kam durch die Mittelstelle für Werk und Feier. (AHLHELM)!

9.5.: Pfarrkonvent mit Prof. Dr. ZOBEL (Greifswald) in Gransee. Professor Z. ist Alttestamentler.

Mehrfach Konfirmationsvorbereitung für die 7 Konfirmanden.

16./17.5.: Konfirmanden-Kurs (Schuld und Vergebung).

19.5. 17 Uhr in Strubensee: Tauf-Gottesdienst. [REDACTED] 3. Sohn der Familie [REDACTED] in Strubensee, empfängt die Heilige Taufe.)

24.5.: Die 91 jährige Frau [REDACTED] wird in Glambeck kirchlich beerdigt.

Am Sonntag Rogate (27.5.) feiern wir mit 43 ehemaligen Konfirmanden die "Goldene Konfirmation" in der Vielitzer Kirche. 65 Gemeindeglieder sind anwesend. Die Initiative ging vor allem von Herrn [REDACTED] (früher in Keller), dem Bruder von Frau [REDACTED] in Vielitz, aus. Man war im Anschluß an die schöne kirchliche Feier um 14 Uhr noch bis 17 Uhr festlich-froh beisammen. Solche Anlässe sind Grund zu großer Dankbarkeit gegenüber dem Herrn unseres Lebens. Natürlich wurde auch das Hl. Abendmahl gefeiert - wie einst erstmals bei der Konfirmation...

31.5.: Beginn der Frühjahrs-Straßensammlung, die insgesamt 578,40 M betrug.

- Seebeck 161,50

- Strubensee 94,36

- Vielitz 267,31

- Glambeck 55,23 M

Sammler: Schramek, Gottschalk, Wiezorek, Albrecht, K. Bergmann u. [REDACTED] Schwarz, Klima.

Osteropfer 1984 insgesamt: 1.156,- M und 5,- DM.

Juni:

2.6. 18 Uhr in Strubensee Gottesdienst mit Konfirmanden-Gespräch (Thema: Schuld und Vergebung). 16 Anwesende.

3.6. (= Exaudi): 8,30 - 15 Uhr in Gransee Kreiskirchlicher Kindertag! 18 Kinder nehmen von uns daran teil. Transport mit Bus und PKW. Ein wunderschönes vielfältiges Programm, das von den Mitarbeitern der Christenlehre sehr gut vorbereitet war. Es fand bei den Kindern ein gutes Echo. Besonders stärkend war die große Kinderschar in der vollen Marienkirche von Gransee und das herzerfrischende Singen (mit Kantor Wolfgang STÄRKE/Gransee).

Auch bei uns gründliche Konfirmationsvorbereitung!

7.6. in Neuruppin: Generalkonvent mit Professor Dr. KLAPPERT aus Wuppertal.

10.6. (= Pfingstsonntag): 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst mit Taufe (1 Kind und 1 Jugendlicher) und Abendmahl. Erstmals setzt der Pfarrer sein E-Piano im Gottesdienst mit ein, um neuere Lieder (wie das "Danke"-lied, das sich die Konfirmanden erbeten hatten) zu begleiten. Fortan hatte dieses Instrument seinen ganz festen Platz im Gemeindeleben, im Gottesdienst und bei allen Gruppen, vor allem auch im Unterricht! - Reichlich 60 Leute nahmen an diesem Gottesdienst teil.

Bei den Täuflingen handelte es sich übrigens um [REDACTED], deren Familie ja seinerzeit nach dem schlimmen Brand ihres Wohnhauses in Vielitz von der Kirchengemeinde nach Kräften unterstützt worden war.

Juli:

1.7. (= 2. n. Trinitatis): Landesjugendtag in Potsdam-Hermannswerder (mit Teilnehmern auch von uns.)

6.7.: Beerdigung von Herrn [REDACTED] in Seebeck. Er wohnte ja "hinten im Wald", im sogenannten "Spitzels Ruh", wie es in alten Aufzeichnungen erwähnt war.

7.7.: Frau Langner nimmt an der Pfarrfrauenrüste in Templin erneut teil. (Später erhielt sie den Auftrag, die Pfarrfrauen des Kirchenkreises zu "sammeln" und damit den Kontakt zu Frau SCHÖNHERR herzustellen, die in der Gesamtkirche von der Kirchenleitung damit beauftragt worden war.

Pfarrer Langner soll mit Pfarrer SCHUBACH (Lindow) den Kreiskirchentag vorbereiten. Am 16.8. ist der in Lindow!

Außer in Glambeck ist der Kirchenbesuch auch im Sommer in den 3 anderen Gemeinden recht erfreulich.

Am 25.7. spielt Bach-Preisträger Matthias EISENBERG in Lindow die Orgel. Das zieht auch Urlauber an. Eigenart EISENBERGs: am Ende seines Programms gibt er ein Thema frei, worüber er dann ausführlich improvisiert. Manchmal ist es dann, als "spielte er die Orgel kaputt"...

Über den katechetischen Dienst wurden folgende statistische Angaben auf einem angeforderten Fragebogen seitens unseres Pfarrsprengels gemacht:

- Gesamtzahl der Christenlehre-Kinder: 24
- Davon aus Seebeck 14, Strubensee 3, Vielitz 2, Glambeck 5
- Regelmäßig nehmen 21 Kinder teil. Davon sind 14 ungetauft
- Der Unterricht wird in 1 gemeinsamen Gruppe im Pfarrhaus abgehalten mit wöchentlich 1 1/2 Stunden
- Dazu kommt noch eine Flötengruppe mit 7 Bläsern
- 10 Familiengottesdienste mindestens wurden abgehalten im Berichtsjahr
- Oft nahmen mehr als 50 % aller Kinder daran teil
- Wichtig ist der große "Familienausflug" in einen anderen Pfarrsprengel des Kirchenkreises, der diesmal zugunsten des Kreiskirchlichen Kindertages ausgefallen ist.
- 18 Kinder nahmen an letzterem von uns teil

August:

10.8. 13 Uhr in der Glambecker Kirche werden [REDACTED], Mitglied unserer Jungen Gemeinde, und [REDACTED] (aus Grüneberg) kirchlich getraut. 80 Anwesende.

Bei solchen besonderen Anlässen wird dann doch auch in Glambeck das ganze Kirchenschiff gebraucht. Wegen der schlecht intakten Orgel rücken wir in solchen Fällen das große und tonkräftige Harmonium aus dem Kirchraum unter der Orgelempore nach vorn ins Kirchenschiff. Das bewährt sich ganz gut. Manchmal kann dann der Pfarrer selbst das Instrument spielen, wenn Frau Langner nicht dabei ist.

September:

16.9.: Kreiskirchentag in Lindow.

Nach Rückkehr des Pfarrers aus dem Urlaub beginnen wir mit den Erntedankfeiern:

- 23.9. in Seebeck und Vielitz (je 25)
- am 29. u. 30.9. in Glambeck und Strubensee. (7 bzw. 68)

Die Feier in Strubensee wurde als Kirchjubiläum begangen!

Auf der Einladung für die Jubiläumsfeier in Strubensee stand folgendes:

"Herzliche Einladung: Sonntag, 30. 9. 1984 14 Uhr: Festgottesdienst

(Predigt: Generalsuperintendent Esselbach-Eberswalde b. Bin.)

15,30 Uhr: Kaffeetafel.

Seien Sie herzlich willkommen!

Im Namen des Gemeindegemeinderates lädt freundlich ein: gez. Langner (Pfarrer).

400 Jahre Kirche Strubensee:

1584: (vermutliches) Baujahr des Kirchenschiffes (s. Inschrift)

1540: bei Einführung d. Reformation bereits Kirche erwähnt! (=Vorstadium der Kirche in Strubensee?)

1596: (vermutliches) Baujahr des Turmes (s. Inschrift!) Vormalig vorhandener spitzer Turm durch Sturm zerstört!

1693: Neues Pyramiden-Dach des Turmes (s. Wetterfahne!)

1635 u. 1725 (oder 1702?): 2 Turm-Glocken aufgehängt. "Vesperglocke" wurde im 1. Weltkrieg f. Kriegszwecke entfernt!

1589: einfacher Flügelaltar u. hölzerne Taufe aufgestellt. Beide sind während der Restaurierung in Berlin um 1945 verschollen.

1609: drei Messingleuchter gestiftet.

1760: Kirchenrenovierung. Vermutlich Einbau neuen Gestühls.

1766: Turmrenovierung.

1866: Anbau des fünfeckigen Chores. Kanzel-Erneuerung. Gestühl-Erweiterung.

1870: Orgeleinbau (Geschenk: Bauer Rensch). 1964 durch Blitz zerstört!

1912: Außen- u. Innenrenovierung (nach der Kirchenvisitation).

1932: Einbau einer Warmluftheizung (infolge Erbschaft!)

1934: Instandsetzung u. Neuausmalung (Kirchenmaler Kistenmacher).

1964: am 10.5. gegen 17 Uhr Blitzschlag in den Turm! Große Zerstörungen am Fachwerk, Orgel u. bleiverglaste Fenstern.

1968: Kurz vor Wiedereinweihung erneut am 10.5. (1) Blitzschlag in den neuinstallierten Blitzableiter, von da in die elektrische Leitung, die (beide) neu eingebaut waren. Schmelzbrand gelöscht. (gegen 13 Uhr!)

1969: 21.12. Wiedereinweihung! (Nach Beseitigung der Schäden Neuverlegung der elektrischen Leitung!) Neues Altarkreuz sowie vierfarbige Behänge für Kanzel u. Altar, elektrische Bankheizung; anstelle der abgebauten Orgel Harmonium (Geschenk aus Berlin), Vergoldung der Kirchturmkuppel (versehen mit Dokumenten!)

1972: neue Holztaufe sowie Podest für Osterkerze (Geschenk von Familie Karl Berndt.)

1981/82: Dachrinne und Fensterbleche angebracht. Neuanspruch der Fenster.

1983: Bauvisite der Fachleute ergibt Notwendigkeit zu umfangreichen Sanierungsarbeiten des Kirchgebäudes.

"Wo der HERR nicht das Haus baut, bauen umsonst die Bauleute" (Psalm 127,1)!

Nach dem schönen Gottesdienst zogen wir miteinander in den großen Speiseraum des Ferienobjektes vom VEB "Plakotex", wo die "Nachfeier" mit Kaffeetafel stattfand. Außer Generalsuperintendent ESSELBACH, der in seiner Ansprache die Verbundenheit mit unseren Gemeinden ausdrückte, gab auch der Ortspfarrer (ähnlich wie der Generalsuperintendent) Kenntnis von Daten und Ereignissen aus der Ortsgeschichte.

Pfarrer Langner verband dies mit fröhlichem Singen bekannter Volkslieder und Choräle, die er selbst am Instrument begleitete.

[Der Ortsname]{.underline}: (dazu: "Im schönsten Wiesengrunde" u. "Kein schöner Land") - (noch UNRUH/WERKE 1843/1895) - "Den Namen hat das Dorf wohl von den Seen, jedoch wird derselbe nicht immer so geschrieben. Die älteste Benennung des Dorfes ist Struvesse, dann Struensee und zuletzt Strubensee. 'Struensee' ist jedenfalls die richtigste; und die letzte Benennung ('Strubensee') ist nur durch die schlechte Aussprache des gemeinen Mannes entstanden und aus schwacher Nachgiebigkeit beibehalten worden. Möglich ist es auch, daß 'Struvesse' und 'Strubensee' soviel heißen soll als 'struppichter See oder Strauch-See'. Da auch der Name 'Streubensee' vorkommt, meinte man, es handele sich um das Dorf an zerstreut liegenden Seen. Schließlich hat sich ein in Berlin ansässiger Oberst von Strubensee darauf berufen, der Ort sei nach seinen Vorfahren benannt. Denn diese seien einst von der Ostsee ins Ruppiner Land gekommen und hätten u.a. auch das heutige Strubensee besiedelt. Schon 1430 hätte diese Familie den Bürgermeister in Ruppin gestellt, und zwischen 1400 und 1700 lebten in Ruppin etwa 30 'Struensees'. Ein Struensee aus Ruppin sei auch oft in Lindow gewesen, ein anderer war Pfarrer in Kraatz b. Gransee.

[Einwohnerzahl:]{.underline} "Das Dorf selbst zählt 1843 außer der Kirche nur 13 Wohnhäuser, unter denen 9 Bauern -, 1 Kossäten, 1 Schul- und 2 Hirtenhäuser sind. Die Seelenzahl beträgt 1843: 84 Seelen. 1895 hat Strubensee 110 Einwohner, welche in 19 Häusern wohnen." - "Bei der Volkszählung im Dezember 1910 befinden sich 54 männliche und 46 weibliche Leutchen in Strubensee"; also insgesamt 100 Einwohner. Anfang der zwanziger Jahre sind es 95 Leute.

[Schule]{.underline}: "Das alte Schulhaus befand sich übrigens nach Aussagen alter Bauern auf dem Kirchhof östlich vom Gotteshaus. Sein Abbruch erfolgte, als im Jahre 1811 das neue

Schulhaus fertig wurde, und die freigewordene Baustelle diene zur Vergrößerung des Begräbnisplatzes". Erst 1932 wurde der Schulbetrieb wegen zu geringer Schülerzahl in Strubensee eingestellt. (n.b.: Die ehemalige Schule diene uns als Kirchgemeinde als Notquartier von 1964 - 1969, dank des Entgegenkommens von Bürgermeister FÜNFHAUS, nach dem doppelten Blitzschaden am 10.5.1964 und am 10.5.1968.) Einige unter uns sind ja noch hier zur Schule gegangen; und so liest man denn z.B. auch als beteiligte Schüler bei Sportwettkämpfen die Namen "Emil WUDICK", "Gerda WEGENER" (jetzt: GRAATZ!) oder "Artur NAGEL"...

Hübsch sind Berichte von Schulausflügen; so z.B. der folgende: "Im Sommer 1912 ging's wieder mit dem Dampfer von Lindow aus den Rhin hinunter. Diesmal führte die Reise ein wenig weiter: W u s t r a u war als Zielpunkt gewählt worden. Dort wurde der Schloßpark, das Grab des alten Zieten und die Walfischrippen, die dort den Parkeingang überwölben, betrachtet."- Ein anderer Bericht erwähnt die neue Eisenbahnlinie wie folgt: "Am 10.Juni 1899 unternahmen die größeren Schulkinder von Strubensee und Nachbardörfern unter Führung ihrer Lehrer und in Begleitung einiger Erwachsener einen Ausflug auf der vor kurzem eröffneten Eisenbahn Lindow-Rheinsberg. Die Kinder besahen das Schloß, durchzogen die Stadt und den Park und spielten noch einige Zeit in der Nähe des Schützenhauses. Abends 7 Uhr wurde die Rückreise wieder angetreten..."

[Bäume im Dorf (rund um die Kirche):]{.underline} (dazu: "Am Brunnen vor dem Tore" und "Bunt sind schon die Wälder") - Wie sah es einst im Dörflein aus? - "Die kleine einfach aus Holz und steinernem Fachwerk erbaute Kirche liegt mitten im Dorfe und gewährt zur Sommerzeit im üppig grünen Kranze dichtbelaubter Kirsch- und Maulbeerbäume einen ländlich schönen Anblick, wie denn überhaupt das von großen Bäumen anmutig umschattete Dörfchen den echten Charakter der Ländlichkeit an sich trägt. (Der Altsitzer Johann BIER, geb.1838, erzählt, daß er genau wüßte, wann die schönen starken Rüstern auf der Dorfstraße gepflanzt seien. Es geschah etwa um 1845. Von einem anderen Einwohner hörte ich, daß der letzte Baum der Südreihe vor dem Kirchhofe gleich nach dem 30 jährigen Krieg gepflanzt sein soll.) Außer Ackerbau und Viehwirtschaft sowie Fischerei wurde früher in Strubensee auch Seidenraupen- u. Schafzucht betrieben (also auch Spinnereigewerbe). - 1913 begann die Elektrifizierung von Seebeck und Strubensee (lt. KÜHNAU). Allerdings bekam erst 1923 der letzte Hof hier (nämlich von Carl DREWS) elektrischen Anschluß.- Interessant sind die alten Flurnamen. Ob einige davon heute noch gebräuchlich sind? z.B. "Bullenberg" oder "Wendischer Damm"... "Krampöhl" (hier pflanzte vermutlich jeder seinen besonderen "Kram", d.h. Gemüse!) oder "Eichbart" (d.h. Angelstelle)...

[Einige Wetter-Notizen:]{.underline} "Der Winter 1923/24 war so streng wie nie seit 1870. Vom 18.Dezember bis in den März hinein herrschte ununterbrochene strenge Kälte. Den Wutzsee sah man länger als 1/4 Jahr vereist!" - Dagegen zeigten sich 1925 die Stare bereits Anfang Februar. - Der Sommer 1926 brachte Regen und Regen und immer wieder Regen. Bei uns in Strubensee standen die Niederungen unter Wasser. Die Nässe hatte die Kartoffeln schon in der Erde zum Faulen gebracht. Manche Bauern haben einige Morgen gar nicht buddeln lassen,

weil es sich nicht lohnte. - Im Sommer 1923 mußte im Mai und Juni die Schule geheizt werden. Die Temperatur in der Klasse betrug oft nur 12 Grad!" An einigen Schulen gab es sogar im Sommer Kälteferien. Die Ernte begann sehr spät. - Am 1. Juni 1927 hagelte es in Strubensee Eisstücke, die noch größer als ein Hühnerei waren. Es war zwischen 17 und 18 Uhr. Noch bis zum späten Abend waren die Eisstücke nicht geschmolzen. Fensterscheiben wurden zerschlagen. In Rühnick alle Kirchenfenster kaputt. In Seebeck wurde eine ältere Frau am Kopf getroffen und war gleich ohnmächtig. Niemals hat jemand in Strubensee bisher so etwas erlebt. Die Eisstücke hatten einen glänzenden Stern, von dem gingen Strahlen nach allen Seiten aus..."

[Feuer im Dorf:]{.underline} "Am 2. Pfingstage, 27. Mai 1844 morgens 1 1/2 Uhr, entstand im Hause des Kossäten HOLLMANN ein Feuer, das in kurzer Zeit auch das Wohnhaus des Bauern BIER, eine Scheune und mehrere Ställe in Asche legte. Auch fanden zu gleicher Zeit der 81 jährige Altsitzer Joh. Christian HOLLMANN und dessen 31 jähriger Sohn, der Kossät Joachim Friedrich, einen qualvollen Tod im Feuer. Auch das Schulhaus schwebte in großer Gefahr, von dem Feuer ergriffen zu werden; doch wurde es - vorzugsweise durch die Seebecker Spritze - gerettet."

[Dorfleben:]{.underline} 1913 mußte der Bauer Rudolf HARTMANN seinen Hof verkaufen wegen Leutemangels (!) "Höchstens 3 Jahre halten Knechte oder Mägde auf Höfen aus. Arbeiter müssen durch teure Maschinen ersetzt werden." (1) - Vom Gasthof heißt es: "Der Gasthof wechselte häufig seinen Besitzer".

Am 25. Oktober 1906 lautete das Referatsthema bei der Lehrerkonferenz: "Antialkoholismus!"

[Politisches:]{.underline} "Am 18. Oktober 1913 sah man in den Abendstunden rings in der Runde Freudenfeuer aufflammen. Auch unsere (Strubenseer) Schule zog mit Gesang zum Dorf hinaus, um einen gewaltigen Haufen Reisig der Freude zu opfern. Unter dem flackernden Licht gedachten wir der großen Zeit, die Deutschland die Freiheit zurückbrachte". (Gemeint ist die Freiheit von Napoleon!) - "Im Jahre 1883 am 400. Geburtstage Dr. Martin LUTHERS, der in allen Schulen festlich begangen wurde, schenkte Seine Majestät, der Kaiser Wilhelm, jeder Schule ein großes Öldruckgemälde, welches uns den großen Reformator im Kreise seiner Mitarbeiter, wie er die Bibel übersetzt, darstellt." - "23. Dezember 1899: Am Schluß des Unterrichts vor den Weihnachtsferien wird auf die Bedeutung der nächsten Jahreswende als Schluß des 19. Jahrhunderts hingewiesen. Den Kindern werden in kurzer Übersicht die Errungenschaften des verflossenen Jahrhunderts vor Augen geführt, und sie werden ermahnt, dafür sorgen zu helfen, daß dieselben erhalten bleiben" (1) - "1. Januar 1900: Zur Feier des Anfangs vom neuen Jahrhundert werden Choräle vom Turm geblasen". - "Am 1. Juli 1914 wurde die Mobilmachung bekanntgegeben. Die Stimmung war zumeist eine weniger aufgeregte, aber eine furchtbar gedrückte, (1) da sie alle schon zu sehr sich an die lange Friedenszeit gewöhnt hatten und niemand ernstlich an den Ausbruch eines Krieges gedacht hatte. Am Mittwoch darauf wurde ein allgemeiner Buß- und Betttag (1) abgehalten, in dem vornehmlich die in den Krieg ziehenden jungen Männer sowie deren Frauen das Heilige Abendmahl nahmen. Als erste, die

in den Krieg zogen, seien genannt aus Seebeck der Sohn des Bauern ERNST, dann der Hofstellenbesitzer POTECHIUS und der Sohn des Bauern KOCH. Aus Strubensee der Sohn des Bauern WEGENER, die Knechte Gustav LOBACH und Paul REGELIN, genannt GÄDTKE. Am 7. Oktober wird der Lehrer FISCHER in Strubensee eingezogen. Die Kinder gehen nun zur Schule nach Seebeck. - 1917: Der Lehrer FISCHER fällt in Rußland. Der Arbeitsmann GÄDTKE nimmt sich an der Front in Frankreich das Leben aus Verzweiflung... (1) - Die zinnernen Orgelpfeifen in den Kirchen Seebeck und Strubensee werden beschlagnahmt. Ebenfalls die Glocken der betreffenden Kirchen. - Die Kälte des Winters 1916/17 war so groß, wie "seit Menschengedenken nicht"... (1) In der Pfarrei fror man, daß man sich überhaupt nicht (lange) setzen konnte. Es sind bis 30 Grad unter Null gemessen worden. In der Umgebung starben viele ältere Menschen nach kurzem Krankenlager. Infolge der Kälte war der Kirchenbesuch so schlecht wie noch nie. "Der Druck des Krieges scheint die Menschen hierzulande ganz stumpf zu machen..."

[Revolution 1918:]{.underline} Der Strubenseer Lehrer FISCHER, Nachfolger seines gefallenen Bruders, berichtet, wie er am 10. Oktober 1918 gerade seine Lehrerstelle in Strubensee antreten wollte und in Neuruppin erlebte, wie das Regiment 24 meuterte: "Noch immer sehe ich die große Masse der Soldaten in unheimlicher Stille geschlossen durch die Friedrich-Wilhelm-Straße nach dem Flugplatz marschieren. Der Zugverkehr stockte. Erst am folgenden Tage kam ich bis Herzberg und von da per Achse nach hier..." (Dazu sangen wir: "Herr, gib uns deinen Frieden..." als Kanon.)

[Wahlergebnisse:]{.underline} Im Mai 1928 wählt man in Strubensee folgendermaßen: KPD=0; SPD=0; Nazis=2; Deutschnationale=22 (und andere Parteien 0 bis 6 Stimmen.)

Zum Vergleich: Seebeck und Vielitz.

- Seebeck: KPD=22; Vielitz: KPD=1.
- Seebeck: SPD=16, Vielitz: SPD=34.
- Seebeck: Nazi=5, Vielitz: Nazi=2.
- Seebeck: Deutschnationale=37, Vielitz=56.

(Sonstige Parteien entsprechend weniger.)

1930 bei der Reichstagswahl lautet das Ergebnis in Strubensee so: KPD=9, SPD=5, Nazis=45 (1), Deutschnationale=8. (Restparteien 1--3 Stimmen.)

[Kirchliches:]{.underline} (Dazu: "Laßt uns miteinander singen, beten, loben den Herrn" = Kanon.) -- "Der Oktober 1922 brachte die langersehnte Fusion von Seebeck und Strubensee mit den reformierten Gemeinden Vielitz und Glambeck. Indes gaben diese Gemeinden (Vielitz u. Glambeck) durch vorläufiges Schließen zum Gottesdienst ihre Abneigung gegen die Vereinigung zu erkennen. Auch fand der Pfarrer bei den jeweiligen Lehrern wenig Unterstützung, die widerspenstigen Gemeinden zur Aufgabe ihrer Starrköpfigkeit zu bewegen. Das Kirchenregiment hatte nicht den Mut, etwas gegen den Unfug und das Ärgernis des

Kirchenschließens zu tun." Bis Karfreitag 1926 ging das "Theater", hinter dem auch Geldansprüche standen; (z.B. Erlaß des Roggenzehnts, Bewilligung von Kirchensteuern; grundbuchliche Regelung über den Anteil dieser Gemeinden am Lindower Pfarrhaus u.a.)

Vom 6.-14.11. war Generalkirchenvisitation im Kirchenkreis. Jede Muttergemeinde, teilweise auch die Tochtergemeinden, erhielten einen "Evangelisator" entsandt, der an jedem Abend in der Kirche Vorträge hielt. An einem Tage erschien außerdem der Generalsuperintendent D. [Dr]{}. DIBELIUS zum Gottesdienst, der dann besonders festlich gestaltet wurde durch Chorgesang, Posaunenchor und Sologesang. Von allen Dörfern des Kirchenkreises war nur e i n D o r f g a n z v e r g e s s e n worden, und das war Strubensee! So notierte es der Strubenseer Lehrer bedauernd. "Hier war kein Festgottesdienst, es ließ sich auch kein Evangelisator sehen. Das wunderte uns Strubenseer um so mehr, als selbst Baumgarten und sogar Klosterheide, das nicht einmal eine Kirche hat, mit Evangelisationsvorträgen bedacht wurde."

Von einer früheren Generalkirchenvisitation im September 1913 heißt es: "Anwesend waren (in Strubensee) 23 Gemeindeglieder und die Visitatoren, darunter 3 Superintenden. (Leitung: Generalsuperintendent KÖHLER.)"Man muß schmunzeln wenn's dann weiter heißt: "Die Herren wurden in Seebeck vom Pfarrer und Kantor an der Türe des Pfarrhauses, die eine Girlande trug, begrüßt. Nahmen dann eine Tasse Bouillon ein -- Hunger hatten sie noch nicht..." (Dazu: "Schönster Herr Jesu" -- und Kanon: "Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich...")

Nach diesen Darbietungen, die noch durch lustige Anekdoten bei der Kaffeetafel ergänzt wurden, beschloß man dieses Kirchenjubiläum mit einigen schönen Abendliedern.

Oktober:

Am 9.10. wird in Vielitz beim Ehepaar [REDACTED] (nahe der Kirche) im Hause das Jubiläum der Goldenen Hochzeit mit einer Dankfeier begangen.

Bei der Erntedankfeier am 17. n. Trinitatis (14.10.) wird [REDACTED] getauft, Söhnlein von [REDACTED], die ja in unserer Pfarrjugend vor ihrer Eheschließung aktiv dabei war. (22 Anwesende).

Unter großer Beteiligung findet Frau [REDACTED], (56 Jahre alt geworden), auf dem Kirchhof Seebeck ihre letzte Ruhestätte. Die Ehe war kinderlos.

18.-21.10.: Konfirmanden-Kurs.

31.10.: Pfarrer Langner feiert zusammen mit Bischof Dr. Gottfried FORCK und zahlreichen Gästen in Seebeck das 30. Ordinationsjubiläum. Die Ordination hatte seinerzeit Bischof D. Dr. Otto DIBELIUS im Dom zu Brandenburg vorgenommen. Am Nachmittag hielt Theologieprofessor Dr. Martin SEILS (Naumburg/Jena) ein interessantes Referat über den Stellenwert der Systematischen Theologie in vorfindlichen Predigten im Bereich der Magdeburger Landeskirche. Rege Diskussion schloß sich an. Vor dem Referat hatte man sich

bei der Kaffeetafel austauschen können. Da zum Abend ein Abendmahls-Gottesdienst geplant war mit längerem offenen Gespräch mit dem Bischof über aktuelle Themen, stärkte man sich zuvor bei einem kalten Buffet. Im Gottesdienst predigte der Bischof, während Pfarrer Langner und Vikar Langner die Liturgie hielten. Die Orgel spielte Pfarrer i.R. Gerhard NIEBUHR (vormals ebenfalls Pfarrer in Seebeck). Die vorformulierten Fragen des Gemeindegemeinderates waren merkwürdigerweise zuvor nicht bis zum Bischof gelangt! So beantwortete FORCK aus dem Stegreif alle Fragen, auch die brisantesten. Und ihn störte offensichtlich überhaupt nicht, daß während dieser Stunde in der Kirche zahlreiche Staats- und Parteifunktionäre der SED* anwesend waren. Der zuständige Mann im Kreisrat Neuruppin "für Inneres", Herr PESCHT, saß neben Frau Langner im Kirchenschiff und wagte infolgedessen nicht, in sein Notizbuch etwas aufzunotieren. Wir alle hatten ein richtiggehend befreiendes Gefühl während der freimütigen Worte des Bischofs. Als solcher war er ja auch weithin bekannt und bedeutend für die Menschen bei uns im deutschen Osten, die dann später, 1989 die "friedliche Revolution" riskierten (die dann ja der Anfang vom Ende der DDR und der Beginn der Neuvereinigung Deutschlands wurde.) *SED = die Partei mit dem Staatsführungsmonopol

Dem Bischof war übrigens noch von Andrea SCHRAMEK bei der Begrüßung in der Kirche ein Beutel mit Walnüssen vom Pfarrhofs-Nußbaum überreicht worden, wobei Andrea ein Gedicht des Pfarrers aufsagte, aus dem hervorging, wie sehr die Gemeinde dem Bischof wünscht, all' die "Nüsse zu knacken", mit denen er täglich zu tun hat. Da der Bischof in dem Gedicht mit "Du" angeredet wurde, hatte Andrea zuerst Bedenken: "Das kann ich doch nicht machen, den Bischof einfach zu duzen?!" FORCK hat sich sehr gefreut darüber. Später ließ er noch wissen, sein Kraftfahrer hätte ihn in der Dunkelheit hernach auf falscher Fährte zunächst "auf den bloßen Acker gefahren" (Das wäre Bischof DIBELIUS im Mercedes 300 nie passiert! Der kam selten wohl nur in so entlegene Gemeinden!) Alles in allem: ein wichtiges Ereignis! - Natürlich war die Kirche rappellvoll.

November:

Neu im Gemeindeleben wird ein "Erwachsenen-Kreis" sein, der als "offener Abend" - meist mit auswärtigen Referenten - gehalten werden soll. Er findet erstmals mit Patenpfarrer Hartmut BACH am 8.11. in Vielitz statt.

Vom 7.-12.11. weilt Pfarrer BACH in unserem Sprengel.

Am 9.11. hält Pfarrer SCHUBACH über das Thema "Glück" offenen Abend in Seebeck.

Während dieses Besuches halten wir auch gemeinsam Friedensgebets-Gottesdienste in Strubensee und Seebeck. In Seebeck wird [REDACTED] dabei getauft.

Am 11.11. bei der Jungen Gemeinde (in Gegenwart des Patenpfarrers) geht es ums Thema: "Vom Zweifeln zum Vertrauen". [REDACTED] berichtete darüber: "Zu diesem Thema gab es recht viele Fragen...." 15 Jugendliche diskutierten eifrig mit den Pfarrern...

Straßensammlung II/1984: insgesamt 398,57 M. Seebeck/ [REDACTED] von der Jungen Gemeinde: 143,47; Vielitz: 146,95 - ALBRECHT u. WIEZOREK; Strubensee: 72,65 (4 Kirchenälteste mit 1 Büchse, - abwechselnd); Glambeck: 35,50 SCHWARZ.)

Abendmahls-Gottesdienst zum Kirchenjahresschluß: 18.11. in Glambeck (7).

21.11. (Bußtag): 19 Uhr in Seebeck (16).

24.11. 18 Uhr in Strubensee (13) u. 25.11. 10 Uhr in Seebeck (40). Wie üblich mit Totengedenken.

Die sogenannten "Vasa sacra" (kostbares Kirchengerät) werden im Pfarramt Herzberg fotografiert und katalogisiert. Dies gilt auch als Vorsorgemaßnahme zur Wiedererkennung - nach möglichen Einbruchsdiebstählen. (Polizeiliche Anordnung.)

Dezember:

Am 1. Advent (2.12.) im Familiengottesdienst um 10 Uhr in Seebeck wird [REDACTED] getauft. Reichlich 40 Gottesdienst-Besucher. Für die anwesenden Kinder gibt's eine "Nikolaus"-Bescherung!

6.12.: Beim Gemeindenachmittag in Vielitz berichtet Pfarrer i.R. KUHNT über die Christen in China. (15)

Am 2. Advent erleben wir in der Granseer Marienkirche das "Weihnachtsoratorium" von Johann Sebastian BACH.

8.12. Adventfeier mit Kaffeetafel in Glambeck. Thema: "Vom Licht, das nicht verlöschen darf". 17 Anwesende.

Am 9.12. (= 2. Advent) dto. in Strubensee, auch um 14 Uhr. Auch 17 Anwesende.

12.12.: Adventskonvent der Mitarbeiter des Kirchenkreises in Lindow (10-17 Uhr) mit Abendmahls-Gottesdienst.

13.12.: Adventfeier im Seebecker Frauenkreis. (23) Klavierzimmer

15.12. 15 Uhr: Adventfeier der Jungen Gemeinde (16); [REDACTED] berichtet:

"Treffpunkt war an diesem Sonntag im adventlich schön geschmückten Wohnzimmer des Pfarrhauses beim Klavier... Der Pfarrer stellte die Frage in den Raum, ob es einen Nikolaus oder Weihnachtsmann gibt oder gegeben hat. Viele waren der Meinung: Nein! Aber 4 Jugendliche sagten: Ja. - Ja, es gab ihn! So hörten wir die Lebensgeschichte vom Bischof Nikolaus. Davor durften wir uns mollig an Obstsalat und süße Sachen machen. Zur Geschichte von Nikolaus wurden Spiele gemacht... Eine besinnliche Geschichte "Aufhucken, Bruder," folgte. Wir sangen viel. Danach sind noch einige dageblieben und malten Krippenfiguren an..."

19.12. 14 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche. Thema: "Wer rettet das Licht?" 47 Anwesende. Orgel, Flöten, Sprecher und Dias. Danach ging man ins Gasthaus zur Kaffeetafel...

- (Alles ohne Beanstandung, obwohl wir natürlich auch im Gasthaus nicht nur Kaffee getrunken hatten!)

Heiliger Abend (Montag nach dem 4. Advent, an dem deshalb kein Gottesdienst stattfand): 3 Christvespern!

- 14 Uhr in Vielitz (70)

- 15,30 in Glambeck (30)

- 18 Uhr in Seebeck (110)

Die von der Jugend angemalten Krippenfiguren - (erhalten vom Kreisjugendpfarrer) - wurden zur Freude der Gemeinden vor dem Altar aufgestellt zur Betrachtung.

25.12. (1. Feiertag): 10 Uhr Weihnachts-Gottesdienst in Strubensee (14) mit Sprecher und Harmonium.

Schwacher Besuch auch am 26. und 30.12. in Seebeck (12) und Glambeck (6). Abendmahlsfeiern!

31.12. (Silvester) 17 Uhr Jahresschluß-Abendmahls-Gottesdienst in Strubensee (13).

"Brot für die Welt" insgesamt: 1.532,20 M. (Auch die Christenlehrekinder hatten eine eigene Büchse dafür!)

1985

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 5	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 6
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 2
Konfirmierte	Seebeck 4	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 3	gesamt 8
Bestattungen	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 2	Glambeck 3	gesamt 6

Jahreslosung: "Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch". (Kolosser 3,16)

Aus der Statistik zu "Äußerungen des kirchlichen Lebens" im Zeitraum 1.1.-31.12.1985:

Einwohner und Gemeindeglieder:

- Seebeck: 168 Einwohner, 90 Gemeindeglieder
- Strubensee: 116 Einwohner, 46 Gemeindeglieder
- Vielitz: 208 Einwohner, 104 Gemeindeglieder
- Glambeck: 126 Einwohner, 65 Gemeindeglieder
- Gesamt: 678 Einwohner, 305 Gemeindeglieder

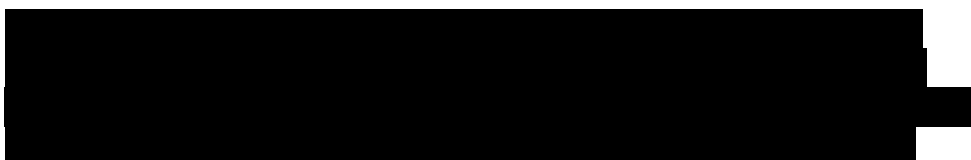
Gottesdienste:

- Anzahl der Gottesdienste: 102 mit 1.815 Teilnehmern, davon 230 in Christvespern (24.12.)
- 13 Abendmahlsfeiern mit 194 Teilnehmern

Gemeindegruppen:

- 3 ständige Gemeindegruppen mit je 10-15 Teilnehmern
- 1 Christenlehre-Gruppe mit 18 Schülern (7 männl., 11 weibl.)
- 2 Konfirmanden-Gruppen mit 12 Jugendlichen (6 männl., 6 weibl.)
- 1 Junge Gemeinde-Gruppe mit 10 Jugendlichen (5 männl., 5 weibl.)

Aufstellung der in den Gemeinden z.Zt. lebenden Kinder (einschließlich Jugendlichen im Konfirmandenalter)**Strubensee:**

Glambeck:



Neu zugezogen Fam. [REDACTED] (1Kind) kirchlich getraut in Zehdenick; Mann "nachkonfirmiert".
Frau Diak. Schwester-Ausbildung im KEH Berlin (= Kirchliches Krankenhaus!)

Seebeck:

[REDACTED] ungetauft Kirchliche Rechte ruhen
[REDACTED] ungetauft nicht kirchlich
[REDACTED] ungetauft Christenlehre
[REDACTED] ungetauft Nur Vater konfirmiert
[REDACTED] ungetauft Christenlehre
[REDACTED]
[REDACTED] getauft s.o.
[REDACTED] getauft Christenlehre Mutter konfirmiert/getraut
[REDACTED] ungetauft geschiedene Eltern
[REDACTED] ungetauft Unkirchlich
[REDACTED] getauft Unkirchlich
[REDACTED] getauft (Diabetes!)
[REDACTED] ungetauft Eltern konfirmiert und in Kirche
[REDACTED] Jahre alt ungetauft unkirchlich
[REDACTED] Jahre alt ungetauft Tolerieren Kirche
[REDACTED] Jahre alt ungetauft beide Christenlehre
[REDACTED] Jahre alt ungetauft s.o.
[REDACTED] ungetauft Von Christenlehre weggeblieben
[REDACTED] Jahre alt ungetauft Nichtchristen --
[REDACTED] Jahre alt ungetauft alle von Christenlehre
[REDACTED] Jahre alt ungetauft weggeblieben

ungetauft Mutter Nichtchristen
ungetauft Nichtchristen
ungetauft Nichtchristen
getauft Mutter konfirmiert
Neu Familie (Vater gegen Kirche)
ungetauft Konfirmand
getauft Konfirmandin
getauft Konfirmand

Vielitz:

[REDACTED]

Januar:

Das neue Jahr beginnt in Vielitz um 14 Uhr mit Abendmahls-Gottesdienst (unter der neuen Jahreslosung). 17 Teilnehmer.

In Seebeck am 6.1. (Epiphantias) Predigtgottesdienst (Jahreslosung). Die Kollekten sind für die Christen in China bestimmt! (18)

11.1. 18 Uhr: Offener Abend mit Dias von den Christen in China; (14) im Gemeinderaum Seebeck.

Dasselbe mußte in Glambeck wegen Absage infolge der großen Kälte verschoben werden.

Der Dia-Vortrag kommt dann am 17.1. in Strubensee an die Reihe. (10)

Auch in der Jungen Gemeinde behandeln wir dieses Thema und nutzen die ausgeliehenen Dias: "Was bei den Christen Chinas vorgeht."

Im Alter von 72 Jahren tragen wir am 18.1. unseren "Altarbaumeister" und Kirchenratsmitglied Georg FISCHER in Vielitz zu Grabe.

20.1. 10 Uhr halten wir in Seebeck einen Friedens-Gebets-Gottesdienst.

Ab 26.1. beginnen wieder die Bibelwochen-Gesprächs-Gruppen (Zuerst: "Gottes Heil braucht seine Zeugen...")

Die Pfarrfrau nimmt in Potsdam an einer Frauen-Rüste teil. (Vom 27. -- 30.1.)

Februar:

Das 2. Thema der Gesprächs-Gruppe lautet: "Gottes Heil ruft zur Gemeinschaft." In Strubensee: im Hause der Katholikin [REDACTED]!

12.2.: In Vielitz wird [REDACTED] bestattet.

Teilnehmerzahl bei den Bibelwochen-Gottesdiensten: zwischen 3 (Glambeck) und 18 Gemeindegliedern.

17.2. 13 Uhr: Thema: "Was brauche ich zum Leben?" Im ??-Nachmittag.

22.2.: Konfirmanden-Kurs 6 (Bibel).

3. Thema der Gesprächs-Gde.: "Gottes Heil schafft Freude".

27.2.: GKRats-Sitzung. Dankbares Gedenken an Georg FISCHER. (†)

Zur Erlangung von Beihilfen werden dem Konsistorium aus dem Vorjahr angegeben als "Eigenleistungen": insgesamt 18.682,19 M. (Amtl. Kollekten: 2.602,85 M, Koll f. eig. Gem.: 5.103,07 M, Opfergroschen: 1.279,00 M, Brot für die Welt: 1.527,00 M, Straßensammlung 976,97 M, Kirchensteuern: 7.193,30 M)

[REDACTED] aus Glambeck wird, obwohl sie altersmäßig noch etwas jünger ist, auf Wunsch der Eltern und Mitkonfirmanden zu Pfingsten 1985 mit konfirmiert werden. (Dies gilt als Ausnahme.)

28.2.: Konfirmanden-Kurs 7 (1. und 2. Gebot) "Vertrauen".

März:

1.3.: Konfirmanden-Kurs 8 (4. Gebot) "Jung und alt..."

Heinz ALBRECHT in Vielitz feiert seinen 73. Geburtstag.

5.-8.3.: Konventsreise in Meißen. (Ev. Akademie)

4.Gesprächs-Gd. -Thema: "Gottes Heil überbrückt Gräben".

Mehrere Erwachsenen-Konfirmationsgespräche finden statt.

In Glambeck begraben wir die alte Witwe [REDACTED], die solange sie noch gesundheitlich konnte, gern zur Kirche kam. (Vorname: Frieda).

18.3. 19,30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus mit dem Ruppiner Pfarrer Dr. SCHIRR, der (mit Farb-Dias) berichtet von seiner Reise zu christlichen Gemeinden in den USA. (22) Gesungen wurde mit Klavierbegleitung ...

Das Thema des 5. Bibelwochen-Gottesdienstes lautet: "Gottes Heil fordert Umkehr."

Die Osteropfer-Kuverts mit daraufgedruckter Einladung zu den Feiertagen gehen an die Helfer in den Gemeinden zum Verteilen.

30.3.: Kreissynode in Gransee.

31.3. 13 Uhr: 12 Jugendliche sind im Pfarrhaus zur Monatszusammenkunft der Jungen Gemeinde mit dem Pfarrer beieinander. Thema: "Was geht uns die Vergangenheit an?" Darüber berichtet einer:

"Wir sprachen auch über den 2. Weltkrieg. Wie es war, und warum es so kommen mußte... Weshalb mußten so viele Menschen sterben? Was hätten wohl wir gemacht, wenn wir in der Zeit gelebt hätten? - Aber auch: Wie konnte Gott so etwas zulassen, wurde gefragt. - Durch diese Fragen und die dazu gehörigen Antworten vergingen die 75 Minuten so schnell, daß man gar nicht alles besprechen konnte. - Wir sangen Lieder und beteten zum Abschied, gaben uns alle die Hand und verschwanden in alle Himmelsrichtungen, Richtung Heimat". (!)

Die Konfirmanden werden auf die Konfirmation ausgiebig vorbereitet. -

April:

Die Abendmahls-Gottesdienste der Karwoche: Glambeck 4.4. (Gründonnerstag) 18 Uhr (5); Karfreitag 10 Uhr in Vielitz (25); Ostersonnabend (6.4.) 18 Uhr in Strubensee (14); und noch Karfreitag 18 Uhr in Seebeck (12).

7.4. (= Ostersonntag): 10 Uhr Familiengottesdienst in Seebeck mit Taufe von Franziska FITZKE, Tochter von Michael und Gabriele FITZKE. Orgel, Flöten, Jugendliche und ein Ältester gestalten mit dem Pfarrer diesen zentralen Gd. Reichlich 60 Anwesende.

Ostermontag um 14 Uhr in Vielitz und 18 Uhr in Glambeck sind 18 bzw. 6 Gemeindeglieder gekommen.

13.4. (Sonnabend nach Ostern) sind in Strubensee um 18 Uhr 9 Mitchristen beieinander zur nachösterlichen Feier.

14.4.: Kein Gottesdienst, da wir mit der Jugend in die Ruppiner katholische Gemeinde zum Gottesdienst gefahren sind. Wir besprechen auch die Unterschiede der Abendmahlsfeier; dies auch besonders im Blick aufs erste Abendmahl der Konfirmanden.

Darüber berichtet man folgendermaßen:

"Als Gäste - (es handelt sich um den Bericht der beiden Mädchen [REDACTED] und [REDACTED] [REDACTED] aus Großmutz, wo ja Pfarrer Langner häufig Vertretungsdienste tut,) - wurden wir am Sonntag in der Seebecker Gemeinde recht herzlich begrüßt. Wir begannen den Nachmittag mit einem Lied und sprachen über das Wichtigste am Christsein. Auf einem Zettel beantworteten wir auch die Frage, was uns zum „Kreuztragen“ einfällt. Nachdem sahen wir ein Dia und sprachen über den Ausdruck desselben. Es gab sehr verschiedene Auffassungen von dem Bild, aber Herr Langner faßte alles zum richtigen Schluß (!) zusammen. Wir lasen dann einige Ausschnitte aus dem Neuen Testament mit verteilten Rollen und sprachen zu jedem Abschnitt etwas. Danach sangen wir das Lied von Dietrich BONHOEFFER "Von guten Mächten ...", welches uns sehr gefiel. Dann beendeten wir den Nachmittag, der uns sehr gefallen hat."

-

In dieser Woche: Treffen mit Pfarrer BACH in Berlin.

Frau Langner nahm erneut an einem Pfarrfrauentreffen in Potsdam teil.

(Die standesamtliche Hochzeit unseres Jung-Kirchenältesten Jan-Michael Langner fand bereits im März in Berlin-Pankow statt.)

17.4. 19,30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus mit Pfarrer Gerhard GABRIEL aus Grüneberg. Er sprach als Kreisjugendpfarrer zum Thema: "Junge Leute von heute". (18)

Zum Traugespräch kommen [REDACTED] und seine Verlobte [REDACTED]
[REDACTED] Sie ist nicht konfirmiert, verpflichtet sich aber zu Nachholgesprächen ...

20.4.: Konfirmanden-Kurs 8.

Bibelwochen-Gottesdienst Thema 6: "Gottes Heil schenkt uns neues Leben."

22.4.: Horst und Hannelore SCHRÖDER feiern in Seebeck ihre Silberhochzeit.

24.4.: Beim Katechetenkonvent in Menz hält Pfarrer Langner ein grundlegendes kritisch-analytisches Referat über die "Himmelfahrts-Berichte der Bibel". Eine sehr lebhafteste, positive Diskussion schließt sich an. Deutlich wurde, daß "Christi Himmelfahrt" ursprünglich in der Christenheit kein besonderes Fest war, - vielmehr O s t e r n. -

25.4.: Zum Taufgespräch kommt das Ehepaar [REDACTED] aus Vielitz...

27.4.: Konfirmations-Vorbereitung (Konfirmation -- und was dann?)

Osteropfer insgesamt: 1.011,-- M.

Straßensammlung I/1985 insgesamt: 655,50 M. (Einzel: Seeb. (Fr. Langner u. Gottschalk) = 190, - M. Vielitz (Herr Albrecht u. Fr. Wiezorek) = 290,77 M. Strubensee (Fr. [REDACTED]) = 43,06 M., Glambeck (Fr. Schwarz u. Klima) = 88,61 M (!)

Mai:

1.5.: Besuch des Pfarrkonventes Pritzwalk, (zu dem jetzt Jens-Martin Langner als Kreisjugendpfarrer und Pastor des Sprengels Kemnitz gehört) in Seebeck. Picknick im Pfarrgarten. Andacht in der Kirche.

7. Bibelwochen-Gottesdienst-Thema: "Gottes Heil kommt zum Ziel".

4.5. 13 Uhr: Kirchliche Trauung Brandenburg/Wirthwein in Strubensee. (80)

15.5.: Konfirmanden-Kurs 9.

19.5. 10 Uhr in Glambeck: Konfirmanden-Vorstellung im letzten Gesprächs-Gottesdienst (7). 4 Haupt- und 4 Vorkonfirmanden waren einfach nicht nach Glambeck gekommen!

16.5. (= Himmelfahrt) 19,30: Offener Abend im Pfarrhaus. Thema: "Was ist eigentlich mit der Himmelfahrt?" (9)

17.5.: Konfirmanden-Kurs 9 ("Daß Leben keine Strafe sei" = 5. Gebot)

Zum "Blütenfest" in Seebeck fertigt der Pfarrer eine große Blüte (als Plakat) an, heftet sie ans Pfarrhaustor und versieht dies mit der Aufschrift: "Jede Blüte durch Gottes Güte". Das Plakat wird später abgerissen!

Während dieses örtlichen Festes ist die Kirche geöffnet zur Besichtigung, Stille, Betrachtung von Arbeiten der Schüler und Konfirmanden und zum Anhören von Orgelmusik. Davon machen etliche Besucher Gebrauch... -

19.5.: In der Jungen Gemeinde geht es um Johann Sebastian BACH, - Festlegungen zur Konfirmationsfeier werden getroffen.

22.5.: Generalkonvent in Neuruppin (mit theologischem Referat).

26.5. (= Pfingstsonntag) 10 Uhr in Seebeck: Zentraler Konfirmations-Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl. (reichlich 90 Anwesende.)

Pfingstmontag 10 Uhr Gottesdienst in Vielitz (25) und 18 Uhr in Strubensee (11)

Vom 28. -- 31.5. weilt eine Gruppe von Diakonenschülern aus Berlin-Weißensee bei uns.

Sie bieten uns am Donnerstag, 30.5. 14 Uhr in Vielitz und um 19,30 Uhr in Strubensee ein Verkündigungsspiel von PRIESTLEY: "Zur Rose und Krone". (17 Besucher in Vielitz, 22 in Strubensee.)

Pfarrer BACH ist u.a. mit seiner Tochter Ina, die selbst als Diakonin ausgebildet ist, zugegen.

Er ist angereist u.a., um Inas Patenkind Friedemann Langner zu taufen und das Ehepaar Leonore und Jan-Michael Langner am 1.6. (12 Uhr) in der Seebecker Kirche zu trauen. (Eine besondere Genehmigung dafür von den staatl. Stellen, wie vom Generalsuperintendenten angeraten, wurde nicht eingeholt. Es gab keine Schwierigkeiten!) -

Juni:

5.6.: Wir begraben in Glambeck Frau [REDACTED], die Mutter von Frau [REDACTED].

9.6. 10 Uhr: In Vielitz wird im Gottesdienst [REDACTED] getauft. [REDACTED] ist leider behindert in seiner Gehfähigkeit und körperlichen Kraft. Die Eltern sorgen in vorbildlicher Weise für den Sohn. (Er wird übrigens später trotz Rollstuhl - ein sehr guter Schüler!) Die Mutter ist unserer Kirchenältesten [REDACTED] einzige Tochter [REDACTED], die treu und gern zur Kirche hält. Wohnort: Neuruppin. Anwesend sind 42 Gemeindelieder zu diesem Tauf-Gd. -

16.6.: Mit Reiner HINZ, Holger PITZKE und Jan-Michael LANGNER im PKW zum Landesjugendtag nach Potsdam (Hermannswerder). 3 andere Jugendliche von uns im 2. PKW.

17.6.: Besuch des Ehepaares SIMONSEN von der Kirchgemeinde Flensburg-Adelby.

13.6.: Kirchliches Begräbnis von Herrn [REDACTED] in Glambeck.

23.6.: Gemeinde-Ausflug mit 31 Gemeindegliedern in 9 PKWs nach Heiligen grabe, Pritzwalk und Kemnitz (= Gemeinde von Vikar Jens-Martin LANGNE). Beginn in Heiligen grabe mit Teilnahme am Gottesdienst in der Stiftskirche. Danach Mittagessen im neuen Rüstzeitenheim. Anschließend Besichtigung der diakonischen Einrichtung "Friedenshort" und der Paramentenwerkstatt. Die Schwestern stammen ursprünglich aus Oberschlesien (Myslowitz) vom Orden der Eva v. THIELE-WINKLER. In der Stadtkirche von Pritzwalk informiert Vikar Langner über Kirche und Gemeinde Pritzwalk. Sein Vater spielt kurz die Orgel. In Kemnitz trinken wir Kaffee und bekommen dann vor der Heimfahrt in der Dorfkirche eine Abendandacht gehalten. Vater Langner begleitet dazu den Gesang auf der Dorfkirchenorgel. Die Heimfahrt führt diesmal nicht über die Autobahn, sondern geht durch Wittstock auf den Landstraßen über Neuruppin-Altruppin in die Heimatgemeinden. Alles in allem: ein wunderschönes, bereicherndes Erlebnis! -

24.6.: Kantor EISENBERG spielt wieder die Lindower Orgel!

Juli:

13.7.: Zum "Offenen Abend" im Pfarrhaus sind um 20 Uhr 14 Leute gekommen. Dr. med. Gottfried LEHMANN (Neuruppin) referiert zum Thema: "Eigenliebe und Nächstenliebe". (Rege Diskussion!)

9.7.: Konfirmanden-Kurs 10.

11.7. 15 Uhr in Vielitz: Gemeindenachmittag zum Thema "Von Eigenliebe und Nächstenliebe". (?)

Zum Predigt-Gottesdienst am Sonntag danach kommen in Vielitz 23 Gemeindeglieder. Fragen des Gemeindenachmittages werden nochmals aufgenommen.)

19.7.: Im Alter von 51 Jahren ist [REDACTED], der Ehemann unserer treuen Helferin [REDACTED], verstorben und wird von uns unter Gebet und Gottes Wort zu Grabe getragen. Frau [REDACTED] ist nun ganz allein, nachdem zuvor schon ihr einziger Sohn [REDACTED] verstorben war. Die Trauer ist groß.... Der Trost Gottes aber überwindet die Traurigkeit.

Viel Vertretungsdienst in Großmutz! Auch im August.

19.7. 19 Uhr in Menz: Liedermacher Gerhard SCHÖNE singt.

Etliche von uns nehmen teil und freuen sich sehr darüber, daß SCHÖNE zu uns gekommen ist. Er trifft unsere Probleme recht gut und weist zugleich in seinem Gesang Wege weiter...

August:

5.8.: Beginn der Dacherneuerung in Seebeck (Kirche). Ausführende: Kirchliche Baubrigade unter „Otto „ MAHLER .-

7.8.: Erneut besuchen uns SIMONSENS aus Flensburg.

16./17.8.: Emeritierung von Superintendent Alfred MÜLLER (Hoyerswerda), der seinerzeit bei der Einführung von Pfarrer Langner in Rönnebeck (1954) mit amtierte und mehrfach unsere Gemeinden besucht hatte. Pfarrer Langner nimmt mit seiner Frau an den Feierlichkeiten in Hoyerswerda teil und geht danach in den Jahresurlaub.

Für die Erneuerung des Seebecker Kirhdaches gehen Spenden ein.

September:

15.9. 10 Uhr: Wir feiern zum Schulanfang Familiengottesdienst in Seebeck (32).

17.9.: Wiederbeginn der Christenlehre.

21.9.: Kreis-Sammlertreffen (Bus ab 8,30 in Lindow).

29.9.: Pfarrer Langner und Frau nehmen am DDR-Bibelkongreß in Görlitz teil.

28.9.: Auch ohne Anwesenheit des Pfarrers fahren einige Jugendliche zum Kreisjugendtag.

29.9.: Im Pfarrsprengel Löwenberg wird Pastor Peter ENGEL als neuer Seelsorger eingeführt.

Oktober:

Erntedank-Gottesdienste: 6.10. 18 Uhr in Glambeck (9), 7.10. 10 Uhr in Vielitz (38), Großmutz i.V. 15 Uhr (20).

Ferner: 12.10. 18 Uhr in Strubensee (17) und 13.10. 10 Uhr in Seebeck (60) als Familiengottesdienst mit Taufe. Getauft wurde [REDACTED]. (Die Mutter, [REDACTED], war aktiv in der Jungen Gemeinde und im Bläserchor!) Die

Kirche in Seebeck war besonders schön geschmückt. Allerdings ist es heutzutage schwierig, Ähren für Sträuße u.dgl. zu bekommen. Es gibt ja meist nur noch von den Mähdreschern ausgedroschenes Stroh! Da bleibt nichts anderes übrig, als sich vor der Ernte rechtzeitig für einige Sträuße für die Altäre "vom Halm" zu schneiden.

Frau Langner kann vorübergehend nicht die Orgel spielen, da sie im Oberlinhaus Babelsberg operiert wird.

Als Thema für die Erntedank-Besinnungen (auch in der Christenlehre) hieß es: "Danke schön - weg mit dem?"

825,-- M Sonderspenden für die Kirchendach-Erneuerung in Seebeck sind bisher zusammengekommen.

22.-24.10.: Konfirmanden-Kurs.

17.10. 19.30: Offener Abend im Pfarrhaus mit Pfarrer Reinhard DALCHOW (Menz). Thema: "Bedrohte Umwelt". (18)

Ab 31.10. in jeder Gemeinde 1 Gottesdienst zur "Friedensdekade".

30.10.: Beim Katechetenkonvent in Seebeck gibt Pfarrer Langner eine theologische Analyse und Grundlegung der biblischen Texte zum Thema "Weihnachten".

November:

Die "Handreichung für Kirchenälteste" wird allen Ältesten beschafft.

Die Friedensgebetsgottesdienste sind leider nur mäßig besucht.

Straßensammlung II/1985: insgesamt 436,75 M.

15.11.: Treffen mit Pfarrer BACH in Berlin. (Hospiz)

17.11. 13 Uhr im Pfarrhaus: Junge Gemeinde. Thema: "Ökologie und Frieden -- wie hängt das zusammen?"

Abendmahlsfeiern zum Kirchenjahresschluß: Bußtag (20.11.) 17,30 Uhr (9); 23.11. 17,30 in Strubensee (16); 24.11. (= Ewigkeitssonntag) 10 Uhr in Seebeck (23) und 15 Uhr in Vielitz (27).

27.11. in Sonnenberg: Katechetenkonvent zum Thema "Weihnachten". Pfarrer Langner orientiert mit Vorschlägen für die praktische Gestaltung hin auf Fam.Gde. und Unterrichtsmodelle (Fortsetzung des Seebecker Katechetenkonventes.)

30.11. 15 Uhr in Vielitz: Gemeindenachmittag zum Thema "Die Hugenotten" sowie Lichtbilder: "Der Heiland ist geboren..." (16)

Dezember:

1. Advent (1.12.) 10 Uhr i.V. in Großmutz: Familiengottesdienst (16) "Vom Licht, das nicht verlöschen darf..."

Am 7.12. bringen wir Frau [REDACTED] in Vielitz zur letzten Ruhe.

8.12. (= 2. Advent): 10 Uhr in Seebeck zentraler Familiengottesdienst. Thema: "So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern". 50 Anwesende. Mitwirkung von Orgel, Flöten und Gitarre.

15 Uhr in Glambeck (nur 6 Anwesende!)

15.12. (= 3. Advent): 10 Uhr Familiengottesdienst in Vielitz. Thema: "Hinweiszeit Advent". 27 Anwesende. Dto. in Strubensee, um 14 Uhr (10 Anwesende).

16.12. 14 Uhr in Großmutz: Adventfeier ("Hinweiszeit Advent") mit Nikolaus-Memory, Kaffeetafel u.a. (28)

19.12. 19,30 Uhr: Adventfeier der Frauen in Seebeck. 21 Anwesende im Pfarrhaus (Klavierzimmer).

21.12. 15 Uhr: Adventfeier der Jugend im Pfarrhaus mit Bild-Meditation, Lichtbildern, Basteln und geselliger Tafelrunde. (reichlich 10 Anwesende.)

Heiligabend: Christvespern 14 Uhr in Vielitz (70); 15,30 in Glambeck (40); 16 Uhr i.V. in Großmutz (80); 17 Uhr mit Pfarrer SCHUBACH i.V. in Strubensee (30) und 18 Uhr in Seebeck (90). Das Pfarr-Ehepaar gestaltet die Feiern mit Instrumenten und Farb-Dias zu der „Geschichte von den Christbaumkugeln.“ Dazu hatte zuvor auch das Künstler-Ehepaar LOMAS aus Glambeck technische Hilfe gegeben.

Besuch bei den Feiertags-Gottesdiensten wie üblich nicht so erfreulich: 25.12. in Großmutz (14); 26.12. in Vielitz (16); 29.12. (Abendmahls-Gottesdienst) in Seebeck (0) und nachmittags i.V. in Großmutz (9).

Silvester-Jahresschlußfeier mit Abendmahl in Strubensee: 18 Teilnehmer.

Brot für die Welt insgesamt: 1.440,-- M

1986

Kirchenbucheinträge

Taufen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 1
Bestattungen	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1

Jahreslosung: "Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir." (5. Mose 5, 6f)

Der Gemeindegemeinderat stellt (auf Anforderung) statistisch folgendes fest:

Ort	Einwohner	Ev. Gemeindeglieder
Seebeck	168	90
Strubensee	116	46
Vielitz	208	104
Glambeck	126	65
Gesamt	618	305

Dazu folgende Anmerkung: "Von den hier aufgeführten 'getauften', 'nicht direkt aus der Kirche ausgetretenen' Kirchmitgliedern müssen leider infolge jahrelanger völliger Passivität und stillschweigender Ablehnung der kirchlichen Angebote und Kontaktversuche mindestens 20% abgesetzt werden!

Andererseits sind z.B. bei 18 Christenlehrekindern nur 4 getaufte dabei. -- Es fällt stark ins Gewicht: Überalterung der vorhandenen Gemeindeglieder; fast völliges Desinteresse an Kontaktversuchen zur Kirche bei den laufend in die Dörfer von auswärts Hinzuziehenden."

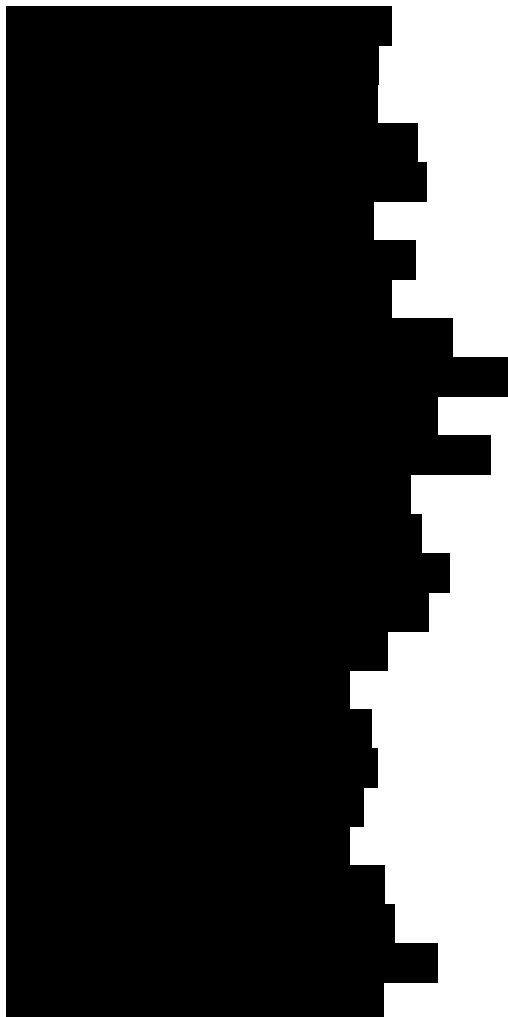
Zusammenstellung der statistischen Übersicht (Stand: Februar 1987) Betrifft nur Getaufte und im Besitz der kirchl. Rechte Befindliche! (Darum Unterschied zu obigen Angaben!)

Kategorie	Seebeck	Strubensee	Vielitz	Glambeck	Gesamt
Gemeindeglieder	85	39	102	57	283
Männlich	38	21	41	21	121
Weiblich	47	18	61	36	162
1–30 Jahre alt	34	11	15	18	78
30–60 Jahre alt	30	18	39	21	108
60–90 Jahre alt	21	10	48	18	97
Lohnsteuer-Zensiten	44	25	30	22	121
Rentner + Invaliden	25	10	55	20	110

Kategorie	Seebeck	Strubensee	Vielitz	Glambeck	Gesamt
"unsicher"	2	2	9	5	18
unget. Kind im Unter.	8	3	8	4	25
Noch nicht Zensiten	11	7	8	8	34
Zensiten gesamt	68	35	85	42	231
Christl. Teilnehmer	9	2	8	4	23
Konfirmanden (I+II)	4	4	1	0	9
Jg. Gemd. (ab u. an)	10	1	5	0	16

Altersstruktur der Getauften (ohne die, deren Rechte ruhen!)

Seebeck



[REDACTED]

50. Martin Langner = 61

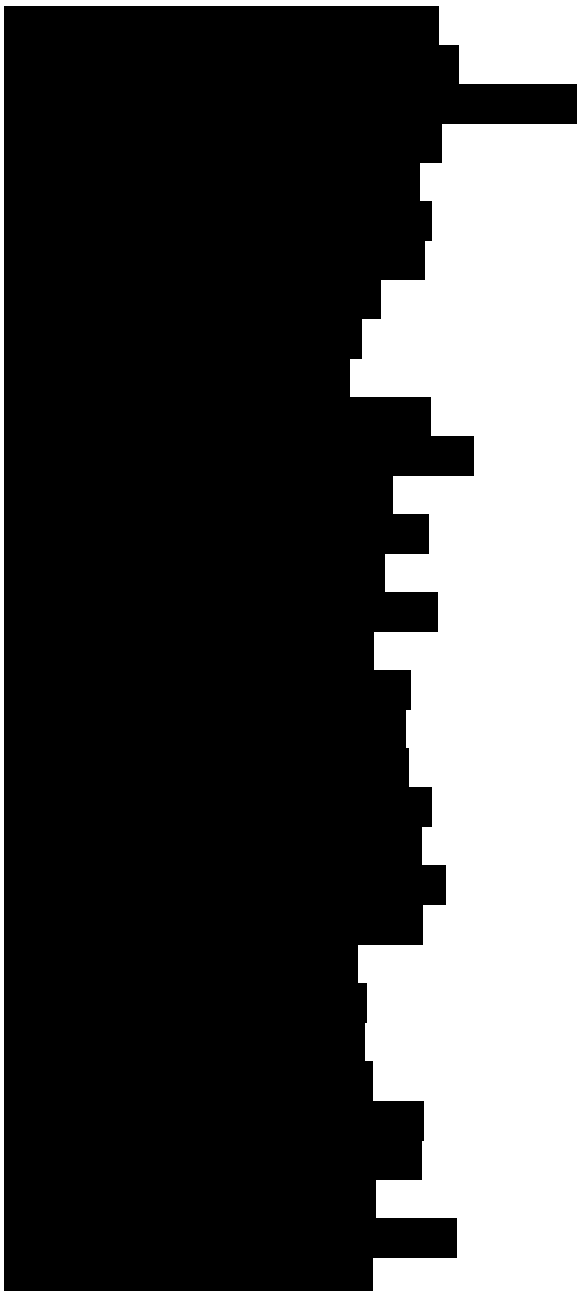
51. Ursula Langner = 56

[REDACTED]



männlich: 38 | weiblich: 47 | insgesamt: 85

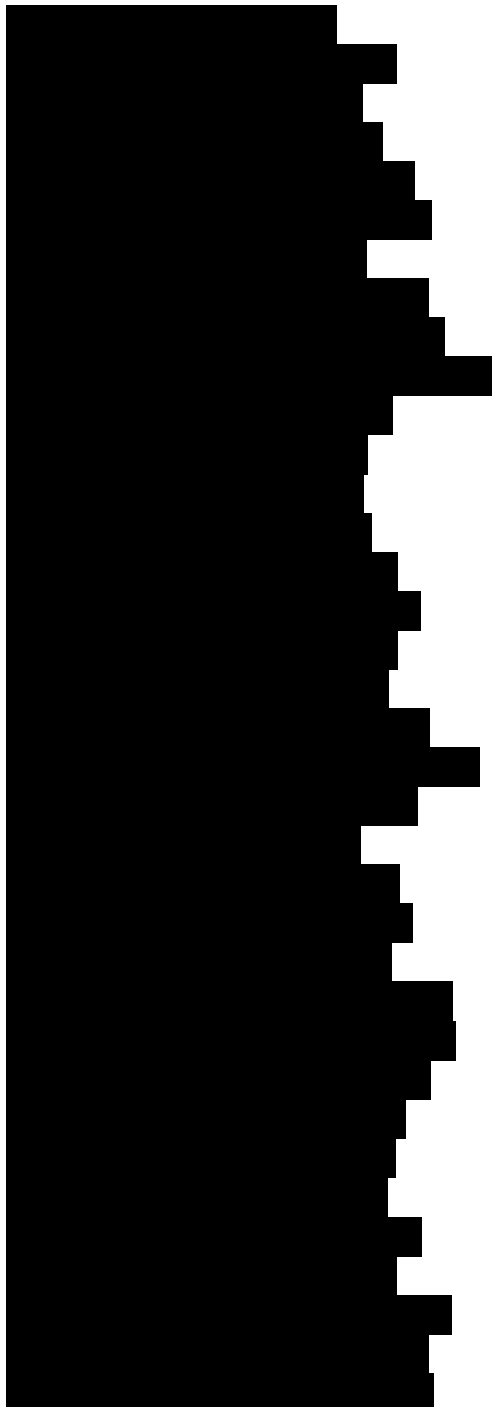
Strubensee (dto.)

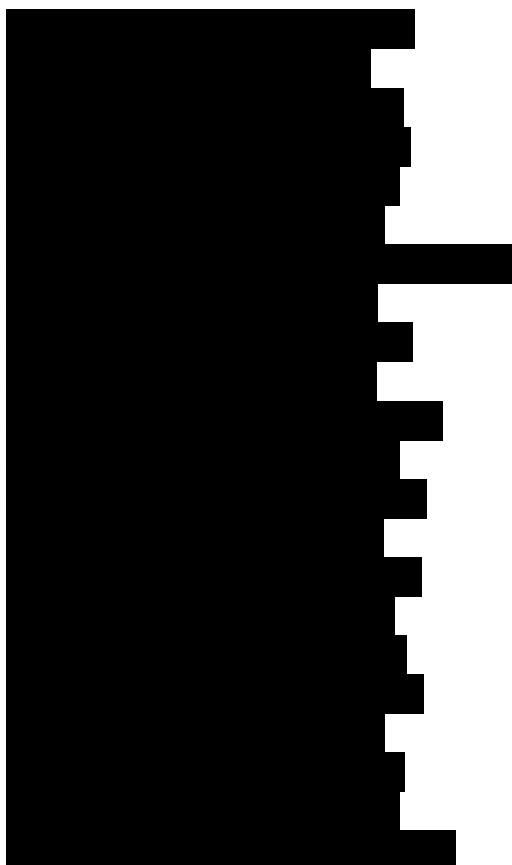




männl.: 21 | weibl.: 18 = 39

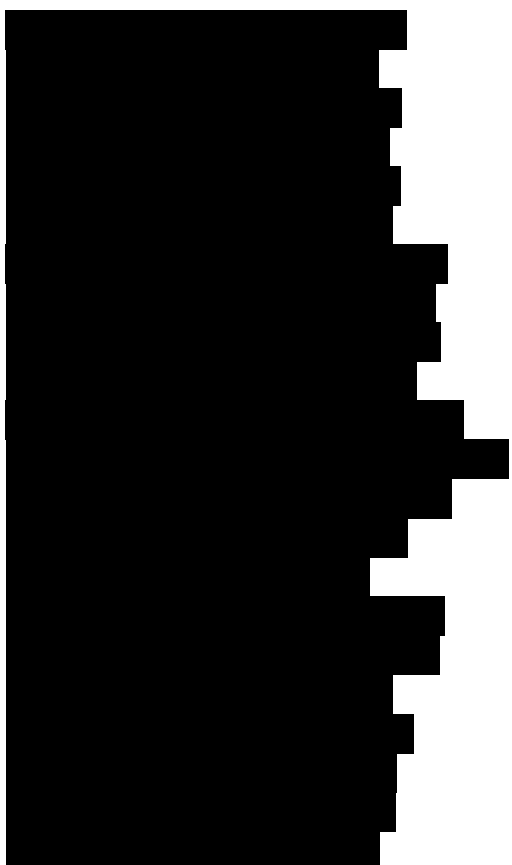
Glambeck



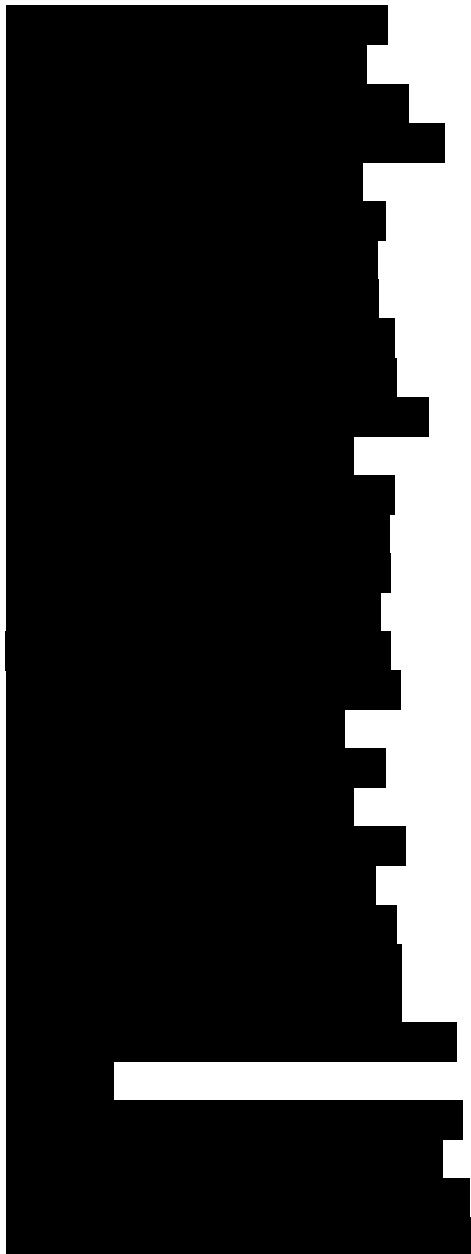


d.h.: männl. 22 | weibl. 36 = 58 (Mehrere davon sehr fraglich!)

Vielitz (ohne die, deren kirchl. Rechte ruhen.)



[REDACTED]



weibl. 61; männl. =41 = 102

(Wie auch bei den anderen Gemeinden sind einige fraglich)

Januar:

Zum Neujahrs-Abm.-Gd. 10 Uhr in Glambeck sind 5 Leute gekommen, in Vielitz um 15 Uhr 18 Gemeindeglieder.-

In der Christenlehre beginnen wir am 14.1. (Thema: "Wohin wir gehören"/12 jähriger Jesus im Tempel.; später: "Jesus stellt sich zu allen Menschen"/ Jesu Taufe.-).-

16.1.: Frauenkreis Seebeck trifft sich im Pfarrhaus. --

26.1.: Ältesten-Rüste in Rühnick. --

27.1.: Als "Praktikant" kommt zu uns von der Theologische Fakultät der Hallenser Universität stud. theol. Thomas THEISE (aus Berlin). Er wohnt im Pfarrhaus und lebt sich hier gut ein. Er soll möglichst umfangreich über unser Gemeindeleben und den Dienst des Pfarrers informiert werden. (Dies ist auch, wie er selbst reichlich bestätigt hat, in guter Weise gelungen.) THEISE hält auch selbst Stunden und Gottesdienste, die zuvor mit dem Mentor Pfarrer Langner erarbeitet wurden. So auch in der Christenlehre: Thema "Jesus lehrt und wirkt und stößt dabei auf pro und contra. . ." Herr THEISE wird auch zu Gemeindebesuchen (anfangs mit dem Praktikanten), der natürlich neugierig "gemustert wird".

Februar:

Auch zum Geburtstag der Ältesten Gerda GRAATZ (66) und Josef FITZKE (50) wird gemeinsam gratuliert.

6.2. 14,30 Uhr: Während Frau Langner in Vielitz den Gemeindenachmittag mit H. THEISE durchführt, hält Pfarrer Langner am gleichen Nachmittag den Gemeindenachmittag i. V. in Großmutz. --

7.-10.2.: Frau Langner nimmt an der Pfarrfrauen-Rüstzeit in Templin teil. ("Waldhof"). --

11.2.: Konfirmanden-Kurs 2 (Für Herrn THEISE ganz fremd bisher!) - Auch beim folgenden gibt es für den Praktikanten viel Neues:

12.2.: Spielnachmittag der Christenlehre ("Fasching")

Den Gd. in Großmutz hält am 15.2. 17 Uhr der Praktikant.

14.2.: Vormittags Besuch im Ev. Altenheim Neuglobsow. Heimleiter SCHMELZER erläutert dem Praktikanten seine dortige Arbeit. --

Nachmittags wird die "Märklin"-Eisenbahn Spur 1 für das Freizeit-Spiel der Kinder im Gemeinderaum des Pfarrhauses aufgebaut. Dann geht es "rund". ..(Große Begeisterung!)

Am 18. und 19.2. geschieht das in 2 Gruppen. Jeder kommt mal dran... --

20.2.: Offener Abend im Pfarrhaus. (Wer als Referent da war, ist nicht mehr ersichtlich.) Thema: "Christsein - Leben ohne Schwierigkeiten?". - Zuvor auch Besuch des Lindower Altenheimes und des Kirchesteueramtes in Lindow. (Mit dem Praktikanten!) -

21.2.: In Glambeck beerdigen wir Frau [REDACTED] im Alter von 87 Jahren.

Wegen der Winterkälte halten wir wieder in Strubensee einige Gesprächs-Gde. in der Wohnung der Katholikin Frau [REDACTED], die dazu bereitwillig und freundlich eingeladen hat. (Das ist offenbar gar nichts Selbstverständliches für unsere Gemeindeglieder ...(!) Etwa 10 Teilnehmer sind immer in der warmen Stube von Frau [REDACTED], die sie dazu auch in guter Weise mit...)

Herr THEISE bietet an: "Theodor FONTANE und die Hugenotten" -- als offenen Abend oder Gemeindenachmittag. Außerdem will er berichten über die Geschichte der Christen in Armenien.

25.2.: Im GKRat wird Herr THEISE vorgestellt und mit den Aufgaben des Kirchenrates vertraut gemacht. Pläne u.a.: Am 22.6. soll Kreiskirchentag in Grüneberg sein und dabei die Wiedereinweihung der Kirche gefeiert werden. -- Am 24.5. steigt wieder der Behinderten-Ausflug, diesmal nach Neuglobsow. -- Zur Konventsstätte soll's nach Güstrow ins dortige "Haus der Kirche" gehen. (Güstrow ist ja die Heimatstadt von Frau Langner.) -- Bei einer weiteren Baubesichtigung wurde in der Strubenseer Kirche "Schwamm" festgestellt. Eine alarmierende Nachricht! -- 10.000,- M. Baubeihilfe der Gesamtkirche sind für die Kirhdachsanierung in Seebeck in Aussicht gestellt. -- Wiedereintritt in die Ev. Kirche: Frau verw. [REDACTED], (aus Wulkow) ist zur Tochter ([REDACTED]) nach Seebeck gezogen. Sie bat um Wiederaufnahme in die Kirche. Dem wurde stattgegeben.

26.--27.2.: Konfirmanden-Kurs 3.

27.2.: Einladung des Künstler-Ehepaares LOMAS in Glambeck (mit Herrn THEISE). -- Bitte um Beteiligung an offenen Abenden vorgetragen, auch zur Gestaltung eines solchen Abends durch Frau LOMAS. (Thema: "Hintergründige Kunst"; dem soll dann folgen: "Hintergründige Bibel" mit Superintendent i.R. Rudolf OTTO aus Lindow.)

März:

2.3.: Treffen der Baubeauftragten der Gemeinden.

5.3.: Herr THEISE hält einen Gemeindenachmittag in Großmutz. (s.o.) -- Besuch auch beim betagten Pfarrer i.R. Hoppe!

13.3.: Offener Abend mit dem Heimleiter des Altenheimes Neuglobsow, Herrn SCHMELZER, 19,30 Uhr im Pfarrhaus. (Es geht um "Diakonie" und ihre Motivation.)

Mitte März endet die Praktikumszeit von Herrn THEISE. Die Abschlussbeurteilung für die Uni gestaltet sich sehr positiv. Ob Herr THEISE als Pastor Dienst tun wird, wird sich erweisen... Er ist auf gutem Weg.

10.3.: Besuch des Ehepaares Pfarrer i.R. SCHAUSS aus Burgsponheim (Rheinische Kirche). Es handelt sich um die ersten Kontaktpersonen aus Pfarrer Langners 1. Gemeinde Rönnebeck! In alter Treue reisen sie immer wieder in die DDR, -- trotz gewisser Schwierigkeiten!..

22.3.: Kreissynode in Gransee. Thema: "Das Gemeindebild der neuen Lebensordnung".

Beteiligung an den Gesprächs-Gdn.: zwischen 25 und 6 Teilnehmer, je nach Gemeinde.

23.3. (=Palmsonntag): Im Gd. in der Klosterkirche in Neuruppin tauft Frau Pastorin und Mitarbeiters in der Jungen Gemeinde Jost-Peter Johannes, den Sohn unseres ehemaligen Bläasers Langner und seiner Frau Birgit. Das Kind heißt... Die Familie gehört durch den dortigen Wohnsitz nun zur Ruppiner Kirchengemeinde. -- (Gd. hier ausgefallen.)

Am **Pfingstmontag** -- gleichfalls vormittags um 10,15 Uhr -- tauft Pfarrer Langner i.V. [REDACTED]
[REDACTED] in Großmutz. (25).

Mai:

13.5.: Konfirmanden-Kurs 4 im Pfarrhaus. (Schuld und Vergebung)

Sonnabend, **24.5.:** Kreis-Behindertenausflug nach Menz und Neuglobsow (Abschluss in der kleinen Kirche Altglobow, die erst nach 1945 erbaut wurde!)

25.5. 9,30 Uhr: Fahrt nach Neuruppin zur Teilnahme am katholischen Gd. (für Konfirmanden u. Junge Gemeinde.) Mehrere PKWs! ("Ökumene-Exkursion!")

Da in Seebeck ja erst nach der "Wende" eine automatische Glockenläuteanlage eingebaut werden konnte, ist es vielleicht interessant, einen "Glockenläuteplan" von der Zeit vorher zu verdeutlichen. Er wurde an der Kirchtür und am Pfarrhaus angeschlagen, meist auch ohne besondere Aufforderung befolgt. Geläutet wurde um Sonnabend 18 Uhr und zum Sonntagsgottesdienst. Der Plan für 1985/86 enthält folgende Namen: [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Das hieß praktisch: Jeder kam 2 bis 4 mal im Jahresablauf zum Läutedienst dran. Natürlich klappte es bei allen nicht immer, -- besonders wenn am See geangelt wurde und man die Zeit vergaß! --

23 Vakanz-Vertretungsdienste wurden vom Pfarramt Seebeck von Januar bis Dezember 1986 im Pfarrsprengel Großmutz getan. Dies beeinträchtigte sicher einerseits die nötige Arbeit in den eigenen 4 Gemeinden. Andererseits war doch diese brüderliche Aushilfe nötig und erweiterte gewiß auch das Gemeindegefühl! --

Juni:

17.6.: Christenlehre-Abschlussfest! (Da ist ordentlich "was los"...)

22.6.: Kirchweih Grüneberg! Wir im PKW-Korso dabei! --

18.6.: Generalkonvent in Neuruppin. --

19.6.: um 15 Uhr kommen im Vielitzer Kirchraum 11 Leute zum Gemeindenachmittag mit Lichtbildern zusammen, um von ZINZENDORF und der Brüdergemeinde in Herrnhut mehr zu erfahren. (Erlebnisbericht von Ehepaar Langner...) Dasselbe ist am **21.6. 18 Uhr** in Seebeck (6 Anwesende), am **27.6. 20 Uhr** in Strubensee (10) und am **28.6. 17 Uhr** in Großmutz (7). --

Am **14.6. 18 Uhr** in Strubensee (12) und am **15.6. 10 Uhr** in Vielitz predigt in den Gottesdiensten auf Wunsch unser ehemaliger Praktikant Thomas THEISE (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) -- in Vielitz 25 Anwesende! --

Wir machen uns Sorgen um unser treues Glied der Jungen Gemeinde [REDACTED], die krank in die Klinik Neuruppin eingeliefert werden mußte. Sie hatte damals dem Bischof den Sack mit Nüssen mit einem Gedicht überreicht, wofür dieser sich noch extra bedankt hatte. Solche "Einbrüche" erinnern uns in den Gemeinden immer wieder einmal an die möglichen Grenzen, an die wir in unserem Leben als Christen stoßen. Und daß sich Christi Kraft in unserer Schwachheit als mächtig erweisen will! --

Juli:

6.7.: 10,30 Uhr in der Berliner Marienkirche Ordination von Vikar Langner (Kemnitz, früher Seebeck) durch Bischof Dr. Gottfried FORCK. (Natürlich sind die Angehörigen mit eingeladen worden.) Zufällig wird auch der jüngere Sohn des früheren Ortspfarrers NIEBUHR, Karl-Wilhelm (Halle/S.) mit ordiniert! Er ist theol. Assistent an der Uni Halle. --

In Großmutz stellt Pfarrer Langner Vikar VOIGT als zukünftigen Pfarrer im Sprengel Gutengermendorf -- Großmutz der Gemeinde vor. (Leider sind nur 6 Gemeindeglieder dort erschienen.)

In Lindow traut Pfarrer Langner i.V. das Brautpaar [REDACTED] (aus Lindow) zu ihrem 80. Geburtstag.

Ansonsten ist typische "Urlaubszeit", d.h. gemeindlich ist "nicht viel los".

September:

17.--23.9.: Besuch der Partner aus der rheinischen Synode Birkenfeld. (Einkehr auch im Pfarrhaus Seebeck: Pfarrer Dr. KELLER und Frau Annemarie LANG.) Auch unser Patentpfarrer Hartmut BACH ist mitgekommen und wohnt dem Familiengottesdienst am **21.9. 10 Uhr** in Seebeck bei. (75 Anwesende! Mitwirkung von 4 Spielern der Christenlehre fürs Anspiel, Sprecher und Beter der Jugend, E-Piano und Orgel.) Thema des Gd.: "Fröhlich seinen Weg gehen". (Text: "Kämmerer aus dem Mohrenland" Apostelgeschichte.)

28.9.: Gemeinde-Busausflug mit 42 Teilnehmern nach Potsdam. (Teilnahme am Gd. in der Friedenskirche -- mit BACH-Kantate! -- Besichtigung der Orangerie und Führung durchs Oberlinhaus in Babelsberg durch unseren früheren Gutengermendorfer Pastor BALDIN und dessen Frau.)

Oktober:

Besuch der Neuruppiner Adventisten-Gemeinde in Seebeck. (gemeinsame Andacht in der Seebecker Kirche!)

5.10. (=Erntedankfest) **10 Uhr** in Seebeck zentraler Fam.-Gd. (mit SIMONSENS als Gästen der Gemeinde Flensburg-Adelby.) 65 Gd.-Besucher. Kinder, Orgel, E-Piano und Flanelltafel

gestalten diesen Gd. mit. Die Kirche ist sehr festlich geschmückt. Den Erntedankstrauß auf dem Altar photographiert Frau SIMONSEN. Pfarrer Langner hat ihn zu Ehren seines Taufages besonders schön zusammengestellt. Die Erntedankgaben, wieder reichlich zur Kirche gebracht, kommen wie immer dem Altenheim im Kloster Lindow zugute.

Die Erntedankfeier in Großmutz hält Vikar Voigt, wozu Pfarrer Langner die Orgel spielt.

12.10. 10 Uhr: Zur Erntedankfeier in Vielitz (mit Abendmahl) sind 50 Gemeindeglieder gekommen. Auch hier ist die Kirche wieder sehr festlich geschmückt. --

In Strubensee feiern am **11.10.** 14 Leute Erntedank. Wie in Vielitz wirken auch Älteste als Lektoren im Gd. mit. (Auch hier: Abendmahl!) Zum gleichen Anlaß sind am **18.10. 18 Uhr** in Glambeck 9 Feiernde gekommen. Natürlich feiert man Erntedank nicht im unwirtlichen Großen Kirchenschiff, sondern hinten im geschmückten Kirchraum unter der Orgelempore.

11.10.: In der Granseer Marienkirche werden Teile der "Schöpfung" von Joseph HAYDN dargeboten. Ein schönes Erlebnis für die, die auch aus den Dorfgemeinden angereist sind! --

14.10.: In der Christenlehre findet das "Gleichnis vom guten Vater" (Lukas 15) besondere Aufmerksamkeit der Kinder, -- die daraufhin Szenen der Geschichte malen möchten. --

23.10.: 19,30 Uhr Frauenkreis Seebeck. Thema: "Leben -- ohne zu klagen?" (Natürlich mit lebhafter Aussprache!)

Den kirchlichen Mitarbeitern wird dringend die Grippe-Schutzimpfung angeraten wegen des ständigen Kontaktes mit vielen Menschen. --

31.10. 18 Uhr in Glambeck (31): Beginn der Friedensgebetsgottesdienste im Pfarrsprengel. --

November:

1.11. 13.30 Uhr: Konfirmanden-Kurs. **2.11. 14.30 Uhr:** Ordinationsinstitut. **4.11.:** Das Gratulieren geht gleich weiter! In Seebeck feiern [REDACTED] die silberne Hochzeit. Herr [REDACTED] ist in der Gemeinde derjenige, der bei Begräbnissen die Gräfte anfertigt. Seine Frau nimmt besonders treu am Frauenkreis teil. --

8.11. 13.30 Uhr: Erneut Konfirmanden-Kurs. -- Am gleichen Tage um **18 Uhr** hält Pfarrer Langner i.V. Gottesdienst in der "Schloßkapelle" von Hoppenrade mit 7 Gemeindegliedern, und zwar in einem notdürftig geheizten Seitenraum, wobei der Pfarrer auch das Harmonium spielt.

13.11. 14.30 in Vielitz: Gemeindenachmittag (mit Dias). --

15.11.: **19 Uhr** in Grüneberg Friedensgottesdienst, zu dem auch die umliegenden Gemeinden eingeladen sind. Sehr eindrucksvoll, wie im Anschluß an diesen nächtlichen Gd. alle Teilnehmer draußen vor der Kirche brennende Kerzen auf die Kirchhofsmauer stellen, als Symbol für unser aller Friedenswillen! (Vor allem jugendl. Teiln.!) Um **18 Uhr** zuvor waren wir noch zum Friedensgebets-Gd. in Strubensee beisammen. (10) -- Zur Friedensdekade haben wir überall den Bildstreifen "Frieden stiften" eingebaut ins Programm. --

Am Bußtag (=19.11.) gratulieren wir Frau [REDACTED] im Vielitzer "Plan" zum 80. Geburtstag. --
Den Abendmahls-Gd. um **18 Uhr** in Glambeck feiern nur 3 Gemeindeglieder mit. --

Die Herbst-Straßensammlung ergibt insgesamt: **647,55 M.** (Einzel: Großmutz: 185,80; Vielitz: 167,39; Seebeck: 169,36; Strubensee: 74,75; und Glambeck: 50,25 M.) --

Abendmahls-Gde. zum Kirchenjahresschluß: Sonnabend, **22.11. 18 Uhr** in Seebeck (13); **23.11.** (=Ewigkeitssonntag) **10 Uhr** in Vielitz (26) und **15 Uhr** in Großmutz (16). --
Strubensee am **29.11. 18 Uhr** (7). --

27.11. 19,30 Uhr im Pfarrhaus: Frauenkreis (mit Dias).

30.11. (=1. Advent): Um **13 Uhr** feiern wir in Vielitz Fam.-Gd. Thema: "Hinweiszeit Advent", unter Beteiligung von Ältesten, Frauen, Kindern, Jugendlichen, Pfarrfrau, E-Piano, Orgel sowie Tonband und bestimmten Symbolen. Anschließend Kaffeetafel im Gasthaus. (Etwa 55 Teilnehmer.) --

Dezember:

4.12.: Wir gratulieren Frau [REDACTED] in Vielitz zum 80. Geburtstag. --

7.12. (=2. Advent) **10 Uhr** in Seebeck: Zentraler Fam.-Gd. Thema: "Warten auf Gott". (Mit Flanellbildern, E-Piano, Orgel und Sprechern.) 65 Mitfeiernde! Die Kinder dürfen anschließend einen "Nikolaus"-Stiefel suchen... Um **13,30 Uhr** feiert die Junge Gemeinde Advent im Pfarrhaus. Dazu ist auch Kreisjugendwart Dirk BOCK (Lindow) zugegen. Gitarre (**BOCK**) und E-Piano (Langner) klingen gut zu den modernen Jugendliedern. Auch für die Jugendlichen steht ein "Nikolaus" bereit und natürlich der traditionelle Obstsalat (diesmal sogar wieder mit Bananen!), aber auch andere schöne Überraschungen und Gemeinsamkeiten. --

12.12. 14 Uhr: Begräbnis von Frau [REDACTED] in Vielitz. --

14.12. (=3. Advent) **14 Uhr** in Strubensee Fam.-Gd. und anschließende Adventfeier mit Kaffeetafel in der Kirche. Thema: "Hinweiszeit Advent". (13 Mitfeiernde). --

15.12. 14 Uhr in Großmutz (Pfarrhaus): Adventfeier mit Fam.-Gd. und Feiern an Tischen, auch mit Kaffeetafel. Thema: "Hinweiszeit Advent". 22 Anwesende. Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] haben alles gut vorbereitet. "Auswärtige" sind der Einladung ins Pfarrhaus gefolgt. Auch es wettermäßig! (Eine sehr schöne, von den Seebecker Frauen mit Frau Langner wohl vorbereitete Feier...).

Zu den Advent-Fam.-Gdn. und Christvespern haben die Kinder der Gemeinden natürlich fleißig vorher geübt! --

Christvespern am Heiligen Abend: 14 Uhr in Vielitz (65); **15,30 Uhr** in Glambeck (35); **18 Uhr** in Seebeck (etwa 100). Strubensee **16 Uhr:** i.V. Pfarrer Vikar Voigt mit 60 Anwesenden; **16 Uhr** in Großmutz: brauchte wiederum zur Verkündigung Farb-Dias. Dafür wurden zuvor die notwendigen technischen Geräte in den 3 Kirchen Vielitz, Glambeck und Seebeck aufgebaut. Kinder begleiteten pantomimisch die Weihnachtsgeschichte Lukas 2. Sprecher, Orgel und E-

Piano halfen ebenfalls zum Gelingen mit. Viel Mühe, gewiß! Aber offensichtlicher Gewinn für die Verkündigung an diesem besonderen Festtag, der in den Orten ja als d e r Weihnachtsfeiertag schlechthin mit dem Kirchgang vieler Leute begangen wird. -- Wie üblich dann keine besondere Resonanz mehr bei den Angeboten n a c h Heiligabend! --

"Brot für die Welt" insgesamt: 1.567,35 M. --

31.12.: 16 Uhr in Großmutz und **17 Uhr** in Strubensee feiern wir den Jahresschluß mit Abendmahls-Gd. (8 bzw. 10 Anwesende.) Es beginnt nun extreme Kälte im Land, mit Temperaturen z.T. bis minus 22 Grad! So gestaltet sich jedes Jahr unterschiedlich. Gott bleibt sich jedoch gleich in seiner Barmherzigkeit und Treue, die alle Morgen neu ist! --

1987

Kirchenbucheinträge

Taufen:	Seebeck 1	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 2
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Konfirmierte	Seebeck 2	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 3
Bestattungen	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 2	Glambeck 1	gesamt 3

Jahreslosung: "Die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn". (Römer 6,23)

Januar:

Neujahrsgottesdienst mit Abm.-Gd. 10 Uhr in Glambeck. (5) Es folgt Vielitz am 4.1. mit Abm.-Gd. (unter der neuen Jahreslosung.) 18 Gemeindeglieder sind gekommen.

Am 10.1. beginnen wieder die fürs erste Quartal üblichen Bibelwochen-Gesprächs-Gde. über Texte des 1. Thessalonicherbriefes. Strubensee macht den Anfang. (8 Leute -- bei der großen Kälte wiederum in der Wohnung der Katholikin Frau [REDACTED]!) Auch in Großmutz geht die Vertretungsarbeit weiter. Allerdings werden die Kinder in der Christenlehre von Frau ENGEL (Löwenberg) unterwiesen, und auch die Konfirmanden sind bei Pastor ENGEL im Unterricht! -

14.1.: In Gransee hält Dr. KRÖTKE im Konvent ein Referat. Er ist theologischer Dozent an der "Kirchlichen Hochschule" Ost, die sich "Sprachenkonvikt" nennen muß -- aus politischen Gründen. --

15.1. Im Anschluß an die Stiftskapitelsitzung Besuch bei Superintendent i.R. OTTO, u.a. auch mit der Bitte um Übernahme eines "Offenen Abends" in Seebeck. Herr Otto hat mit Pfarrer Langner zusammen in Halle studiert! --

11.1.: Unsere treue Kirchenälteste feiert ihren 80. Geburtstag in Vielitz: Elise Wiezorek! --

30.1. Erster "Offener Abend" im Pfarrhaus mit Ehepaar LOMAS aus Glambeck, die als Künstler das Thema entfalten: "Hintergründige Kunst". Dieses Thema soll uns helfen, in einer 2. Runde mit Herrn OTTO aus Lindow nachzudenken über die "hintergründige Bibel". Beides hat ja etwas Verwandtes: vordergründig erkennt man zunächst bei beiden oft "Merkwürdiges", nicht gleich unmittelbar "Eingängiges", ja vielleicht sogar "Abstruses". Dieses aber will gerade dazu verleiten, dahinterzukommen, was eigentlich gemeint ist mit dem Bild bzw. der biblischen Aussage. Es ergab sich ein sehr interessantes Gespräch mit den Künstlern. Auch Gäste bis aus Löwenberg u.a. waren vom Thema angezogen worden, was natürlich die Gesprächsrunde noch bereicherte. Der Wunsch nach weiteren Offenen Abenden wurde laut. --

Februar:

1.2. Zur Jungen Gemeinde kommt als Gast Pfarrer SCHUBACHS Vikarin Ute FEUERSTACK. --

Am 3.2., wo der GK Rat (in Anwesenheit des Kreisbauausschußvorsitzenden Pfarrer KRAUSE, Herzberg,) tagt, begeht der Älteste Josef FITZKE seinen 51. Geburtstag. Natürlich geht es dabei um Baufragen. -- Frau [REDACTED] (Glambeck) -- wegen Desinteresse -- und Jan-Michael LANGNER - - wegen Wegzugs -- werden als bisherige Kirchenratsmitglieder vom Amt entbunden. Letzterer wird später als Kirchenältester in seiner neuen Wohngemeinde Herzberg in den Gemeindegemeinderat gewählt. --

Am 5.2. stirbt in Vielitz im Alter von 75 Jahren unser überaus treuer, langjähriger Küster und Kirchenältester Fritz FLEHISIG nach einem schweren Lungenleiden. . Auf ihn war in jeder Hinsicht Verlaß. Wenn er einmal auswärts war, ließ er sich durch Familienmitglieder im Dienst vertreten..

11.2.14 Uhr: Begräbnis von Fritz FLEHISIG. Sein alter Kollege Heinz ALBRECHT legt in Dankbarkeit für uns alle den Kranz des Gemeindegemeinderates am Grabe nieder. So geht einer nach dem anderen von den Getreuen.

Vom **6.-8.2.** besuchte Frau Langner wieder die Pfarrfrauentagung in Templin. Frau Langner wurde ja mit der Betreuung der Pfarrfrauen im Kirchenkreis als Ansprechpartnerin benannt, während Pfarrer Langner als Seelsorger der Mitarbeiter im Kirchenkreis innerhalb der Bruderschaftlichen Leitung gewählt worden war. Dieses Amt hat er jedoch dann an Pastor RIEBOLD (Kraatz) abgegeben, nachdem ihm die (für sein Dafürhalten nötige umfangreiche) Besuchsarbeit nicht mehr angemessen und möglich schien.

4.2.: Der Konvent kegelt (!) in Herzberg -- auf Einladung des Ortspfarrers KRAUSE. Es machte großen Spaß!

Nach dem Winterferienbeginn: Konfirmanden-Kurs 2 am **9.2.** **12.2.:** Herr BRONDKE ist 84 geworden!

22.2. Vormittags Gesprächs-Gd. in Seebeck. Nachmittags! Motto: Faschingsfeier der Christenlehrekinder! (Gotteskinder -- frohe Leute...)

25.--26.2.: Konfirmanden-Kurs 3, beeinträchtigt durch das harte Winterwetter. (Konfirmanden mussten teilweise "herangeholt" werden!) -- Dafür gab's aber auch einen "Spaziergang" auf dem zugefrorenen Vielitzsee und ein Geländespiel mit abschließender Schneeballschlacht!

Beim jeweils 5. Bibelwochen-Gesprächs-Gd. wird aus Johannes BRAHMS "Deutschem Requiem" ein entsprechender Text mit Musik verdeutlicht. (Tonband!) -- Im Sakristeibuch steht: "Eis auf den Wegen!"

März:

15.3. 13,30 Uhr Junge Gemeinde. Thema: "Nachfolge..."

21.3. 9 Uhr in Gransee: Kreissynode.

Folgende Statistik musste zusammengestellt werden: (Stand Februar 1987)

	Seeb.	Strubsee.	Viel.	Glamb.	Zus.
Gemeindegld.	85	39	102	57	283
männlich:	38	21	41	21	121
weiblich:	47	18	61	36	162
1–30 Jahre:	34	11	15	18	78
30–60 "	30	18	39	21	108
60–90 "	21	10	48	18	97
Lohnst.Zahl.	44	25	30	22	121
Rentner:	25	10	55	20	110
unsicher:	2	2	9	5	18
unget.Kinder	8	3	8	4	23
Chrl.Schüler:	9	2	8	4	23
Konfirmanden:	4	4	1	0	9
JungeGemeinde	10	1	5	0	16
"Zensiten" (v.Lohnst.u.Rente)	68	35	85	42	231
Noch nicht Kirchenst.-pflichtig	11	7	8	8	34

Vergleich mit Vorjahr (1986 in Klammern): Einwohner: 168 (?) 116 (?) 208 (?) 126 (?) 618(?)
Evangelische: 90 (85) 46 (39) 104 (102) 65 (57) 305 (283)

April:

6.--10.4.: Konventsrüstzeit in Damm bei Parchim. -- (Keine Seebecker Teilnahme. Dafür Vertretungsdienst!)

Palmsonntag (=12.4.) 13,30 Uhr im Pfarrhaus Junge Gemeinde.

Beteiligung bei den 7 Bibelwochen-Gesprächs-Gdn.: je nach Gemeinde zwischen 5 und 18 Gemeindeglieder. -- "Ich gebe euch das ewige Leben..." Thema bei der Jugend:

12.4.: Ordination von Vikar VOIGT (GUTENGERMENDORF). Damit entfällt der Vertretungsdienst für Pfarrer Langner in Großmutz fortan ganz.

In der Karwoche werden wiederum Dias vom Kreuzweg Jesu eingesetzt, wie sie vor allem von der Jungen Gemeinde unserer Landeskirche in Umlauf gebracht sind.

Die Abendmahlsgottesdienste beginnen am Gründonnerstag **18 Uhr** in Glambeck (7); Karfreitag **10 Uhr** in Vielitz (28) und **17 Uhr** in Seebeck (18). Ostersonnabend **18 Uhr** in Strubensee (17).

Ostersonntag (=19.4.) **10 Uhr** in Seebeck zentraler Fam.-Gd. mit Flötengruppe und Orgel, E-Piano und Tonband, Flanellbildern und Sprechern. Thema: "Er ist mitten unter uns -- im Wort, im Mahl, in der Gemeinschaft." 70 Gd.-Besucher. Natürlich anschließend für die Kinder: Ostereiersuchen!

Ostermontag **14 Uhr** in Vielitz Ostereier mit 16 Leuten; und **18 Uhr** in Glambeck mit 7 Gemeindegliedern.

24.4.: An diesem Ostermontag fand der fälschlich zum 30.1. beschriebene "Offene Abend" mit dem Künstler-Ehepaar Kuno und Gudrun LOMAS aus Glambeck statt. (Alles weitere siehe 30.1.!) -- 25 (!) Anwesende im Pfarrhaus-Gemeinderaum!

26.4.: Besuch mit Jugend im katholischen Gd. in Lindow. Nachmittags Konfirmationsvorbereitung ("Abendmahl").

30.4.: Gemeindenachmittag in Vielitz (15 Uhr). Thema: "Zeichen des Glaubens"...

Mai:

Osteropfer insgesamt: 747,50 M.

6.5.: in Vielitz gratulieren wir unserer Mitarbeiterin Erna SCHLEESE zum 70. Geburtstag.

11.--17.5.: "Kirchliche Woche" in Gransee.

13.5.: 20 Uhr Konzert des Chores der Predigerschule "Paulinum" aus Berlin in der Marienkirche Gransee.

14.--15.5.: Konfirmanden-Kurs im Pfarrhaus.

17.5. (=Kantate): Kein Gd., da Kreiskirchentagsteilnahme in Gransee. Thema: "Gottes Gabe ist Leben". Im Anschluss an die Hauptveranstaltungen findet der "Markt der Möglichkeiten" statt. Die Gemeinden haben einen eigenen Stand größtenteils vorbereitet.

26.5. 14 Uhr im Kloster Lindow: "40 Jahre Stift Kloster Lindow". Weiterhin Konfirmationsvorbereitung am **24.5.** (Rogate).

28.5. (=Christi Himmelfahrt): 15 Uhr Gd. in Vielitz (18).

Straßensammlung I/1987: insgesamt 519,54 M. [REDACTED]

20.5.: Christenlehre fällt aus wegen Besichtigung des Kernkraftwerkes Rheinsberg, seitens der Konvente Gransee und Neuruppin, auf Einladung der "Nationalen Front / Christliche Kreise". Hochinteressante Gespräche im Anschluss an die Besichtigung (Sicherheitsfragen problematisch!) Pastor MÜLLER aus Gottberg bläst auf dem Gelände des Kraftwerkes Choräle und Volkslieder!!!

Auch am **29.5.** fällt der Unterricht wegen des Generalkonventes in Neuruppin aus.

30.5.: Hochzeit unseres ehemaligen Praktikanten Thomas THEISE (mit [REDACTED], Pfarrerstochter von der Dresdener Kreuzkirche.)

Juni:

7.6. (=Pfingstsonntag) **10 Uhr** in Seebeck Fam.-Gd. mit Konfirmation und Abendmahl. (70). Sprecher, Kinder, Älteste, Orgel, E-Piano, Flanellwand, großes Spruchband, pfingstlicher Schmuck der Kirche. Konfirmandenopfer für "Brot für die Welt" bestimmten 3 Konfirmanden selbst!

8.6. (=Pfingstmontag): **10 Uhr** in Vielitz (35) und **18 Uhr** in Glambeck (7) Abendmahls-Gd.

9.6.: In Vielitz gratulieren wir Frau [REDACTED] zum 80. Geburtstag. (Sie kam später in ein Altenheim in der Nähe.)

Nach dem Konvent in Kraatz (10.6.) ging es beim "offenen Abend" am **12.6. 19.30 Uhr** im Pfarrhaus mit Superintendent i.R. Rudolf OTTO (Stift Kloster Lindow) um das Thema: "Hintergründige Bibel". An einigen Texten des Alten Testaments erläuterte er in eindringlicher Weise, wie die Menschen der Bibel vorzeiten versucht haben, Wesentliches über Gott und die Welt auszudrücken. Und ähnlich wie wir heute versuchen, "dahinterzukommen", was sie "meinten" und uns als "Gottesbotschaft" verkünden wollten. Es wurde aus dem Kreise der

Besucher des Abends angefragt, ob Herr OTTO nicht bereit wäre, an weiteren Abenden fortzusetzen.

13.6.: Behinderten-Ausflug des Kirchenkreises.

24.--28.6.: In (Ost)-Berlin findet ein großer Kirchentag unserer Kirche statt, an dem wir mit einer größeren Gemeindegruppe bei der Abschlussversammlung im Stadion in der Wuhlheide teilnehmen. (Beginn: 14 Uhr). Uns hat es dabei sehr gut gefallen. Die frohe, freie Art der großen Kirchentagsgemeinde steckte einfach an. Für uns befremdlich waren Demonstrationen von kleineren Gruppen, die stumm mitten durch die Veranstaltung schreitend mit Plakaten kundgaben, dass sie mehr Freiraum innerhalb der Gesellschaft, aber auch der Kirche einforderten. [REDACTED] von der Jungen Gemeinde fragte spontan: "Was soll denn das -- 'Glasnost' in der Gesellschaft? 'Glasnost' in der Kirche?" (Natürlich war dies ein Rückgriff auf den Begriff, mit welchem Michael GORBATSCHOW in der Sowjetunion einen Umbau der Gesellschaft verlangte und auch bewusst einleitete. -- Später wurde uns deutlich, dass wir damit schon ein Stück "Bürgerbewegung" in Aktion erlebt hatten. Bürgerbewegung, die schließlich zur friedlichen Revolution im Osten Deutschlands führte. -- Nur: zum damaligen Zeitpunkt dort in der Wuhlheide sahen wir durch solche "störenden" Protestaktionen den Kirchentag gefährdet, der ja -- mit Zulassung von vielen "westlichen" Kirchentagsgästen -- wunderbarerweise überhaupt zustandegekommen war und für sich schon ein Politikum ersten Ranges war! -- Aber so verläuft eben Geschichte! Durchaus nicht einhellig...)

Pfarrer Langner ist bereit, als "Bewährungshelfer" für [REDACTED] (Seebeck) auf Bitten des Gerichts einzutreten. Leider machte dieser von dem Angebot keinen Gebrauch.

Juli:

Besuch aus der Patengemeinde Idar-Oberstein: Pfarrer BACH, Vikar MARHOFER, Martin und Ina BACH. Am **21.7.** kommt es in Gegenwart von Generalsuperintendent ESSELBACH (Eberswalde) zu intensiver Aussprache im Kreise der Mitarbeiter unserer Gemeinden. Pfarrer BACH betont, die Partnerschaft lebe seit langem von gegenseitigem Geben und Nehmen.

19.7. (=5. n. Trin.) **10 Uhr** in Seebeck: Fam.-Gd. mit Taufe des Kindes [REDACTED] (ursprünglich Strubensee). 2 Anspiele der Kindergruppe u. Konfirmanden. Flanellbilder, E-Piano und Orgel. 65 Anwesende.

Am gleichen Tag abends **19 Uhr** in der Vielitzer Kirche: Orgelmusik mit Kantor DOMKE (Neuruppin), in Anwesenheit unserer rheinischen Gäste, die natürlich immer Grußworte bereithaben. 65 Anwesende. Übrigens sind bzw. in Ausbildung. (Diakonin u. stud. theol.)

29.7.: Besuch des zuständigen Oberkirchenrats.

31.7.: Mit Heimleiter THOMAS (Altenheim Lindow) wird Herr [REDACTED] (Vielitz-Plan) besucht wegen der Möglichkeit.

August:

16.8. 10 Uhr in Seebeck: Fam.-Gd. mit Taufe von [REDACTED] (Familienwohnsitz jetzt: Lindow!). Dimissoriale, 50 Anwesende. Anspiel einer Kindergruppe, Sprecher, Orgel, E-Piano.

September:

Nach dem Urlaub des Pfarrers halten wir am **24.9. um 14 Uhr** auf dem Glambecker Waldfriedhof das Begräbnis unserer langjährigen, treuen Kirchenältesten Frieda LIEHMANN. In hohem Alter verstarb diese liebe, hochverdiente Mitarbeiterin. Pfarrer Langner war krankgeschrieben und bat seinen Freund, Herrn Superintendent i.R. Rudolf OTTO (Lindow), die Würdigung bei seinem Vertretungsdienst in der Kirche zu verlesen, er selbst spielte indessen das Harmonium. Herr SÜHRING legte den Kranz des GK Rates am Grabe nieder. Wer tritt an ihre Stelle....?!

Am **3.9.** feierte übrigens Frau [REDACTED] in Vielitz ihren 80. Geburtstag. Sie ist leider sehr kränklich.

26. auf 27.9.: Ende der Sommerzeit! Die Uhren werden wieder um 1 Stunde zurückgestellt.

27.9. (=15. n. Trin.) **15 Uhr** in Seebeck (27 Anwesende) und **26.9. 18 Uhr** in Strubensee (16 Anwesende) feiern die dortigen Gemeinden Erntedank mit Pfarrer SCHUBACH (Lindow) in Vertretung.

Oktober:

4.10. 10 Uhr in Glambeck (11) und **15 Uhr** in Vielitz (26) wird dort in gleicher Weise Erntedankfest gefeiert. (Pfarrer Langner spielt, wie schon beim Begräbnis von Frau [REDACTED], die Orgel.) -- Danach ist der Pfarrer wieder "gesundgeschrieben".

Wiederbeginn der Christenlehre und aller anderen Aktivitäten. -- Thema in der Christenlehre: "Leben durch Teilen".

15.10.: In Vielitz gratulieren wir Frau [REDACTED] zum 80. Geburtstag.

Die Flötenkinder proben immer im Anschluss an die Christenlehre. Frau Langner übernimmt völlig den Heimtransport der Schulkinder in ihre Wohnorte.

Am Reformations-Gedenktag halten wir Konfirmandenkurs. -- (Thema: "Vergebung")

November:

Ab **7.11.** Wiederbeginn der Friedensgebets-Gde. -- Themen in der Christenlehre: "Schutz des Menschen" und "Schutz der Schöpfung".

18.11. (=Bußtag) **15 Uhr** in Vielitz Abm.-Gd. (18) **21.11. 18 Uhr** ebenso in Strubensee (11).

Am Ewigkeitssonntag (= **22.11.**) ist in Seebeck Abm.-Gd. (18) und am **28.11. 18 Uhr** in Glambeck ebenso mit 4 Leuten.

29.11. (=1. Advent) **14,30 Uhr** in Seebeck Ältestentreffen mit Angehörigen zur Adventfeier im Pfarrhaus. (ca. 20)

Straßensammlung II/1987: insgesamt 456,49 M. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Dezember:

Die Kinder der... Am **4.12.** ist "Generalphöbe". -- und Heiligabend.

6.12. (=2. Advent) **10 Uhr** zentraler Fam.-Gd. in Seebeck. Thema: "Sternstunde". E-Piano, Orgel, Flöten, Christenlehre -- Thema: "Kinder als Hirten und Weisen." (70 Anwesende) Kinder Nikolaus-Bescherung.

9.12.: Advent-Konvent in Rühnick.

12.12. 14 Uhr: in Strubensee Adventfeier mit Kaffeetafel (im Altarraum -- mit herbeigeschafften Tischen und Stühlen, Geschirr, Gebäck und fertigem Kaffee; 14 Anwesende).

13.12. (=3. Advent): **13,30 Uhr** in der Vielitzer Kirche Adventfeier -- mit Krippenspiel, Orgel, E-Piano, Spiel zum Lied "Schiff geladen...". Fortsetzung mit Kaffeetafel im Gasthaus. Dort auch Dias von Weihnachtsbräuchen da und dort..." Etwa 35 Teilnehmer.

20.12. (=4. Advent) in Glambeck um **14 Uhr:** Adventfeier mit Lichtbildern und Kaffeetafel. 12 Anwesende.

Heiligabend: 14 Uhr Christvesper (mit Dias zur Vertiefung der Verkündigung) in Vielitz (70); um **15 Uhr** in Strubensee (40), in Vertretung von Sup. i.R. OTTO (Lindow) gehalten; **18 Uhr** in Seebeck mit Lektoren, Dialogsprechern, Krippe, Stroh-Zeichen, neuen Singeheften u.s.w. 90 Anwesende.

25.12.: Zum Weihnachts-Gd. am 1. Feiertag um **10 Uhr** sind in Glambeck 12 Leute gekommen. Es gibt dazu Dias auf die Tageslichtwand. Und natürlich wird das Harmonium gespielt von Frau Langner.

Am 1. Feiertag hält Superintendent i.R. OTTO (Lindow) um **14 Uhr** auch in Vielitz einen Weihnachts-Gd. (15 Anwesende).

Am 2. Feiertag feiern den Gd. um **10 Uhr** in Strubensee 9 Gemeindeglieder mit.

Und Sonntag nach Weihnachten (=27.12.) **10 Uhr** in Seebeck Abendmahls-Gd. 17 Leute. Dabei kommt es plötzlich dazu, dass ein Transparent Feuer fängt. Doch es entsteht kein großer Schaden, da sofort mit Wasser gelöscht werden konnte. -- Wir hatten immer in allen Kirchen auch Löschwasser in Eimern in Nähe der Christbäume bereitgestellt. Hier zeigte sich, wie gut das war. -- 17 Gemeindeglieder waren bei diesem Abendmahls-Gd. anwesend.

Silvester fand der Jahresschluss-Abendmahls-Gd. in Vielitz statt, um **15 Uhr**, mit 25 Leuten. Wie immer wurde unter der alten Jahreslosung noch einmal in kurzem Rückblick der wichtigsten Vorkommnisse im Pfarrsprengel gedacht und Gott, dem Herrn, gedankt.

Manchmal denken wir, bei den obwaltenden politischen und auch innenpolitisch-gesellschaftlichen Wandlungsansätzen, wie sie von der Sowjetunion mit Michael GORBATSCHOW in Gang gekommen sind, ob das vielleicht auch für uns Erleichterungen und positive Veränderungen mit sich bringen könnte. Man hörte im alten Jahr von Umwelt- und Friedensgruppen im Land, die vor allem unter dem Dach der Kirche aktiv sind. Auch von Verhaftungen ist reichlich die Rede. Das Politbüro-Mitglied der SED Kurt HAGER meinte allerdings: "Wenn der Nachbar die Tapeten wechselt, brauche ich noch lange nicht zu renovieren." Nur: wir sind doch von Moskau abhängig....

"Brot für die Welt" insgesamt: **1.168,50 M.**

1988

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 1	gesamt 2
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 1	Vielitz 2	Glambeck 2	gesamt 8

Jahreslosung: "Jesus Christus spricht: Kehrt um und glaubt an das Evangelium!" (Markus 1,15)

Januar:

Die Bibelwochen-Gesprächs-Gde. beginnen am **10.1.** (Jes. 1,1ff). Teilnehmerzahl unterschiedlich bis zur Karwoche hin. Je Gemeinde zwischen 15 und 3 (!) Besuchern.

7.1.: 19,30 Uhr Frauenkreis.

Die Christenlehre wird jetzt wieder in einer großen Gruppe im Pfarrhaus gehalten. Die Kinder kommen mit dem Schulbus aus Lindow, wobei der Schuldirektor der neuen Schule (entgegen politischen "Auflagen"!) sehr entgegenkommend dafür gesorgt hat, daß die Schüler rechtzeitig zur Christenlehre in Seebeck ankommen. Die Glambecker Kinder holt Frau Langner mit dem Dienst-PKW ab. Sie bringt auch Glambecker, Strubenseer und Vielitzer nach dem Unterricht wieder nach Hause. -- Die Flöten-Kinder sind ja durchweg aus Seebeck, brauchen also nicht transportiert zu werden.

27.1.: Katechetenkonvent.

Februar:

6.2. 13 Uhr: Pfarrer Langner hält die kirchliche Beerdigung von Frau [REDACTED] aus Vielitz auf dem Waldfriedhof in Grieben; Frau [REDACTED] verstarb im Alter von 79 Jahren. Sie war eine

treue Kirchgängerin. Wir besuchten sie mehrfach während ihrer Krankheit in der Klinik und in ihrem kleinen Vielitzer Zuhause. Ihr Mann, [REDACTED], soll nun zu den Kindern [REDACTED] nach Grieben ziehen.

5.2.: In der Christenlehre basteln die Kinder eifrig für Ostern kleine Geschenke für die Gemeindeglieder. Auch die Flötenkinder bereiten sich auf Ostern vor.

9.2.: Konfirmandenkurs 5 und 6 (Kurzfassung wegen der geringen Teilnehmerzahl.)

10.2.: Pfarrkonvent in Gutengermendorf.

Mit einzelnen Konfirmanden muß "nachgeholt" werden, was versäumt worden ist, (z.B. Kurs 4 für [REDACTED] und [REDACTED].)

22.2.: Die große "Märklin"-Eisenbahn wird wieder in den Winterferien für die Christenlehre-Kinder zum Spielen im Gemeinderaum aufgebaut. Es gibt dann also Spielnachmittage!

23.2.: Gemeindekirchenrats-Sitzung um 19,30 Uhr im Pfarrhaus. Im Protokollbuch heißt es u.a.: "Pfarrer Langner informiert über Vorgänge im Zusammenhang mit Ausreiseanträgen u.ä. in Berlin..." "Brot für die Welt" 1988 = 1.214,19 M. Im Vorjahr 1987 = 1.407,10 M.

März:

1.3. 14 Uhr auf dem Kirchhof Seebeck: Wir tragen zu Grabe die Mutter von Frau [REDACTED], Frau verw. [REDACTED], vormals wohnhaft in Glambeck, zuletzt im Hause der Tochter in Seebeck, als kranker alter Mensch.

5.3.: Der Gd. in Glambeck fällt aus, da nur Ehepaar Langner da ist.

9.3. 9 Uhr: Beim Pfarrkonvent ging es um das Thema: "Text -- Gemeinde".

23.3.: 19,30 Uhr Frau Langner hält die Frauenstunde im Pfarrhaus-Gemeinderaum. Thema: "Für uns gestorben -- wie ist das zu verstehen?"

25./26.3.: Beginn der Sommerzeit.

27.3.: Letzter Bibelwochen-Gesprächs-Gd.

April:

Gründonnerstag (**31.3.**) **18 Uhr** in Glambeck: Beginn der Abendmahlsfeiern der "Stillen Woche". Karfreitag **17 Uhr** in Seebeck (6!). **18 Uhr** in Vielitz (28) und Karsamstag (= **2.4.**) **13 Uhr** in Glambeck: Begräbnis der Ehefrau unseres Ältesten Heinz SÜHRING auf dem Waldfriedhof. Frau [REDACTED] verstarb im Alter von 60 Jahren. Eine sehr große Trauergemeinde versammelte sich in der Glambecker Kirche. (100)

3.4. (=Ostersonntag) 10 Uhr feiern wir Ostern im zentralen Fam.-Gd. aller 4 Gemeinden in der Seebecker Kirche. Dazu haben sich Sprecher, Flötenkinder und Mitarbeiter emsig vorbereitet. Thema: "Selig, die nicht sehen und doch glauben". Auch Flanellbilder und Tonband werden dabei eingesetzt. 80 Anwesende. -- Im Anschluß dürfen die Kinder Ostereier suchen.

Ostermontag **14,30 Uhr** in Vielitz und **18 Uhr** in Glambeck feiern den Oster-Gd. 14 bzw. 12 Gemeindeglieder mit.

5.4. 14,30 Uhr Gemeindenachmittag in Vielitz mit Pfarrer Reinhard DALCHOW (Menz). Erlebnisbericht: "Kirche in der Sowjetunion".

6.4. 19,30 Uhr in Seebeck: Offener Abend mit Sup. i.R. OTTO (Lindow). Thema: "Jude sein --, was sagt uns das?" -- Hier kann noch eine lustige Begebenheit nachgeholt werden: Als Herr OTTO erstmals zum Offenen Abend im Seebecker Gemeinderaum erschien und sich mit Namen "OTTO" Frau SCHRAMEK vorstellte, antwortete diese spontan mit "E d i t h"! Als das Mißverständnis aufgeklärt war, meinte sie: "Ich dachte schon, heute wäre 'duzen' angesagt..."

10.4. 14 Uhr: Anstelle eines Gottesdienstes veranstalten wir im Pfarrhaus ein Kinderfest für alle Kinder der Gemeinden. 18 Kinder erschienen und haben sich fröhlich getummelt.

17.4.: Wegen Grippe-Erkrankung des Pfarrehepaares fällt Gd. aus.

30.4. 9--13 Uhr: Kirchenleitungsbesuch im Sprengel.

Osteropfer insgesamt: 917,50 M.

Mai:

3.5. 14 Uhr in Vielitz: Begräbnis von Frau [REDACTED], die auch eins der ganz treuen Gemeindeglieder war.

12.5. (=Himmelfahrt) 15 Uhr Gd. in Vielitz (16).

Straßensammlung I/1988: insgesamt **527,34 M.** [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

21.5. (=Pfingstsonnabend) 18 Uhr Gd. in Strubensee (11).

22.5. (=Pfingstsonntag) 10 Uhr in Seebeck: zentraler Fam.-Gd. mit Flanellbildern, Lektoren, Flöten und Orgel + E-Piano. (70) Joh. 15,8!

Pfingstmontag **10 Uhr** in Vielitz Pred.-Gd. (34).

Im Gd. am **5.6. (=1. n. Trin.)** besucht uns unser ehemaliger Praktikant Thomas THEISE mit seiner Frau [REDACTED] in Seebeck. (17 Anwesende).

Am **12.6. 10 Uhr** hält unser neuer Praktikant, der Student der Theologie Heiko Conrad (aus Berlin), zu uns berufen von der Theol. Fakultät der Berliner Humboldt-Universität, einen Lesegottesdienst in Vielitz. Er soll sich auch damit "eingewöhnen". (15 Anwesende).

4.5.: Der Generalkonvent hatte in Gransee stattgefunden.

Beim Trau- und Taufgespräch des Paares [REDACTED] (Lindow) und [REDACTED] (Seebeck) nimmt Praktikant CONRAD nach Absprache teil, um zu lernen.

9.5.: Konfirmandenkurs 6 im Pfarrhaus. -- Praktikant dabei! -- Herr CONRAD ist bei uns bis 5.7. im Praktikum gewesen. (Beginn: 1.6.)

Juni:

14.6.: Praktikant CONRAD hält eine Christenlehre-Stunde!

15.6.: 20 Uhr im Pfarrhaus: Vorstellung des neuen Praktikanten im GK Rat. Besuche bei den Ältesten werden vereinbart.

Glockenfachmann Friedemann SZYMANOWSKI (aus Ellefeld i. Vogtland), der mit Eltern und Geschwistern seit längerem schon bei SÜHRINGS sucht, prüft den Zustand der Glocken auch unserer Gemeinden.

Vorgesehen sind folgende Termine: **6.8. 20 Uhr** in Vielitz Chorkonzert des "Dresdener Fahrradsingkreises" mit 20 Sängerinnen.

Kreisdiakonienachmittag am **25.6. 14--18 Uhr** im Klosterbereich Lindow, wobei Pfarrer Langner die Andacht im großen Zelt halten soll.

26.6. ab 12,30 Uhr Gemeinde-Familienausflug mit PKWs nach Neuruppin (Klosterkirche mit Superintendent Herbert SCHULZE), Kemnitz (Teilnahme am Gemeinde-"Erdbeerfest" und Andacht in der Dorfkirche mit Pfarrer Jens-Martin LANGNER), Abschluß Heiligengrabe (erneuerte Dorfkirche.)

Für Kirchenmusiken 1989, vor allem in Vielitz wegen der historischen MARX-Orgel -- werden wir uns an folgende Kantoren wenden: SZYMANOWSKI (=Vater des Glockenfachmanns!) in Ellefeld; Kantor Christoph LEHMANN in Freital i. Sa. und Kantor Friedemann LESSING (mit Chor und Instrumentalisten der Kirchenmusikschule in Dresden!) Werbung rundum ist erforderlich, um auch Urlauber und "Bungalisten" dafür zu gewinnen.

16.--19.6.: Ev. Kirchentag in Rostock.

17.6. 12 Uhr in Strubensee Trauung und Taufe [REDACTED], wobei auch Praktikant CONRAD mitwirkt, (was ihm zunächst gar nicht so zu passen scheint! Später wird er von der Familie sogar mit zum Essen eingeladen!) Auch den Gd. am **19.6. 10 Uhr** in Seebeck hält der Praktikant (10).

21.6.: In der Christenlehre gibt es am "Sommeranfang" Zeugnisse, die die Kinder recht erwarten!

22.6.: 20 Uhr Offener Abend mit Pfarrer KARAU (Neuruppin). Thema: "Anfragen an unser Beten...". Der Referent ging auf die oft gebrauchte Gebetsanfangs-Formel "Laß uns..." näher ein und stellte fest: Gott "läßt uns doch durchaus" (z.B. Frieden halten u.s.w.). Wir müssen es

vielmehr tun. Und wenn es uns schlecht gelingt, müßten wir um Beistand bitten. Aber nicht: "Laß uns..." (Dies als e i n Beispiel zu KARAUs "Anfragen".)

25.6.: Kreis-Diakonie-Nachmittag (mit Behinderten, Alten und Mitarbeitern) im Klosterbereich Lindow. (s.o.)

26.6. ab 12,30 Uhr Gemeinde-Familienausflug, wie geplant (s.o.) Als Helfer sind mit von der Partie Praktikant CONRAD und Katechet BOCK (Lindow). -- Eingehender Bericht folgt weiter unten!

28.6. 13,30 Uhr Gemeindenachmittag in Vielitz. Thema: "Vom Schicksal der Christen in Armenien..."

Juli:

1.7. 19 Uhr: in Lindow Praktikanten-Treffen!

2.7.: Konfirmanden-Kurs 6 (Bibel).

3.7. (=5. n. Trin.) 10 Uhr in Vielitz Abschieds-Gd. mit Predigtdienst des Praktikanten CONRAD. (22).

7.7. 14 Uhr in Seebeck: Beerdigung von Frau [REDACTED], die im Alter von 83 Jahren verstorben war und vor nicht allzu langer Zeit -- nach ihrem Umzug von Wulkow nach Seebeck zur Tochter -- zu unserer Kirche als Gemeindemitglied zurückgekehrt war.

Ehepaar Langner erhält eine Verwandten-Besuchsreise (90. Geburtstag) nach Kiel (Schleswig-Holstein) von den staatlichen Behörden "genehmigt"! -- Besuch auch in Flensburg in der ev. Gemeinde Adelby, die durch SIMONSENS Kontakt zu unseren Gemeinden unterhält.

Am **30.7. 14 Uhr** wird die Katholikin [REDACTED], die oft zu unseren Gd. gekommen war, beerdigt. Pfarrer Langner spielt das Harmonium in unserer ev. Kirche, die von den Katholiken gastweise dafür gebraucht wird, nicht nur in Strubensee!

Nachtrag: Beginn in der Ruppiner Klosterkirche mit Sup. Herbert SCHULZE, der über Kirche und Gemeinde informiert. In Heiligengrabe kurzer Halt mit Fototermin vor der Stiftskirche. In Kemnitz Empfang durch Pfarrer Jens-Martin LANGNER. Bewirtung beim "Erdbeerfest" der Kemnitzer Gemeinde im Pfarrhof, Färberscheune (mit Müttern). Die Älteren spielen mit Kleinen hinter der Kirche. Abschluß: Preisverleihung in der renovierten Dorfkirche von Heiligengrabe. Wunderbar für alle! -- (mit Dirk BOCK)

Oktober:

15.10.: Konfirmandenkurs (während der Herbstferien). Zuvor am **12.10.** Konvent in Seebeck mit Referent DIETRICH. Thema: "Orthodoxe Kirche". Dankbar haben wir auch Kenntnis davon genommen, daß die Meseberger Kirche nach gründlicher Renovierung wieder eingeweiht werden konnte.

2 Bibelnachmittage sind im benachbarten Altenheim in Neuglobsow zu halten. (Heimleiter SCHMELZER hielt uns einen schönen Offenen Abend!)

31.10. -- 4.11.: Jugend-Evangelisation in Gruppen.

November:

5.11.: Beginn der Friedens-Gebetsgottesdienste in Strubensee.

7.11. 14 Uhr Beerdigung der aus Berlin stammenden Frau [REDACTED], genannt "Tante Martha", in Seebeck.

9.11.: Beim Konvent in Löwenberg verliest Frau Langner den schriftlich abgefaßten Bericht ihres (erkrankten) Mannes über sein Jugenderlebnis bei der "Reichskristallnacht" 1938 in Görlitz. Dieser "Zeitzeugenbericht" wirkt auf die Versammelten sehr bewegend.

Bei dieser Gelegenheit sei nachträglich erwähnt, daß im Gebiet rund um Seebeck von den staatlichen Behörden eine Atombomben-Ernstfall-Übung (!) abgehalten wurde, wobei die Bevölkerung angehalten wurde, eine "Musterwohnung" (Haus KAWINKEL) in Seebeck zu besichtigen ("Wie man es macht, sich vor Atomstrahlen zu schützen"...!!!) und zur Nacht alles total zu verdunkeln. Auch wurden die Frauen im Kindergarten angehalten, Plastetüten bereitzuhalten, um sie als "Strahlenschutz" den Kindern über den Kopf zu stülpen (!!!) Pfarrer Langner besprach sich mit seinem Nachbarn SCHUBACH in Lindow: Wir halten uns aus Protest nicht an die Verdunkelungsvorschrift! Das ganze Unternehmen sei nur eine einzige Angstmacherei und wieder mal eine totale Gängelung der Bevölkerung, die ja schließlich sehr gut informiert ist, daß gegen einen Atombombenschlag kein billiger Schutz möglich ist! Zum Abend erleuchtete Pfarrer Langner das ganze Pfarrhaus sowie die Kirche und spielte laut die Seebecker Orgel. -- Später meinte Herr PESCHT, der zuständige Beauftragte für die Pfarrer im Kreis Neuruppin, ernst: "Das hätten Sie nicht tun dürfen..." Gottlob hatte der Protest keine weiteren Folgen als sicher die Notierung bei der STASI (=Ministerium für Staatssicherheit, vergleichbar mit der GESTAPO = Geheimen Staatspolizei in der Nazi-Diktatur.) Was die Bevölkerung von diesem Protest des Pfarrers gehalten haben mag, ist diesem nie zu Ohren gekommen...

Straßensammlung II/1988: insgesamt **401,14 M.** [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Abendmahls-Gde. zum Kirchenjahresschluß: Bußtag **18 Uhr** in Strubensee (14); Ewigkeitssonntag (=20.11.) **10 Uhr** in Vielitz (20) und Seebeck um **18 Uhr** (14).

27.11. (=1. Advent) **10 Uhr** Friedensgebets-Gd. in Strubensee (8) und **18 Uhr** in Glambeck (7). **14,30 Uhr** in Seebeck Adventfeier mit Kaffeetafel (Frauenkreis). 15 Anwesende.

Dezember:

4.12. (=2. Advent) **10 Uhr** zentraler Fam.-Gd. in Seebeck. Kinder mit Glocken (selbstgebastelt) und Spruchband (Einzug Jesu in Jerusalem!) Überraschungen f. d. Kinder! Orgel... 65 Anwesende.

10.12. 14 Uhr Adventfeier in Strubensee mit Kaffeetafel (wie gewohnt im Altarraum mit herangekarrtem "Material") 15 Mitfeiernde. -- Thema: "Sternstunde".

11.12. (=3. Advent) **14 Uhr** in Vielitz Adventfeier mit Kaffeetafel im Gasthaus. Thema: "Sternstunde". 45 Anwesende.

17.12. (=4. Advent) **15 Uhr** in Glambeck Adventfeier. Thema: Jahreslosung. 11 Anwesende.

Christvespern am Heiligen Abend: Vielitz um **14 Uhr** (45); Strubensee um **15,30 Uhr** mit Sup. i.R. OTTO (Lindow) in Vertretung (40); Glambeck **15,30 Uhr** (32); Seebeck **18 Uhr** (mit Sprechern, Orgel, Dias zur Meditation und Tonband) 65 Anwesende.

25.12. (=1. Feiertag) **14 Uhr** in Vielitz Abendmahls-Gd. (15).

31.12.: Zum Jahresschluß-Abendmahls-Gd. in Strubensee sind 9 Gemeindeglieder erschienen. Frau [REDACTED] erbittet zugleich in Seebeck das Haus-Abendmahl. Sie ist recht krank.

"Brot für die Welt": insgesamt: 1.606,87 M.

Zu den betrüblichen Dingen des abgelaufenen Jahres gehört auch die Inhaftierung unserer ehemaligen Konfirmandin und Mitglieds der Jungen Gemeinde [REDACTED] aus Vielitz, die beim versuchten "Grenzdurchbruch" (durch die Berliner "Mauer") nach W-Berlin in die Freiheit "geschnappt" worden war. Der Pfarrer hielt brieflich Kontakt zu ihr ins Gefängnis und konnte sie auch mit Liebesgabenpäckchen -- z.B. zu Weihnachten -- erfreuen. Auch eine Bibel erbat sie sich in die Haft. Sie bedankte sich später sehr... Ihr Cousin [REDACTED] dagegen hatte es wohl "geschafft", "rüberzukommen". (Jetzt nach der Wiedervereinigung und dem Ende des unseligen DDR-Regimes ist man froh, all das Schreckliche hinter sich zu haben...)

1989

Kirchenbucheinträge:

Taufen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 1	gesamt 1
Trauungen:	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Konfirmierte	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 1
Bestattungen	Seebeck 3	Strubensee 0	Vielitz 4	Glambeck 0	gesamt 7

Jahreslosung: "Keinem von uns ist Gott fern." (Apostelgeschichte 17,27)

Im Blick auf das Ausscheiden von Pfarrer Langner aus dem aktiven Dienst (mit Erreichen der Altersgrenze) teilt der zuständige Generalsuperintendent auf Anfrage mit: "Der Ruhestand beginnt mit dem 1. des Monats, in dem die Altersgrenze erreicht wird, -- für Sie also am 1.9.90 ... In langjähriger Verbundenheit Ihr L. ESSELBACH" Das heißt: Es kommt nun darauf an, den laufenden Dienst mit Augenmaß treu zu Ende zu führen, ohne in "Schlußpanik" zu verfallen. Folgender Satz wurde dafür ein Leitmotiv: "Belade nicht Dein Schiff mit der Fracht von morgen und übermorgen, sonst geht es unter!" --

Januar:

Das neue Jahr beginnen wir um **14 Uhr** mit Abendmahls-Gd. in Vielitz, zu dem 13 Leute erschienen sind.

14.1.: Auch dies Jahr halten wir von jetzt ab wieder 5 Bibelwochen-Gesprächs-Gde., die sich bis Gründonnerstag hin erstrecken. Die Beteiligung ist so wie in den Vorjahren.

In der Christenlehre wird das Weihnachtsgereignis in mehreren Stunden vertieft, da erfahrungsgemäß doch relativ wenig Zeit vor dem Fest bleibt -- wegen der notwendigen Aktivitäten der Kinder --, um das Kommen Jesu in unsre Welt mit allen Fragen, die das aufwirft, zu verdeutlichen. (Hier finden wir außerordentlich gutes Hilfsmaterial in den Handreichungen der Erziehungskammer und der "Bibelhilfe B" von der Ev. Verlagsanstalt.)

Da Pfarrer Langner im Ruhestand im "Dominat" des Lindower Klosterstiftes wohnen wird, erfolgt am **14.1.** an Ort und Stelle ein "Bau-Rapport", an dem außer Pfarrer SCHUBACH und KRAUSE als künftiger Bewohner Pfarrer Langner teilnimmt. Der bestehende Zustand der Wohnung im rechten Teil des "Dominats" soll gründlich verändert werden. Dipl. Ing. Jost-Peter LANGNER (Neuruppin) soll als "Architekt" für die Projektierung gewonnen werden, (was dann ja auch geschehen ist.)

Die Kinder in der Christenlehre malen zum Thema: "Christen gehören nicht ins Schneckenhaus.." und lernen das Lied: "Eine freudige Nachricht breitet sich aus.."

18.1.: 19 Uhr "Teestunde" der Gemeinde Löwenberg. Pfarrer Langner und Frau sind eingeladen, mit Dias von den Gemeinden des Pfarrsprengels Seebeck zu erzählen.

"Ich darf zu Gott beten" heißt es thematisch im Anschluß an das Evangelium vom "12jährigen Jesus im Tempel" in Verbindung mit dem Bildstreifen "Peter lernt beten". -- Frau Langner hilft bei einigen Stunden dieser Thematik im Unterricht mit!

28.1.: Ältestenrüsttag in Rühnick.

Februar:

Vorbereitung mit Katechet Dirk BOCK auf unseren Kinder-"Faschings"-Nachmittag, der dann ganz groß am **11.2.** im Gemeinderaum stattfindet. Die Wände sind toll dekoriert mit leeren Tapeten, die dann von den Kindern bemalt sind.

Die Kinder erschienen alle maskiert und haben mit uns "Großen" ein buntes, lustiges Programm, das allen Spaß macht. Für Ältere ist es gar nicht so leicht, mit Kindern vergnügt zu sein und mal richtiggehend "Fünfe gerade sein zu lassen"!

In den Dienst-PKW wird eine "Shirocco"-Zusatzheizung eingebaut (mit Katalyt--Benzin). Dies auf Betreiben des Partnerkirchenkreises Birkenfeld!

15.2.: Konfirmanden-Kurs 10. -- Der Pfarrkonvent tagte mal wieder in Neuglobsow.

22.2.: Konfirmandenkurs 7 nachgeholt und Lernstoff-Überprüfung.

23.2. 19,30 Uhr im Pfarrhaus: GKRats-Sitzung. Wir stimmen der (unentgeltlichen) Einebnungsarbeit -- im Zusammenhang mit der geforderten "Dorfverschönerung" durch die GPC (=Gärtnerische Produktionsgenossenschaft) "Blütenzauber" (ursprünglich Betrieb METZ) auf dem Strubenseer Kirchhof zu. Es war infolge Fehlens jeglicher Pflege an überalterten Grabstellen eine Verwilderung des Terrains eingetreten. Mit schwerer Technik und zahlreichen Hilfskräften erfolgt die Einebnung und Neubepflanzung mit Rasensaat und Bäumen. Noch gepflegte Gräber blieben natürlich erhalten. --

Die "Offenen Abende" haben sich bewährt. Von März bis in den Sommer hinein sollen sie wieder stattfinden. --

[REDACTED] soll am Sonntag Trinitatis ausnahmsweise (mit ihren Lindower Klassenkameradinnen) in Lindow konfirmiert werden. Sie ist ja die einzige Konfirmandin (aus Strubensee). --

27.2.: mit Schulwiederbeginn geht's auch gleich wieder mit der Christenlehre los. -- (Vorbereitungen für Ostern). --

März:

Beim Konvent am **8.3.** in Löwenberg darf der Pfarrer sich von den schönen gelbblühenden "Winterlingen", die in Massen um die Löwenberger Kirche stehen, für den Seebecker Pfarrgarten Pflanzen ausgraben. Dort haben sie sich (hinterm Pfarrhaus) rasch vermehrt. --

11.3. 9 Uhr in Gransee: Kreissynode. Deswegen wurde der letzte Bibelwochen-Gd. in Strubensee verlegt auf Palmsonntag. (Johannes-Ev.-Texte!) --

16.3. 19,30 Uhr in Dierberg: Aushilfe zur Bibelwoche (Johannes 13, 21-38). --

Gründonnerstag **18 Uhr** in Glambeck Abendmahls-Gd. mit Kreuzweg-Dias. (nur 4!) Karfreitag (=24.3.), **10 Uhr** in Vielitz (22) und **17 Uhr** in Seebeck (11) ebenso. -- Ostersonnabend **18 Uhr** in Strubensee (10) dto. --

26.3. (=Ostersonntag) **10 Uhr** in Seebeck: zentraler Fam.-Gd. mit 70 Gd.-Besuchern, davon 35 Kinder! Mitgestaltung des Gdes. durch Kindergruppe, Flöten und Orgel, Flanellbilder und Sprecher der Jugend. -- Ostermontag **10 Uhr** in Vielitz mit 15 Leuten und um **17 Uhr** in

Glambeck mit 6: Osterfeier. -- In Seebeck durften die Kinder wieder traditionell Ostereier suchen nach dem Gd. --

2.4. (Quasimodogeniti): Exkursion zum katholischen Gottesdienst (im Sinne ökumenischer Begegnung) mit 6 Jugendlichen. --

Nachtrag März: Nach Ostern erhalten wir Besuch von Pfarrehepaar BACH aus unserer Patengemeinde im Hunsrück. --

30.3. 19,30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus mit Pfarrer Gerhard GABRIEL (Grüneberg), Thema: "Neues Denken inner- und außerhalb der Kirche". (Veranlaßt durch die Erneuerung der Gesellschaft in der Sowjetunion von Michael GORBATSCHOW!) --

31.3.: Frau [REDACTED] im Vielitzer Ausbau nach Lindow ist gestorben!

April:

5.4. 14 Uhr in Lindow (Stadtfriedhof): Beerdigung von Frau [REDACTED] (Vielitz). Obwohl vielen bekannt schien...

10.4.: In Vielitz feiert Frau [REDACTED] ihren 80. Geburtstag. Sie hat es nicht leicht mit mancherlei Gebrechen...

12.4.: In Kraatz hält beim Konvent Professor Dr. MAU, (mit dem Pfarrer Langner studiert hat,) ein Referat über "Thomas MÜNTZER".

29.4. 18 Uhr in Strubensee: Konfirmandenprüfung. (12)

Mai:

4.5. (Himmelfahrt) kein Gd. -- **Petra HARTMANN** wird auf ihre Konfirmation vorbereitet.

Frühjahrs-Straßensammlung: insgesamt **517,40 M.** [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

7.5.: Kreisjugendpfarrer GABRIEL kommt mit dem Kreisjugendkonvent zu uns nach Seebeck.

8.--11.5.: Konvents-Rüste in Zinnowitz (Usedom), mit Teilnehmern aus den Partnersynoden Birkenfeld (Sup. GILLMANN) und Altenkirchen (Sup. NATTLAND), sowie deren Begleitern. Es wird ein ganz vortreffliches Beisammensein, wenngleich es auch in dem kirchlichen Erholungsheim nicht allzu komfortabel ist! Die theologisch-praktischen Gespräche und Kontakte erwiesen sich wieder als sehr hilfreich.--

Während wir am **13. April** (19,30 Uhr im Pfarrhaus) bereits mit Pastorin Hannelore ROSELT aus Dierberg einen Offenen Abend hatten zum Thema: "Vom Leben und Dienst einer Dorfpastorin", -- hielt uns am **18.5.** Bruder OTTO (Lindow) den nächsten Offenen Abend. Thema: "Was ist bloß mit der E h e los?! " --

21.5. (=Trinitatis) **10,30 Uhr** Abendmahls-Gd. mit Konfirmation von [REDACTED] -- nun doch in der S t r u b e n s e e r Kirche! 30 Anwesende. --

23.--30.5.: Besuch aus der Patengemeinde mit Pfarrer BACH. Dabei auch gemeinsamer Besuch in Eggersdorf, der vorigen Gemeinde von Pfarrer Langner, für die er seinerzeit auch eine Partnerschaft eingefädelt hatte aus der gleichen Stadt wie Pfarrer BACHS Wohnort: Idar-Oberstein. (Rheinische Kirche.) --

25.5. 14 Uhr in Seebeck findet das Begräbnis von Frau [REDACTED] statt. Sie gehörte auch zu den positiven Gemeindegliedern im Ort! Sie verstarb in hohem Alter. Zuvor hatte sie bereits 2 Ehemänner verloren. --

13.5. (Pfingstsonnabend) **18 Uhr** in Strubensee Gd. (14) **14.5.** (Pfingstsonntag) **10 Uhr** in Seebeck: zentraler Fam.-Gd. Thema: "Wir brauchen uns nicht zu verkriechen!" 40 Anwesende. (Jeder erhielt ein (leeres) Schneckenhaus als Demonstrationsobjekt! Dazu die übliche breite Mitwirkung, auch mit Flanellbildern:) -- Am 2. Feiertag (Pfingstmontag) sind in Vielitz 30 Leute gekommen. --

Osteropfer insgesamt: **613,-- M.** --

27.5. 13,30--16,30: Kreis-Kinder-Kirchentag in Gransee. --

28.5. 14,30 Uhr in Eggersdorf: Pfarrer Langner ist zum 30jährigen Jubiläum des Bestehens des Posaunenchores Eggersdorf (Kirchenkreis Berlin-Lichtenberg) eingeladen und spricht dort in der Kirche zur Gemeinde. Er hatte auch diesen Posaunenchor 1961 gegründet. In seiner Begleitung befand sich Pfarrer Hartmut BACH. Beide nahmen auch im Gemeinderaum des dortigen Pfarrhauses an der schönen Nachfeier teil. --

29.5.: Vorbereitung des nächsten Gemeindeausfluges: Fahrt mit Pfarrer BACH nach Brandenburg und Lehnin. (Luise-Henrietten-Stift.) --

Juni:

2.6. Generalkonvent in Neuruppin in der Klosterkirche, mit Gd., gehalten von Generalsuperintendent Esselbach (Eberswalde) und Vortrag des Theologen Professor Dr. HEINRICH aus W-Berlin.

9.6.: Besuch bei der Katechetin [REDACTED] in Rühnick, um diese auch für einen Offenen Abend oder ähnliche Veranstaltung bei uns zu animieren.

11.6. (=3. n. Trin.) **10 Uhr** Teilnahme an der Wiedereinweihung der Nachbarkirche in Schönberg, die gründlich erneuert worden ist. Anerkennende Worte bei der "Grußstunde" für die gelungene Arbeit.

14.6. 9 Uhr Konvent in Dierberg. Dabei wird auch gesprochen über bestimmte Aufsehen erregende Vorkommnisse innerhalb der DDR. (Ausreiseanträge, Bürgerrechtsgruppen u. dgl.)

18.6. 13--17 Uhr: Gemeinde-Familienausflug mit 30 Kindern und 20 Erwachsenen in 7 PKWs und 1 "Aufbau-Bus". In Grüneberg um **14 Uhr** Familien-Gd. Danach um **15 Uhr** Kaffeetafel. **15,30 Uhr:** Spiele im Freien. Verlosung. Abschluß **16,30 Uhr**. Wieder ein schönes Erlebnis für alle, die dabei waren.

20.6.: Herr [REDACTED] feiert -- wie schon zuvor seine Frau -- in Vielitz seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren mit vielen anderen!

24.6.: Gleichzeitig mit dem 59. Geburtstag der Pfarrfrau startet der Kreis-Diakonieausflug nach Kloster Chorin.

25.6.: Kein Gd., da Langners in der Herzberger Kirche an der Taufe ihres Enkels Fabian, dem 2. Sohn unseres ehemaligen "Jung-Kirchenältesten" Jan-Michael Langner, teilnehmen. (10,30 Uhr Tauf-Gd., gehalten von Pfarrer KRAUSE.)

27.6.: Sommerbesuch der Dierberger Gemeinde-Kinder in Seebeck. **15,45 Uhr** hält ihnen Pfarrer Langner in der Kirche eine Andacht. (Symbol: Weinbergschnecke! Schutz-Zeichen, -- aber: nicht "verkriechen"; wichtig ist beides für uns Christen.) Beköstigung mit Eis und Brause.

29.6.: Teilnahme des Pfarrehepaares an der Silberhochzeit von Pfarrer Joachim SCHUBACH und seiner Frau Renate in Lindow.

30.6. 14 Uhr in der Kirche von Menz: Pfarrer DALCHOW (Menz) traut unseren ehemaligen "Jung-Kirchenältesten" Reiner HINZ und seine Frau [REDACTED]. Pfarrer Langner spielt dabei die Orgel.

Juli:

15.7. 19,30 Uhr in Vielitz: 200 Jahr-Feier der Kirchenorgel mit einem Festkonzert des Kantors Christoph LEHMANN (Sohn unseres Freundes Dr. med. LEHMANN aus Neuruppin), der z. Zt. noch in Freital i. Sa. amtiert. Nach einführenden Worten des Pfarrers, denen später weitere Zwischenlesungen folgen, erlebt die 50köpfige Gemeinde ein sehr schönes Orgelkonzert!

16.7.: Der Gd. am nächsten Tag **10 Uhr** mußte in Vielitz mangels Beteiligung ausfallen. Zweimal hintereinander in die Kirche -- das ist zuviel für die Vielitzer!

28.7.: Anreise des "Fahrradsingkreises Dresden" unter Kantor LESSING (aus Halle). Quartier in einzelnen Vielitzer Häusern. Proberaum: Vielitzer Kirche.

30.7. 16 Uhr in Vielitz: Konzert der Gruppe! 60 Besucher! Andacht Pfarrer Langner.

29.7.: Um **14 Uhr** wird in Rönnebeck Pfarrer i.R. KUHNT beerdigt. Pfarrer Langner ist der Vertreter der "Christoph"-Bünden Mission.

31.7. 14 Uhr begraben wir im Alter von 63 Jahren Herrn [REDACTED] in Glambeck.

August:

1.8. 15 Uhr in Vielitz (31) und **20 Uhr** in Seebeck (30) wird in den abgedunkelten Kirchen vom Jungmännerwerk Magdeburg der Tonfilm "JONI" dargeboten in Filmfeierstunden. Ein sehr eindrücklicher Streifen, der erschütterte und ermutigte zugleich.

12.8.: Frau [REDACTED] im Vielitzer "Plan" begeht ihren 75. Geburtstag. Es ist das 2. Mal dieser Art und zeigt, daß sich manches im Lande zu verändern beginnt. Denn bisher war dies auch bei ernststen familiären Anlässen im Falle des Pfarrers immer abgelehnt worden.

19.8. 14 Uhr: Frau [REDACTED] wird in Vielitz von Pfarrer SCHULZE (Sonnenberg) i.V. beerdigt.

26.8. 14 Uhr: Frau [REDACTED] wird in Seebeck zu Grabe getragen. Die Trauerfeier hält i.V. Pfarrer SCHULZE (Sonnenberg).

31.8. 14 Uhr: Frau [REDACTED] aus Seebeck wird auf dem dortigen Kirchhof von Pfarrer Gerhard SCHULZE (Sonnenberg) i.V. kirchlich beerdigt. Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] waren besonders treue Seebecker Gemeindeglieder. Frau Brunhilde Brock verdanken wir ja etliche schöne Antependien-Stickereien!

Die Bestattungen reißen auch nach Rückkehr des Pfarrers nicht ab:

September:

Am **5.9. 14 Uhr** begraben wir unsere hochverdiente, liebe Kirchenälteste Else WIEZOREK in Vielitz. Sie war rührig wie kaum einer sonst in der Gemeinde. In ihrer großen ortsansässigen Verwandtschaft blieb sie fast allein mit ihrer Treue zur Kirche des Herrn. Nachruf in der Zeitung und Kranzniederlegung am Grabe waren uns selbstverständliche Zeichen des Dankes. Etwa 100 Menschen, auch aus den anderen Gemeinden des Pfarrsprengels, folgten ihrem Sarg. Patenpfarrer BACH meinte: "Nun wird keiner mehr in dem kleinen Häuschen aus dem Fenster mir entgegenlachen, wenn ich zu Euch gefahren komme..."

8.9. 14 Uhr: Es folgt die Urnenbeisetzung der Urne des Herrn [REDACTED] in Glambeck. Er hatte wohl ein schwieriges Leben...

6.9.: Bauvisite des Kirchlichen Bauamtes bei uns. --

9.9. 13 Uhr in Seebeck: Trauung von [REDACTED] mit [REDACTED] (letzterer ursprünglich aus Großmutz.) (Leider haben sie sich nach Jahren, wie zu hören war, von der Kirche ganz distanziert!)

10.9. 10 Uhr in Vielitz: im Gd. wird [REDACTED] (als zu Konfirmierender) geprüft. 27 Anwesende. --

13.9. im Haus der Begegnung in Schönberg: Konvent mit Frau ALTHAUSEN über "Altersprobleme". Dieser Konvent dient allerdings im Blick auf die alarmierenden Vorgänge im Land! Spontan sagt Pfarrer KRAUSE: "Wenn die Entwicklung so weiter geht, stellt sich vielleicht

sogar die 'Deutsche Frage'(!!!) --" (sinngemäße Abstimmung im Blatt der anwesenden Schwestern und Brüder.)

Wir wollen in unseren Aushangkästen und im Gespräch (ganz im Sinne der Offenheit der erneuerten Kirche, die Gorbatschow angemahnt hatte,) stärker als bisher für die Gegenstände der Zeit Stellung beziehen. Die Unruhe in der Bevölkerung ist in diesen Tagen sehr groß! Viele wollen ausreisen aus der DDR. Das reicht bis in die Familien der Pfarrer! Keiner weiß, wie das alles ausgeht. Aber jeder spürt das Explosive der augenblicklichen Lage...

3.9.: Über alledem darf nicht vergessen werden, daß in Hindenberg an diesem Sonntag eine schöne kleine neue Kirche für die Gemeinde fertig geworden war, nicht zuletzt dank der Beharrlichkeit der zuständigen Pastorin Hannelore ROSELT (Dierberg). Viele von uns wohnten dem Gd. bei, den ja Bischof FORCK eindringlich hielt, unterstützt u.a. auch vom Chor der dortigen Partnergemeinde aus dem Westen. Der anwesende Vertreter des Staates, Herr Ingo KARBE, zuständig beim Rat des Kreises Neuruppin für Kirchenfragen, mußte sich einiges vom Bischof anhören. Das hat uns gut gefallen, wenngleich unsre Oberkonsistorialrätin CYNKEWITZ hinterher den Bischof fragte: "War das nicht zu viel...?"

In Köln -- Bonn erklärt der Cousin von Frau Langner, Botschafter HOLTERMANN, Langners gegenüber: "Die Kommunisten sind überall am Ende..." (Der Besuch im W war erneut "genehmigt" worden zum 60. Geburtstag eines Schwagers von Langners.) Bei der Gelegenheit ergab sich auch ein Besuch in der Patengemeinde Idar-Oberstein. --

24.9.: Die Arbeit läuft weiter -- mit Schulanfangs-Gd. in Vielitz um **10 Uhr**. Thema: "Alles muß klein beginnen"... (Lied von Gerhard SCHÖNE!) Gleichnis vom Senfkorn. (Dazu Flanellbilder und Tonband). 23 Anwesende, darunter 9 Kinder. --

Oktober:

Die Kinder haben sich emsig auf die Erntedankfeiern vorbereitet. Diese werden folgendermaßen gehalten: **1.10. 10 Uhr** in Seebeck Fam.-Gd., wieder unter breiter Mitwirkung! (34) **8.10. 10 Uhr** in Vielitz ebenso. (37) Zuvor am Sonnabend, **30.9. 18 Uhr** in Strubensee (16). Und noch am **8.10. um 15 Uhr** in Glambeck (11). --

7.10.: Am sogenannten "Tag der Republik", wo das 40. Jubiläum der DDR gefeiert werden soll, beginnt in Lindow die "Friedliche Revolution", -- ohne daß die Dörfer rundum das richtig "mitbekommen"! Pfarrer Langner und Frau hielten sich im Hause von Pfarrer SCHUBACH in Lindow auf, als die Ereignisse in Lindow sich überstürzten. Nach dem Protest des Tischlers Steffen SCHUBACH an der Litfaß-Säule vor dem "Kulturhaus", wo die "Bonzen" feierten, wurde dieser junge Mann verhaftet und ins STASI-Gefängnis nach Potsdam verbracht. Später solidarisierten sich etwa 15 Jugendliche mit ihm und protestierten gegen seine Verhaftung, unter deutlicher Anspielung auf notwendige "Reformen im Land", gemäß der Haltung des Hoffnungsträgers Michael GORBATSCHOW. Die jungen Männer wurden verhaftet. Am Montag danach baten Angehörige der Verhafteten um den Beistand des Pfarrers. Wir besprachen uns.

So kam es zu spontanen Aktionen. Die Ereignisse zur "Wende" liefen an! -- in der Gemeinde von Lindow.

Am **11.10.** hielten die Mitarbeiter in Grüneberg ihren Konvent ab. Altbischof SCHÖNHERR sollte referieren über "40 Jahre Kirche in der DDR". Doch die spontanen Geschehnisse im Land nötigen zur Besinnung auf den Augenblick, -- die "Sternstunde" für uns all! Wir fragten nur noch: Was können wir jetzt mit tun? Was ist dringend nötig? (Bischof SCHÖNHERR wollte warnen: "Wenn das schiefgeht, geht's uns von der Kirche schlecht!" Diese Meinung setzte sich nicht durch. Im Gegenteil.)

Der Gutengermendorfer Pfarrer VOIGT dichtete das alte Lied "Wach auf, wach auf, du deutsches Land, du hast genug geschlafen" zu einem revolutionären Song um. Er wurde in der Kirche von Grüneberg kurz darauf von der großen Menge aufgenommen und mit Freude gesungen.

Bei dieser mutigen Versammlung in Grüneberg erfuhren wir mehr von den großen Demonstrationen in Berlin, Leipzig, Jena, Dresden, Magdeburg u.s.w. Die DDR begann in aller überraschenden Kürze zu zerbrechen. Die Russen griffen nicht ein. Also ließ das auch die Nationale Volksarmee samt "Kampfgruppen" bleiben, besser gesagt: ihre Führer.

Wir wissen, daß das alles in der Wiedervereinigung Deutschlands endete. Es kam auch nach so langer Zeit der "Besatzung" schließlich zum Abzug der sowjetischen Besatzungsmacht. Am Ende brach auch das Sowjetimperium entzwei. Wir alle waren "wie die Träumenden"...

Dennoch ging die kirchliche Arbeit weiter:

17. und 18.10.: Konfirmandenkurs im Pfarrhaus.

20.10.: GKRats-Sitzung: Kandidaten für die GKR-Neuwahlen werden aufgestellt. "Berufen" werden sollen als "Jung-Kirchenälteste" Andrea SCHRAMEK und Doreen FITZKE. Wahltermine: 3.12. Glambeck, 9.12. Strubensee, 10.12. Seebeck und 17.12. Vielitz. --

Nach Baubesichtigung der Kirche Glambeck im September steht fest: Diese Kirche soll erhalten werden! --

Im Protokollbuch heißt es zum Schluß kurz und inhaltschwer: "Pfarrer informiert über Vorgänge bzgl. 'Wende' in der DDR:" --

November:

1.11. 13 Uhr: nach längerer Krankheit bringen wir Frau [REDACTED] in Seebeck zur letzten Ruhe. --

Pfarrer Langner und Frau besuchen anläßlich einer Verwandten-Besuchsreise die Patengemeinde, wo auch der Pfarrer erstmals in der Kreuzeskirche die Predigt hält. Es geht ums T e i l e n, wie es der Herr Christus vorgelebt und angemahnt hat. Teilen unter Deutschen -- das wird unser Thema werden! -- Auch auf der Kreissynode Birkenfeld erläutert Pfarrer

Langner die Lage im Osten. Er spricht die feste Überzeugung aus, daß die Veränderung unumkehrbar sein wird.

Nachts am **9.11.** holt Pfarrer BACH Langners aus den Betten: "Kommt zum Fernseher! Die Mauer ist auf!" Wir erlebten mit, was kommen mußte, früher oder später.

In Vielitz feierte Herr [REDACTED] seinen 85. Geburtstag. --

Trotz der Ereignisse sind die Friedensgebets-Gde. in den Dorfgemeinden wie immer nur schwach besucht worden. --

28.11.: [REDACTED] haben Goldene Hochzeit. Die kirchliche Feier geschieht in ihrem Hause. --

Älteste Anneliese FRANKENHÄUSER ist 70 Jahre alt geworden! --

Herbststraßensammlung insgesamt: **642,91 M.** [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED] --

Dezember:

3.12. (=1. Advent) 10 Uhr in Glambeck: Tauf-Gd. mit GKRats-Wahl. 30 Anwesende! Gewählt wurden als Älteste: Frieda BARTEL, Heinz SÜHRING und Lissi SCHWARZ. (keine Vertreter...) --

10.12. (=2. Advent): **10 Uhr** in Seebeck Fam.-Gd. Thema: "Hauptsache -- Weihnachten?" Mit GKRats-Wahl. 55 Anwesende. Breite Mitwirkung im Gd. Gewählt als Älteste: Josef FITZKE, Edith SCHRAMEK, Anneliese FRANKENHÄUSER, Anni ERNST. (Vertreter: Rita FITZKE, Hannelore SCHRÖDER und Doris BECKER.) Als "berufenes Mitglied" ist z.Zt. noch in der Gemeinde: Reiner HINZ. --

16.12. 14 Uhr in Strubensee: Adventfeier mit GKR-Wahl. 25 Anwesende. Als Älteste gewählt sind: Käthe BERGMANN, Gerda GRAATZ, Marie NAGEL, Hildegard OPATZ. (Keine Vertreter zu gewissen gewesen.) Die Feier fand nicht wie sonst in der Kirche statt, sondern im Kulturraum der GPG METZ! (Schon eine "Frucht" der Veränderungen im politischen Gefüge!) --

17.12. (=3. Advent) **13,30 Uhr** in der Kirche Vielitz GKR-Wahl. Gewählt wurden: Irene FRANK, Heinz ALBRECHT, Erna SCHLEESE, Lisa RADTKE. (Vertreter: Peter MÜLLER.) Anschließend wurde gegenüber der Kirche im Kulturraum die Adventfeier begangen. 35 Gemeindeglieder waren gekommen.--

20.12. 14 Uhr begraben wir Frau [REDACTED], zweite Frau von Herrn [REDACTED], (dem Bruder von Frau [REDACTED]). Sie wurde 76 Jahre alt. --

Bei den Adventfeiern wurden die Kinder der Gemeinden, auch zuvor schon in der Christenlehre, reichlich mit "Nikolaus"-Gaben bedacht, dank der Hilfe der Patengemeinde Idar-Oberstein. --

Christvespern am Heiligen Abend: **13,30 Uhr** in Vielitz (58); **15 Uhr** in Glambeck (40); **16,30 Uhr** in Strubensee (42); **18 Uhr** Seebeck (75). Thema: "Kleines Kind im Stall, du machst uns so froh". Dazu Lied aus Kloster Maria Laach (Rheinland). --

Die Feiertags-Gde. wie üblich. Silvester **17 Uhr** in Strubensee Abendmahl zum Jahres-Schluß. Doch was für ein Ausklang dieses Jahres 1989! Es brachte uns die Freiheit! Wir sind voller Hoffnung für die weiteren Entwicklungen und legen alles in Gottes gute Hände. Die haben das alles ja letztlich gefügt...

Wie begleitete uns doch die Jahreslosung in diesem Jahr? "K e i n e m v o n i s t G o t t f e r n !"
"Daran halten wir fest. Gott sei mit uns. --

"Brot für die Welt" insgesamt: 1.467,65 M.

1990

Kirchenbucheinträge (bis 1.9.1990):

Taufen:	Seebeck 2	Strubensee 1	Vielitz 3	Glambeck 1	gesamt 7
Trauungen:	Seebeck 0	Strubensee 0	Vielitz 0	Glambeck 0	gesamt 0
Konfirmierte	Seebeck 0	Strubensee 1	Vielitz 1	Glambeck 0	gesamt 2
Bestattungen	Seebeck 1	Strubensee 0	Vielitz 2	Glambeck 2	gesamt 5

Jahreslosung: "Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis." (Johannes 8,12)

Das letzte Jahr der Dienstzeit von Pfarrer Langner in den 4 Gemeinden steht unter dem Zeichen des ungeahnten Umbruchs im Osten unseres Vaterlandes. Das stalinistische Regime der DDR zerbricht völlig. Die politische Wende ermöglicht jungen demokratischen Kräften im Land noch einmal eine neue staatliche (DDR-) Existenz, ehe sie dann (infolge freier Entscheidung der Regierung nach vorausgegangenen Freien Wahlen) zugunsten der Wiedervereinigung des bisher geteilten Deutschlands dieselbe aufgibt. Es kommt zum Anschluß an die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis des Grundgesetzes derselben.

Pfarrer Langner hat sich -- wie auch andere -- mit seiner Frau sofort von Anfang an der Erneuerung des Landes ganz im Sinne der Demokratiebewegung aktiv angeschlossen. Es kam im Gasthaus von Seebeck bei einer -- noch von den alten Kräften anberaumten "Dialog"-Veranstaltung -- zu einer Abrechnung mit dem alten Regime, auch vor Ort. Am Ende seiner etwa halbstündigen Rede in dem vollen Gasthaussaal erklärte der Pfarrer die vorn präsidierenden "alten Genossen" für abgesetzt, da sie nicht aus freien, geheimen Wahlen hervorgegangen seien. Später leitete er in Seebeck selber als Wahlleiter ebensolcher neuen freien, geheimen Wahlen und sprach auf über 15 Versammlungen für die neue Demokratie im Umfeld von Lindow.

Es kam ihm aber in der verbliebenen Zeit bis zum Ausscheiden aus den Gemeinden darauf an, die Gemeindearbeit unbedingt freizuhalten von politischer Beeinflussung, z.B. etwa im Sinne einer (bzw. "seiner") Partei. Diese "letzte" Zeit des Dienstes im Sprengel Seebeck wurde so eine nochmals besonders erfreuliche Zeit. Nicht zuletzt auch noch dadurch, daß ein Nachfolger im bisherigen Superintendenten des Kirchenkreises Ruppin, Herbert SCHULZE, bereitstand. So konnte das fortgeführt werden, was durch etwa 25 Jahre hindurch treulich versucht worden war. Auch dafür sei Gott, dem Herrn, Dank geschuldet...

Januar:

7.1. 15 Uhr in Seebeck: Gemeindenachmittag mit Ältesteneinführung (nach den Wahlen) und nachweihnachtliche Feier mit Kaffeetafel im Pfarrhaus. --

10.1.: Im Konvent in Kraatz geht es stark um Auswertung der politischen Ereignisse und die möglichen Konsequenzen für unsere kirchliche Arbeit.

Ab **13.1.** werden wie bisher die Bibelwochen-Gesprächs-Gde. in den 4 Gemeinden gehalten. Bei den 5 Folgen, die wie vordem bis Palmsonntag reichen, beteiligen sich maximal 12 Gemeindeglieder. --

Zu merken ist, daß jetzt das ungehinderte "Reisen" möglich geworden ist für die Menschen hier bei uns; vor allem nach Westberlin fahren viele mal eben zum Wochenende. Dort gibt es auch 100,-- DM (wir sagten dazu bisher "Westgeld"!) als sogenanntes "Begrüßungsgeld". Selbst die ehemaligen "Genossen" aus den Dörfern scheuen sich nicht, sich "im Westen" dieses Geld abzuholen!

Pfarrer Langner reist mit Pfarrer SCHUBACH am **15.1.** nach Flensburg.

22.1. 19,30 Uhr: Im Lindower Rathaus (bei sogenannten "Rathaus-Gesprächen") geht es um "Erziehungsfragen". Pfarrer Langner vertritt den Standpunkt der Ev. Kirche, die ja bisher konsequent vom Bildungsministerium der Frau HONECKER (=Ehefrau des DDR-Chefs) ausgeschlossen war von jeglicher Einflußnahme. Besonders wird nun gefordert, die Schulen freizuhalten von jeglicher Diskriminierung des christlichen Glaubens und der Beeinflussung der Schüler bezüglich der Jugendweihe-Teilnahme!

Bei der GKR-Verpflichtung am 7.1. wird den ausgeschiedenen Kirchenratsmitgliedern Oskar und Reiner HINZ ausdrücklich gedankt. Zum Vorsitzenden wurde wieder Pfarrer Langner, zum Stellvertreter Heinz Albrecht (Vielitz) gewählt. - Auch Frau Elisabeth Greszyk (Vielitz) und Irmgard Klima (Glambeck) schieden aus dem GK Rat aus. Sie wurden ebenfalls herzlich bedankt. - Herr Oskar HINZ (Seebeck-Ausbau) wurde zum "Ehrenältesten" ernannt. - Synodenvertreter wurden: Frau Frank (Vielitz), Frau Schramek (Seebeck), Frau Käthe Bergmann (Strubensee) und Herr Heinz Sühning (Glambeck). -

Februar:

Vor den Winterferien, die am 4.3. beginnen, treffen sich die Kinder regelmäßig zur Christenlehre. --

Mitte Februar lädt wieder die Katholikin Frau [REDACTED] zum Bibel-Gesprächsabend in ihre Wohnung ein. Dort ist es immer warm und "gemütlich" für die kleine Zahl der Beteiligten. --

7.2.: Abends nach dem Konvent in Löwenberg trifft sich Ehepaar Langner mit Pfarrer Dr. Dieter BACH (Ev. Akademie Mühlheim/Ruhr) und dessen Frau in Rönnebeck, der ehemaligen Gemeinde von Pfarrer Langner und ersten Patengemeinde von Pfarrer Dieter BACH, zur Leitung einer gemeinsamen Wahlveranstaltung der SPD (vor der ersten freien Wahl zur Volkskammer der neuen DDR.). Pfarrer BACH betont ganz stark die Notwendigkeit des Teilens und Abgebens der westdeutschen Bevölkerung zugunsten ihrer neu freigewordenen Brüder und Schwestern im Osten...

13.2.: Konfirmanden-Kurs 6 (Vom Werden der Bibel...) --

20.2.: Konfirmanden-Kurs 2 (Erfahrungen mit Jesus bewirken Entscheidungen pro oder contra...) --

22.2.: 19 Uhr GKRats-Sitzung im Pfarrhaus. Außer Etat 1990 und Jahresrechnung 1989 geht es auch um den bevorstehenden Besuch aus der Patengemeinde, mit Pfarrer Hartmut BACH und den Kirchmeistern Christa STÄDTER und Stefan WOLF, nach Ostern. Zur Verabschiedungsfeier für Pfarrer Langner am 16.9. soll Generalsuperintendent ESSELBACH gewonnen werden. Er hat unser Wohl und Wehe durch viele Jahre in besonderer Weise begleitet. - Schließlich verliert Pfarrer Langner das Schreiben der Kirchenleitung bezüglich der Aufnahme des entmachteten Staatsratsvorsitzenden Erich HONECKER und seiner Frau, der ebenfalls abgesetzten Bildungsministerin Margot HONECKER im Pfarrhaus der kirchlich-diakonischen Einrichtung Lobetal bei Bernau. --

27.-28.2.: Konfirmanden-Kurs 3 ("Unter Jesus lernen, sich frei zu entscheiden..." -

Nachtrag zum Januar: Bei der Ältestenrüste am 27.1. in Gransee geht es um den "Auftrag der Christen in der gegenwärtigen Situation unseres Landes". -

März:

3.3.: Auf dem Weg nach Vielitz verunglückt die Pfarrfrau, so daß sie für die nächste Zeit ausfällt. Auch die beiden Bibelwochen-Gde. an diesem Wochenende werden verschoben, da. der Pfarrer sich um die ärztliche Behandlung der Verletzten kümmern muß. Frau Langner wollte zum Krankenbesuch zu Fuß nach Vielitz und wurde in einer Straßenkurve vom herabgeschleuderten Eisenrohr auf einem klein-LKW getroffen, so daß sie mit Nierenkontusion am Boden lag. (Fahrer: [REDACTED], Seebeck).

Anmerkung: Auf der folgenden Seite befindet sich ein handschriftliches Programm des Konfirmandenkurses von Pfarrer Langner zur Orientierung für die Jugendlichen und Eltern.

7.3.: Konvent in Gutengermendorf. Auch hier beschäftigt uns stark der gegenwärtige Umbruch und seine möglichen Auswirkungen bzw. Verpflichtungen für unseren kirchlichen Dienst. Deutlich ist: Die Kirche hatte der "friedlichen Revolution" bisher "das schützende Dach" gewährt. Jetzt überlegen manche kirchlichen Amtsträger -- z.B. der Pfarrer von

Gutengermendorf VOIGT, - ob man sich nicht für außerkirchliche Verantwortungen bereitstellen müsse. (Pfarrer VOIGT selbst wurde später Landrat des Kreises Gransee!) --

10.3.: Pfarrer Langner hält die Andacht bei der Kreissynode in Gransee.

18.3.: Die erste freie und geheime Wahl nach der Wende ("Volkskammerwahl"). Wahlleiter in Seebeck: der Ortspfarrer. Nur zum Gd. um 10 Uhr läßt er sich im Wahllokal vertreten. Die Kirche ist ja gleich gegenüber in Seebeck!

24./25.3.: Einführung der "Sommerzeit". -

April:

Gottesdienste der Karwoche: Gründonnerstag 18 Uhr in Glambeck (4); Karfreitag 10 Uhr in Vielitz (21); 17 Uhr in Seebeck (71); Karsamstag 18 Uhr in Strubensee (8). - Immer mit Abendmahl!

Ostergottesdienste: Ostersonntag (=15.4.) 10 Uhr in Seebeck: Fam.-Gd. Etwa 65 Teilnehmer am Gd. Anschließend Ostereiersuchen der anwesenden Kinder.

16.4. (= Ostermontag) 10 Uhr in Vielitz Oster-Gd. mit 12 Gemeindegliedern. Um 17 Uhr in Glambeck sind 4 Leute gekommen! --

19.4. 14 Uhr auf dem Glambecker Waldfriedhof wird die langjährig behinderte [REDACTED] beigesetzt. 45 Menschen folgen zur Trauerfeier in die Kirche. --

28.4. 14 Uhr in Vielitz begraben wir unsere alte, liebe Frau [REDACTED], die zuletzt recht krank danieder lag. Etwa 60 Leute sind zur Trauerfeier in der Kirche versammelt. Frau [REDACTED] gehörte zu den treuen Kirchgängerinnen in Vielitz. Sie hatte ja noch vormals die Goldene Hochzeit begehen dürfen. --

17.4. - 20.4.: Besuch der angekündigten Patengemeinde-Abordnung. (Pfarrer BACH, Kirchmeister STÄDTER und WOLF.)

23.-26.4.: Konventsrüste. --

Mai:

3.5. 9 Uhr in der EV. Kirche Oranienburg: Generalkonvent. Dabei wird in Kleingruppen die "Wende" in der DDR "aufgearbeitet" unter dem Walten Gottes. Während die Mehrheit der Mitarbeiter voller Dankbarkeit für die neugewonnene Freiheit sind, staunt man doch über die eine oder andere Stimme; etwa: "Meine Gebete sind jedenfalls nicht erhört worden", meint eine Pastorin.-Man kann das nicht verstehen...

6.5.: wie schon bei der "Volkskammerwahl" am 18.3. leitet der Ortspfarrer auch bei diesen Kommunalwahlen die Wahl in seinem Wohnort. Zwischendurch hält er um 10 Uhr mit 12 Gemeindegliedern den Sonntagsgottesdienst in der Kirche (vis a vis.)-

Langners weilen zum Urlaub in Schleswig-Holstein und auf der Nordsee-Insel Föhr. Infolgedessen blieb die Organisation der Frühjahrsstraßensammlung aus. Also kein Sammelergebnis! --

15.5.: 80.Geburtstag von Frau [REDACTED] (Vielitz)-

Juni:

Am 2.6. 14 Uhr sind wir in großer Zahl beisammen, um unsere [REDACTED] im Alter von fast 80 Jahren zur letzten Ruhe zu geleiten. Sie hat als treue Mitarbeiterin (zusammen mit ihrem Manne [REDACTED]) für Ordnung auf dem Seebecker Kirchhof (Wassermarkt) gesorgt und vor allem auch bei den Konfirmandenkursen für das leibliche Wohl der Gruppen geholfen.

Frau [REDACTED] litt zuletzt stark an Diabetes und war immer elender geworden. Die gelernte Köchin konnte es nicht mehr ausüben infolge ihres Zuckerleidens. -- Der Pfarrer hatte in ihr auch eine sehr aufmerksame Predigthörerin. Einmal zeigte sie von ihrem Platz in der vorderen Reihe penetrant auf ihre Armbanduhr. Das hieß: Der Pfarrer solle zum Schluß kommen. Es werde allzu lang!!! --

Osteropfer (mit Spende vom 2. Pfingsttag) = **815,-- M.** --

Pfingstgottesdienste:

2.6. 18 Uhr in Strubensee (10); **3.6.** (=Pfingstsonntag) in Seebeck um **10 Uhr** (20) und am 2. Feiertag (**4.6.**) um **10 Uhr** in Vielitz (30) und um **18 Uhr** in Glambeck (10). --

10.6. (=Trinitatis) vormittags besucht der Pfarrer mit 3 Jugendlichen den katholischen Gd. (wie üblich als Hinweis auf die oekumenische Verbindung!) --

16.6.: Konfirmationsvorbereitung (Abendmahl). --

22.6.: Christenlehre-Spielnachmittag. --

26.6. 14 Uhr in Vielitz: Beerdigung des Familienvaters und Viehpflegers [REDACTED]. Er hatte seinerzeit von Berlin kommend in Vielitz ein Haus erworben, das dann abbrannte. Aus dem brennenden Haus rettete er zwei seiner Kinder. Sein Neubau ist nie so recht fertig geworden. Er war sehr krank am Herzen. --

29.6. ff 3 Taufgespräche [REDACTED] (Vielitz) und [REDACTED] (Strubensee). -- Auch die Kinder werden auf die Taufe vorbereitet. -- In der Christenlehre gibt es Abschlußzeugnisse. --

Juli:

7.7.: Konfirmandenkurs. --

13.7. 14 Uhr in Glambeck: Beerdigung von Frau [REDACTED], 86 Jahre alt. --

22.7. 10 Uhr (=6. n. Trinitatis) in Strubensee: 1 Konfirmation und 2 Taufen im Gd. (21).--

August:

5.8. (=8. n. Trin.) **10 Uhr** in Vielitz im Gd.: 1 Konfirmation, 4 Taufen (3 Schulkinder, 1 Kleinkind.) -- 60 Anwesende. -- ([REDACTED]); die Mädchen waren gern zum Christenlehreunterricht gekommen und hatten von alleine den Wunsch geäußert, getauft zu werden!) --

18.8.: 16 Uhr in Vielitz Gemeinde-Nachmittag mit Dias: "Kirche, wo bist du geblieben?" (40 Anwesende). -- **18 Uhr** in Strubensee: 8 Anwesende. --

19.8. 10 Uhr in Vielitz: Predigt-Gd. im Rahmen des "Volksfestes" (veranstaltet unter Regie des neuen Bürgermeisters [REDACTED] (SPD). Anwesend 40 Gd.-Besucher. --

In seiner Sitzung am **31.7.** hatte der GK Rat das Läuten der Glocke aus Sicherheitsgründen eingestellt. --

Im Klosterstift Lindow wird inzwischen die Wohnung für Ehepaar Langner hergerichtet. Ab **1.9.** ist Pfarrer Langner im Ruhestand. Vertretung dann durch die Nachbaramtsbrüder.

Das "berufene" Kirchenratsmitglied Doreen FITZKE (Seebeck) wurde "entpflichtet", da sie fortan in Bonn lebt. --

Im Lande wird die D-Mark eingeführt, im Rahmen einer deutsch-deutschen Währungsunion. -
- Die Neufestsetzung von Gebühren, Pächten und Mieten erweist sich nun auch für die Kirche als notwendig. --

Den alten Dienst-"Trabi" (PKW) darf Pfarrer Langner bei Erreichen des Ruhestandes käuflich vom Kreiskirchenrat erwerben. --

Das westdeutsche Kirchensteuereinzugsverfahren wird ab 1991 übernommen werden. --

Frau Langner wird gebeten, die Kirchenkasse vorübergehend noch wie bisher zu führen. Pfarrer Langner: die Kirchenbücher. --

26.8. (=11. n. Trin.) **10 Uhr:** Tauf-Gd. in Glambeck (23!) Getauft wurde [REDACTED].

31.8.: letzte gemeinsame Sitzung im Pfarrhaus Seebeck mit Pfarrer Langner, im Beisein des Kreiskirchenratsvorsitzenden Pfarrer GABRIEL (Grüneberg) und Pfarrer SCHUBACH (Lindow) als Vakanzverwalter. Nach dem "Dienstlichen" (= Ausscheiden des bisherigen Pfarrstelleninhabers aus Altersgründen zum 1.9.1990 in den Ruhestand) -- lädt das Ehepaar Langner zu geselligem Beisammensein ein. Bei Wein und Eis sitzt man bis 22 Uhr beisammen.

Ein Strubenseer Mädchen sowie 2 Glambecker und 2 Vielitzer Konfirmanden werden weiter in Lindow und Löwenberg unterrichtet. Christenlehre am jeweiligen Schulort durch dortige Katecheten. -- Einmal im Monat soll während der Vakanz in jeder Gemeinde Gd. gehalten werden. -- Die Amtshandlungen (vor allem Bestattungen) übernehmen die benachbarten Amtsträger SCHUBACH, KRAUSE und ENGEL. -- Die Neuausschreibung der Pfarrstelle zur

Wiederbesetzung geschieht durch das Konsistorium. (Als Bewerber steht bereits Herr Superintendent Herbert SCHULZE aus Neuruppin fest.) --

Langners ziehen Ende März 1991 -- nach Fertigstellung der Ruhestandswohnung im "Dominat" des Ev. Stiftes Kloster Lindow -- nach dort. -- Pfarrer Langner wird dann auch von seiner langjährigen Tätigkeit als Angehöriger des Stiftskapitels Kloster Lindow entbunden. Mit der Wiederbesetzung der Pfarrstelle Seebeck ist für Mitte 1991 zu rechnen. --

September:

Am 14. Sonntag nach Trinitatis, dem **16.9. 1990**, trifft sich vormittags die Großfamilie Langner zusammen mit Generalsuperintendent ESSELBACH und Patenpfarrer BACH zum festlichen Mittagessen in Strubensee (Gaststätte ehemals GRAATZ). Es werden Tischreden gehalten. --

Danach findet ab **14 Uhr** in der Seebecker Kirche mit ca. 160 Teilnehmern der Verabschiedungs-Gd. statt. Den Gd. hält Generalsuperintendent ESSELBACH. Die Verabschiedung vom Kirchenkreis nimmt Pfarrer GABRIEL als Kreiskirchenratsvorsitzender vor. Er betont stark, daß in den 25 Jahren in diesem Pfarrsprengel (wie schon von 1954 bis Anfang 1961 in Rönnebeck) das Pfarr-Ehepaar den Dienst gemeinsam getragen hat. Dies sei nicht allerorten so. Geschenke wechselten ab mit guten Worten des Abschieds, nicht zuletzt das bewegende Schlußwort des stellvertretenden Vorsitzenden Heinz ALBRECHT aus Vielitz. Dann spricht Pfarrer Langner selbst ein letztes Mal zur Gemeinde und den versammelten Schwestern und Brüdern des Kirchenkreises. Er stellt heraus, daß für ihn immer das Gleichnis Jesu vom "vierfachen Acker" Richtschnur des Handelns war. Im Reich Gottes gibt es auch -- trotz allen Mißerfolges -- "Frucht auf dem Acker".

Nach dem Gd. wird im Gasthaus-Saal in großer Runde bei der Kaffeetafel, die die Gemeinden ausgerichtet haben, dankbar und fröhlich gefeiert. Patenpfarrer und Freund Hartmut BACH erklärt in seiner Rede, wie es zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen im Laufe der Jahre gekommen sei, auch unter so widrigen politischen Umständen! Aus der Partnergemeinde weilt auch die Familie des Presbyters Jürgen HEYER (Idar-Oberstein) unter uns. (Im Quartier bei FITZKES!) Etliche der befreundeten Politiker sind ebenfalls gekommen, wohl aus gegenseitiger Wertschätzung. Mit reichlichem dankbaren Singen klingt dieser zu Herzen gehende Tag aus. -- "Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit"...

Als Kirchenbuchführer in Vertretung während der Vakanz verzeichnete Pfarrer i.R. Langner später noch folgende Bestattungen im Pfarrsprengel:

Oktober:

9.10. in Strubensee: Beerdigung von Frau [REDACTED]. Sie war ursprünglich katholisch, hielt sich aber mit ihrer Familie zur ev. Gemeinde und zahlte auch bei uns Kirchensteuer. --

12.10. in Vielitz: Beerdigung von Herrn [REDACTED] (in hohem Alter.)

26.10. in Vielitz: Beerdigung von Herrn [REDACTED] (alt und herzkrank gestorben.)

Politisch wichtige Daten aus dieser Zeit (1990):

14.10.: Landtagswahl in Brandenburg (Unser ehemaliger Konsistorialpräsident Dr. Manfred STOLPE wird zum Ministerpräsidenten bestellt.)

Bereits bei der Währungsunion in der Mitte des Jahres, vor allem aber bei der **Vereinigung** der bisher getrennten beiden Teile Deutschlands, am **3. Oktober 1990**, hissen Langners am Pfarrhaus Seebeck die deutsche Fahne -- schwarz, rot, gold!

Dafür hatten sie sich aus der Gemeinde eine ehemalige "DDR-Fahne" (mit dem "Hammer und Zirkel"-Zeichen mitten drin) erbeten, das "Spalter-Zeichen" von der Fahne abgetrennt und somit eine "richtige" deutsche Fahne erhalten, die in einer Halterung neben der Eingangstür des Hauses wehte. -- Übrigens ließen sie diese Fahne auch nach Zustandekommen der wichtigen Deutschland betreffenden "Zwei plus Vier-Verhandlungen" am Hause flattern. (Ob es von den Seebeckern überhaupt wahrgenommen wurde?!)

2.12.1990: Wahlen in Ost und West zum (gemeinsamen) Deutschen Bundestag!

Die D D R hatte endgültig aufgehört zu existieren.

Man sah nun auch kirchlicherseits dem Wiederezusammenschluß der Ev. Kirchen in der DDR (Kirchenbund) und der Ev. Kirche in Deutschland (EKiD) entgegen.

Auch die bisher getrennte Ev. Kirche Berlin-Brandenburg steht im Begriff, sich wieder zu vereinigen, -- auch organisatorisch. Wie dies alles vor sich geht, wird man sehen müssen.

"Sorgt euch nicht um den andern Morgen", sagt der Herr. "Es ist gut, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe."

Soweit der Chronistenbericht 1966 bis 1990 von Pfarrer im Ruhestand Martin L A N G N E R (Lindow, im April 1998.)

Anmerkungen der Chronisten:

Gemäß deutschem Datenschutzrecht (insbesondere DSGVO und BDSG) mussten **einige Passagen geschwärzt** werden. Grundsätzlich waren dies:

- **Vollständige Namen von natürlichen Personen** (außer wenn es sich um eindeutig öffentliche Personen oder historische Persönlichkeiten von allgemeinem Interesse handelt).
- **Geburtsdaten** und andere präzise personenbezogene Daten, die eine Identifizierung ermöglichen.

- Einige Seebecker haben uns die Nennung ihrer Namen und Daten ausdrücklich erlaubt.

Bei historischen Dokumenten dieser Art ist die Abwägung zwischen Datenschutz und historischem Interesse im Einzelfall schwierig. Wir haben uns für eine konservative Auslegung entschieden, um den Datenschutz zu priorisieren. Namen von Pfarrern, Superintendenten, Ältesten und anderen kirchlichen Amtsträgern, die in offizieller Funktion handelten, wurden in der Regel nicht geschwärzt, da hier ein berechtigtes Interesse an der Dokumentation der Kirchengeschichte angenommen werden kann.

Ein Exemplar der Aufzeichnungen von Pfarrer Martin Langner ist als Kopie im Gemeindezentrum Herzberg vorhanden. Die aus datenschutzrechtlichen Gründen geschwärzten Passagen können dort eingesehen werden.

Da, wo es uns für die bessere Lesbarkeit sinnvoll erschien, haben wir Absätze oder Tabellen eingefügt und eine einheitliche Formatierung angestrebt.

Wir Chronisten bitten um Entschuldigung, wenn uns unbeabsichtigt Fehler in der Wiedergabe der mit Schreibmaschine geschriebenen Aufzeichnung der Ereignisse im Pfarrsprengel Seebeck von Martin Langner (Pfarrer i.R.) im Jahre 1998 unterlaufen sind. Bitte teilen Sie uns entdeckte Fehler mit - am besten an kreativwerkstatt@seebeck.life © 15.04.2026 Marlies Schneider.